Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.

Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, u. in den Annahmestellen v. Vorm. 8 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.

Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile unterm Strich (Eingesandt) 40 Pf. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pf. für Familiennachrichten 2c. bez. 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Richtigkeit eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2090.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Meyer's mollige Schlafröcke
von 12 Mark an.
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. El.

Beleuchtungsgegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Putz- und Mode-Magazin
J. M. Korschatz 6 **Altmarkt** 6
Hoflieferant — Gegründet 1843
Stroh- und Filzhutfabrik
bietet stets nur das Neueste und Beste zu billigsten Preisen.

Lager-Tapeten
weit unter den sonst üblichen Verkaufspreisen geben jederzeit ab
Tapetenhaus ***F. Schade & Co.*** Victoriastr. 3

Wilh. Böhme
Inhaber: Carl Lamprecht
Tuchhandlung, Scheffelstrasse 6.
Grösstes Lager in echt englischen u. deutschen Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse** (3 Raben).

Nr. 271. Spiegel: Egyptische Frage. Hofnachrichten, Landtagswahlen, Deutscher Philologentag, Gerichtsverhandlungen. „Der Hofnarr". | Muthmaßliche Witterung: Kein Wechsel. | **Donnerstag, 30. September 1897.**

Politisches.

Es ist zu einer Art von internationalem Gewohnheitsrecht geworden, daß in den wenig zahlreichen und kurzfristigen Ruhepausen, die der Orient der europäischen Diplomatie und Politik gewährt, die egyptische Frage auf's Tapet gebracht wird. Dabei pflegt sich sogar die äußere Form, in der sich die Anbändelung der Sache vollzieht, mit großer Regelmäßigkeit zu wiederholen, indem jedes Mal die französische Presse den Gegenstand aufnimmt und urbi et orbi verkündet, daß wieder etwas im Werke sei. So auch jetzt. Die Pariser „Politique Coloniale" weiß nämlich zu melden, daß die Kabinete von Berlin, Petersburg, Paris, Wien und Rom in einem Meinungsaustausch über die egyptische Frage begriffen seien, und zwar auf Anregung des Sultans, der in einer an die Großmächte gerichteten Note die Zurückziehung der englischen Truppen aus Egypten gefordert haben soll. Die Aktivlegitimation zu diesem Vorgehen entnimmt der Sultan, wie es heißt, seinem Charakter als Suzerän des Landes. Es wird dann ferner so dargestellt, als ob das Petersburger Kabinet in einer die Wünsche des Sultans unterstützenden Cirkularnote die Selbstständigkeit Egyptens unter türkischer Suzeränetät und europäischer Bürgschaft als wünschenswerth bezeichnen werde, mit der Begründung, daß das Land sich gegenwärtig ungetrübter Ruhe erfreue und daß ganz Europa an der freien Schifffahrt im Suezkanal Interesse habe. Im Anschluß an diese Cirkularnote sei eine Einladung an die Mächte zu einer Konferenz in Petersburg oder Konstantinopel zwecks Regelung der egyptischen Frage in Aussicht genommen. Gleichzeitig läßt sich das offiziöse Organ der französischen Regierung, der „Temps", in einer ziemlich drohenden Sprache gegen England hören. Das Blatt erklärt nämlich, durch das unverhohlene Geständniß englischer Blätter, daß England sich im Nilland vollkommen zu Hause fühle, sei die egyptische Frage akut geworden. Es müsse daher aller Zweideutigkeit über den Zweck der Sudanexpedition ein Ende gemacht werden. England werde sich verständigen müssen, ehe es viel weiter gehe. Hierdurch könnten „bedauerliche Zwischenfälle hintangehalten werden".

Wie weit die mitgetheilten Einzelheiten auf thatsächlicher Unterlage ruhen, mag füglich dahingestellt bleiben. Die Hauptsache ist, daß für das Bevorstehen einer Aktion in der egyptischen Frage gegenwärtig eine stärkere innere Wahrscheinlichkeit spricht als vielleicht je zuvor. England hat in der türkisch-griechischen Angelegenheit eine nicht leicht zu überwindende Einbuße an Prestige erlitten, an der indisch-afghanischen Grenze muß es Krone und Dreizack gegen den Islam vertheidigen, dazu ist das Ansehen und Selbstgefühl des Sultans durch die letzten Ereignisse bedeutend gestiegen, in Egypten selbst lechzt die Nationalpartei nach Befreiung vom englischen Joche und — zuletzt, nicht am wenigsten — steht auch der Zweibund als fataler Dränger auf dem Plane. Unter diesen Umständen könnte Lord Salisbury einer peinlichen Erörterung höchstens unter der Voraussetzung aus dem Wege gehen, daß die Dreibund-Diplomatie ihre hilfreiche Hand böte. Wie steht es mit dieser Aussicht? Verzweifelt schlecht.

Zunächst ist festzustellen, daß die Hauptthoffnung Englands, die in einem Zusammengehen mit Italien in Afrika bestand, in Nebel zerronnen ist. Auf die Aussicht einer englisch-italienischen Kooperation gründete sich in erster Linie die Möglichkeit einer energischen Durchführung des Sudanfeldzugs, der den Engländern einen neuen Vorwand zur Behauptung Egyptens liefern sollte, in dem Sinne, daß mangels einer vollständigen Pacificirung des Sudans auch von einer endgiltigen Herstellung der Ordnung in Egypten keine Rede sein könne. Anfänglich schien es, als ob die Italiener geneigt seien, in das englische Garn zu gehen. Schließlich scheint aber die Ueberzeugung von der Unzuverlässigkeit der englischen Freundschaft doch auch in Rom zum Durchbruch gekommen zu sein und zur Bestätigung dieses negativen Endergebnisses der englischen Werbungsversuche wird römisch-offiziös versichert, daß der Prinz von Wales, entgegen den anders lautenden Meldungen, im Laufe des Herbstes keinen Besuch am königlichen Hof in Rom machen werde. Das Gewicht dieses Dementis wird erheblich verstärkt durch die gleichzeitige Mittheilung, daß die englische Regierung „noch keinerlei endgiltige Entschließung" über die Frage getroffen habe, ob die Sudanexpedition noch in diesem oder erst im nächsten Jahre bis Khartum fortgesetzt werden solle. Nicht besser stehen die englischen Chancen in Wien. Dort hat man alle Hände voll mit den inneren Wirren zu thun und wird sich deshalb wohlweislich hüten, aus der egyptischen Frage England zu Liebe einen Zankapfel zu machen, der das gute Einvernehmen mit Rußland stören könnte. Richtig ist ja, daß in Oesterreich eine gewisse Strömung existirt, die nach der Themse fluthet. Im gegenwärtigen Augenblick kommt diese Richtung aber weniger als je zur Geltung, weil für die Gesammtinteressen der Monarchie gerade jetzt eine Brouillirung mit Rußland unzweifelhaft das größte politische Uebel sein würde. Daß bei einer solchen Lage der Dinge die führende Macht des Dreibunds, Deutschland, besondere Neigung verspüren sollte, dem englischen Herrn „Vetter" hilfreich unter die Arme zu greifen, müßte selbst bei im Uebrigen normalen Beziehungen zwischen den beiden Nationen als höchst unwahrscheinlich bezeichnet werden. Um so weniger kann bei der wirklichen Natur des deutsch-englischen Verhältnisses davon die Rede sein.

Die neuesten Aufklärungen über das Fiasko Englands bei den Bemühungen, eine kontinentale Bundesgenossenschaft für die egyptischen Ansprüche zu gewinnen, werfen einen erheiternden Schein auf die in den letzten Wochen plötzlich zu Tage getretene krampfhafte Deutschfreundlichkeit einiger leitender englischer Blätter, die beschwichtigend auf die übliche robuste Tonart gegen Alles, was Deutsch heißt, einzuwirken suchten und erklärten, im Grunde genommen liege eigentlich gar nichts vor, was zur Feindseligkeit gegen Deutschland Anlaß geben könnte. Eines dieser Organe hat sich sogar gemüßigt gesehen, den deutschen Flottenbestrebungen ein offizielles Wohlverhaltungszeugniß betreffs ihrer „Ungefährlichkeit" auszustellen. Bei uns sind jene Kundgebungen kaum beachtet worden, da sie gar zu plump die Absicht merken ließen und deshalb nur verstimmend wirken konnten. Jetzt aber, wo so deutlich der egyptische Pferdefuß aus ihnen herausguckt, wird man ihnen wohl noch nachträglich ein sarkastisches Lächeln zu Theil werden lassen. Das Gros der englischen Presse hat sich auch nicht einen Augenblick in den gewohnten, nachgerade zur zweiten Natur gewordenen Ausfällen gegen Deutschland durch jene scheinbaren Abwiegelungsversuche irre machen lassen. Im Gegentheil, die Hetze geht aus Anlaß des türkisch-griechischen Friedensschlusses munter vorwärts und Deutschland wird in Wort, Schrift und Bild als der „Geier" dargestellt, der blut- und beutegierig dem „modernen Prometheus", Griechenland, die Leber abfrißt. Uns lassen derartige Angriffe selbstverständlich kalt. Sie müssen nur von Zeit zu Zeit registrirt werden, um der unheilvollen Täuschung zu begegnen, als könnte die uns Deutschen entschieden abgeneigte allgemeine Stimmung in England über Nacht auf Kommando von oberher in eitel Liebe und Zärtlichkeit umschlagen. Gewiß würde es nur erwünscht sein, wenn die Engländer sich ernstlich wieder auf einen guten Fuß mit uns stellen wollten. Dazu würden aber Voraussetzungen weltpolitischer Natur gehören, von deren Vorhandensein auf ihrer Seite die Engländer bisher wenigstens keinen Beweis geliefert haben.

In London wird man somit auch die Erwartung, daß Deutschland seinen Einfluß im Konzert der Mächte zu Gunsten der Fortdauer der englischen Besetzung Egyptens geltend machen werde, endgiltig fallen lassen müssen. Damit ist freilich nicht gesagt, daß die deutsche Diplomatie irgendwelchen Anlaß habe, in der entgegengesetzten Richtung einen besonderen Eifer zu entwickeln. Das würde ebenso dem deutschen Interesse zuwiderlaufen, da das Deutsche Reich an der Lösung der egyptischen Frage nicht unmittelbar betheiligt ist. Es kann sich deutscherseits nur darum handeln, daß die eventuell auf fremde Initiative erfolgte Aufrollung der Frage von unserer Diplomatie im Sinne von „Recht und Billigkeit" unterstützt wird. Recht und Billigkeit aber erfordern in dem vorliegenden Falle klar und deutlich, daß England seine Zusage innehält, die es bei der Besitzergreifung des Landes gegeben hat. Englische Truppen sollten darnach Egypten nur so lange okkupirt halten, bis Ruhe und Ordnung überall hergestellt sein würden. Daß dies jetzt im vollen Umfange zutrifft, kann keinem begründeten Zweifel unterliegen, und es ist daher völkerrechtlich unzulässig, daß England im Widerspruch mit den thatsächlichen Verhältnissen und mit seiner von Europa übernommenen Räumungsverpflichtung noch länger seine Hand auf Egypten gelegt hält. Die völkerrechtliche Schwäche seiner egyptischen Position erkennt England auch selbst an, indem es fortwährend nach neuen Vorwänden sucht, um Egypten zu halten, so die angebliche Bedrohung des Sudans und die Errichtung eines französischen Kriegshafens in Biserta (Tunis). Eine solche Hereinziehung von nicht zur Sache gehörigen künstlichen Verwickelungsmomenten in den Kern der Frage wird hoffentlich einmüthig von den Festlandsmächten zurückgewiesen werden. Europa hat das Recht, von England eine ausflüchtslose Erklärung darüber zu fordern, bis zu welchem Termin es bei gleichbleibenden Verhältnissen das Nilland zu räumen gedenke.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. September.

* Cuxhaven. Sämmtliche Leichen der Verunglückten des Torpedobootes „S 26" wurden bis auf eine geborgen. 1 Uhr 55 Min. Nachmittags gelandet und in feierlichem Zuge, in dem sich der Erbgroßherzog von Oldenburg, die Herzöge Adolf Friedrich und Heinrich, sowie Offiziere und Mannschaften befanden, nach der Kaserne übergeführt, wo eine Trauerfeier stattfand.

* Paris. Die „Agence Havas" meldet aus Konstantinopel, der Sultan habe den Zusatzartikel zu dem Friedenspräliminarvertrag, betreffend die Amnestie, hinsichtlich dessen der Sultan zuerst sich Vorbehalte machte, genehmigt.

* Madrid. Der Ministerrath beschloß nach halbstündiger Berathung, an die Regentin die Vertrauensfrage zu stellen. Azcarraga begab sich in das Palais, um der Regentin die Demission des Kabinets anzubieten.

* London. Die Torpedobootzerstörer „Thrasher" und „Linx" geriethen heute Morgens während Nebels bei Dodman-Point, in der Nähe von Falmouth, auf Grund. Der „Trasher" ist in zwei Stücke geborsten, dem „Linx" droht das gleiche Schicksal.

Berlin. Die Kaiserin wohnte heute dem Festgottesdienste zur Gustav Adolf-Feier in der Nikolaikirche bei. Vorher begaben sich die Festtheilnehmer in feierlichem Zuge nach dem Luther-Denkmal, wo ein großer Lorbeerkranz niedergelegt wurde, auf dessen weißer Atlasschleife die Worte standen: „Dem Andenken Martin Luther's der Gustav Adolf-Verein bei seiner 50. Hauptversammlung." An der Spitze der Geistlichkeit befand sich Geh. Kirchenrath Pank aus Leipzig, welcher zu dem Talar die große weiße Halskrause angelegt hatte, ihm folgten die Generalsuperintendenten und hierauf die übrigen Geistlichen. In der nach dem Festgottesdienste stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Absendung eines Huldigungstelegramms an den Kaiser beschlossen, in welchem die Versammlung in dankbarer Erinnerung der zahlreichen Beweise kaiserlicher Huld und in dankbarem Gedenken an das im Lutherhaus zu Wittenberg abgelegte Bekenntniß des Kaisers, allezeit ein Hort des Evangeliums sein zu wollen, das Gelöbniß unveränderter evangelischer Treue dem Kaiser und seinem ganzen Hause ausspricht. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Ergebniß der Wahl von 4 nichtständigen Mitgliedern des Reichsversicherungsamts und je 15 Stellvertretern derselben für die Wahlperiode vom 1. Oktober 1897 bis 30. September 1901. Gewählt sind bei den Berufsgenossenschaftsvorständen und Ausführungsbehörden als nichtständige Mitglieder Kommerzienrath a. D. Gustav Kettner-Berlin und Baumeister Bernhard Felisch-Berlin. Als Stellvertreter des ersten nichtständigen Mitgliedes ist u. A. gewählt das Vorstandsmitglied der Sächsischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft Baumeister Wilhelm Teichgräber zu Dresden, als Stellvertreter des zweiten nichtständigen Mitgliedes u. A. Rechtsanwalt und Stadtrath a. D. Teuchert zu Dresden, Vorstandsmitglied der Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke und Direktor Hille zu Leipzig, Vorstandsmitglied der Straßenbahn-Berufsgenossenschaft. Von den Arbeitervertretern wurden zu nichtständigen Mitgliedern gewählt Hutmacher Kämpfe-Bamberg und Schlosser Oetheit-Berlin. Als Stellvertreter des ersten nichtständigen Mitglieds wurde u. A. gewählt der Arbeitervertreter der sächsisch-thüringischen Stahl- und Eisen-Berufsgenossenschaft, Schlosser Straube-Chemnitz, der Arbeitervertreter der Knappschaftsberufsgenossenschaft Bergarbeiter Jacob zu Giersdorf (Bezirk Zwickau), der Arbeitervertreter der Buchdruckergenossenschaft Schriftsetzer Riedel-Leipzig, der Arbeitervertreter der sächsischen Textilberufsgenossenschaft Strumpfwirker Zickmann-Chemnitz und als Vertreter des zweiten nichtständigen Mitgliedes der Arbeitervertreter der sächsischen Holzberufsgenossenschaft Elfenbeinschnitzer Starcke-Dresden-Striesen und der Arbeitervertreter der sächsischen Baugewerksberufsgenossenschaft Ofensetzer Fraßdorf-Mickten b. Dr. — Ferner veröffentlicht der „Reichsanzeiger" das Ergebniß der von den Vorständen der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften und von den Ausführungsbehörden vorgenommenen Wahlen und der durch den Bundesrath erfolgten Berufung von 4 nichtständigen Mitgliedern des Reichsversicherungsamts und je 10 Stellvertretern desselben. Zu Stellvertretern wurden u. A. berufen der Arbeiter Jacob aus dem Ostra-Vorwerk zu Dresden und der Waldarbeiter Jäckel zu Bühlau bei Weißer Hirsch. — Bei dem Steinkohlenbergbau in Preußen werden die meisten tödtlichen Unglücksfälle durch den Einsturz von Stein- oder Kohlenmassen veranlaßt. Der Minister für Handel und Gewerbe hat nun eine Kommission berufen, deren Aufgabe es sein soll, die Ursachen der Unfälle durch Stein- und Kohlenmassen an der Hand der Erfahrungen des In- und Auslands, sowie durch eigene Anschauungen eingehend zu untersuchen und geeignete Maßregeln zur Verhütung dieser Unfälle vorzunehmen.

Berlin. Zu dem offiziösen Dementi ihrer Nachricht über die Erhöhung der Brausteuer bemerkt die „Voss. Ztg.": Wir wissen nicht, von wem diese Berichtigung ausgeht. Die Aufforderung an die Haupt-Zoll- und -Steuerämter, sich gutachtlich bis zum 15. Oktober über eine Staffelsteuer zu äußern und dabei die bayerischen Sätze als Normalsätze zu behandeln, da mit der Staffelsteuer eine wesentliche Mehreinnahme aus der Brausteuer verbunden sein müsse, ist von der Königl. Sächs. Zoll- und Steuer-Direktion, gezeichnet Dr. Löber, unter dem 19. August 1897 ergangen, die Aufforderung an die Gewerbekammern um Gutachten mit der Bemerkung, die Staffelsätze sollen betragen 5 Mark für die ersten 2000 Hektoliter u. s. w., ist vom 2. September d. J. Sollte unsere Veröffentlichung die Wirkung gehabt haben, den Plan einer Erhöhung der Brausteuer zu durchkreuzen, so können wir mit dem Erfolge zufrieden sein. Daß Sachsen für sich allein eine Staffeltaxe einführen kann, vermögen wir nicht zu glauben, sondern daß die sächsische Zoll- und Steuer-Direktion einen Zusammenhang mit höherer Stelle gehabt habe. — Der „Deutschen Versicherungsztg." zufolge ist ein deutscher Reichsversicherungs-Gesetzentwurf vollendet und wird in der ersten Oktoberwoche zur Begutachtung an die Mitglieder des Versicherungsbeiraths gesandt werden. Es soll eine amtliche Veröffentlichung des Entwurfs erfolgen.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Unter dem sensationellen Titel „Die Verdreifachung der Brausteuer" hat die „Voss. Ztg." heute morgen einen Artikel gebracht, in welchem sie an der Hand eines ihr angeblich in Abschrift vorliegenden amtlichen Aktenstückes behauptet, es wäre eine Verdreifachung und Staffelung der Brausteuer im Werke. Durch jenes Aktenstück soll der „Voss. Ztg." zufolge eine Steuerdirektion von einer Gewerbekammer ein Gutachten über eine Staffelung der Brausteuer eingeholt haben. Wenn es ein solches Aktenstück überhaupt geben sollte, so ist es jedenfalls, wie schon aus den Angaben des Blattes ersichtlich, kein preußisches und es ist selbstverständlich vollständig aus der Luft gegriffen, daß eine solche Erhöhung resp. Verdoppelung und Staffelung, geschweige denn eine Verdreifachung der Brausteuer von maßgebender Seite geplant wäre. Die Lage sowohl der preußischen, wie auch der Reichsfinanzen ist eine so günstige, daß keinerlei Bedürfniß besteht, auf eine Vermehrung der Einnahmen durch derartige Steuermaßnahmen hinzuwirken. In der von der „Voss. Ztg." in die Welt gesetzten Erfindung ergiebt sich jedoch aus der am Schlusse angebrachten Bemerkung, daß durch die von ihr signalisirte höhere Besteuerung des Bieres die Mittel für die Marinevermehrung aufgebracht werden sollten. Damit soll eben nur gegen die Marinebaupläne Stimmung gemacht werden und wie diese Erfindung zu diesem Zwecke dienen sollte, darf man vermuthen, daß weitere in gleicher Richtung und Absicht folgen werden, so daß das Publikum vor derartigen Nachrichten nur gewarnt werden kann. Die für die Verstärkung unserer maritimen Wehrkraft erforderlichen Mittel lassen sich angesichts der Finanzlage aufbringen, ohne daß an irgend welche Steuermaßnahmen gedacht zu werden braucht. Wie die „Nat.-Ztg." hört, hat die Marineverwaltung in der That einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, durch den die Bewilligung zu Schiffsbauten und deren Verwendung für die Zeit bis 1905 festgelegt werden soll. Wie weit dadurch die Mitwirkung des Reichstags bei der alljährlichen Aufstellung des Schiffsbauetats ausgeschlossen oder gewahrt wird, ist dem Blatt nicht bekannt.

Berlin. Im Haupttournier des Internationalen Schachkongresses ist heute die Entscheidung gefallen. Den 1. Preis (400 Mark) und damit die Meisterwürde errang v. Popiel. Der 2. Preis (250 Mark) fiel an Heinrichsen, der 3. (120 Mark) an Doppler.

Chemnitz. Das Gesammtergebniß der Landtagswahlen im 1. Wahlkreise der Stadt Chemnitz ist: 65 Kartellparteiler, 52 Deutschsoziale und 42 Sozialdemokraten. Für 26 Wahlmänner ist eine Nachwahl erforderlich.

Hamburg. Die Hauptversammlung des 10. deutsch-evangelischen Schulkongresses, zu welchem 300 Theilnehmer eingetroffen sind, wurde heute eröffnet. Der Kongreß sandte Huldigungstelegramme an den Kaiser und an die Kaiserin.

Kiel. Die Einweihung der Kanal-Dankeskirche in Holtenau, welche wegen der Katastrophe des Torpedobootes „S 26" aufgeschoben war, wird nunmehr nächsten Sonntag vorgenommen. Als Vertreter des Kaisers wohnt Prinz Heinrich der Feier bei.

Cuxhaven. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg ist heute Nachmittag geborgen und an Bord eines Divisionsbootes hierher gebracht worden. Die Großherzogin-Wittwe Marie hat sich auf diese Nachricht hin heute Abend nach Cuxhaven begeben.

Darmstadt. Das russische Kaiserpaar trifft mit den Großfürstinnen Olga und Tatiana am Sonnabend den 2. Oktober hier ein.

Pfund's Gereinigte (keimfreie) **Kindermilch.** Trocken-fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankerstr. 79.

Meine Frau sagt: Triumph-Seife ist doch die beste für Wäsche und Haushalt.

Köln. Die ultramontane „Köln. Volksztg." nimmt heute zu entschiedener Weise gegen den Tirpitz'schen Gesammtplan und speziell gegen die Festlegung der Marineforderung für 7 Jahre Stellung und sagt, von einem derartigen Septennat könne keine Rede sein. Diese Forderung wäre ein Angriff auf das Etatsrecht des Reichstags, den dieser entschieden zurückweisen werde. Der jetzige Reichstag werde den Bewilligungen des neuen Reichstags für Schiffsneubauten in keiner Weise vorgreifen. Der Reichstag müsse die jedesmalige Lage, insbesondere die Finanzlage berücksichtigen. Wie sich diese in den nächsten Jahren gestalte, lasse sich heute noch nicht absehen. Für den Reichstag sei die Rücksicht auf die finanzielle Leistungsfähigkeit in ganz anderer Weise maßgebend als für die verbündeten Regierungen, wenn es sich um militärische Anforderungen handelt. — Die „Köln. Ztg." versichert auf Grund neuester, aus Kuba eingetroffener Meldungen, daß in Havana ein allgemeiner finanzieller Krach bevorstehe. Bisher belaufen sich die rückständigen Zahlungen der Staatskasse auf 45 Millionen Pesetas.

Königsberg. In Preußisch-Eylau verbrannten der Postillon Zipprik und zwei Kinder. Zipprik wollte die Kinder aus der brennenden Wohnung tragen

München. Die bayerische Abgeordnetenkammer ist heute hier zusammengetreten. Finanzminister Freiherr v. Riedel legte die Rechnungen für 1894/95 vor, welche einen Ueberschuß von 32 Millionen Mark aufweisen und das Budget pro 1898/99, welches mit 372,167,595 Mark balancirt. Der Finanzminister erörterte die einzelnen Mehrausgaben, darunter die Matrikularbeiträge in Höhe von 4,612,000 Mark und gab die Erklärung ab, daß eine Steuererhöhung nicht nothwendig sei. An eine weitere Konversion der 3½prozentigen Papiere in 3prozentige werde nicht gedacht. Schließlich legte der Minister die neuen Gesetzentwürfe vor, betreffend die Revision der Einzelsteuer, Kapitalrentensteuer und der Gewerbesteuer, sowie betreffend die Erleichterung der Bodenzinsen und führte weiter die geplanten Maßnahmen zum Schutze der Landwirthschaft an, wofür namhafte Beträge im Budget ausgesetzt sind.

Wien. Die „Alldeutsche Rundschau", das Blatt des Abg. Wolf, versichert, daß der Kaiser von dem Duell vorher keine Kenntniß gehabt habe; die Betheiligten hätten auf eigene Verantwortung die Verhandlungen gepflogen. Wolf erhielt von ungefähr 4000 Personen Glückwünsche, namentlich auch aus Deutschland, aus Berlin, Leipzig u. s. w.

Pest. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses theilte der Präsident mit, daß der Abgeordnete Baron Podmanczky über die Angelegenheit der Huldigungsadresse an den König einen anderen Antrag eingebracht habe, welcher am Freitag auf die Tagesordnung gelangen werde. Es wird darauf beschlossen, die Dauer der Sitzungen wieder wie früher bis 2 Uhr auszudehnen.

Paris. Der „Gaulois" läßt sich von angeblich diplomatischer Seite Folgendes berichten: An dem Tage, da Kaiser Wilhelm in London den Sieg seiner Kaiseryacht „Meteor" feierte, am 2. August 1893, meldete ihm der Botschafter Graf Hatzfeldt, daß die englisch-französische Differenz bezüglich Siams in ein akutes Stadium getreten sei, infolge Mobilisirung der englischen Flotte gegen Frankreich. Der Kaiser bestimmte darauf die Königin Victoria zu dem Auftrag an den damaligen Premierminister Lord Salisbury, die Mobilisirung einzustellen. Der Gewährsmann des „Gaulois" fügt hinzu, der Kaiser habe diesen Schritt zu einem Zeitpunkt gethan, da der französisch-russische Vertrag noch nicht unterzeichnet war. Das Motiv seines Vorgehens sei nicht sowohl der Wunsch gewesen, sich Frankreich zu verpflichten, als die Welt vor der sonst sicheren maritimen Tyrannei Englands zu bewahren.

Rom. Heute Vormittag ging in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Neapel, sowie des Marineministers im Arsenal von Castella Mare der Stapellauf des großen Panzerschiffes „Emanuele Filiberte" glücklich von Statten.

Bern. Der Nationalrath wies die Bestimmung des Eisenbahn-Rückkaufgesetzes betr. die Rechtsverhältnisse bei dem Uebergang der Bahnen an den Bund an die Kommission zurück.

Manilla. Hier richtete gestern eine heftige Feuersbrunst gewaltigen Schaden an. Viele öffentliche Gebäude sind niedergebrannt.

Kopenhagen. In der hiesigen Versicherungs-Gesellschaft „Mutual Life" sind große Betrügereien in der Höhe von 50,000 Kronen entdeckt worden. Der Kassirer wurde verhaftet.

Die heutige **Berliner Börse** eröffnete schwächer auf die Meldung, daß die für den 26. d. M. angekündigte Abstendung der Venezuela-Bahn-Rimessen noch nicht erfolgt ist. Kommanditantheile verloren infolgedessen 1 Prozent und auch die übrigen Banken waren abgeschwächt, nur österreichische Kreditaktien konnten sich ebenso wie österreichische Staatsbahnen behaupten. Bergwerke etwas befestigt, Canada-Pacific steigend. Privatdiskont 3¾ Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mühlenfabrikaten fand nicht statt. Am Loco-**Spiritusmarkt** war die Haltung flau auf großes Angebot und starke Vorverkäufe auf dem Terminmarkte seitens der Berliner und Hamburger Großhändler. Der Preis für 70er Waare ging auf 43,8 zurück. Was den **Frühmarkt** betrifft, so ließ die schwache Tendenz der amerikanischen Märkte, größere Zufuhren aus dem Inlande und die Baisse-Tendenz der hiesigen Spekulationsfirmen die Weizen- und Roggenpreise um 50 Pfennige zurückgehen. Hafer schwach behauptet, Geschäft gering. Nach den Ermittelungen der preußischen Landwirthschaftskammern wurden bezahlt in Berlin für Weizen 184,25, Roggen 141, Hafer 149; Stettin-Stadt: Weizen 178 bis 181½, Roggen 130 bis 133, Hafer 130 bis 135. **Wetter:** meist bedeckt, Westwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 304,50. Disconto 199.90. Dresdner Bank 157.50. Staatsbahn —,—. Lombarden —,—. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 103.12. Italiener 94.10. Spanier 63½. Portugiesen 23.90. Türken 22.27. Türkenlose 117.00. Ottomanbank 602.00. Staatsbahn 738.00. Lombarden —,—. Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Septbr. 29.00, per Januar-April 28.10, matt. Spiritus per Septbr. 38.50, per Januar-April 38.25, matt. Ruböl per Septbr. 67.75, per Januar-April 67.75, ruhig.

Amsterdam. Produktenbericht. Weizen per Novbr. 210, per März 208, per Mai 210. Roggen per Oktober 118, per März 124, per Mai 123.

London. Produkten-Bericht. Weizen geschäftslos. Mehl ziemlich beachtet. Stadtmehl 31—36 Sh., übrige Artikel ruhig, schwimmender Weizen besserer Begehr, Gerste ruhig, Mais sehr still. Preise nominell. — Wetter: Warm.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Majestät die **Königin** beehrte vorgestern die Firma Lisbeth Weigandt u. Co., Königl. Hoflieferanten, mit ihren Einkäufen.

— Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Prinzessin **Friedrich August** beehrte gestern in Begleitung ihrer Hofdame Freiin v. Ende das Putz- und Modewaarenhaus C. Heinrich Barthel, Waisenhausstraße, mit ihrem Besuche.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist die in der **Hofrangordnung** in IV. Klasse unter Nummer 13 eingereihte Stelle eines Transportdirektors in Wegfall gekommen, dafür aber die Stelle eines Vorstands der Transport-Oberinspektion bei der Staatseisenbahnverwaltung, welche seither der Transportdirektor bekleidet hat, künftig aber einem Transport-Oberinspektor übertragen werden soll, in Klasse IV unter 14 der Hofrangordnung eingereiht worden.

— Am 3. Oktober treffen Ihre Kaiserl. Hoheiten die Großfürsten Michael Nikolajewitsch, Sergius Michaelowitsch und Michael Michaelowitsch von **Rußland** (Letzterer mit Familie) hier ein und nehmen im Hotel Bellevue einen mehrwöchentlichen Aufenthalt. Die beiden erstgenannten Großfürsten gedenken sich, wie im Vorjahre, bei Herrn Geh. Med.-Rath Dr. v. Reyher einer Massagekur zu unterziehen.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin **Friedrich August** wohnte vorgestern in Begleitung der Hofdame Fräulein von Ende der Vorstellung „Kabale und Liebe" im Neustädter Hoftheater bei.

— Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. **Metzsch** nahm gestern in Begleitung der Herren Geh. Regierungsrath Merz, Bauinspektor Stecher und Amtshauptmann Dr. Uhlemann aus Dippoldiswalde die Flußräumungs- und Uferbefestigungsarbeiten im oberen Theile der Rothen Weißeritz, insonderheit bei Oberkarsdorf, Schmiedeberg und Kipsdorf, zu welchen angemessene Staatsbeihilfe in Aussicht gestellt wurde, in Augenschein.

— Zu den **Landtagsersatzwahlen.** Das neue Wahlgesetz hat die erste Probe gut bestanden. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Wahlmänner-Wahlen steht so viel fest, daß die vereinigten Ordnungsparteien (Konservative, Nationalliberale und Kammerfortschrittler) im Allgemeinen den Sieg davongetragen haben. Zweifelhaft ist der Ausgang nur in zwei Wahlkreisen, im 10. ländlichen Wahlkreise (Gerichtsbezirk Dresden), der bisher sozialdemokratisch vertreten war, und im 1. Wahlkreise der Stadt Chemnitz, der zuletzt den Reformern gehörte. Beide Wahlkreise dürften im Besitz der Sozialdemokratie bezw. der Reformer verbleiben, falls hier die Nachwahlen überwiegend zu Gunsten der Gegner der Kartellparteien ausfallen und, wie wohl kaum anders zu erwarten ist, Sozialdemokraten und Reformer sich gegenseitig unterstützen. Von den 7 bisher den Sozialdemokraten gehörenden Mandaten, die zur Ersatzwahl stehen, werden also 6 in den Besitz der Ordnungsparteien übergehen, während die Reformer von den beiden Mandaten, die sie innehatten, sicher das eine (den 18. städtischen Wahlkreis Marienberg, Oederan ꝛc.) eingebüßt haben. Möglicherweise geht aber auch der andere Wahlkreis (Stadt Chemnitz I) an die Kartellparteien verloren. So wenig wie die Sozialdemokraten haben die Reformer irgend einen Erfolg aufzuweisen; selbst in ihrer Hochburg, in dem 2. städtischen Wahlkreise (Bautzen ꝛc.), vermochten sie bisher nur 4 von ihren Wahlmänner-Kandidaten durchzubringen. — Von den Mitgliedern der 2. Kammer gehörten bei Schluß der letzten Tagung 43 Mitglieder der konservativen Fraktion, 16 den Nationalliberalen, 6 der Fortschrittspartei, 2 der Reformpartei und 15 der sozialdemokratischen Partei an. Unter der Voraussetzung, daß die Sozialdemokratie und die Reformpartei bei den gegenwärtigen Ersatzwahlen nur je 1 Mandat zu behaupten vermögen, wird der **Landtag künftig zusammengesetzt sein** aus 48 Konservativen, 19 Nationalliberalen, 5 Fortschrittlern, 1 Reformer und 9 Sozialdemokraten. Die Sozialdemokraten werden mit nur 9 Mitgliedern künftig selbstständige Anträge nicht mehr stellen können. — Das „Dresdner Journal" bemerkt zu den Ergebnissen der Wahlmänner-Wahlen der 2. Abtheilung: „Im ganzen Lande sind gestern (Dienstag) nur 17 sozialdemokratische Wahlmänner gewählt worden. Das bedeutet eine große Enttäuschung für die Umstürzler, die auch in der 2. Abtheilung noch auf erhebliche Erfolge gerechnet hatten. Da in einer ganzen Reihe von Wahlkreisen zahlreiche Arbeiter zur 2. Abtheilung gehörten, waren größere sozialistische Erfolge auch keineswegs ausgeschlossen. Ganz gewaltig und mit den großen Worten ihrer Führer in denkbar grellstem Widerspruche stehend, ist die Niederlage der **Reformpartei.** Entschiedener, als es gestern geschehen ist, hätte in der That der von den reformerischen Wortführern in der skrupellosesten Weise umschmeichelte „Mittelstand" die ungebetenen Rathgeber und Freunde nicht von sich abweisen können! Denn nicht nur wird die Partei keinen einzigen Wahlkreis erobern können, sondern sie hat sogar von den beiden Mandaten, die sie bisher besaß, das eine schon verloren und der Verlust des zweiten erscheint zum Mindesten nicht ausgeschlossen. So ist der angekündigte große Aufmarsch der Reformpartei mehr als zahm verlaufen. Die Fahnenträger und Trommler der Partei hat man kennen gelernt; als aber die Soldaten selbst kommen sollten, da war der Zug schon zu Ende!"

— Bei der gestern stattgefundenen Wahl der **Wahlmänner** in der **ersten Abtheilung** haben in sämmtlichen Bezirken beider Dresdner Wahlkreise die konservativen Kandidaten die Majorität erlangt. Im 1. Wahlkreise waren wiederum 51 Wahlmänner zu wählen (im 14. Bezirk nur 2 statt 4), im 2. Wahlkreise 37 (im 10. Bezirk nur 1). Die Ergebnisse in den einzelnen Bezirken sind folgende:

Erster Wahlkreis (Dresden-Altstadt).

	Abg. Stimmen	Kons.	Ref.	Unbest.
1. Bezirk Gr. Brüdergasse 25	184	155	29	—
2. „ Annenstraße 49	200	124	74	2
3. „ Chemnitzerstraße 6	178	139	39	—
4. „ Plauenscher Platz 1	186	182	4	—
5. „ Schweizerstraße 1	192	176	16	—
6. „ Uhlandstraße 15	147	108	24	15
7. „ Reichsstraße 32	172	159	12	1
8. „ Schnorrstraße 52	148	124	16	8
9. „ Residenzstraße 62	173	131	28	14
10. „ Ostbahnstraße 1	152	124	20	8
11. „ Viktoriastraße 30	164	132	24	8
12. „ Struvestraße 18	205	157	44	4
13. „ Trompeterstraße 2	159	159	—	—
14. „ Gr. Plauenschestraße 34	68	40	28	—
Sa.:	2328	1910	358	60

Vierter Wahlkreis (Dresden-Neustadt).

	Abg. Stimmen	Kons.	Ref.	Unbest.
1. Bezirk Niedergraben 3	72	72	—	—
2. „ Hauptstraße 11	56	56	—	—
3. „ Rähnitzgasse 12	48	44	4	—
4. „ Königstraße 15	67	67	—	—
5. „ Theresienstraße 15	59	59	—	—
6. „ Antonstraße 4	60	60	—	—
7. „ Uferstraße 9	56	56	—	—
8. „ Bieschen, Schulstraße 12	56	56	—	—
9. „ Conradstraße 2	40	40	—	—
10. „ Oppellstraße 52	16	16	—	—
Sa.:	530	526	4	—

— In der am Montag in dem 1., 5., 8., 9., 10. und 14. Wahlbezirke des 1. Landtagswahlkreises der Stadt Dresden stattgefundenen Wahl von Wahlmännern für die bevorstehende Ergänzungswahl zur 2. Kammer der Ständeversammlung in der 3. **Abtheilung** hat sich für einen Wahlmann keine absolute Stimmenmehrheit ergeben. Es hat deshalb eine **anderweite Wahl** stattzufinden, bei welcher die relative Mehrheit der abgegebenen giltigen Stimmen, bei Stimmengleichheit das Loos entscheidet. Diese Wahl findet **heute** Vormittags von 11 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr statt, ebenso hat sich bei der in dem 1. Wahlbezirke des 4. Landtagswahlkreises der Stadt Dresden stattgefundenen Wahl von Wahlmännern für einen Wahlmann keine absolute Stimmenmehrheit ergeben. Es findet **heute** ebenfalls Wahl in den angegebenen Stunden statt. Die sozialdemokratische Partei ließ für die heutigen Wahlen gestern Abend noch Tausende von Flugblättern vertheilen. Es ist daher dringende Pflicht aller **Anhänger der Ordnungsparteien,** welche in der **dritten Abtheilung** und in den vorgenannten Bezirken zu wählen haben, ihr Wahlrecht auszuüben!

— Bei der **Zoll- und Steuerverwaltung** finden Unteroffiziere der sächsischen Armee mit mehr als zwölfjähriger Dienstzeit (Militäranwärter) gegenwärtig infolge von Vakanzen baldigst Anstellung als Grenzaufseher. Bewerbungsgesuche sind an das Finanzministerium zu richten und zwar, wenn die Betheiligten noch im aktiven Militärdienste stehen, durch Vermittelung der vorgesetzten Kommandobehörden.

— Nachdem vorgestern Abend bereits im Vereinshause ein zwangloses, geselliges Beisammensein zahlreiche Philologen und Schulmänner vereint hatte, die der Leipziger Universitätsprofessor Ribbeck in einer geistsprühenden Ansprache begrüßte, in der er die deutschen Philologentage mit den ἀγῶνες, den Wettspielen der Griechen verglich, erfolgte gestern früh 9 Uhr die feierliche **Eröffnung der XLIV. Versammlung deutscher Philologen** und Schulmänner. Dieselbe fand in dem festlich geschmückten großen Saale des Vereinshauses statt, an dessen Orgelseite man eine Estrade errichtet hatte, die von einem Lorbeer- und Palmenhain umgeben war, aus dessen leuchtendem Grün sich die Büsten der Majestäten des deutschen Kaisers und des sächsischen Königs hoben, und der von einem mit der Kaiserkrone geschmückten Baldachin beschirmt war. Auf dem Podium hatten im Halbkreis die Mitglieder des Hauptausschusses vom Kongreß Platz genommen, sämmtlich erlauchte Fürsten der Wissenschaft. Punkt 9 Uhr erschienen Se. Majestät **König Albert** und Se. Königl. Hoheit **Prinz Georg** in Begleitung ihrer Flügeladjutanten Major von Ehrenthal und Rittmeister Graf Wilding, begrüßt von einem von dem Präsidenten der Tagung, Rektor Professor Dr. Wohlrab ausgebrachten „Hoch!", in das die Versammlung, die Saal und Galerien nahezu gänzlich füllte, begeistert einstimmte. Hierauf ergriff Rektor Professor Wohlrab, der Vorsitzende des Hauptausschusses, das Wort zu der Eröffnungsrede, in der er an der Hand von Daten und Thatsachen einen interessanten Rückblick gab über die bisher abgehaltenen Philologentage, ihre Entstehung und ihre Geschichte. In Sonderheit erinnerte der geschätzte Redner, der sich seiner Aufgabe mit außerordentlichem Geschick entledigte, daran, daß die Stadt Dresden schon einmal vor 53 Jahren die Philologen in ihren Mauern gesehen habe, und daß unter den wenig Ueberlebenden aus jener Zeit, die damals den Verhandlungen beigewohnt hätten, sich Se. Königl. Hoheit Prinz Albert, unser jetziger König, befunden habe. Auf jenem, schon darum denkwürdigen Philologentage sei auch die erste Sektion, die orientalistische, gegründet worden, der im Laufe der Jahre eine stattliche Reihe anderer Sektionen gefolgt sei. Für die Fürsorge, deren sich allezeit in den sächsischen Landen die philologische Wissenschaft unter der Obhut weiser Regenten erfreuen durfte, stattete der Redner in herzlichen Worten dem anwesenden Regenten den Dank der Tagung ab, die er am Schluß seiner Worte unter lauten Bravorufen unter die Loosung stellte: „In necessariis unitas — in dubiis libertas — in omnibus caritas". Hierauf trat Se. Excellenz Herr Kultusminister **von Seydewitz** an das Rednerpult und richtete an die Versammlung folgende Ansprache:

„Königl. Majestät! Durchlauchtigster Prinz! Hochverehrte Versammlung! Ich habe die Ehre, die 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner im Namen der Königl. sächsischen Regierung zu begrüßen, und ich thue dies sehr gern, weil wir Ihren Bestrebungen lebendiges Interesse und warme Sympathie entgegenbringen. Der Verein deutscher Philologen und Schulmänner darf, da seine ersten Statuten vom 20. September 1837 datiren, in dieser Tagung auf eine 60jährige erfolgreiche Wirksamkeit zurückblicken. Hierin liegt nicht nur ein Anlaß für uns, den Verein zu dem schönen Jubiläumsfest, das er in unseren sächsischen Landen feiert, herzlich zu beglückwünschen, es liegt hierin zugleich der Beweis dafür, daß der Verein einem weithin empfundenen Bedürfniß Rechnung getragen und die an seine Begründung geknüpften hohen Erwartungen erfüllt hat. Der Verein hat seine Lebenskraft durch zahlreiche werthvolle Anregungen bewiesen, die er theils auf dem Gebiete theoretischer Forschung, theils im Rahmen praktischer Schulthätigkeit gegeben und durch die er segensvoll für unsere Jugend, dieses kostbare Gut deutscher Nation, gewirkt hat. Wenn Sie, meine Herren, nach Ihren grundlegenden Satzungen vor Allem auch „die Methode des Unterrichts an den höheren Lehranstalten mehr und mehr bildend machen" wollen, so dürfen wir in Ihrem in so glücklicher Weise aus ausgezeichneten Gelehrten und praktischen Schulmännern zusammengesetzten Verein unseren natürlichen Bundesgenossen, einen treuen Mitarbeiter an der eigenen Lebensarbeit erblicken, denn auch wir streben unausgesetzt darnach, die Fortschritte der Wissenschaft für die Schulpraxis zu verwerthen und auf diese Weise die Lehrmethode in der Schule zu verbessern.

Das Ihrer und unserer Fürsorge anvertraute deutsche Gymnasium ist in neuerer Zeit Gegenstand heftiger Angriffe gewesen. Schriftlich und mündlich, in großen und kleinen, berufenen und nicht berufenen Kreisen hat man die Frage seiner Existenzberechtigung in der Gegenwart aufgeworfen und in allem Ernste verneint. Man hat — um von Anderem zu schweigen — behauptet, daß der Deutsche durch die eingehende Beschäftigung mit der antiken Welt auf dem Gymnasium den Sinn für deutsches Denken und Fühlen, das Verständniß für deutsche nationale Größe verliere, man scheute sich nicht, diesen Vorwurf etwa ein Jahrzehnt nach dem großen Kriege von 1870/71 zu erheben. Man hat kurz und bündig die ganze Unterrichts- und Erziehungsweise auf unserem Gymnasium als eine grundverkehrte bezeichnet. — Es wird nicht der ausdrücklichen Versicherung bedürfen, daß die sächsische Regierung diese Auffassung nicht theilt. Ich möchte aber hier noch eine doppelte Bemerkung hinzufügen. Auch wir wissen, daß das Gymnasium in seiner jetzigen Verfassung nicht vollkommen, sondern verbesserungsfähig ist. Wir haben deshalb in Sachsen nicht jeden Reformgedanken zurückgewiesen, wir haben nicht verkannt, daß in der allgemeinen Schulbewegung manch' gesunder Gedanke lag, wir haben deshalb die Frage, ob und inwieweit am Gymnasium zu ändern sei, sehr eingehend, sine ira et studio geprüft, und wir haben insoweit, als uns eine Umgestaltung angezeigt erschien, offen und ehrlich reformirt. Wir haben in dieser Beziehung — ich darf hier wiederholen, was ich schon einmal öffentlich ausgesprochen habe — der Stärkung und Stählung des Körpers größere Sorgfalt zugewendet, wir haben der Mathematik, den Naturwissenschaften und den neueren Sprachen den Raum im Lehrplan gegeben, den sie nach ihrem Bildungswerth beanspruchen dürfen, wir haben die Pflege unserer deutschen Muttersprache mehr in den Vordergrund gerückt und im Geschichtsunterricht den Hauptwerth auf die Geschichtserkenntniß im Gegensatz zur bloßen Kenntniß geschichtlicher Thatsachen gelegt, und wir haben endlich durch eine Beschränkung des grammatikalischen und des syntaktisch-stilistischen Stoffs die Freude und den Genuß an den unvergänglichen Werken der griechischen und römischen Autoren zu erhöhen gesucht. Und das Alles war gewiß zum Vortheil des Gymnasiums. Aber wir haben bei aller Reform unentwegt daran festgehalten und werden immer daran festhalten, daß die Einführung in das klassische Alterthum der Mittelpunkt des Gymnasialunterrichts sein und bleiben müsse. — Die andere Bemerkung, die ich machen möchte, ist die: Es giebt Kreise in unserem Volke, die eine Unterweisung der Jugend in dem Sinne wünschen müssen, daß bei der Auswahl des Lernstoffs vorwiegend auf dessen Verwendbarkeit für gewisse praktische Zwecke Rücksicht genommen werde. Diesem berechtigten Verlangen wollen bestimmt ausgeprägte Schulorganismen Rechnung tragen, die die Regierung in wohlwollendster Weise fördert und unterstützt. Aber daneben bestehen und werden, wie ich zuversichtlich hoffe, immer bestehen bleiben, weite Kreise, die eine Unterweisung der Jugend in dem Sinne wünschen, daß der Lernstoff nicht nach naheliegenden Nützlichkeitsrücksichten, sondern vornehmlich nach seinem inneren Bildungswerth für Geist und Gemüth der Jugend bestimmt werde. Diesem Verlangen wollen unsere vorwiegend ideal gerichteten Gymnasien Rechnung tragen. Auch diese Schulgattung hat gewiß Anspruch auf den Schutz und die Förderung des Staates. Die Gegner des Gymnasiums sind mitunter von kleinen Gesichtspunkten ausgegangen. Wir wollen im wohlthuenden Gegensatz hierzu die großen unerschütterlichen Grundlagen, auf denen das Gymnasium ruht, die großen idealen Ziele, die es verfolgt, die großen unanfechtbaren Erfolge, die es an den Besten unseres Volkes aufzuweisen hat, nie aus den Augen verlieren. Man klagt wohl, daß unsere Zeit hier und da den wünschenswerthen großen Zug vermissen lasse; ich hoffe, daß dem Kampfe für das Gymnasium immer jener große Zug zu eigen bleiben werde!

Als der Verein deutscher Philologen und Schulmänner im Jahre 1844 seine Schritte zum ersten Male nach Dresden lenkte, da haben zwei Glieder unseres Hohen Königshauses, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Johann und Albert, seinen Verhandlungen ganz besonders eingehende persönliche Theilnahme zugewendet und dadurch bekundet, daß sie den Werth der Philologie und der auf ihr ruhenden klassischen Bildung wohl zu würdigen wußten. Vom Jahre 1854 bis zum Jahre 1873 hat die Regierung unseres Landes in den Händen des ersten jener beiden Prinzen, Sr. Majestät des Hochseligen Königs Johann, geruht und seit dem Jahre 1873 ruht die Regierung unseres Landes in den Händen des anderen jener beiden Prinzen, Sr. Majestät des Königs Albert. Beide Herrscher sind in Fortführung des schon im Jahre 1844 bethätigten hohen Sinnes zu jeder Zeit, auch in kritisch bewegter Zeit, mit aller Kraft und Entschiedenheit, aber auch mit aller Ruhe und Besonnenheit eingetreten für die grundsätzliche Beibehaltung der klassischen Bildung und für die Hochschätzung der Männer, die die Vermittelung dieser Bildung auf den Hoch- oder Mittelschulen sich zum Lebensberuf gewählt haben. Und die Herrscher wußten und wissen sich hierin einig mit den Räthen der Krone und mit vielen Einsichtigen in unserem Volke. Darum wird eine Versammlung wie die Ihre immer auf freundliche Aufnahme in unserem Lande rechnen dürfen und darum freuen wir uns, daß Sie in diesem Jahre wieder zu uns gekommen sind. Ich heiße Sie noch einmal herzlich willkommen und wünsche, daß auch die Verhandlungen dieser Tagung von reichem Erfolge begleitet sein mögen."

Der Begrüßung durch die Staatsregierung ließ Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath **Beutler** ein herzliches „Willkommen" im Namen und Auftrage der Stadt folgen, mit dem er den Wunsch verband, daß es in diesen festlichen Tagen den Schulmännern in der Residenz gut gefallen möge. Im Namen des Königs von Rumänien und der rumänischen Regierung sprach sodann Prof. Dr. Tocilescou aus Bukarest, der sich und die rumänische Schulwissenschaft als bescheidene Schüler der deutschen philologischen Bestrebungen hinstellte, die allseitig im Ausland als mustergiltig und vorbildlich angesehen würden. Eine schöne Pflicht der Pietät erfüllte sodann der Vorsitzende, indem er der Todten des vergangenen Jahres aus dem Kreise der Philologen gedachte und ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen ehren ließ. Darnach ertheilte er Herrn Prof. Dr. **Treu**, dem Direktor der Schulversammlung im Albertinum, das Wort zu dem ersten allgemeinen Vortrag „Winckelmann und die Bildhauerei der Neuzeit". In anregender und fesselnder Weise, die die glückliche Mitte zwischen angenehmer Belehrung und belehrender Unterhaltung hielt, gab der Redner ein Bild von den Prinzipien der Bildhauerei im vorigen und in diesem Jahrhundert, immer an der Hand von Beispielen, die die Anschaulichkeit und Ueberzeugungskraft der von ihm aufgestellten Behauptungen bedeutend erhöhten. Die Versammlung folgte den interessanten Ausführungen des Sprechers mit hoher Aufmerksamkeit und ließ es am Schluß des Vortrages nicht an reichem und herzlichem Beifall fehlen. Hierauf schloß der Vorsitzende die erste allgemeine Sitzung, und Prof. Dr. Ribbeck brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den König und das Königl. Haus aus. Se. Majestät verweilte mit seinem

hohen Bruder noch einige Zeit in dem Saal, ließ sich verschiedene Herren des Hauptausschusses vorstellen und zog sie in längere Unterhaltungen bis zur Abfahrt, die kurz nach 11 Uhr erfolgte. Um 12 fand dann die Konstituirung der einzelnen Sektionen statt. — Nachmittags 3 Uhr versammelte man sich wiederum im Saale des Vereinshauses zur Festtafel. An dieser nahmen 480 Personen theil. In der Mitte der Ehrentafel hatte Se. Excellenz der Herr Kultusminister v. Seydewitz, an der Seite des Geh. Raths Prof. Dr. Ribbeck-Leipzig Platz genommen. Als Vertreter der Königl. Behörden waren die Herren Ministerialdirektor Geh. Rath Wäntig, Geh. Schulrath Prof. Dr. Vogel, Oberschulrath Prof. Dr. Wohlrab, Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Stadträthe Fischer und Dr. Blochwitz, Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Ackermann, Oberregierungsrath Professor Krieg, Prof. Lehmann und Prof. Scheffler zugegen. Herr Oberschulrath Wohlrab eröffnete die Tafel mit dem Ausdruck des ehrfurchtsvollen Dankes gegen den Friedensfürsten Kaiser Wilhelm II. und seinen getreuesten Verbündeten König Albert, der schon als 16jähriger Prinz der damaligen Philologen-Versammlung sein Wohlwollen bewiesen habe. Im Anschluß an das auf die beiden Monarchen ausgebrachte, stürmisch erklingende dreifache Hoch sandte man telegraphische Huldigungen an Ihre Majestäten des Wortlauts ab: „Ew. Kaiserliche Majestät wollen geruhen, die allerehrfurchtsvollsten Huldigungen der in Dresden versammelten deutschen Philosophen und Schulmänner entgegenzunehmen.“ „Ew. Königliche Majestät wollen geruhen, den allerehrfurchtsvollsten Dank der 44. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner für allerhöchst Ew. Theilnahme entgegenzunehmen.“ Die Reihe der Toaste, deren Ankündigung Herr Rektor Prof. Dr. Stürenburg übernommen hatte, eröffnete Geh. Rath Prof. Dr. Ribbeck mit einem Hoch auf Se. Excellenz Staatsminister v. Seydewitz, der am Vormittag durch seine Allen zu Herzen gehende Rede bewiesen habe, daß er fest entschlossen sei, die Grundlagen einer echt harmonischen, d. h. humanistischen Bildung nicht erschüttern zu lassen. Der Herr Minister erwiderte die ihm zu Theil gewordene Ehrung mit freundlichsten Worten und fügte hinzu, es läge nicht immer im Interesse unserer Lehrer, ihren Ausgangspunkt in Vergleichen zu suchen. Die Thätigkeit des Lehrers habe für Staat und Gemeinde einen so hohen Werth, daß diese Letzteren unbedingt die nothwendigen Konsequenzen daraus würden ziehen und die äußeren Verhältnisse der Schulmänner sich naturgemäß so weiter entwickeln müssen, daß in kurzer Zeit ihre soziale Lage eine bessere werden wird. Unsere deutschen Philologen und Schulmänner hielten den Vergleich mit jedem anderen Berufsstand wohl aus, und in dem Wunsche, daß es immer so bleiben möge, trinke er auf das Wohl der deutschen Philologen und Schulmänner. Herr Oberschulrath Geh. Rath Prof. Dr. Wendt-Karlsruhe sah in der Gegenwart des Stadtoberhauptes und in der wiederholten freundlichen Aufnahme der Lehrerschaft seitens der Residenzstadt Dresden, daß die Bestrebungen der Schulmänner in der Bürgerschaft einen sicheren Rückhalt finden, und leerte sein Glas auf die gastliche Stadt Dresden. Im Namen des Rathes dankte Herr Stadtrath Fischer, der den lieben Gästen Dresdens sein Glas weihte, und im Namen der Bürgerschaft toastete Herr Geh. Hofrath Ackermann auf das Präsidium des Vereins. Mit jubelndem Beifall wurde der Trinkspruch des Herrn Prof. Dr. Maaß vom Wettiner Gymnasium aufgenommen, der Fürst Bismarck als Berufsgenossen und geliebten Meister feierte. Darauf sprachen noch Prof. Dr. Studniczka-Leipzig auf den Schöpfer des Albertinums Prof. Dr. Treu, Prof. Treu auf die Landesuniversität und ihre Dozenten, Rektor Richter vom Königl. Gymnasium zu Leipzig auf die Damen und Senator Prof. Dr. Tocilescu aus Bukarest auf die Philologen im Deutschen Reiche. Die äußerst launige Erklärung der illustrirten Speisekarte und der dem Liederbuch beigegebenen Zeichnungen seitens des Herrn Oberlehrer Dr. Benecke von der Kreuzschule ging schon mehr oder weniger in den Wogen einer gehobenen Stimmung unter. Das alles Lob findende Mahl würzte eine Anzahl von Leipziger und Dresdner Herren lateinisch, griechisch und deutsch gedichteter Tafellieder. Einem von Prof. Dr. Uhle-Dresden gedichteten griechischen Cantus war von Herrn Prof. Dr. Weidenbach eine für die Damen bestimmte Verdeutschung beigegeben worden. In frohester Laune wurde erst in später Stunde die vortrefflich gelungene Tafel aufgehoben.

— Se. Majestät der König hat bei den Kammern für Handelssachen im Landgericht Dresden die Kaufleute Basdamus, Hugo Oswin Flößner, Kommerzienrath Sieg, Franz Hoffmann, Otto Borkowski, F. M. Böhmig, M. A. Otto Hoppe, A. Türpe, O. Emil Gemeinhardt, C. Bernhard Günther, J. C. Robert Friedrich, Konsul Tiedemann, Konsul Horn, Ferdinand Dietrich Reh, Richard Richter, Louis Bernhard Lehmann, Alfred Rösler, Hermann Th. Roch, sämmtlich in Dresden, zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Karl Wilhelm Uhlmann, A. F. Silomon, Christoph Richard August Bierling, Konsul Klippgen, Friedrich Georg Einenckel, Karl F. A. Bergmann, A. Ferd. Hermann Donath, Karl Moritz Schubert, ebenfalls in Dresden, sowie Erwin Bienert in Plauen bei Dresden zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei den Kammern für Handelssachen im Landgerichte Leipzig die Kaufleute Anton Ferdinand Dürbig, Karl Uebelen, Paul Otto Steche, Theodor Gottfried Ernst August Rödiger, C. Hugo Schönherr, Felix Schäffer, Karl Philipp Beckmann, Anton Zickmantel, Gustav Adolf Wasielewsky, Conrad Alfred Thieme d. J., Vicekonsul Nachod, Friedrich Anton Adolf Rehwoldt, sämmtlich in Leipzig, zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Paul Emil Herfurth, Arndt Meyer, Dr. Curt Walter Gleiecke, Dr. Franz Alfred Keil, P. Richard Schmidt und Paul Friedrich Schröder, ebenfalls in Leipzig, zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei den Kammern für Handelssachen im Landgericht Chemnitz die Kaufleute Georg Otto Hübner, Hermann Funke, C. Friedrich Dreyhaupt, Alexander Pieterle, Julius Hermann Arnold, sämmtlich in Chemnitz, sowie Paul Moritz Schierjand in Kappel, zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Stadtrath Sieler, Theodor Sieven, Emil Tippmann, Richard Bretschneider, Arthur Prenzel und C. Theodor Riedig, sämmtlich in Chemnitz, zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei der Kammer für Handelssachen im Landgericht Plauen die Kaufleute Otto Knabe, Albert Lesser, Wilhelm Berkling, Erich Rässing, Paul Meinhold, sämmtlich in Plauen, Kurt Facilides in Reuß bei Plauen, Robert Ehret in Reichenbach und Bruno Eduard Rascher in Oelsnitz zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Hermann Böhler, Hugo Schindler und Ferdinand Grau in Plauen zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei der Kammer für Handelssachen im Landgericht Zwickau die Kaufleute F. A. Hentschel, David Paul Fuchs, Beide in Zwickau, Hermann Fiedler in Lettelshain, Richard Schwalbe in Werdau, Gustav Weller in Kirchberg und Karl Dulheuer in Cainsdorf, zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Kassendirektor Karl Schreiber, Oswald Saalberg, Oskar Mosebach, Paul Fikentscher, sämmtlich in Zwickau, sowie Karl Julius Dörffel in Eibenstock und Kommerzienrath Breitfeld in Erla zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei der Kammer für Handelssachen in Annaberg die Kaufleute Karl August Max Kaiser, Johann Heinrich Ferdinand Lipsert und Hermann Theodor Richter in Annaberg, sowie Hermann Adler in Buchholz zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Karl Crüwell, Christoph Friedrich Kurtbaum und Albrecht Robert Bonitz in Annaberg, sowie Friedrich Emil Sättler in Buchholz zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei der Kammer für Handelssachen in Glauchau die Kaufleute Stadtrath Gustav Rueff, Bernhard Bößneck und Karl Brinkmann in Glauchau, sowie Karl Gruber in Hohenstein zu Handelsrichtern und die Kaufleute Ludwig Glitzmann und Edwin Thomasius in Glauchau, sowie Spinnereidirektor Karl Schulz in Meerane zu stellvertretenden Handelsrichtern; bei der Kammer für Handelssachen in Zittau die Kaufleute Johann Retter, Simon Jaitron und Gustav Frey in Zittau, sowie Heinrich Warnebold in Löbau zu Handelsrichtern, und die Kaufleute Paul Ermrich und Karl Theodor Seidel in Zittau zu stellvertretenden Handelsrichtern auf die Dauer von drei Jahren, vom 1. Oktober 1897 an gerechnet, ernannt.

— In diesen Tagen vollendeten sich 25 Jahre, seit Herr Professor Dr. Benser als Direktor an der Spitze der Oeffentlichen Handelslehranstalt steht. Aus diesem Anlaß überbrachte eine Abordnung, bestehend aus den Oberlehrern Dr. Nachtel, Fuhrmann und Heine, dem Jubilar die Glückwünsche des Lehrkörpers.

— Die „Kreuzzeitung“ schreibt: In der Uebersicht über die innere Politik der letzten Woche (Nr. 451) berichteten wir unter Bezugnahme auf einen Leitartikel der „Dresdner Nachrichten“ von Erklärungen antisemitischer Führer auf einer Dresdner Versammlung, des Inhalts, daß die alten Parteien von den Antisemiten bis auf's Messer bekämpft werden müssen, daß diese nur demjenigen Kandidaten ihre Stimme geben dürfen, der für die Wiedereinführung des direkten Wahlrechts eintrete und daß der sächsische Landtag ohne die Sozialdemokratie der reine Kaffeeklatsch werden würde. Da wir an die richtige Wiedergabe dieser Aeußerungen nicht glauben mochten, so stellten wir die Frage: „Ist das wahr? Geben die Reformer es zu?“ Auf diese Frage antwortet uns die Redaktion der „Dresdner Nachrichten“ in einem Schreiben, in welchem es u. A. heißt: „Wir gestatten uns, Ihnen hierzu mitzutheilen, daß diese Aeußerungen dem Blatte des Herrn Zimmermann, der „Deutschen Wacht“, entnommen sind, wie sie sich in einem Berichte derselben in der Nummer vom 17. September d. J. (Nr. 298) Seite 5, Spalte 2 finden.“ Unter diesen Umständen, fährt die „Kreuzztg.“ fort, werden wir die obigen Fragen mit ja beantworten und zugleich alle Folgerungen, die wir für diesen Fall in unserem damaligen Artikel gezogen haben, aufrecht erhalten müssen. Diese Folgerungen waren in folgenden Sätzen der „Kreuzztg.“ enthalten: „Angesichts der Thatsache, daß die Abänderung des sächsischen Wahlrechts im vorigen Jahre nur deshalb betrieben und durchgesetzt worden ist, um das fernere Eindringen der Umsturzpartei in die Landesvertretung zu verhindern, nicht aber, um irgend einer anderen Partei das Wasser abzugraben — sind wir genöthigt, anzunehmen, wie ja auch die „Dresdner Nachrichten“ es thun, daß die „Reformer“ die Bekämpfung der Umsturzpartei für weniger wichtig halten, als die Befriedigung ihrer radikalen Vorliebe für direkte Wahlen, was in Deutschland ja allerdings nichts Absonderliches wäre, einer Partei, die sich die Erneuerung des nationalen und sozialen Lebens zur Aufgabe gemacht haben will, aber sehr seltsam zu Gesicht stehen und ihrer Befähigung zur Lösung dieser Aufgabe das ungünstigste Zeugniß ausstellen müßte. Denn was könnte sie mit der Wiederherstellung des direkten Wahlrechts erreichen? Nach Lage der Dinge doch wohl nichts Anderes, als eine agitatorische Verstärkung der Partei, für die es weder auf nationalem noch auf sozialem Gebiet, außer dem Gedanken der Zerstörung, etwas giebt. Wir glauben nun zwar nicht, daß die Reformer bei dieser verkehrten Taktik erreichen werden, was sie wollen; an Wiedereinführung des direkten Wahlrechts ist in keinem Fall zu denken. Wohl aber können sich im nächsten Jahre bei den Reichstagswahlen sehr üble Folgen daraus ergeben; denn an ein Zusammengehen aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie wäre dann erst recht nicht zu denken, und die Reformer werden selbst am besten wissen, daß dabei auch sie nicht ohne schweren Schaden fortkommen könnten. Doch was hilft es zu reden?“

— Der Dresdner Orpheus hat nachstehendes interessantes Winterprogramm aufgestellt: Donnerstag, 7. Oktober: Solovortrag im Liederabend des Julius Otto-Bundes; Mittwoch, 13. Oktober: Mitwirkung in dem von Direktor Lehmann-Osten veranstalteten Wohlthätigkeits-Concert; Sonntag, 17. Oktober: Kirmesfeier im Etablissement „Zum Schwan“; Freitag, 29. Oktober: Wohlthätigkeits-Concert in Freiberg; Donnerstag, 4. November: Volkslieder-Abend im Vereinshause; Sonntag: 5. Dezember: Theater-Abend im Hotel Kaiserhof; Sonnabend: 8. Januar: Herren-Abend im Kaiserhof; Dienstag, 8. Februar: Concert im Gewerbehause; Mittwoch, 16. Februar: Maskenfest im Musenhause; Donnerstag, 17. März: Familienabend im „Schwan“.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Kaiserin hat dem Kreise Lauban als Beihilfe für leistungsunfähige Gemeinden und unterstützungsbedürftige Private nochmals 21,000 Mark überwiesen. Die Gesammtsumme der bisher von Ihrer Majestät gespendeten Gelder beträgt 121,600 Mark.

Die Meldung, daß auf Wunsch des Finanzministers Dr. v. Miquel die von dem Litterarischen Bureau herausgegebene „Berliner Korrespondenz“ demnächst ihr Erscheinen einstellen werde, wird der „N. P. Korr.“ „von maßgebender Seite“ als falsch bezeichnet.

Die Verhandlung des Landeshauptmanns von Schlesien Röder, mit dem Staatsminister Dr. von Miquel hatte folgendes Ergebniß: Sobald die amtlichen Ermittelungen des Hochwasserschadens abgeschlossen sind, soll ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werden, welcher einen weiteren namhaften Betrag zur Unterstützung von einzelnen Beschädigten und von Gemeinden zur Verfügung stellt. Dieser Gesetzentwurf würde dem Landtage der Monarchie alsbald nach seinem Zusammentritt zugehen. Die Frage einer planmäßigen Regulirung der schlesischen Gebirgsflüsse auf Staatskosten oder wenigstens unter Gewährung erheblicher weiterer Hilfe aus Staatsmitteln muß getrennt behandelt werden, weil die Vorbereitung und ihre Lösung ungleich schwieriger und zeitraubender sei.

Anläßlich der 50jährigen Jubelversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung Berlin, läuteten gestern Morgen die Glocken aller evangelischen Kirchen Berlins. Von den Thürmen einzelner wurden Choräle geblasen.

Der Norddeutsche Lloyd empfing auf einem dem Kaiser unterbreiteten Bericht über die Resultate der ersten Reise des „Kaiser Wilhelm der Große“ aus Rominten folgende Antwort: „Ihre so überraschende Meldung hat Mich von ganzem Herzen gefreut. Die unerreichte Leistung giebt Zeugniß von der Zuverlässigkeit der Werft, auf welcher das deutsche Schiff entstanden, und entspricht dem hohen Namen, den es trägt. Möge unser Schiffsbau stets wie jetzt vorwärts strebend, unerreicht bleiben und nur das denkbar Beste an Schiffen Ihrer bewährten Gesellschaft und Bremens Flagge zuführen. Wilhelm I. R.“

Auf dem nationalsozialen Parteitag in Erfurt kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung über den bereits früher mitgetheilten Antrag Sohm, der vom Parteitag eine Erklärung dahin verlangt, daß die Nationalsozialen ihre Hauptaufgabe nicht in der Bekämpfung der konservativen oder sonst einer national gesinnten Partei, sondern in der Bekämpfung der Sozialdemokratie erblicken. Nachdem Naumann den politischen Jahresbericht erstattet hatte, begründete Prof. Sohm seinen Antrag, und drohte für den Fall der Ablehnung desselben mit dem Austritt aus dem Vorstand. Dagegen wandte sich Göhre in sehr scharfen Ausführungen. Er bezeichnete den Antrag Sohm als unglücklich und schädlich und brachte einen Gegenantrag ein, der die freundliche Haltung zur Sozialdemokratie betont und die Bekämpfung der Reaktion fordert. Nach längerer Debatte wurden die Anträge Sohm und Göhre durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Zur Annahme gelangte ein Vermittelungsantrag Ruprecht, in dem erklärt wird: „1. Wir lehnen es ab, eine einseitige Interessenvertretung des Arbeiterstandes zu sein, weil das egoistische Ziel einer solchen unverträglich wäre mit unserem nationalen und sozialen Grundgedanken, und weil der Arbeiterstand ganz besonders, aber keineswegs ganz allein, der Besserung seiner Lage bedarf. 2. Wir stehen in einem scharfen Gegensatze zur Marxistischen Sozialdemokratie, weil diese Richtung nicht national und das schwerste Hinderniß einer gesunden Entwickelung Deutschlands und des Arbeiterstandes ist. Wir werden daher die sozialdemokratische Partei mit allen tauglichen Mitteln bekämpfen. Wir halten aber Polizeimaßregeln nicht für tauglich, sondern für schädlich und werden allen Versuchen, mit solchen vorzugehen, nachdrücklich entgegentreten. 3. Von den „nationalen Parteien“ trennt uns ihr antisoziales Verhalten. Wir werden diese Parteien bekämpfen, soweit sie egoistische Klasseninteressen vertreten, und werden im nationalen und sozialen Interesse insbesondere uns zur Aufgabe machen, die Uebermacht des mobilen Kapitals und des Großgrundbesitzes zu brechen. Wir wissen aber, daß innerhalb dieser Parteien weite Kreise soziales Verständniß haben, und werden deren Bestrebungen ebenso fördern, wie die derjenigen Sozialdemokraten, die für den Gedanken einer nationalen Sozialreform empfänglich sind.“ Ein weiterer Antrag, der gleichfalls zur Annahme kam, erklärt, daß der Delegiertentag 1. nur für offizielle Vereinsmittheilungen verantwortlich ist, 2. die Arbeiterfrage nur in Verbindung mit dem Gesammtinteresse des Volkes gelöst werden kann, 3. den sozialen Frieden nur von einem fortgesetzten gründlichen Ausbau der Sozialreform erwartet, 4. sich in entschiedenem politischen Gegensatz zur heutigen sozialdemokratischen Partei befindet, und 5. alle antinationalen und antisozialen Bestrebungen der vorhandenen Parteien in ausdrücklicher Weise bekämpft. Zum Schluß wurde noch folgender Antrag angenommen: „Der nationalsoziale Verein erwartet von seinen Mitgliedern, daß er bei der nächsten Reichstagswahl jedem Kandidaten die Frage vorlegt, wie er zur Erhaltung des allgemeinen Wahlrechts steht.“ Wie verlautet, ist das Verbleiben Sohm's im Vorstande durch Annahme des Antrags Ruprecht gesichert.

Der Geh. Ober-Postrath und vortragende Rath im Reichspostamt Henne tritt nach der „Kreuzztg.“ mit dem 1. Oktober d. J. in den Ruhestand. Er ist einer der ältesten Räthe des Reichspostamts und seit einigen Jahren Kurator der Reichsdruckerei.

Gegen das freisprechende Urtheil im Beleidigungsprozeß gegen den Oberhofmeister der Kaiserin Freiherrn von Mirbach hat der Kläger Sedlatzek Berufung eingelegt. Diese wendet sich hauptsächlich dagegen, daß dem Beklagten der Schutz des § 193 des Strafgesetzbuchs zugebilligt wurde.

Das Landgericht I Berlin verurtheilte den Abgeordneten Stadthagen wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeipräsidenten v. Windheim in der Stadtverordnetensitzung vom 10. Dezember 1896 zu 6 Wochen Gefängniß. Das Landgericht verhandelt noch 3 weitere Anklagen gegen denselben Angeklagten.

Das gesunkene Torpedoboot S 26 ist vorgestern früh 8 Uhr zwei Schiffslängen nördlich von der ausgelegten Boje durch den Taucher Andersen aufgefunden worden. Bei dem zweiten Tauchversuch gelang es dem Taucher, durch den Thurm in das Innere des Schiffes einzudringen, wo er die Leiche des Koches Serbent entdeckte, deren im Todeskampf festgeklammerte Hände löste und die Leiche kurz vor 2 Uhr an die Oberfläche brachte. Infolge der stärker werdenden Strömung mußte er darauf die Arbeit einstellen, die wieder aufgenommen werden soll.

Eine Aeußerung des Reichskanzlers Hohenlohe über die Verordnung betr. die Sonntagsruhe theilen die „Berl. Neuest. Nachr.“ mit: Zu der Zeit, als der Segen der Sonntagsruhe über Deutschland ausgegossen wurde, ward von glaubhafter Seite die Aeußerung des Herrn Reichskanzlers berichtet: „Nächstens wird die Polizei wohl kommen und nachsehen, was bei mir gekocht wird.“

Oesterreich. Einer Meldung des „N. Tagbl.“ zufolge hat Graf Badeni für die durch den Zweikampf begangene Uebertretung der Kirchengesetze durch Kardinal Gruscha kirchliche Absolution erhalten.

Zum Duell des Grafen Badeni wird der „Post“ aus Wien geschrieben: Das Duell des Grafen Badeni beschäftigt alle Kreise der Gesellschaft, es beherrscht geradezu die politische Situation. Im ersten Augenblick, als die Nachricht von dem Zweikampfe im Parlament verbreitet wurde, glaubten Viele, das sei der Vorbote der Entlassung Badeni's, der Beginn eines Systemwechsels. Allein bald sah man klarer. Der Ministerpräsident hatte wohl unmittelbar vor dem Duell dem Kaiser seine Demission überreicht, allein das war nichts weiter als eine in solchem Fall unerläßliche Formalität. Der Kaiser hat die Demission des Grafen Badeni nicht angenommen, und es ist kein Geheimniß, daß vielmehr die Position Badeni's nach oben durch das Duell gestärkt wurde. Der Entschluß, für eine persönliche Beleidigung mit den Waffen in der Hand Genugthuung zu fordern, konnte bei dem durch und durch militärischen Sinn des Monarchen nur Billigung und Sympathie wecken, und wenn Graf Badeni noch einer Steigerung des kaiserlichen Vertrauens bedürfte, so hat er durch seine Duellforderung dies erreicht. Es zeigt sich überhaupt, wie schwer manchmal im politischen Leben die Wirkungen eines Ereignisses sich übersehen lassen. Was man anfänglich als die Vorbedeutung des Endes ansah, ist geradezu ein politischer Erfolg für den Grafen Badeni geworden. Und dies ohne alle Vorbereitung mit der Kraft eines günstigen Zufalls. Die Herausforderung zum Duell war bei dem Ministerpräsidenten lediglich das Werk einer momentanen Aufwallung, sie war der Ausbruch einer lang zurückgedrängten, nervösen Gereiztheit, ohne jede Spur einer politischen oder persönlichen Nebenabsicht. Und doch scheint es, wird dieser von der Stunde geborene Einfall von weittragender Bedeutung für die politische Situation in Oesterreich sein. — Die kritische Stimmung im Lager der deutschen Obstruktion ist durch die rein menschliche Theilnahme ein wenig gemildert, dem erbitterten Parteikampfe, der in gehässige Revanche und persönliche Insulten auszuarten drohte, ist die schärfste Spitze genommen worden. Selbst die Schönerianer werden, da Graf Badeni einem der Ihren als Kavalier und Mann von Ehre gegenübertrat, ihre impulsive Fechtmanier zügeln müssen. So ist denn ein Unerwartetes geschehen. Und in außergewöhnlichen Zeiten darf man die Dinge nicht mit dem gewöhnlichen Maßstab messen. Der Zweikampf des Grafen Badeni wird mehr als eine vorübergehende Sensation sein: er wird seine Spuren in der parlamentarischen Geschichte Oesterreichs hinterlassen.

Die Wiener Zeitungen veröffentlichen lange Verzeichnisse von Personen, die dem Grafen Badeni ihr Beileid aussprechen. Auch der Abgeordnete Wolf erhielt nach der „Ostdeutschen Rundschau“ mehr als 1000 schriftliche Glückwunschschreiben und 200 Telegramme. Der bisherige Gesammteindruck des Zweikampfes scheint für Badeni günstiger zu sein als für Wolf, schon weil Ersterer verwundet worden ist. Insbesondere scheint seine Stellung bei dem schon schwankenden polnischen Adel befestigt; man ist in Galizien so stolz auf seinen Heldenmuth, daß sogar, wie erwähnt, der Lemberger Sozialistenführer Dr. Diamant ihm telegraphisch seine warme Antheilnahme bezeigte. Die Jungczechen suchen das Duell politisch auszubeuten, indem sie sich arg an Badeni herandrängen und die deutsche Nation für sein vergossenes Blut verantwortlich machen.

Infolge des Zusammenstoßes zweier Lastzüge bei Station Schwechat-Kledering wurden zwei Personen getödtet und zwei verletzt.

Ungarn. Der Enthusiasmus der Ungarn über die Rede des deutschen Kaisers hat auch eine Kundgebung der ungarischen Studenten veranlaßt. Beim Rektor der Berliner Universität ging nachstehendes Telegramm ein, das an die Studentenschaft gerichtet ist: „Indem wir ungarischen Studenten, begeistert von dem zu Herzen dringenden Worten Eures jungen, ritterlichen Heldenkaisers, das innige Bündniß der deutschen und ungarischen Herzen feiern, halten wir es für unsere angenehme Pflicht, Euch, Kollegen, die besten Grüße zu senden. Im Namen der ungarischen Studenten: Albert Ortmann, Präsident des „Egyetemikoer“.“

Ueber den Empfang des rumänischen Königspaares in Budapest wird gemeldet: Das Straßenbild wies in seinen Hauptzügen kaum eine merkbare Veränderung auf gegen jenen Festtag, an dem der deutsche Kaiser Budapest mit seinem Besuch beehrt hatte. Der größte Theil der Ausschmückungen war beibehalten, ein anderer Theil aufgefrischt oder entsprechend abgeändert worden. Die deutschen Farben waren verschwunden und die rumänischen an ihre Stelle getreten. Auf der ganzen riesigen Einzugslinie sah man blau-gelb-rothe Querstreifen flattern. In den Hauptstraßen waren zahllose riesige Fahnen in den rumänischen Farben quer über die Straßen gespannt; ebenso war überall, wo vordem die Altanen in reichsdeutschen Farben drapirt waren, ein entsprechender Austausch vorgenommen worden. Das Publikum fand sich in großen Massen ein, und wenn die Begrüßung auch nicht mit der des deutschen Kaisers zu vergleichen war, so ließ sie doch an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig. Namentlich die Königin war Gegenstand unausgesetzter Huldigungen besonders von der Damenwelt. Königin Elisabeth schien geradezu entzückt, winkte grüßend nach allen Seiten und dankte mit allen Zeichen der Ergriffenheit. König Karol, in österreichisch-ungarischer Oberstenuniform seines Regiments, grüßte ebenfalls nach allen Seiten hin; es war dem Publikum sichtlich darum zu thun, zu zeigen, daß die unfreundliche Haltung der rumänischen Opposition gegen diese Reise keinen Eindruck gemacht habe.

Der König von Rumänien empfing den Ministerpräsidenten Baron Banffy in längerer Audienz.

In Sjenicak (Kroatien) sind wegen der dort stattgehabten Unruhen bereits 70 Personen verhaftet.

England. Die Typhusepidemie in Maidstone (Grafschaft Kent) nimmt fortwährend an Ausdehnung zu. Die Zahl der Erkrankungsfälle beträgt bereits mehr als 900, während die Zahl der Todesfälle sich nur auf 30 beläuft. Die Bürgerschaft verlangt von der Regierung eine Untersuchung über die Entstehungsursachen der Epidemie.

Türkei. Nach dem „Standard“ wurde ein Irade erlassen, das den Armeniern den freien Eintritt in die Türkei verbietet.

Gegen Mitternacht versuchten sieben Segelschiffe unter türkischer Flagge Truppen an der Küste von Kreta zu landen. Die internationalen Geschwader, die davon benachrichtigt wurden, verhinderten die Landung.

Die muselmanischen Notabeln auf Kreta richteten direkt an die Minister des Aeußeren der Großmächte sowie an den der Türkei folgendes Telegramm: „Unsere Lage ist unhaltbar. Der Winter naht. Wir sind 40,000 Familien ohne Unterkunft und fast nackend; uns fehlt Alles. Wir leben allein von dem Mehl, 100 Gr. für die Person, das uns die Wohlthätigkeit der Muhamedaner täglich zugehen läßt. Unsere christlichen Landsleute fahren fort, die Olivenbäume niederzubrennen. Die Insel wird bald baumlos sein. Auch nehmen unsere Landsleute trotz des Kordons, der uns erdrückt, die wenigen uns gebliebenen Heerden weg. Die Saatzeit beginnt im Oktober. Wie sollen wir unser Leben bis zur Saat fristen, wenn wir nicht nach unseren Heimstätten zurückkehren? Die öffentliche Wohlthätigkeit hat bereits mehr als eine Million beigesteuert. Es ist keine Gewähr dafür vorhanden, daß wir noch einen Monat aushalten. Wir sind auch Geschöpfe Gottes! Im Namen der Menschlichkeit bitten wir, unseren letzten Nothschrei zu hören und der verzweifelten Lage ein Ende zu machen.“

Amerika. Aus New-Orleans werden 19 Neuerkrankungen am gelben Fieber und zwei Todesfälle gemeldet, aus Mobile 10 Erkrankungen und ein Todesfall.

Der gerichtliche Verkauf der Union-Pacificbahn ist auf den 1. November festgesetzt.

Afrika. Aus Suakim wird gemeldet: Oberst Parsons ist nach Massaua und Kassala abgereist. Der Zweck der Reise ist unbekannt. Eine in der Richtung auf Adabama vorgegangene

Aufklärungstruppe meldet, Osman Digma habe den Albarl verlassen und sich auf Befehl des Khalifen in die Nähe von Omcharman begeben.

Der Sondergerichtshof in Kairo, der zur Aburtheilung von 20 Eingeborenen eingesetzt war, die am 17. ds. Mts. eine Abtheilung britischer Truppen mit Steinen beworfen hatten, verurtheilte zwei Angeklagte zu acht Monaten und drei zu sechs Monaten Zwangsarbeit. Die Uebrigen wurden freigesprochen.

Asien. Bei Igatpuri (Indien) wurde eine zur Untersuchung der Pest ausgesendete Kommission von den Eingeborenen überfallen. Vier ihrer Mitglieder wurden verwundet, darunter ein Stabsarzt und ein Pestinspektor schwer.

Kunst und Wissenschaft.

† Residenztheater. Nach dem halben Erfolge von Suppé's „Modell" hat die Direktion vorgestern mit der ersten Aufführung der dreiaktigen Operette „Der Hofnarr" sich einen ganzen Erfolg geholt, den man umsomehr mit Vergnügen feststellt, als dieser Hofnarr kein bloser Hanswurst der Operette ist, sondern vielmehr der Typus einer von künstlerischen Intentionen getragenen Arbeit. Mag sein, daß dieser Hofnarr, dieser oft bittere Operetten-Rigoletto in seiner mitunter auch verzweifelten Aehnlichkeit mit dem Narren des Königs Lear hie und da aus dem Genre der Operette herausfällt, daß der wörtlich zu nehmende blutige Ernst einiger Situationen den Operetten-Habitués weniger behagt, als die sonst gern goutirten Clown-Scenen zweifelhafter Art — sehr möglich sogar, daß die durch drei Akte festgehaltene Romantik des Stoffes, der nicht zu verkennende Opernstil der Lebensfähigkeit des Hofnarren nicht sonderlich günstig ist, aber gerade hierin liegt die rühmenswerthe Ausnahme des Werkes, hierin treten aparte Eigenschaften hervor, die einen höheren Werth anstreben, das Triviale meiden, die an Stelle des billigen Effekts nach künstlerischen Wirkungen suchen. Arbeiten solcher Signatur sind auf der Operettenbühne so ungeheuer selten, daß man diesen „Hofnarren" gern den Vorrang vor manchem Operetten-König einräumt. Die Aufgabe, die diesem Narren Carillon gestellt wird, ist allerdings nicht leicht und dem Buffo-Genre, wie gesagt, etwas fremd. Er hat den Kronprätendenten Philipp, König von Navarra, zu stürzen, den verrathenen Königssohn auf den Thron zu setzen, die Ehre der Hofdame Gräfin von Pompignan zu retten, ein unglückliches Liebespaar zu verheirathen und nebenbei seinen eigenen, von König Philipp in Wahnsinn und Tod getriebenen Vater zu rächen. Außerdem ist er natürlich die lustige Person des Stückes. Einem Triboulet, Rigoletto, einem Shakespeare'schen Narren wird man zweifellos alles das eher glauben, als dem Operetten-Spaßmacher Carillon. Hierin liegt die Schwäche des Versuchs: Die ätzende philosophische Schärfe des privilegirten Narrenthums läßt sich schwer als spiritus rector der leicht geschürzten Muse brauchen. Dieses der Operette fremdartige Genre strahlt natürlich auch in die Musik über und verleitet nach Mitteln zu greifen, die in die Rüstkammer der Oper gehören. Der Komponist des Werkes, Adolf Müller jun., der Sohn eines ausgezeichneten Musikers, ist als langjähriger führender Kapellmeister des Theaters an der Wien in der Künstlerwelt nicht leicht eingeschätzt. Von trefflich akademischer Bildung besitzt er nicht gewöhnliches kompositorisches Talent, das er in zahlreichen Arbeiten voll bewiesen hat, er versteht brillant zu instrumentiren und verfügt dazu über alle praktischen Kenntnisse, die in einer langen Kapellmeisterlaufbahn erworben zu werden pflegen. Diese nicht gewöhnlichen Vorzüge treten auch im „Hofnarren" in die Erscheinung. Der Musik ist noble Erfindung, künstlerische Ausgestaltung eigen, Vornehmheit des Stils und sorgsame Auswahl der Mittel und Effekte. Dagegen mangelt es an Individualität, an großen Zügen und zündenden Eingebungen. Die breitgetretenen Gleise der Strauße, der Millöcker und Suppé, die bekannte Physiognomie der französischen Operetten-Struktur sind, wenn auch nur in vereinzelten Momenten, nicht gemieden — die Musik ermangelt der Originalität. Trotzdem ist die Mehrzahl der Nummern von bedeutender und glänzender Wirkung. Der Walzer mit Chor (Yvonne), die Chöre der „Gugelmänner" und der Fechterinnen, das Trinklied Rivarol's, das Duett zwischen Prinz Julius und Felisa, die reizende, stürmisch zur Wiederholung verlangte Charadenpolka und die Finale sind Stücke, die sich sehen und hören lassen können und die man vorgestern verdientermaßen mit großem Beifall ausgezeichnet hat. Daß es hierbei öfter opernhaft zugeht, daß der Rahmen der Operette nach dem Pompösen hin forcirt ist, nimmt man leichter in den Kauf, als Plattheit und Trivialität. Dank dieser guten Eigenschaften des Werkes, der farbenreichen und abwechselungsvollen Inscene des Herrn Oberregisseur Rotter und einer mit aller Sorgfalt gebotenen Führung durch Herrn Kapellmeister Dellinger, die alle Feinheiten des Werkes zur vollen Geltung bringt, ist der „Hofnarr" vorgestern mit reichem und warmem Beifall begrüßt und aufgenommen worden. Nicht wenig zu diesem Erfolg haben auch die durchweg guten und fleißigen Leistungen der Solisten beigetragen. Als Träger der Titelrolle lernte man ein neuengagirtes Mitglied, Herrn Sukfüll, als gewandten Sänger und Schauspieler schätzen. Er führte die nicht leichte, zwischen Ernst und Scherz gestellte Rolle geradezu brillant durch, in einigen Momenten sogar mit hervorragendem Talent. Eine vollwerthige Partnerin stellte dazu Frl. Gersa in der Rolle der Yvonne. Grazie und Liebenswürdigkeit blieben echt, natürlich und zündend, auch in den Situationen, die zur Uebertreibung verführen mögen — Alles in Allem eine ganz charmante Darbietung. Mit der halb sentimental, halb keck gezeichneten Felisa fand sich Frl. Fischer gewandt und zufriedenstellend ab, nur mag sie darauf achten, daß die Stimme im Forciren des Affekts an Anmuth nicht verliert, daß die Geste in stärkerem Ausdruck nicht in's Gewöhnliche fällt. Herr Friese bietet mit der Charge des anekdotenwüthigen Bramarbas Archibald eine fesselnde, überaus komische Figur; Frau Kronthal ist eine noble Gräfin Pompignan; Herr Sarol ein sanguinischer, etwas viel zur Emphase neigender Prinz Julius; Herr Bayer ein annehmbarer Operetten-Wütherich, der nebenbei an Kreuzschmerzen zu leiden scheint, und die Darsteller der kleineren Rollen bestreben sich mit Glück, ihr Bestes zu bieten. Die an musikalischen und scenischen Effekten und Wirkungen reiche Vorstellung ist der allgemeinen Antheilnahme auf das Wärmste zu empfehlen. Herrmann Starcke.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Herr Hofschauspieler Wiene ist infolge des gestern früh erfolgten Hinscheidens seiner Gattin nicht in der Lage, in der für heute angekündigten ersten Aufführung von Anzengruber's „G'wissenswurm" mitzuwirken. Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater hat infolgedessen das frühere Mitglied des Hofburgtheaters in Wien, Herrn Ferdinand Bonn, als Vertreter für die Rolle des Dusterer gewonnen.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute „Odysseus' Heimkehr" zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. — Das Königl. Hofschauspiel giebt zum ersten Mal: „Der G'wissenswurm", Bauernkomödie mit Gesang in vier Akten von L. Anzengruber. Anfang halb 8 Uhr.

† Im Königl. Belvedere findet heute das letzte diesjährige Concert unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Trenkler statt.

† Im ersten deutsch-englischen Orgelabend in der Johanneskirche wird die Altistin Frau v. Knappstädt aus Leipzig mitwirken.

† Herr Matkowsky beginnt am 8. November im hiesigen Residenztheater ein längeres Gastspiel in Wildenbruch's „König Heinrich" und „Kaiser Heinrich". Als nächste Gastspiel-Novität ist Sudermann's „Sodom und Gomorra" zu erwarten.

† Von dem Kuratorium des Marie Seebachstifts ist nunmehr die Summe von 150,000 Mk. aus dem Erbe der Stifterin übernommen und zugleich der Beschluß gefaßt worden, im künftigen Frühjahr einen Anbau an das Weimarische Stiftshaus auszuführen, so daß mit Ende kommenden Jahres 20 Pfleglinge Aufnahme finden können.

† Herr Van Dyck, welchem nahegelegt wurde, daß eine Erneuerung seines Vertrags unter den bisherigen Gagebedingungen und Freiheiten von der Hofoperndirektion nicht angestrebt werde, geht nicht so freiwillig von Wien ab, wie es einige wohlgesinnte Blätter behaupten zu können glaubten.

† Prof. Dr. Otto Heyden, der geschätzte Geschichtsmaler, ist, wie erst jetzt bekannt wird, am 21. d. M. in einer Klinik zu Göttingen, wohin er sich krankheitshalber begeben hatte, gestorben.

† Die Sichtung der musikalischen Hinterlassenschaft Franz von Suppé's ist jetzt beendet. Es wurden eine in der Komposition ziemlich weit vorgeschrittene dreiaktige Operette, ferner ein einaktiges Singspiel aufgefunden, zwei Werke, welche der Komponist bereits vor einer Reihe von Jahren geschaffen hat. Die Wittwe Suppé's hat den Komponisten Adolf Müller eingeladen, die dreiaktige Operette zu vollenden.

† Die ausführlicher erwähnte Kinderoper „Salvatorello" aus Venedig hatte in Wien einen großen, durchschlagenden Erfolg; sie wird als musikalisch hervorragend bezeichnet. Maestro Soffredini dirigirte selbst. In der Titelrolle brachte der dreizehnjährige Emilio Vaghi eine brillante Leistung. Die darstellenden Kinder wurden im Laufe des Abends einundvierzig Mal gerufen.

Oertliches und Sächsisches.

— Das Kinder-Schauturnen, welches der Dresdner Turnlehrer-Verein zu Ehren der 11. Generalversammlung des Allg. Sächs. Lehrervereins in den Räumen der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt veranstaltete, hatte eine große Zahl der Lehrer aus allen Theilen unseres Sachsenlandes hier zusammengeführt, ein Zeugniß dafür, daß die Einsicht für körperliche Ausbildung und Erziehung in Lehrerkreisen immer tiefer Wurzel schlägt. Bis nach 6 Uhr fesselte das frische Bild die zuschauende Menge und voller Dank und viel Lob gebührt dem Dresdner Turnlehrer-Verein für seine vorzüglichen Leistungen, von denen namentlich das Turnen der älteren Mädchen unter Leitung der Herren Bier und Heeger nicht weniger packte durch seine Anmuth und doch kraftvolle Ausführung als das Turnen der Knaben in seiner Frische und der Vollkraft des männlichen Geschlechtes. Möchte allen anwesenden Lehrern diese Darbietung eine willkommene Gabe gewesen sein!

— Polizeibericht, 29. Sept. Auf der Stiftsstraße wurde am letzten Sonnabend ein 8 Jahre alter Knabe von einem Radfahrer (ohne dessen Verschulden) umgerissen. Das Kind erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels. — Im Besitze eines gestern wegen Taschendiebstahls festgenommenen Mannes sind ein dunkelbraunes Geldtäschchen mit einem größeren Betrage in deutschem Geld, einigen österreichischen und anderen fremden Münzen sowie einem Postanlieferungsscheine, ein hellbraunes Geldtäschchen mit einem geringen Geldbetrage, 5 Loosen der Königl. Sächs. Landeslotterie (Nr. 17307, 74767, 74878, 34967, 28578), 3 dergleichen der Hamburger Lotterie, 2 dergleichen der Braunschweiger Lotterie, 1 dergl. der Mecklenburger Lotterie, sowie einem Zinsscheine der Sächsischen Bodenkreditanstalt, ein schwarzes Geldtäschchen, enthaltend einen kleinen Schlüssel, sowie vier kleine weißleinene Stickvorlagen und ein kleiner Taschenspiegel vorgefunden worden. Die über Herkunft dieser Gegenstände gemachten Angaben erscheinen unglaubhaft, es dürfte sich vielmehr die Vermuthung rechtfertigen, daß sie von Taschendiebstählen herrühren. Sachdienliche Mittheilungen werden an die Kriminalabtheilung erbeten, woselbst auch die fraglichen Gegenstände zur Ansicht ausliegen.

— Der Gewerkverein „Graphische Berufe und Maler" (Hirsch-Duncker) feierte am Sonntag unter regster Betheiligung im „Musenhaus" sein 10. Stiftungsfest. Das aus diesem Anlaß umfangreicher als andere Jahre gestaltete Programm bot neben Instrumental-Concert eine lange Reihe von Chorliedern, komischen Solo- und Duoscenen und zum Schluß ein einaktiges Lustspiel: „Er muß tanzen" von C. Paul, die letzteren Nummern alle von Vereinsmitgliedern ausgeführt und mit lebhaftem Beifall belohnt. In der Festrede zeigte Herr Oberlehrer Dr. Rahn, wie segensreich der Verein in den zehn hinter ihm liegenden Jahren zum Wohle seiner Mitglieder bei Krankheit und in sonstigen Nothlagen gewirkt hat und entwickelte weiterhin, daß der Verein wie bisher auch fernerhin bestrebt sein möge, nur auf gesetzlichem Boden und im friedlichen Einvernehmen mit den Arbeitgebern alle Fragen des Lohn- und Arbeitsverhältnisses zu regeln. Ein froher Ball reihte sich an.

— Am 1. Oktober begeht die hiesige Korkenfabrik von Friedrich Woldemar Anhalt, Königl. Hoflieferant, die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

— Leipzig, 29. September. In ihren lobenswerthen Bemühungen, immer neue Ueberraschungen den Besuchern des Ausstellungsplatzes zu bieten, ist die Leitung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung nunmehr auch dahin gelangt, etwas unseres Wissens bisher in Leipzig noch nicht Dagewesenes, einen Blumenwagenkorso zu veranstalten. Dieser Korso fand gestern von 4 bis ½6 Uhr Nachmittags in der für einen solchen Zweck ganz besonders geeigneten König Albert-Allee um den vorderen Teich des Ausstellungsparkes statt und hatte eine ungeheure Menschenmenge in und — vor den Ausstellungspark gelockt. Die ganze vornehme Gesellschaft Leipzigs war im Ausstellungspark, theils zu Wagen, theils als Zuschauer versammelt und die kostbarsten Damentoiletten waren namentlich in den über 50 Wagen, die mehr oder weniger prächtig, zum Theil verschwenderisch, nicht selten mit feinem künstlerischem Geschmack mit Blumen aller Art geschmückt waren, zu sehen. Der Korso nahm beim schönsten Herbstwetter einen durchaus befriedigenden, erfreulichen Verlauf, und wenn der Wagenzug auch am Ende noch größer hätte sein können, so waren doch schon durch das Gebotene die Erwartungen vieler Einheimischen und Fremden bedeutend übertroffen, am bedeutendsten wohl wiederum die der Ausstellungsleitung, die den Tag in Erwartung eines guten Geschäfts und mit Rücksicht auf die bei solchen Gelegenheiten stets bewundernswerthe Wißbegierde oder sagen wir Schaubegierde eines großen Theils der Leipziger Bevölkerung vorsichtiger Weise zu einem Festtag erhoben und damit nicht nur ein gutes, sondern ein über alle Erwartungen glänzendes Geschäft gemacht hat.

— Döbeln, 29. September. Der 50 Jahre alte Arbeiter M. erhängte sich in seiner Wohnung.

— Landgericht. Im vergangenen Frühjahr traf der 24jährige Handarbeiter Emil Richard Kleppsch aus Copitz mit seinem alten Freund, dem Ziegeleiarbeiter Robert Otto Leinert aus Niederpoyritz, wieder zusammen. Bei Gelegenheit einer Bummeltour durch Doberzeit fing Kleppsch im Einverständniß mit L. aus dem Gehöft des Gutsbesitzers Michael eine werthvolle Taube weg, die man am nächsten Tage im gebratenen Zustand zum Frühstück verzehrte, und sodann holten sich die beiden schon vorbestraften Langfinger aus der Sandgrube des Kohlenhändlers Roßberg eine Partie alte Eisenbahnschienen, die sie auf einem anderen Grundstück verwertheten. Leinert schloß sich bald hierauf dem Handarbeiter Hermann Georg Kripp, genannt Rosemeyer, an, mit dem er häufig bei Mutter Grün übernachtete und mehrere Raubzüge zur Nachtzeit ausführte, wobei man es in erster Linie auf die Beschaffung von Lebensmitteln abgesehen hatte. Am 8. Juli gegen Morgen stieg Kripp unter Benutzung eines Jauchenjobers durch ein hochgelegenes Fenster bei dem Wirthschaftsbesitzer Blankenstein in Schönfeld ein und ihm folgte Leinert, worauf man die Vorrathskammer um 19 Stück Eier und Speck plünderte, sowie ein Paar Stiefel, diverse Wäschestücke und eine Baarschaft von 7 Pfg. entwendete. In der Nacht zum 11. Juli verschafften sich die beiden Tagediebe ebenfalls durch ein offenes Fenster Zutritt in den Schneider'schen Gasthof zu Pratzschwitz, zündeten dort in aller Gemüthsruhe Licht an und erbrachen unter Benutzung einer ehernen Klammer mehrere Behältnisse. Die hier gemachte, aus größeren Vorräthen von Brot, Butter, Käse und Eiern, sowie mehreren Flaschen Nordhäuser, Pfeffermünze, Eiercognac, Korn und Cigarren bestehende Diebesbeute hatte einen Werth von ca. 35 Mk. Außerdem entwendeten Kripp und Leinert von einem Felde auf Wünschendorfer Flur 2 Metzen Kartoffeln. Der Gerichtshof faßte die Wegnahme der Taube als eine Genußmittelentwendung auf und erkannte insoweit mangels eines Strafantrags auf Einstellung des Verfahrens; im Uebrigen wurden Kleppsch zu 8 Monaten, Leinert zu 1 Jahr 2 Monaten und Kripp zu 2 Jahren Gefängniß, sowie zu je 3 Jahren Ehrenrechtsverlust, Leinert und Kripp überdies noch zu je 3 Tagen Haft verurtheilt. — Der jetzt als Markthelfer beschäftigte frühere Straßenbahnkutscher Adolf Eduard Hoyer war beschuldigt, am 4. August ds. J. bei Gelegenheit einer Fahrt durch die Wilsdrufferstraße den vor ihm mit einem Handwagen fahrenden Markthelfer Barduni insofern auf fahrlässige Weise verletzt zu haben, als er es nicht verhinderte, daß der Straßenbahnwagen das Gefährt B.'s erfaßte und letzteres den dabei leicht an Hand und Fuß beschädigten Zeugen zu Boden warf, noch ehe derselbe Zeit gefunden hatte, nach links auszuweichen. Die Beweisaufnahme ergab keinen ausreichenden Anhalt an der Schuld des Angeklagten, vielmehr scheint den Verletzten eine gewisse Mitschuld an dem Unfall zu treffen, da er nicht behindert gewesen sein soll, rechtzeitig auszuweichen. Es erfolgte hiernach die kostenlose Freisprechung Hoyer's. — Am 5. August Abends nach Thorschluß stieg der Zimmermann Paul Graf in den Preißler'schen Zimmerplatz auf der Johann Meyerstraße ein und entwendete einen mit Werkzeugen gefüllten Kasten, den er seinem auf der Straße wachestehenden und beschäftigungslosen Arbeitskollegen Heinrich Oßig zureichte. Die von den Langfingern getheilte Beute im Werth von 15 Mk. ist wieder in den Besitz der Bestohlenen gelangt. Den noch unbestraften Angeklagten wurden wegen schweren Diebstahls je 4 Monate Gefängniß zuerkannt.

— Amtsgericht. In bezechtem Zustand betrat die Handarbeitersehefrau Johanne Gottliebe Tempel geb. Schuster in der Nacht zum 1. September ein Loschwitzer Schanklokal. Ihr Auftreten gab dem Wirth gerechtfertigte Veranlassung, ihr das Verweilen im Lokal zu untersagen. Die Tempel entfernte sich zwar, betrat aber später das Lokal von Neuem. Durch einen Schutzmann erfolgte nunmehr ihre Entfernung. Der als Gast anwesende Steinmetzgehilfe Friedrich Max Hauswald mischte sich bei dem Vorgang in die dienstlichen Angelegenheiten des Beamten und versuchte die Tempel aus dessen Gewalt zu befreien, wobei er dem Schutzmann thätlich angriff, ihm die Uniform zerriß und ihm mehrere nicht unerhebliche Verletzungen beibrachte. Auf dem Transport nach dem Ortsgewahrsam leistete Hauswald den gröblichsten Widerstand. Der Angeklagte, wiederholt und schwer mit Gefängniß-, selbst Zuchthausstrafen vorbestraft, verwirkte 1 Jahr Gefängniß. Die Tempel wurde wegen Hausfriedensbruchs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Steinbrecher Max Dämme verhandelt, der sich der Beleidigung der Arbeitersehefrau Brendler schuldig machte. In Gemäßheit des § 187 des Strafgesetzbuchs (verleumderische Beleidigung) wurde dem Angeklagten eine 3wöchige Gefängnißstrafe auferlegt. — Von der Beschuldigung, sich durch unwahre Angaben in den Besitz fremder Wäschestücke gebracht zu haben, wurde der Dienstknecht Carl Szendlick kostenlos freigesprochen. — Wegen versuchten und vollendeten Betrugs erkannte das Schöffengericht gegen den Arbeiter Bruno Gärtner auf 1 Woche Gefängniß. — Der bisher unbescholtene stellenlose Comptoirist Theodor Paul Harzendorf eignete sich widerrechtlich 1 Mk. 20 Pfg. an. Es wurde dem Angeklagten eine 1tägige Gefängnißstrafe auferlegt.

— Amtsgericht. Wegen Verübung groben Unfugs wurden der Maurer Gustav Albin Mütze und der Schreiber Robert Röder, welche auf der Dorfstraße in Leutewitz durch Krakehlen und Singen die nächtliche Ruhe störten, zu Geldstrafen von je 15 Mk. verurtheilt. — Die Kaufleute Friedrich Wilhelm Oskar Mühle und Camillo Beyer machten sich einer Uebertretung des § 7 der Verordnung des Ministeriums des Innern, die Anlage elektrischer Leitungen betr., schuldig, indem sie eine solche vor dem 28. Juli ohne behördliche Genehmigung in ihrem Grundstück auf der Alaunstraße in Betrieb setzen ließen. Es verblieb bei den ersterkannten Polizeistrafen von je 5 Mk., gegen welche sie Einspruch erhoben hatten. — Von der Anklage, groben Unfug durch Schreien und Herumbalgen vor einer Restauration auf der Schnorrstraße verübt zu haben, wurde der Bäckergeselle Friedrich Emil Alfred Kunze freigesprochen. — Die bisher unbescholtene Fabrikarbeiterin Emma Franziska Schöne aus Copitz entwendete der Frau eines Stadtgendarmen ein Zwanzigmarkstück. Ein gleiches Goldstück stahl die Angeklagte einer Maurersehefrau gelegentlich eines Besuches bei derselben. Die 20jährige Angeklagte muß diese Diebstähle mit 14 Tagen Gefängniß sühnen. — Dieselbe Strafe verwirkte der Schuhmachergeselle Hermann Max Schumann, welcher während der Frühstückspause einem Kollegen aus der Weste einen goldenen Ring im Werthe von 15 Mk. entwendete. Ferner gelang es dem Langfinger, einem anderen Kollegen das Geldtäschchen mit 5 Mk. Inhalt zu stehlen. — In geheimer Sitzung wurde gegen den Maurerpolier Dietze verhandelt, der sich Frauenspersonen gegenüber unsittlicher Redensarten bediente. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt. — Der Werkmeister Carl Ernst Kühne, in Plauen b. Dr. wohnhaft, machte sich im Tanzsaal des „Westendschlößchens" der Beleidigung eines Schutzmanns schuldig. Das Schöffengericht erkannte auf eine Geldstrafe von 40 Mk. — Unter unwahrer Angabe verschaffte sich die Kutschersfrau und Köchin Amalie Marie Dutzschke geb. Kuscher in Kötzschenbroda von einer Produktenhändlerin Milch, Butter rc. Wegen Betrugs wurde die Angeklagte zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt.

Wiege * Altar * Grab.

Aufgeboten: G. H. Schönherr, Obersahnenschmied m. M. E. Höhne. E. A. A. Winkler, Gartenarbeiter m. H. Zschipang gen. Schuster. C. H. Wadewitz, Markthelfer m. A. M. Böhm. P. E. Zinnert, Graveur m. F. A. Hornhauer. C. A. Jähnichen, Maurer m. B. E. Bachmann. E. O. Dost, Artilleriewerkstätten-Arbeiter m. B. C. P. Oertel. C. A. Förster, Fabrikarbeiter m. F. H. H. Eichler. F. H. B. Aeckart, Maurer m. A. A. Lorenz. K. G. J. E. Bublitz, Kaufmann m. M. M. H. Winkler. A. Raubold, Schneidergehilfe m. E. M. Petzold. O. R. Lohrmann, Cigarrengeschäfts-Inhaber m. J. P. M. Blochwitz. E. W. Jenel, Handelsmann m. A. A. verw. Naumann geb. Kutzleben. O. B. Müller, Handarbeiter m. M. L. Paulus. K. R. Gohle, Buchbinder m. A. E. Pietzsch. F. W. Köth, Sattler m. J. L. E. Honig. S. M. Steglich, Kaufmann m. A. M. Hartwig. G. M. R. Schindler, Markthelfer m. M. Theilig. A. O. Thiele, Arbeiter m. A. Mieth. K. F. W. Koch, Tabakschneider m. J. F. E. Schweizer. F. W. Schönmeyer, Etuisfabrikant m. A. L. verw. Lische geb. Esfeldt. C. W. G. Ulrich, Maschinentechniker m. M. J. Sommer. T. R. Muschter, Bauarbeiter m. A. Pratry. F. O. Otto, Schlosser m. A. M. A. Schipke. R. H. Grabia, Holz- und Kohlenhändler m. A. M. Bockert. A. E. Wagner, Maurer m. A. C. Kahl. G. K. Rothe, Fuhrwerksbesitzer m. A. A. Noack. H. B. Eckart, Cartonnagenzuschneider m. M. H. Bergmann. E. F. Herrmann, Messerschmied m. A. B. Engwicht. K. H. Weickert, Schuhmacher m. W. A. Lange. E. A. Zimmermann, Dekorationsmaler m. E. M. Fiebig. H. R. Mücklich, Fleischer m. M. E. Fischer. J. H. Grabs, Gärtner m. M. H. M. Rüdig. F. H. Fischer, Zimmermann m. M. M. Kampf. A. O. Wittig, Tapezirer m. M. M. E. Stoeß. F. H. Lehmann, Bahnarbeiter m. J. S. K. Helbig. J. C. A. Meschner, Schmied m. A. B. E. Wagner. H. P. Matthes, Maurer m. J. M. Reim. F. J. H. Kruse, Steinmetz m. J. Piepiorka. H. A. Kadenbach, Tischler m. J. K. Kuttig. M. Bensch, prinzlicher Kutscher m. E. J. W. Sieber, — sämmtlich in Dresden — A. Zippel, Kaufmann und Fabrikant, Stolpen m. E. M. J. M. M. Bayer, Dresden. O. K. Adler, Barbiergeschäfts-Inhaber, Löbtau m. L. S. Händel, Dresden. E. O. Illing, Bautechniker, Klotzsche m. M. H. Rüger, Dresden. K. F. K. Roedel, Schlosser, Plauen bei Dresden m. L. F. Genauck, Dresden. E. F. O. Freiherr v. Maltzan, Rittergutsbesitzer, Langhagen m. J. S. verw. Künzelmann geb. Hofmann, Dresden. C. O. M. Marschner, Koch, Dresden m. L. C. Eckardt, Freiberg. Dr. phil. F. J. Eberlein, Redakteur, Pirna m. M. R. Doberenz, Dresden. J. A. Kirstein, Kutscher, Dresden m. A. A. Bernstein, Kötzschenbroda. C. E. Tröger, Stations-Assistent, Löbtau m. A. L. Löhne, Dresden. K. G. H. Endler, Zimmermann m. M. A. Müller, Beide in Rathmannsdorf. F. G. Bohrisch, Glasmachermeister m. M. Bundt, Beide in Haidemühl. E. A. Rentzsch, Metallschleifer, Uebigau m. J. J. Jungmann, Dresden. Dr. phil. A. F. A. Balzer, Apotheker, Dresden m. A. L. N. E. Bethge, Halle a. S. F. Wimmler, Fleischermeister, Riesky m. E. A. M. Mühle, Cunnersdorf. H. O. Schieck, Geschäftsreisender, Dresden m. P. E. Seyffert, Magdeburg. P. Danehl, Uhrmacher, Dresden m. M. E. Damm, Freiberg. F. A. M. Bormann, Postassistent, Dresden m. M. C. Richter, Loschwitz. C. R. T. Neumann, Schlosser, Dresden m. P. M. E. Lange, Mallmitz. C. Rieke, Kassirer, Berlin m. E. Haubold, Dresden. O. E. Böhmer, Fleischer, Copitz m. T. A. Nicolai, Nossen. H. H. Laue, Brauer, Kötzschenbroda m. J. M. F. Kadner, Oberputzkau. M. A. Menzel, Schuhmacher, Dresden m. M. M. Böhme, Hilbersdorf. K. A. Pötzsch, Kutscher, Dresden m. A. P. Kolpe, Niedergohlis. M. W. Roitzsch, Zimmermann m. A. A. Engelmann, Beide in Cotta. O. A. Hartmann, Fabrikarbeiter m. A. S. Rüger, Beide in Mügeln. F. W. Graßhof, Fleischer m. E. L. Müller, Beide in Leipzig. F. H. Müller, Tischler, Dresden m. J. A. Klunker, Naundorf. R. M. Thiele, Klempnergeselle, Cölln m. M. Wieczorek, Meißen. C. G. A. Loncke, Hilfsfeuermann, Dresden m. J. E. Lindau, Cossebaude. A. C. Jacob, Schlosser, Merseburg m. M. E. Seidel, Wernsdorf. G. E. P. Meltzer, Bäckergeselle, Haugsdorf m. C. A. Altmann, Ober-Ruppersdorf. E. W. Müller, Hammerarbeiter m. A. A. Schneider, Beide in Merzdorf. H. R. Luderer, Hornpolirer m. M. A. Reichenbach, Beide in Grimma. J. O. Liebig, Fabrikarbeiter, Radeberg m. E. E. Peukert, Großerkmannsdorf. G. H. Riedel, Buchhändler, Dresden m. M. A. Legler, Potschappel. G. Pfefferkorn, Schmied, Eilenburg m. E. M. Vormann, Ochsenwärder. G. H. Weber, Brauereiarbeiter, Dresden m. M. E. Wagner, Mittelodewitz. F. W. Keck, Steinmetz, Dresden m. J. M. Hegewald, Blasewitz. J. E. Strympe, Kutscher, Blasewitz m. M. J. Borgmann, Kamenz. W. E. Gruß, Eisendreher m. E. A. J. Zahlten, Beide in Mickten.

Ein kräftiges Mädchen!

Dresden, den 28. September 1897.

G. O. Langlotz und **Frau**
geb. **Döhn.**

Ida verw. Hendel
Hermann Müller
Heizungs-Ingenieur
Verlobte.
Dresden, September 1897.

Die glückliche Geburt eines

munteren Mädchens

zeigen hocherfreut an

Robert Heinrich und Frau Trude
geb. **Meissner.**

Dresden, den 28. September 1897.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser einziger, guter, lieber

Walter

in seinem 6. Lebensjahre, am Dienstag früh ½10 Uhr, nach kurzen, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Hermann Gräfe, Dekorationsmaler, und **Frau.**

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute früh ¼8 Uhr nach langem Leiden unser Alles, meine liebe Frau, unsere einzig gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter, Frau

Anna Bräunert
geb. **Uhlig**

sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerz

Dresden, Zittau, am 28. September 1897.

Emil Bräunert
nebst Familie und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Oktober Nachm. 2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofs aus statt.

Heute Vormittag 6¼ Uhr verschied nach längerem, schweren Leiden unser herzensguter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der

Bäckermeister

Gustav Mühle

in **Frauenstein.**

Diese, für uns so schmerzliche Kunde, zeigt allen lieben Freunden und Bekannten hiermit in tiefstem Schmerz, mit der Bitte um stilles Beileid, an

Frauenstein, am 29. September 1897.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Oktober, Nachmittags 2 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Meldung!

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß meine Frau gestern Abend ½8 Uhr ihren schweren Leiden erlegen ist.

Mittwoch, den 29. September 1897.

Carl Wiene.

Heute Morgen gegen 2 Uhr verschied sanft und unerwartet infolge Herzschlags unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr

Valentin Kaschek,

Obermeister der Tischlerinnung,

im Alter von 59 Jahren.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies nur hierdurch an

Dresden, den 29. September 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 2. Oktober, Vormittags ½12 Uhr, von der Halle des Annenfriedhofs zu Löbtau statt.

Für die zahlreichen, liebevollen Beweise innigster Theilnahme bei dem Hinscheiden meines theuren Gatten, des Kaufmanns

Ottomar Walther,

sage ich hierdurch meinen **tiefgefühltesten Dank.**

Helene Walther,
zugleich im Namen der sämmtlichen Hinterlassenen.

Alfred Beyer,
Elisabeth Beyer
geb. **Bachmann,**
Vermählte.
Dresden-N., 28. Septbr. 1897.

Verloren * Gefunden.

Eine Seitengewehrscheide
Dienstag in der 8. Stunde verl. Abzug. gegen Bel. Ziegelstraße Nr. 28 im Seifengeschäft.

Verloren.

Der junge Herr in dunklem Ueberzieher, welcher am Dienstag Abend am Freibergerplatz eine **Damen-Uhr mit Kette** gefunden, wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Leinen-Geschäft von **Osmar Fröhner** daselbst abzugeben.

Katze.

Große schwarzbraune **Cyper-Katze** hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Schumannstr. 34, 1. l.

---

1 Damen-Rover bill. zu verk. Rosenstraße 46, pt.

Eine Melkziege
billig zu verk. **Mobschatz 20.**

Ein **hübsches, gebrauchtes**

Pianino,

sehr gut erhalten, **schöner** Ton, für **265 Mark** unter Garantie zu **verkaufen.**

H. Wolfframm,
Victoriahaus.
Ecke der Seestr.

Schul-Bücher,

Wörterbücher und Atlanten für **sämmtliche Schulen Dresdens. Antiquarisch ca.**

halbe Preise!

Außerdem **größtes Lager** werthvoller **antiqu. Bücher:**

Klassiker, Jugendschriften,
gr. **Handatlanten:**
Andree, Stieler, Spamer
2c.
Pracht- u. Geschenkwerke,
Literatur u. **Geschichte** 2c.
Endlich:
Musikalien! Alles antiqu.
zu äußerst bill. Preisen!

Carl Trau,
Dresdener Gross-Antiquariat,
Schössergasse 4.

Schöne

Birnquitten,

frisch v. Baum, hat zu verkaufen **Hanke, Adam's Nachf., Gäverniß,** Post Priestewitz.

Ein in jedem Haushalte nothwendiger und brauchbarer

Patent-Artikel

(Glasbranche) soll im Ganzen verkauft werden. Derselbe ist noch nicht im Handel. Erfinder hat zum Vertrieb u. Ausbeutung keine Zeit. Näh. Rosenstr. 42, p.

Telephon

zu übernehmen gesucht. Offerten unter **T. C. 710** Exped. d. Bl.

---

2 kräft. Flügel

berühmt. Fabrik, Eisenb., Repetir-Mechanik, f. Gesang o. Saal pass.,

Pianinos,
Harmoniums, neu und gebraucht,
sehr billig z. **Verkauf** u. **Miethe.**
Schütze, Johannesstraße 19.

Schuppen-Verkauf.

Blasewitzerstr. 68 ist ein großer Holzschuppen, 40 Mtr. lang, 5 Mtr. tief, wegen Veränderung zu verkaufen.

Schwämme,

jede denkbare Art, Form und Größe, für jeden Zweck und zu jedem Preise empfiehlt Griechisches Schwämme-Lager **Martin Jackier,** Pragerstr. 3.

Unterrichts-Ankündigungen.

Vertrauliche Auskünfte

üb. Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privatverhältnisse auf **alle** Plätze und sonstige Vertrauenssachen besorgen direkt und gewissenhaft **Grebe & Klein, Berlin,** int. Auskunftsbur.

Damen können
Schneider-Unterricht

erhalten (praktisch) u. **Schnittzeichnen,** auswärtige Damen Pension, Pragerstraße 24, 3. r.

Feinen Putz!

lehrt in 2—4 Wochen **gründlich** nach **leicht faßlicher Methode mit bestem Erfolge** Frau **Rudolph,** Sedanstr. 6, p.

Jgr. Mann ohne Vorkenntnisse wünscht
Klavierunterricht.
Offerten unt. **J. M. 55** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Pianist L. H. Richter,

Augsburgerstr. 41 c, empfiehlt sich zu Vereins- und Familien-Festlichkeiten 2c.

Kaufmännische Unterrichts-Anstalt
von
Hermann Brügner,
Zwingerstr. 26, II.,
Ecke Wettinerstraße.

Gegr. am 1. Januar 1887.

Praktischst. Unterricht, auch **brieflicher,** in: einfacher, gewerblicher, doppelter (ital.) u. amerikanischer **Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Wechsellehre, Rechtschreibung, Schönschreiben,** Rundschrift, **Maschinenschreiben, Stenographie. — Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch.**

Eintritt jederzeit. — Prospekte gratis und franko.

Tages- (auch Sonntags-) u. Abend-Kurse (b. 10 Uhr).

Unterbringung der Schüler u. Schülerinnen in hiesigen u. auswärtigen Geschäften.

Uebersetzungsbureau in 14 Sprachen.

Telephon Nr. 1328, 1.

English Lessons
Miss **Minty,** Lindengasse 20, p.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe 2c. Rath und Auskunft! **Litterat R. Schneider,** Frauenstraße 4, I.

Italienisch gegen Franz., Englisch.

Jung. Mädchen, welch. gut Italien. spricht und schreibt, wünscht ital. St. gegen französ. oder engl. Konversation einzutauschen. Offert. unt. St. W. 382 an Rudolf Mosse, Dresden.

Stellung und Existenz.
Brieflicher gründlicher Unterricht
Prospect gratis
Stenographie.
BUCHFÜHRUNG
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.
Schön-Schrift
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.

Gesuche, Eingab., Ringen, brieflich Auskunft **Eduard W. Hirsch, König-Johannstraße 4,** früh. **Röhrhofsgasse 4.**

E. Friedrich's

Tanz-Institut,

Bautznerstraße 13,
Dienstag, den 5. Oktober, beginnt der 2. Tanz-Kursus
Reißigerstraße 78,
Sonntag, den 10. Oktober, beginnt mein **Sonntags-Kursus** (geschl. Zirkel). Vorzügl. Unterricht im Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgangsformen.

Für **junge Kaufleute** sehr zu empfehlen.

Anmeldungen und Prospekte daselbst.

H. Hartmann's

Tanz-

Lehr-Institut,
Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Kursus Dienstag den 5. Oktober Abends 8 Uhr. Gründlicher Unterricht.

Anmeldungen im Institut oder bei Herrn Kaufmann **Rehbann,** Jagdweg 1. Prospekte daselbst.

H. Hartmann.

Hugo Fleischer,
(Praxis seit **1861**).
Wilsdrufferstraße 28, II., giebt **Auskunft** und **Rath** u. fertigt streng diskret (a. briefl.): **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Festreden, Toaste.** (9-1 u. 3-7.)

Feiner Putz

w. in **2—4 Wochen gründl.** u. erfolgsicher erlernt nur bei **Frau S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48,** I. Für Auswärt. Pension.

Glanzplätten

feiner Herrenwäsche w. in **kurzer Zeit accurat gelernt** Zwingerstraße 9, 3.

J. Büchsenschuß

Tanz-Lehr-Institut

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Den **3. Okt. 4 Uhr** Beginn des **Sonntags-Kursus.** Den **4. Okt. 8 Uhr** Beginn des **Wochentags-Kursus.**
Privatstunden jederzeit.

Gesang, Clavier, Harm., Orgel, Deklam., Rede, Recitat., Bühnenkunst
lehrt bill. v. 1. Capacit. techn. gebild. gepr. Lehrerin u. Künstl.
Fräul. A. Clausnitzer,
Lothringerstr. 4, 1. l.

Gesang-Unterricht

ertheilt Frau **Martha Vogel** (am Conservatorium ausgebildet), Alaunstr. 59, IV. Sprechz. ½3 bis ½5 Uhr.

Gewissenh. Unterr. im Zuschn. u. Nähen aller Art Wäsche Annenstraße 23, C. 2.

Tanz-Unterricht.

Privat-Tanzlehr-Institut,
Feldgasse 2,
nächst der großen Plauenschenstr.
Beginn der Kurse:
Mittwoch, d. 6. Oktbr. f. Damen,
Donnerstag, d. 7. Oktbr. f. Herren,
Anfang 8 Uhr Abends.
Sonntag, den 10. Oktbr., 4 Uhr, beginnt ein Sonntagskursus.
Werthe Anmeldg. im Institut Feldgasse 2 erbeten.
Emil Pause, Tanzlehrer.

Pianist Junkel

spielt zu Festlichkeit. a. Wunsch m. Violine Bermojerstr. 8, part., a. d. Ostra-Allee.

Rackow,
Altmarkt 15.
Vierteljahrs-Kurse für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Korrespond., Kassir., Stenogr., Maschinenschrb.
Man verlange Prospekt.

Tanz-

Unterricht, Landhausstraße Nr. 13, 1., neb Kgl. Konservat. Feiner parkettirter gr. Saal. **Sonntag, 3. Oktober,** Nachm. 4 Uhr beginnt der **Sonntags-Kursus,** 12 Mark. **Montag, 4. Oktober,** Abds. 8 Uhr **Extra-Kursus,** 20 Mk. **Dienstag, 5. Oktober,** Abends 8 Uhr **Wochen-Kursus,** 12 Mk. Dauer je eines Kursus 3 Mon. Anmeldung daselbst.

Ludw. Rentsch & Sohn.

Grdl. Klavierunterricht
ertheilt **P. Walde,** Maxstr. 9b.

Kaufm. Unterrichtsanstalt
von **Hermann Brügner,**
Zwingerstraße 26,
Ecke der Wettinerstraße.

Eintritt sofort. Prosp. gr.

Uebersetzungs-Bureau in 14 Sprachen.

Bernh. Mörbitz,
Humorist.
Adr. ab 1. Okt. **Tatzberg 15, 3.**

Bergkeller, Cölln-Meißen,

besteingerichtetes Etablissement auf dem **Spaargebirge** (ca. 800 Pers. Platz), mit freundl. Lokalitäten, geschützt. Veranden, groß. Garten u. herrl. Fernsicht. **Vorzügl. Biere** u. **Weine, beste Speisen. Tägl. frisch gepreßter Most. Aufmerksame Bedienung.**

B. Hübner.

Ballhaus

Bautznerstr. 35.

Geehrten Vereinen empfehle für kommende Wintersaison meinen **gr. parkettirten Saal** mit

hocheleganter, neuer Theaterbühne

bei **ganz mäßigem Preise** ein. lade zu gefl. Besichtigung und Hochachtungsvoll

Tr. Ruhland.

Originell!
Berliner Bier-Tunnel!
Jagdweg 6.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.
Stamm à 30 Pfg.,
stets frisch, in großer Auswahl.
Kulmbacher Petzbräu,
½ Ltr. 20 Pfg.
Münchner Löwenbräu.
Heute Abend Stamm
à 30 Pf.,
Sauerbraten mit vogtländisch. Klößen.

Tieckstr. 5.

Wein-Handlung und **Weinstuben.**

Täglich frischer Most!

Was verlangt man als Ersatz für
Echtes Pilsner?
Immer nur das
Radeberger Pilsner.

Zur Katze

Schlossstrasse 30,
Ecke Sporergasse.
Musterschänke.
Angenehmes Stammlokal.
Reichhaltige Speisenkarte.
Nur echte Biere.
Hochachtungsvoll
Bernhard Fritzsche.

Gasthof Grüne Tanne,
Königsbrückerstr. 62.
2 schöne Asphalt-Kegelbahnen sind für bevorstehende Winter-Saison noch für einige Abende zu vergeben. Hochachtungsvoll
Carl Schwiecker.

Ausdrücklich verlange man
Deutsches Pilsner.

Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's
Weinstuben,
Wallstraße 8 an der Markthalle.
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Fischhaus

gr. Brüdergasse 15 u. 17.

Specialität: Fischkost.
Biere die Vorzüglichsten.
Ludwig Dornauer,
Fischhauswirth.

Für Theaterproben

ständige Bühnen **Wettinersäle,** Friedrichstraße 12. Fernspr. 1570.

Jedermann

sei auf das nach

Pilsner

Art gebraute, helle

Eberlbräu

hierdurch aufmerksam gemacht.

Dieser wahrhaft **edle** und äußerst **wohlbekömmliche** Stoff übertrifft qualitativ alle böhmischen Biere und ruft das

Entzücken

aller

Kenner

hervor.

Darum trinket Alle

Pilsner

vom

Münchner Eberlbräu.

Haupt-Depot Dresden:

Holbeinstr. 115.

Telephon Nr. 3257.

Abgabe in Gebinden aller Größen und in 5-Zehntel-Literflaschen.

Verkaufsstellen in allen Straßen.

Most,

frisch gepreßt,

versende in Gebinden von 20 Ltr. an, aus der besten Lage der Spaargebirge, und halte denselben Herren Gastwirthen zur Abhaltung von Mostfesten bestens empfohlen. Gleichzeitig empfehle beim Besuch Meißens dem hochlöblichen Publikum mein in Spaar, direkt an der Dresdner Landstraße, 3 Min. von der Dampfschiffhaltestelle gelegenes

Wein-Restaurant

mit schönem Garten u. Veranda.

Hochachtungsvoll

Carl Umlauft,

Weinstuben- und Weinbergsbes., **Spaar** b. Cölln a. Elbe.

Heidelberger Fass,

gr. Frohng. 16, neb. Gewandh.

Bürgerl. Gasthaus.

Betten v. 50 Pf. an. **Neu!**

Bail's Bairisch-Bier-Tunnel,

Moritzstr. 10.

Eröffnung Sonnabend, 2. October.

Steinpilze,

delik. zubereit. (Port. 30 Pf.), im **Vegetarierheim**, Wettinerstr. 51

Bürgerlich Pilsner Bier: § 11.

Liebig's Bierstuben,

Gr. Schießgasse 2 u. Ringstraße.

Echte Biere in ½ Liter-Gläsern.

Maingold großartig schön.

Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Heute Abd. v. ½6 U. an Stamm:

Gänsebraten m. Rothkr.	50
Kalbsfricandeau mit Gemüse	40
Kalbsleber mit Kartoffelsalat	30
Ungar. Goulasch mit Kartoffeln	30

Neue Pilsner Bierhalle

gr. Kirchgasse 1.

Sonnabend, 2. Oktober zum Jahrestag der Eröffnung

extra großes Schlachtfest.

Max Halgasch.

Neu renovirte Kegelbahn

ist noch einige Tage frei. **Hahn's Restaurant,** Königsbrückerstr. Zu erfr. b. **C. Ehrler,** Markgrafenstr. 17, I.

Billard-, Grünunter-, Schieß- und Kegelklubs

empfehle meine Säle auch für Sonnabends und Sonntags.

Ad. Thomas,

Wettinersäle, Keglerheim.

Begleitung

zur Violine oder Gesang wünscht eine konservatorisch gebild. Dame zu übernehmen, à Stunde 1 Mk. Off. u. **O. W. 614** erbeten in die Expedition d. Bl. erbeten.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Allgem. Turnverein.

IV. Männer-Abtheilung.

Vom 1. Oktober ab turnt die IV. Männer-Abtheilung in der Turnhalle der Realschule Pillnitzerstraße, Ecke der Marschnerstraße.

Turnabende: Dienstags und Freitags Abds. von 8—10 Uhr.

Anmeldungen daselbst beim Turnwart.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Geschäftsstelle, Moritzstraße 2, 1. Etage.

Annahme aller zu vermiethenden Wohnungen.

Ausgabe des „Wohnungs-Anzeigers".

Verkauf von Miethverträgen,

Haus- u. Waschhaus-Ordnungen ꝛc.

Auskunft in allen den Grundbesitz betreff. Fragen.

Geschäftszeit:

Vorm. von 9—2 u. Nachm. von 3—5 Uhr.

K. S. Militär-Verein

Saxonia I.

Morgen Freitag, Nachmittags 3 Uhr, findet vom Trauerhause, Schäferstr. 48, aus die Beerdigung unseres verstorbenen **Ehren-Verwaltungsmitgliedes,**

Kamerad Göhle,

nach dem innern Friedrichstädter Friedhofe statt. Recht zahlreiche Theilnahme erwünscht. **D. V.**

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen

„zur Förderung christl. Erkenntniß im Volke u. zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".

Oeffentliche Abendversammlung

Donnerstag, den 30. d. M., pünktlich 8 Uhr, im Saale der „Tonhalle", Glacisstraße Nr. 28.

Herr **Pastor**

Horning aus Straßburg

wird sprechen. Gäste werden andurch noch besonders willkommen geheißen.

Orpheus.

Punkt ½9 Uhr

Concert-Probe

Mittheilungen. Ausgabe des Winterprogramms.

Turn-Verein der Pirn. Vorstadt zu Dresden.

(Dresdner Turngau.)

Zur Feier seines 30jähr. Bestehens

Sonnabend, 2. Oktbr. 1897,

Fest-Kneipe

in **Hammer's Sälen.**

Beginn ½9 Uhr Abends.

Sonntag, 3. Oktbr. 1897,

Ausflug m. Angehörigen nach Tolkewitz

(Donath's Neue Welt),

Konzert, volksthümliches Wettturnen, Spiele, Tanz ꝛc.

Abmarsch ½2 Uhr Nachmittags von der Trinitatiskirche.

Dienstag, 5. Oktbr. 1897,

Grosser Fest-Ball

bei **Hammer's.**

Beginn ½9 Uhr Abends.

Karten zum Ball sind in den Turnhallen und bei den Turngenossen **Krumbiegel,** Pillnitzerstraße 4, und **Grünberg,** Marschallstr., zu entnehmen.

Der Turnrath.

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben Aktiven, a. H. a. H. und a. o. M. a. o. M. von dem am 23. Septbr. a. c. in Neapel erfolgten Ableben seines lieben a. H., des Herrn

Dr. med. et phil.

Edmund Drechsel,

Professor a. d. Universität Bern, gezlemend in Kenntniß zu setzen.

Leipzig, 28. Septbr. 1897.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.

Das Ferienpräsidium:

J. A.: stud. iur. **Holzhaus.**

W. F. B.

Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Zur Eröffnung des Bahnhofes Wettinerstraße am 1. Oktober a. c.

gemeinsame Fahrt

vom Hauptbahnhof nach dem Wettiner Bahnhof **Vormittags 11 Uhr.** Alsdann Zusammenkunft im neuen Bahnhofsrestaurant. Fahrkarten gegen Vorweis der Mitgliedskarte am Bahnhofe beim Vereinskassirer.

Der Vorstand.

N. C. V.

Heute Uebung zur Schöpfung. Kaiserhof. Beginn für Damen ½8, für Herren 8 Uhr. — Dann kurze Vorstandssitzung.

Der Vorstand.

Egeria.

Sonnabend, 9. Oktbr. 1897,

Herbst-Familien-Abend,

in der **Centralhalle.**

Konzert, Vorträge u. Ball.

Anfang 8 Uhr. Ende 3 Uhr.

Karten à 30 Pf. für unsere Mitglieder und deren Angehörige bitten wir bei den Vorstandsmitgliedern und Kassenboten zu entnehmen. Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Gesammt-Vorstand.

J. A.: **H. Patzig,** Vors., Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etg.

H. 5. Oktober Sitzung.

Dank.

Dem Herrn

Heilmagnetiseur E. Reumuth,

Dresden, Schloßstraße 12.

An einem schweren Rheumatismusleiden erkrankt, machten mich meine Eltern auf die großen Heilerfolge des Herrn **Reumuth** aufmerksam, und so unternahm ich die Reise von Prag nach Dresden, um mich von ihm behandeln zu lassen, und schon nach 8 Behandlungen war ich gänzlich von meinem Leiden befreit (von welchem mich weder Medizin noch Elektrizität befreit haben), so daß ich meine Beschäftigung wieder aufnehmen konnte und bis heute noch keinen Rückfall gehabt habe, was ich demselben mit bestem Dank bestätige und ihn allen Leidenden nur bestens empfehlen kann. n

Otto Richter, Stuckateur, **Prag,** Cerni Ulive 4.

3035. Paula!

Es thut mir herzlich sehr leid, annehmen zu müssen, daß Sie mein u. **A. S. 305** empfangenes Ergeb. vom 17./6. a. c. ganz wider Erwarten mißverstanden haben. Ich bitte Sie daher höfl. als auch dringend, sich von Ihrer aus Ihren Brief v. 13./6 a. c. sprechenden Liebenswürdigkeit leiten zu lassen und mir recht bald ein neues erfreuliches Lebenszeichen zu geben, um Ihnen in denkbar ehrbarster Weise näher treten zu können, wobei sich die Behebung Ihres begreiflichen Angstgefühls dann sofort von selbst ergiebt. Es liegt nicht der geringste Grund zu irgend welchen Bedenken Ihrerseits vor, indem Sie nur Angenehmes und Erfreuliches zu gewärtigen haben. Ich würde mich höchst glücklich fühlen in der Erfüllung Ihres ausgesprochenen sehnlichsten Wunsches. Meine Adresse ist Ihnen bekannt. Freundlichsten Gruß! —

Nelle B. R. Brief liegt Hauptpostamt. **Marguot.**

Die 3 Münchner Nichten w. v. Landsleuten um ihre werthe Adr. geb. postl. **F. 2 Blasewitz.**

Dem aufmerksamen, unvergeßlichen **F. K.** gleichfalls tausend Grüße von der Vogtländerin.

F. Sch.

V.

Grüß Gott! Schatz! Gar nichts läßt Du hören? Habe Dich schon einige Male sehnsuchtsvoll erwartet — — — Gesucht und traurig wieder heim — — — Gieb doch, bitte, ein Lebenszeichen! Ja? Schreibe mir unter bekanntem Postamt, wann ich Dich sehen kann. Bitte! Tausend Grüße und innige Küsse.

Dein **G.**

Ein **dreifaches Hoch** dem edlen Einsender des Artikels der **Hundesperre** betreffend. Wir sind arme, beklagenswerthe Thiere, zumal uns auch der Ausgang im Hofraume verboten ist von guten Thierfreunden. Hoffen wir, daß der Artikel Segen bringt u. uns den 1. Oktbr. erlöst.

Die dankbaren Trolly u. Flockchen Lola.

Wir sind die einzige Freude einsamer Frauen.

Gott zum Gruß! Herzensbraut! Wohin Brief lagern od. senden? War Zeich. **S. 1025** von Dir? Ewig Dank. K. K. K.

H.

Es giebt **nur Menschen!** Hinter der Komödie um den vierten Stand verbirgt sich die Sehnsucht nach altrömischen Verhältnissen — Freie u. Unfreie — Sklaverei.

Alle Bayern.

Sonnabend, den 2. Oktbr. 1897, Abend 8 Uhr

Gesellige Zusammenkunft

im **Gasthaus zum Goldenen Faß,** Münzgasse 3.

Spezialität: **Echt bayerische Leberknödel.**

Li... 40, Leipzig.

Hole Brief Hauptpost (Marienstr.) unter meinem Vornamen und Deinem Familiennamen! Au revoir!

Erklärung.

Ich erkläre hiermit, daß der beleidigende Inhalt der beiden anonymen Briefe an Herrn Mirtschin, welche ich in meinem Laden oder im Restaurant gethan haben soll, als brutale Lüge und fordere die betreffende Person auf, sich mündlich zu erklären.

P. Molsberger, Pillnitzerstr. 42.

Käthe F . . . z.

Bitte Sonnabd. 8 Uhr oder folgende Tage Nachm. Pragerstraße—Reitbahnstraße.

K. R . . . . ., Leipzig.

Bitte Brief abholen Postamt 11.

„Ida",

beste Reibmaschine der Welt, emaillirt u. blank, zu haben in **H. Rückert's Niederlage, Große Brüdergasse 8,** Ecke Quergasse. **D.**

Künstl. Zähne,

Reparat., Plomb., Umarbt., schmerzfreies Zahnziehen. Billige Preise. **R. Hansch,** Dent., **Pillnitzerstr. 14, II.,** nächst Amalienstr. **S.**

Beinahe **ganz Dresden spricht** von dem feinschmeckenden, kräftig gebrannten **Kaffee** beim

Chocoladen-Hering.

Mehrere Kunden.

Wir empfehlen die berühmte **Gloriamethode** f. **prakt.**

Schneidern,

Masn., Schnittzeichnen, Zuschneiden, welche nur bei **Fr. M. Fiedler, Christianstr. 13** erlernt werden kann, als einzig existir. (Warnung v. nachahmend. Schwindler.) Frls. **K. u. S.**

Reinhold Ulbricht,

die bekannte, seit über 25 Jahren auf der **Marienstraße** bestandene **Damenmäntelfirma** befindet sich jetzt **Trompeterstrasse 8,** 3 Häuser unterhalb des Trompeterschlößchens.

S. W.

Schmerzlos

erhält jede Dame ein gut passendes, vorzüglich zum Essen brauchbares künstliches Gebiß eingesetzt durch **Frau Kubliński,** Zahn-Künstlerin, **Amalienstraße 22.**

Zahnarzt K.

Damen

sollen bei schlechter Witterung in der neuen, über 500 □m großen Radfahrhalle üben. Die neuesten Modelle von Fahrrädern können Sie auch dort kostenlos probiren! **v. B.**

Die renommirteste

Radfahrhalle

Dippoldiswaldaergasse 15

ist eröffnet. Dieselbe übertrifft jede Erwartung, ist auch in ganz Deutschland einzig in seiner Art. Täglich Unterricht im Radfahren unter Aufsicht des bekannten Meisterfahrers **A. Siksay.** Die Besichtigung der Halle nebst Ausstellung von Damen- und Herren-Rädern ist Jedermann ohne Kaufzwang gestattet. **v. K.**

Fahrräder kaufen Sie reell in der renommirtesten

Radfahrhalle

Dippoldiswaldaergasse 15.

Fahrrad-Reparatur und Verleihanstalt, empfiehlt **B.**

Herren

in jedem Alter lernen schnell unter bewährter Leitung das Radfahren in der schönsten u. größten Dresdner Radfahrhalle, **Dippoldiswaldaergasse 15,** verbunden mit Schnellreparaturwerkstätte. **S.**

Eine

außerordentl. preiswerthe mittelkräftige **6 Pf.-Cigarre** findet man unter dem Namen

Hortense

bei **H. v. Wehren,** Seestr. 6, u. kann jedem Raucher einer ff. Qlt. bestens empfohlen werden.

A. K.

Damenhüte

findet man in **geschmackvoller, eleganter Ausführung** bei billigsten Preisen im Putzgeschäft von **A. Hunger,** Annenstr. 31, Ecke Freibergerplatz. **E. K.**

Bruno Köberling,

Hut- und Filzwaarenfabrik Wallstraße 12, sei Jedermann bei Einkauf guter, solider **Filz-, Cylinder-, Velour- und Jagd-Hüte,** sowie **Filzwaaren aller Art** auf das Beste empfohlen. **Auswahl überraschend gross. — Preise sehr billig.**

M. G.

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Damentaschen,

Markt- und Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, Cig.-Etuis u. **Brieftaschen** mit u. ohne Stickerei, **Albums, Schultaschen** ꝛc. gut u. billigst bei **C. Heinze, Breitestr. 21,** Eckladen. **Lederwaaren-Spezialität. R.**

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Schneidern,

Masn., Schnittzeichn., Zuschneiden lernt am **erfolgrich.** nur **Frau Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I. E. v. I.**

A.: Wohin denn so eilig?

B.: **Wasservergoldung** soll ich holen, alte Bilderrahmen, Lampen und Figuren wollen wir neu aufbronziren, weil wir ausziehen.

A.: Wo kauft man denn das?

B.: **Amalienstr. 21,** neben dem Redlichhaus. Porzellankitt giebts auch.

A.: Da muß ich doch gleich hin.

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von **9—12 und 2—5 Uhr.**

Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 30. Septbr

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

211. Vorstellung.

Mittel-Preise.

Odysseus' Heimkehr.

Musik-Tragödie in einem Vorspiel und drei Akten.

Der „Odyssee" dritter Theil.

Dichtung und Musik von August Bungert.

Athene	Frl. Fröhlich
Telemachos	Frl. v. Chavanne
Hyperion	Hr. Anthes
Eurymachos	Hr. Kühnel
Antinoos	Hr. Forchhammer
Mentor	Hr. Eichberger
Eurykleia	Frl. Reiß
Odysseus, König v. Ithaka	Hr. Scheidemantel
Laertes, dessen Vater	Hr. Rehnitzka
Eumaios	Hr. Wächter
Erster } Hirte	Hr. Kraus
Zweiter } Hirte	Hr. Hofmann
Penelopeia	Frau Wittich
Deiopeia } zwei Mädchen	Frl. Rey
Melanthe } zwei Mädchen	Frl. Wächtler
Prokne	Fr. Lorenz
Phemios } Sänger	Hr. Sigmund
Theaktimenos } Sänger	Hr. Decarli

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Freitag (in neueinstudirter Fassung): Tannhäuser.

Sonnabend: Marie, oder: Die Regimentstochter. Ballet-Divertissement.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

Außer Abonnement.

Zum ersten Male:

Der G'wissenswurm.

Bauernkomödie mit Gesang in vier Akten von L. Anzengruber.

Grillhofer, reicher Bauer	Hr. Strobach
Daberer, sein Schwager	Hr. Kiene
Wastl } Dienstleute bei Grillhofer	Hr. Franz
Wicht } Dienstleute bei Grillhofer	Hr. Wolff
Resl } Dienstleute bei Grillhofer	Fr. Hildebrandt
Annamirl } Dienstleute bei Grillhofer	Frl. Schneider
Die Hofbauerliesl	Frl. Tullinger
Leonhardt, Knecht	Hr. Gunz
Pointner, ein Bauer	Hr. Hoff
Sein Weib	Fr. Wolff
Natzl } deren Söhne	Hr. Wirl
Hansl } deren Söhne	Hr. Ockert

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag: Der G'wissenswurm.

Sonnabend: Der geheime Agent.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3203.

Gewöhnliche Preise.

Der Hofnarr.

Romantisch-komische Operette in drei Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Adolf Müller jun.

König Philipp	Carl Bauer
Prinz Julius	Otto Sarol
Gräfin von Pompignan	Julie Frantzbel
Fellis d'Amores	Gisela Fischer
Yvonne, der Milchschwester	Voldi Gerla
Cartillon	Carl Sultzer
Der Protonotarius	Edmund Binder
Der Kanzler	Fritz Pätz
Der Legat	Richard Weise
Graf Alvarol	Josef Walter
Archibald de Fornoza	Carl Friele
Ein Wachtmeister	Sekretär Hannemann
Der Waibel	Richard Hunger
Jeanne de Pompignan	Elise Bachmann
Blanche de Pompignan	Hanna Lorenz
Marguerite de Beaulieu	Louise Taller
Marie d'Etchevery	Käthe Leonhardt
Agnes d'Elissagaray	Marg. Eisenhardt
Celine de Beaumont	Else Kiesbek
Madeleine d'Ithurity	Marg. Toussaint
Claire de Beaumont	Louise Denert
Jeanne de Chavigny	Marietta Rechlitz
Bertha d'Autreval	Minna Wolf
Clarisse de Rochefort	Irma Rohl
Roxane de Fernosa	Clara Sprohnmann
Olympia de Clairville	Marie Lange
Elvire d'Artigny	Anna Field
Alphonsine d'Adest	Else Schmidt
Clotilde de Malbrough	Sophie Walden
Erster } Landknecht	Reinhold Richter
Zweiter } Landknecht	Franz Mehlels
Dritter } Landknecht	Fritz Pauser
	Carl Neumann
Wache	Conr. Bachmann
Antonio, Gärtner	Carl Weirich
Regiment, Thorwart	Herdin, Hofheim
Ein Lakai des Königs	Max Mück
Ein Lakai der Gräfin	Fritz Philipp
Ein Junge	

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Freitag: Der Hofnarr.

Concerte.

Belvedere (Treutler) Anfang ½8 Uhr.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Zur bevorstehenden **Winter-Saison** erlaube ich mir die

Festsäle

des Hospiz und Vereinshauses,

Zinzendorfstraße 17, zur Abhaltung von Familien- und Vereins-Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung zu bringen. **Der große Saal** mit **1400 Plätzen** ist der schönste in Dresden, enthält **Concertorgel** mit **52 Registern,** und eignet sich besonders für

Vocal- u. Instrumental-Concerte.

Hochzeiten, Diners, Banketts etc. finden bei der anerkannt vorzüglichen Küche die sorgfältigste Ausführung unter coulantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll **P. Neumann,** Hospizdirektor.

Concert- u. Ballhaus Restaurant

Zum Schwan,

Schützenplatz 22,
in nächster Nähe des neuen Wettiner Bahnhofs.

Ausschank nur echter Biere:

Kulmbacher der I. Kulmbacher Export-Bierbrauerei,
Münchner der Brauerei Löwenbräu, München,
Böhmisch der Radeberger Exportbierbrauerei,
Lager der Felsenkeller-Brauerei, Planen-Dresden.

Feine Küche zu jeder Tageszeit
in und außer dem Hause.

Geehrten Vereinen und **Gesellschaften,** sowie zur Abhaltung von **Hochzeiten** stelle ich für die **kommende Wintersaison** meinen beliebten **Concert- und Ballsaal außer Wochentags**

auch Sonntags

zur gefl. Benutzung unter bekannten coulanten Bedingungen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **Max Semmelrath.**

Telephon-Amt Deuben Nr. 33.

Neu! Vollständig renovirt. **Neu!**

Albert-Salon, Tharandt.

Herrlicher Herbst-Ausflugsort.

Nach dem Hochwasser sämmtliche Lokalitäten renovirt. n
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
hochachtungsvoll **Ernst Richter.**

„Janus"

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Vom 1. Oktober d. J. ab
befindet sich das **Bureau der General-Agentur**

Taschenberg 1, I. Et.,

Ecke der Schloßstraße.

Dresden, den 29. September 1897.

A. W. Schwarz.

Nicht mehr Webergasse!

Großes Lager von Bettfedern u. Daunen

in bekannt vorzüglicher Qualität.

Inlets, Bettwäsche, fertige Betten
zu billigsten Preisen.

Louis Großmann sen. **Gegr. 1860.**

Jetzt: 34 Scheffelstrasse 34, I. (Kein Laden.)
1. Haus an der Wallstraße!

Saison-Eröffnung.

F. Vogel

Marienstrasse 16 und Wilsdruffer-Strasse 19
beehrt sich **Herbst-** und **Winter-Neuheiten** in

Damen- und Kinder-Hüten,

neueste, elegante Sachen, ergebenst anzuzeigen. **Umarbeiten** getragener Hüte nach neuesten Formen billigst.

Geheime **Leiden jeder** Art, a. **alle** deren Folgen, selbst **hartnäckiger** Fälle, b. Männern u. Frauen, **Schwäche,** Geschwüre, Drüsen, Warzen usw., **Harn-, Hals-, Blasenleiden, Hautausschl., Flechten u. ganz veralt. Wunden,** Beinschäden, Krampfadergeschw., Salzfluß, krebsart. ꝛc. heilt **gründl.** d. **glänz.** bew. solide Mittel u. **sehr** bequem. Verfahr., langjähr. **erfolgr.** Praxis. **Auch brieflich,** diskret, schnell u. **sicher!** Sprechz. auch Sonntags. **Dresden,** Vorstadt **Striesen,** Allemannenstr. 28, I. **C. Bräcklein.**

Oldenburger Milchvieh,

sowie

3/4 jähr. Kuhkälber u. Bullenkälber

und **sprungfähige Bullen** stellen wir am **8. Oktober** in **Dresden** im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zum Verkauf.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Oelmers.**

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgefundenen **52.** Verloosung unserer **4½ % Pfandbriefe Serie I.** wurden folgende Nummern gezogen:

Lit. **A.** à **3000** Mark rückzahlbar mit **3600** Mark.
No. 210 242

Lit. **B.** à **1500** Mark rückzahlbar mit **1800** Mark.
No. 49 53 449 549 682 817

Lit. **C.** à **600** Mark rückzahlbar mit **720** Mark.
No. 40 196 202 252 385 386 1046 1343 1374

Lit. **D.** à **300** Mark rückzahlbar mit **360** Mark.
No. 141 262 412 1297 1501 1518 1535 1624 1870 1879 1952 2199 2233 2523 2677 2817 3031 3046 3148 3202 3596 3724 4284 4397 4492 4987 5228

Lit. **E.** à **150** Mark rückzahlbar mit **180** Mark.
No. 516 603 741 1587 1590 1612 1954 2038 2127 2196

Diese Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt und treten mit dem 31. Dezember 1897 außer Verzinsung.

Berlin, den 28. September 1897.

Die Direction.
Sanden. Schmidt.

Milchvieh-Verkauf.

Von **Freitag den 1. Oktober** an stelle ich einen frischen Transport von **50 Stück**

jungen, schweren Kühen und hochtragenden Kalben,

Prima-Qualität,
sowie 20 Stück ½- und ¾jährige **Kuh-** und **Bullenkälber** und 1½jährige **sprungfähige Bullen**
im **Gasthof „Zur Sonne"** in **Meißen** zum Verkauf.

Hochachtungsvoll
Franz Wiese, Händler für Zucht- und Mastvieh.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 21. April d. J. sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1883** von Mk. 15,000,000.— die Schuldscheine

Serie XXVI Nr. 6751 bis 7020

Serie XLVI Nr. 12151 bis 12420

ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serien werden aufgefordert, dieselben am 1. Oktober c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der **Deutschen Bank** oder bei dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** und **M'Gladbach**

einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:

Ausgeloost am 27. April 1895 **rückzahlbar am 1. Oktober 1895:**
Serie XLVII Nr. 12501 à M. 1000.
Nr. 12511 bis 12522 à M. 500.
Serie LXXIII Nr. 19552 bis 19614 à M. 300.

Ausgeloost am 30. April 1896, **rückzahlbar am 1. Oktober 1896:**
Serie XI Nr. 2817, 2869 und 2871 à M. 300.
Nr. 2962, 2963 à M. 200.
Serie XII Nr. 2982, 2983 und 2985 à M. 3000.
Nr. 3015 à M. 1000.
Nr. 3105, 3130 und 3158 à M. 300.
Nr. 3198 à M. 200.

Bremen, d. 29. Septbr. 1897.

Norddeutscher Lloyd.

In der Generalversammlung des **Norddeutschen Lloyd** am 21. April d. J. sind von dessen **Anleihe vom Jahre 1885** von Mk. 10,000,000.— die Schuldscheine **Serie XIV** Nr. 1431 bis 1540 ausgeloost worden.

Die Inhaber der Schuldscheine dieser Serie werden aufgefordert dieselben am 1. Oktober a. c. nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons

in **Bremen** an unserer Kasse,
in **Berlin** bei der General-Direktion der **Seehandlungs-Societät** oder dem Bankhause **S. Bleichröder,**
in **Dresden** bei dem Bankhause **Günther & Rudolph,**
in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank,** sowie deren Zweiganstalten in **Aachen, Düsseldorf** u. **M'Gladbach**

einzuliefern und dagegen das Kapital und Zinsen bis zu diesem Tage in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldscheine hört mit dem 1. Oktober d. J. auf.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen nachstehende Schuldscheine:

Ausgeloost am 30. April 1896, **rückzahlbar am 1. Oktober 1896:**
Serie XX Nr. 2171 à Mk. 1000.

Bremen, den 29. September 1897.

Spurlos verschwunden

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke ꝛc. durch den tägl. Gebrauch von

Bergmann's
Carboltheerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). à St. 50 Pf.
Carola-Parf., König Joh.-Str.
M. Kaiser, Tannenstraße.
Schmidt & Groß, Hauptstr.
Weigel & Zeeh, Marienstr.
Hof-Apotheke, Georgenthor.
Johannis-Apoth., Dipp.-Pl.
Löwen-Apoth., Altmarkt.
Kronen-Apotheke, Bautznerstr.
Arthur Philipp, Rosenstr. 24.
Franz Teichmann, Striesenerstraße 21.
Hugo Köberlin Nchfl., Waisenhausstraße 28.

Vom Abbruch

herrührende **Bretter, Dielen** ꝛc. werden in größeren Posten zu kaufen gesucht. Off. erbitte unt. **S. S. 4000** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen.**

Schäferhund

(Collie) in gute Hände **zu kaufen gesucht.** Genaue Angaben mit Alter, Farbe, Preis erbet. an **Klemich,** Blasewitz-Dresden, Naumannstraße 4.

Vorzügliches kreuzsaitiges

Pianino,

berühmter Fabrik, prachtv. Ton, ist sofort ganz äußerst billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus.

Milch,

80—120 Liter, ev. auch getheilt, sofort ab Schlesischer Bahnhof zu vergeben. Off. **U. T. 749** in die Exped. d. Bl.

---

1 gebr. rechter Mah.-Schreibsekretär, 1 eis. Ofen billig zu verkaufen Kleine Packhofstraße Nr. 19, Hb.

Schöner Fuchs (frischer Seeländer), 6jähr., für leichten und schweren Zug, auch sehr pass. f. Droschke I. Kl., steht mit voller Garantie billig zum **Verkauf Heinrichstraße 9.**

Wegzugshalber ist

1 Tisch, 1 Küchenregal, 1 Decimalwaage

(½ Centner Tragkraft),

1 Schneider-Nähmaschine,

billig z. verk. Freibergerpl. 18, I.

Ein weißer Kachelofen

steht auf Abbruch billig zum Verkauf **Trompeterstr. 15, I.**

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstraße 10,

Porzellan- und Steingut-Tafel-, Küchen- u. Gebrauchs-Geschirr.

Speiseteller in Steingut, weiß, glatt, tief oder flach, 23 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,09.**

Speiseteller in Steingut, weiß, gerippt, tief oder flach, 24 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,11.**

Speiseteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, tief oder flach, 23 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,15.**

Speiseteller in Porzellan, weiß, gerippt, tief oder flach, 24 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,25.**

Frühstücksteller in Steingut, weiß, glatt, 19 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,09.**

Frühstücksteller in Steingut, weiß, glatt, 18 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,09.**

Frühstücksteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 21½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,14.**

Frühstücksteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 18½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,13.**

Frühstücksteller in Porzellan, weiß, gerippt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,16.**

Butterteller in Steingut, weiß, glatt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,07.**

Butterteller in Steingut, weiß, gerippt, 17 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,07.**

Butterteller in Steingut, blau Zwiebelmuster, glatt, 16 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,11.**

Butterteller in Porzellan, weiß, gerippt, 15 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,12.**

Compotièren, außen gerippt, rund, tief, in weißem Porzellan,

Durchmesser	11	13	14½	16½	18½	20½	22½	25	26½	28 cm
Stück Mk.	0,15	0,16	0,20	0,25	0,35	0,40	0,50	0,60	0,75	0,90

Compotièren, außen gerippt, rund, tief, in weiß Steingut,

Durchmesser	11½	14½	17	19½	22	26 cm
Stück Mk.	0,10	0,13	0,17	0,25	0,36	0,42

Compotièren, auß. gerippt, rund, tief, in Steingut, blau, Zwiebelmust.,

Durchmesser	11½	14½	17	19½	21½	25 cm
Stück Mk.	0,13	0,17	0,25	0,35	0,45	0,60

Compotièren, rund flach, geschweift, in weiß Porzellan,

Durchmesser	10	11½	13	15	17	19½	21½	24	27 cm
Stück Mk.	0,10	0,15	0,17	0,20	0,25	0,30	0,40	0,55	0,75

Bratenteller, oval, glatt, in Steingut, weiß,

Durchmesser	22	26	37 cm
Stück Mk.	0,17	0,25	0,50

Bratenteller, oval, glatt, in Steingut, blau Zwiebelmuster,

Durchmesser	22	26	30	35	40 cm
Stück Mk.	0,25	0,35	0,50	0,95	1,25

Bratenteller, oval, glatt, in Porzellan, weiß,

Durchmesser	22½	26½	29½	33	37½ cm
Stück Mk.	0,40	0,60	0,80	1,25	1,60

Bratenteller, rund, glatt, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 29½ cm Durchmesser . . . **Stück Mk. 0,45.**

Brotteller, oval, geschweift, in Steingut, blau Zwiebelmuster, mit 2 durchbrochenen Handgriffen, 37 cm Durchmesser, **Stück Mk. 0,50.**

Blumentöpfe in Steingut, blau, Zwiebelmuster, 14 cm hoch, 15 cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,45.**

Blumentöpfe mit Untersatz in Steingut, gerieft, gepreßte Form, Elfenbeinfond, ff. buntfarbiges Blumendecor, mit Goldrändern, 16 cm hoch, 16 cm Durchmesser, **Stück Mk. 1,05.**

Blumentöpfe in Steingut, glatt, Elfenbeinfond, mit hochfeiner bunter Blumenmalerei und Golddecor, 14 cm hoch, 15½ cm Durchmesser . . . . **Stück Mk. 0,65.**

Blumentöpfe, dieselbe Ausführung, 16 cm hoch, 16½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,95.**

Blumentopf mit Ständer, Ständer in Eisen gefertigt, überaus zierlich gedreht, goldbronzirt, mit Kettengehängen, Topf aufgeschraubt, in Steingut, Elfenbeinfond, gerieft, gepreßte Form, ff. buntfarbiges Decor mit Goldrändern, 95 cm hoch, Durchmesser des Topfes 17 cm **zusammen Mk. 3,00.**

Salz- und Mehlbehälter mit Deckel und Aufschrift, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 14 cm hoch, Inhalt 1 Liter, **Stück Mk. 0,45.**

Salz- und Mehlbehälter mit polirtem Holzdeckel und mit Aufschrift, in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21 cm hoch, Inhalt 1,25 Liter **Stück Mk. 1,00.**

Salz- und Mehlbehälter mit polirtem Holzdeckel und mit Aufschrift, in Steingut, weiß, mit Goldbanddecor, 22 cm hoch, Inhalt 1,25 Liter, **Stück Mk. 1,50.**

Nudelrollen mit Holzgriffen, Rolle in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 15½ cm lang, . . **Stück Mk. 0,45.**

Nudelrollen, Rolle in Steingut, buntes Blumendecor, 15½ cm lang, ... **Stück Mk. 0,50.**

Kaffeebecher, glatt, cylindrisch, in Steingut, weiß, 9 cm hoch, 7½ cm Durchmesser, ... **Stück Mk. 0,15.**

Kaffeebecher, glatt, cylindrisch, in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 8 cm hoch, 7½ cm Durchm., **Stück Mk. 0,15.**

Butterglocken, mit Deckel, in Porzellan, buntes Streublumendecor, mit Aufschrift „Frische Butter", 18½ cm Durchmesser, ... **Stück Mk. 0,50.**

Butterglocken mit Ueberfalldeckel, in derselben, nur größeren Ausführung, ... **Stück Mk. 1,00.**

Gemüse-Vorrathstonnen mit Deckel, glatte, conische Form, in allen Aufschriften am Lager, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 16 cm hoch, . **Stück Mk. 0,42.**

Gewürz-Vorrathstönnchen mit Deckel, glatte, conische Form, in allen Aufschriften auf Lager, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 9 cm hoch, . . **Stück Mk. 0,17.**

Essig- und Oelflaschen mit Stöpsel und Aufschrift, glatte Form in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21 cm hoch, 0,75 Liter Inhalt, . . . **Stück Mk. 0,45.**

Kaffeekannen, conisch, mit Stabhenkel, in Steingut, blau Zwiebelmuster, Inhalt 0,60 Liter . . . **Stück Mk. 0,50.**

Kaffeekannen, bauchig, in Steingut, weiß, Inhalt 1 Liter, **Stück Mk. 0,50.**

Brotplatten in Steingut, blau Zwiebelmusterdecor, 21½ cm hoch, 14 cm breit . . . . . **Stück Mk. 0,30.**

Wasserkannen, Kugelform, spitz. Ausguß, in Steingut, weiß, 22 cm hoch . . . . . **Stück Mk. 0,50.**

Wasserkannen, bauchige Form, breiter Ausguß, in Steingut, weiß, 22 cm hoch . . . . . **Stück Mk. 0,50.**

Wasserkannen, conische Form, breiter Ausguß, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 22 cm hoch **Stück Mk. 0,50.**

Nachtgeschirre, geschweift, bauchige Form, in Steingut, weiß, 18 cm oberer Durchmesser, Inhalt 2,20 Liter, **Stück Mk. 0,30.**

Nachtgeschirre, conische bauchige Form, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 18 cm oberer Durchmesser, Inhalt 2,50 Liter . . . . . **Stück Mk. 0,50.**

Nachtgeschirre in Steingut, blau Decor mit Sprüchen, Inhalt 2,40 Liter . . . . . **Stück Mk. 0,45.**

Waschbecken, rund, flacher Rand, in Steingut, weiß, 33½ cm Durchmesser . . . . . **Stück Mk. 0,45.**

Waschbecken, rund, flacher Rand, in Steingut, blau Zwiebelmuster, 33½ cm Durchmesser . **Stück Mk. 0,50.**

Waschservices, 4 theilig, Krug, Becken, Nachtgeschirr u. Seifenschale, in Steingut, blau Zwiebelmuster, **Garnitur Mk. 1,60.**

Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Elfenbein-Fond mit Brombeer- und Vogeldecor **Garnitur Mk. 1,90.**

Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Elfenbein-Fond mit Alpenblumendecor. . . . **Garnitur Mk. 3,00.**

Waschservices, 5 theilig, Kugelform, mit ff. buntfarbigem Blumendecor, Elfenbein-Fond **Garnitur Mk. 4,50.**

Waschservices, 5 theilig, in Steingut, Kugelform, Elfenbein-Fond, außen rococo gerieft, innen glatt, mit hochfeinem buntfarbigen Streublumendecor und farbigen Randstreifen . . . . . **Garnitur Mk. 5,60.**

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Heute Donnerstag

Letztes Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,

Direktion:

Königl. Musikdirektor A. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wiener Garten.

Voranzeige!

Von Sonnabend den 2. Oktober c. ab concertirt täglich

Pietro Cattadori,

der berühmte italienische Bariton-Sänger,

mit seiner ausgezeichneten

Original Neapolitan. Concert-Truppe „Aurora",

welche während des Sommers in den größeren Städten des Südens mit bedeutendem Erfolge concertirt hat.

Moritz Canzler & Co.

Victoria Salon

Direktion: **Carl Thieme.**

Unwiderruflich

letztes Auftreten sämmtlicher Künstler u. Specialitäten.

Anfang ½8 Uhr. **Vorverkauf von 9—6 Uhr.**

Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:

Orchestre Parisien.

Freitag, 1. Oktbr. Total neues Programm.

Grell's Weinstuben Dresden 2. Zahnsgasse 2. Kleines Wein-Restaurant. Warme Küche.

Donnerstag, 30. Septbr. 97. Seite 8. Nr. 271.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

CONCERT PALAST

Renommirte deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

Großer Mittagstisch in jeder Preislage.

Täglich Nachmitt. 4½ und Abends 8 Uhr } **2 Concerte**

der Kapelle unter Direktion des Herrn **Bruno Melzer.**

Nur noch bis 30. September: Operusängergesellschaft Cospl.

1. Oktober neues Programm.

Sonn- und Festtags 11—1 Uhr **Mittags-Concert.**

CONCERT PALAST

FERDINANDSTRASSE 4. FERDINANDSTRASSE 4.

Apollo-Theater

6 Görlitzerstrasse 6.

Heute Donnerstag gr. Gala- u. Abschiedsvorstellung sämmtlicher Künstler und Künstlerinnen.

Morgen Freitag neues Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Elektr. Bahn **vor** u. **nach** der Vorstellung nach allen Theilen der Stadt bis ¼1 Uhr Nachts.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Heute gr. Abschieds-Concert

von der Künstlerfamilie

Karl Drescher aus Leipzig.

Anfang 5 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Hotel Stadt Petersburg,

an d. Frauenkirche 8,

im Centrum der Stadt.

Zur bevorstehenden **Winter-Saison** halte ich mein Etablissement bestens empfohlen. **Gesellschaftssaal** für allerlei Festlichkeiten und **großes Familien-Restaurant, Parterre und 1. Etage.** Gleichzeitig empfehle ich **vorzüglichen Mittagstisch, Menu à 40, 60, 80 Pf.**

Hochachtungsvoll **M. Jakob.**

Johanneskirche. Zum Besten d. Gemeindediakonie.

3 deutsch-englische Abende:

Hans Fährmann.

I. Concert: Montag d. 4. Oktober Abends ½8 Uhr.

Mitwirkende:

Concertsängerinnen Frl. **Marg. Knothe** (Sopran), Frau **Bertha von Knappstädt** aus Leipzig (Alt), Kgl. Kammermusikus Herr **Paul Lange-Frohberg** (Violine), der **verstärkte Kirchenchor.**

Reservirte Plätze zu 2, 1½ M., 75 u. 30 Pf., sowie Textprogr. à 20 Pf. (in's Längsschiff) in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** und bei Kaufm. **Wirth** (an der Kirche).

Verlängert bis einschliesslich 17. Oktober.

I. Internationale

Kunst-Ausstellung

Dresden 1897

im städtischen Ausstellungs-Palaste.

Heute Donnerstag, den 30. September

geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.

Eintrittspreis 1 Mark.

Für Militär vom Feldwebel abwärts, sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt **50 Pfg.**

Verlängert bis einschliesslich 17. Oktober.

Zur gefälligen Beachtung!

Einem geehrten p. t. Publikum erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit **1. Oktober c.** die Bewirthschaftung der

Bahnhofs-Restauration Bahnhof Wettinerstrasse in Dresden

übernehme. Durch meine langjährige Thätigkeit in nur ersten Etablissements, sowie durch Engagement der besten Kräfte bin ich in der angenehmen Lage, selbst den weitgehendsten Ansprüchen nachzukommen, und werde ich auch nach jeder Richtung hin bemüht sein, meinen geehrten Gästen den Aufenthalt in meinen schönen, großen und rauchfreien Lokalitäten so angenehm als möglich zu gestalten.

In der angenehmen Hoffnung, daß das geehrte einheimische und reisende Publikum mich mit seinem Vertrauen beehren und Küche und Keller einer geneigten Probe unterziehen wird, empfehle ich mich werthem Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

E. Köhler,

Restaurateur des Bahnhofs Wettinerstraße hier.

Hôtel z. Kronprinz

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse

(Eingang Heinrichstrasse).

Am 2. Okt. Abends Eröffnung eines

Wein-Restaurants I. Ranges.

Weine renommirtester Firmen. Vorzügl. Küche.

Diners v. ½1—4 Uhr. **Soupers** v. 6—11½ Uhr, **à la carte** zu jeder Tageszeit.

Delikatessen der Saison.

Achtung!

Einem hochgeehrten Publikum von **Burgk** und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage, den 30. September, in meinem neuerbauten Eckhause, an der **Hohen- und Cunnersdorf-Kleinnaundorfer Straße** in **Burgk** meine

Schankwirthschaft

eröffne und bitte ergebenst, mich in meinem neuen Unternehmen reichlich zu unterstützen.

Ich werde jederzeit bemüht sein, meine werthen Gäste nur mit den **besten Speisen** und **Getränken,** als: ff. Felsenkeller-Lager, sowie erstem Culmbacher und Münchner Bier zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll **Otto Laux.**

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends.

Diese Woche: Neu! hier noch nicht gezeigt:

Neapel, Vesuv-Ausbruch, Pompeji u. s. w.

Redlichhaus Eingang Ringstrasse früherer Moritzallee.

KAISER-PANORAMA Fuhrmanns

Jede Woche neues Programm.

Redlichhaus! Diese Woche: Höchst romantische Reise! **Die französische Schweiz.**

Vertreter d. Moh'schen „Aurentumpapiers", matt u. glänzend, für Fach- u. Amateurphotogr.! Kein Celloidin! Lichtempfindl. Postkarten, sowie Negativpapier „Telos".

Sächsischer Kunstverein in Dresden,

Brühl'sche Terrasse.

Heute letzter Tag der

Werestchagin-Ausstellung.

Napoleon I. in Russland 1812.

Gemälde-Cyklus.

Geöffnet von **9—6** Uhr. Sonntags von **11—6** Uhr.

Eintritt **50** Pf.

Centrum der Stadt, Nähe aller Sehenswürdigkeiten, Hof-Oper und Ausstellung.

Zimmer von 2 M. an.
Elektrisches Licht.
Central-Heizung.

Telephon: Amt I. Nr. 3293.

British Hotel DRESDEN-A.

Grosses, feines Restaurant.

ff. Weine, echte Biere.

Kleiner Saal zur Abhaltung von Hochzeiten, Versammlungen etc.

Hochachtungsvoll **Ed. Gerdes.**

DAS NON PLUS ULTRA DER MÜNCHNER BRAUKUNST

EBERL-BRÄU MÜNCHEN

EXPORT-BIER

Telephon I. 1837

Gold. Med.: London 1886, Jamaica 1891, Dresden 1894, Paris 1897

Braunes, s. lichtes nach Pilsner Art

Vom Fass und in Flaschen

Verkaufsstellen in allen Strassen

HAUPT-DEPOT DRESDEN HOLBEINSTR. 115

„Zum Russen",

Oberlössnitz, Radebeul,

beliebtester Ausflugsort.

Täglich frisch gepressten

Most! Most! Most!

wozu ergebenst einladet **Oscar Eudner.**

„Immergrün",

Bautznerstraße 13.

Empfehle meinen **neu parquettirt. Saal** mit **elektr. Beleuchtung** zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art, sowie **neu renovirte Kegelbahn** mit **elektrischer Beleuchtung.**

Hochachtungsvoll **Herrmann Hieronymus.**

English Club Progress.

Am **2. Oktober** beginnt ein neuer **Kursus** für Damen und Herren zur **Ausbildung der englischen Sprache.** Vorgeschrittene, welche sich in der englischen Sprache weiter ausbilden wollen, können zu jeder Zeit eintreten. **Monatsteuer 1,20 M.** Vorzügliche Lehrkraft.

Anmeldung: **Breitestraße 14, 1.**

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **26 Seiten.**

Hierzu eine Sonderbeilage für Dresden und Umgebung, betreff. Gewerbeschutz Nr. 183.

Collection der S. L. Landes-Lotterie Nr. 271. Seite 9. Donnerstag, 30. Septbr. 1897
Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz

Oertliches und Sächsisches.

— Das Ergebniß des zweiten Tages der Landtagsersatzwahlen, der Wahlmännerwahlen in der zweiten Abtheilung, ist folgendes:

1. Wahlkreis der Stadt Dresden. Gewählt wurden ausschließlich konservative Wahlmänner, und zwar 54.

4. Wahlkreis der Stadt Dresden. Gewählt wurden 32 konservative Wahlmänner. Für 4 Wahlmänner ist noch durch Nachwahl zu entscheiden.

1. Wahlkreis der Stadt Leipzig. Gewählt wurden ausschließlich Wahlmänner der Ordnungsparteien, und zwar 47.

4. Wahlkreis der Stadt Leipzig. Gewählt wurden ausschließlich Wahlmänner der Ordnungsparteien, und zwar 57.

1. Wahlkreis der Stadt Chemnitz. Von den gewählten Wahlmännern gehören an: 35 der Reformpartei und 20 den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung der Partei. Ueber 6 Wahlmänner ist noch durch Nachwahlen zu entscheiden.

2. städtischer Wahlkreis (Bautzen, Elstra, Kamenz rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 20, der Reformpartei 4.

11. städtischer Wahlkreis (Colditz, Geringswalde, Grimma rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 7, den Nationalliberalen 12. Unbestimmt ist die Parteirichtung von 2 Wahlmännern (Ordnungspartei). Für 2 Wahlmänner haben Nachwahlen stattzufinden.

12. städtischer Wahlkreis (Borna, Brandis, Grotzsch rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 7, den Nationalliberalen 8, den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung der Partei 11.

15. städtischer Wahlkreis (Glauchau, Lichtenstein rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 9, den Nationalliberalen 11, der Reformpartei 1, den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung 2.

18. städtischer Wahlkreis (Marienberg, Oederan, Schellenberg). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: der Reformpartei 2, den Ordnungsparteien ohne nähere Parteibezeichnung 17.

19. städtischer Wahlkreis (Annaberg, Buchholz, Jöhstadt rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 4, den Nationalliberalen 9. Unbestimmter Parteirichtung, aber den Ordnungsparteien zuzuzählen, ist 1 Wahlmann. Für 7 Wahlmänner haben Nachwahlen stattzufinden.

21. städtischer Wahlkreis (Hartenstein, Kirchberg, Reichenbach rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 2, den Nationalliberalen 5. Unbestimmter Parteirichtung, aber den Ordnungsparteien zuzuzählen, sind 16 Wahlmänner.

23. städtischer Wahlkreis (Plauen i. V., Mühltroff, Pausa). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 2, den Nationalliberalen 1, den Ordnungsparteien ohne nähere Parteibezeichnung 36.

24. städtischer Wahlkreis (Adorf, Auerbach, Falkenstein rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 3, den Nationalliberalen 16, der Reformpartei 1, den Ordnungsparteien ohne nähere Parteibezeichnung 9.

7. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Bischofswerda und Pulsnitz). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 22, den Fortschrittlern 2, den Freisinnigen (?) 1. Unbestimmt ist die Parteirichtung von 2 Wahlmännern. Für 1 Wahlmann hat noch ein zweiter Wahlgang stattzufinden.

9. ländlicher Wahlkreis. (Gerichtsbezirke Radeburg, Radeberg rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 20, den Fortschrittlern 7, der Reformpartei 2. Unbestimmt ist die Parteirichtung von 2 Wahlmännern.

10. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Dresden). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Sozialdemokraten 6, den Konservativen 14, der Reformpartei 5. Ueber 22 Wahlmänner ist noch durch Nachwahl zu entscheiden.

11 ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Neustadt, Schandau, Sebnitz). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 7, den Fortschrittlern (Kartell) 2, den Ordnungsparteien ohne nähere Parteibezeichnung 6. Für 9 Wahlmänner ist Nachwahl erforderlich.

16. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Döhlen, Tharandt rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 27, den Sozialdemokraten 1.

18. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Lommatzsch, Meißen rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 27. Für 1 Wahlmann hat eine Nachwahl stattzufinden; 1 Bezirk mit 1 Wahlmann steht noch aus.

19. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Riesa, Großenhain, Oschatz). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 22, den Ordnungsparteien 1. 1 Bezirk fehlt noch.

20. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Oschatz, Mügeln rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 18. Für 2 Wahlmänner hat noch ein zweiter Wahlgang stattzufinden.

21. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Grimma, Wurzen). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 24. Für 2 Wahlmänner hat noch ein zweiter Wahlgang stattzufinden.

24. ländlicher Wahlbezirk (Dresden Land II). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 27, der Reformpartei 3, den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung 7.

27. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Waldheim, Roßwein, Hainichen rc.). Gewählt wurden ausschließlich konservative Wahlmänner und zwar 20.

28. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Borna, Colditz rc.). Gewählt wurden 20 konservative Wahlmänner. 1 Bezirk mit 1 Wahlmann steht noch aus.

29. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Penig, Burgstädt, Rochlitz rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 21, den Nationalliberalen 1, den Freisinnigen (?) 1, den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung 3. Für 2 Wahlmänner haben Nachwahlen zu erfolgen.

30. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirk Chemnitz). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Sozialdemokraten 6, den Ordnungsparteien 20. Nachwahlen haben für 3 Wahlmänner stattzufinden. 4 Bezirke mit 5 Wahlmännern fehlen noch.

33. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Zschopau, Lengefeld, Wolkenstein rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 17, den Nationalliberalen 1. Für 2 Wahlmänner haben noch Nachwahlen stattzufinden.

35. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Ehrenfriedersdorf, Oberwiesenthal rc.). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 20, den Nationalliberalen 2. Für 2 Wahlmänner hat noch ein zweiter Wahlgang stattzufinden.

40. ländlicher Wahlkreis (Gerichtsbezirke Glauchau und Zwickau). Von den gewählten Wahlmännern gehören an: den Konservativen 24, den Nationalliberalen 2, den Sozialdemokraten 4, den Ordnungsparteien ohne nähere Bezeichnung 1. Für 1 Wahlmann ist noch eine Nachwahl vorzunehmen.

— Die auf 3 Tage vertheilte 25jährige Jubiläumsfeier der Aktiengesellschaft „Dresdner Straßenbahn" nahm am Dienstag Nachmittag in Duttler's Etablissement ihren Anfang mit einem fröhlichen Kinderfest, an dem ca. 300 Kinder theilnahmen. Zur Kurzweil der Kleinen hat sich auf dem großen, mit Bäumen bestandenen Platze an der Lockwitzer- und Waterloostraße ein Carroussel etablirt, während im Variété-Garten die Kinder sich an einem Kasperltheater ergötzen, ihr Glück an Würfelbuden versuchen oder ihr Geschick beim Stechvogelschießen zeigen können. Um 7 Uhr nahm der Familienabend für die dienstfreien Beamten und Angestellten der Gesellschaft mit ihren Frauen seinen Anfang, zu dem über 700 Personen erschienen waren. Anwesend waren auch die Herren vom Aufsichtsrath und dem Direktorium mit ihren Damen, sowie als Gast Herr Direktor Stößner von der Deutschen Straßenbahngesellschaft. Bei der Tafel brachte der Vorsitzende des Aufsichtsraths Herr Konsul Knoop ein Hoch aus auf Ihre Majestäten König Albert und Kaiser Wilhelm, Herr Direktor Clauß toastete auf die Jubilarin und ihre pflichtgetreuen Betriebs- und Bureaubeamten und Angestellten, Herr Ingenieur Schubert auf Aufsichtsrath und Direktorium, Herr Prokurist Schaller auf den Herrn Direktor Clauß, als den Vater seiner Angestellten. Gleichzeitig überreichte Herr Schaller eine Glückwunsch- und Dank aussprechende Schrifttafel in prächtiger mit Silber beschlagener Mappe, als Erinnerungsgabe der Bureau- und Betriebsbeamten und Angestellten an ihren Direktor. Herr Dr. jur. Wolf toastete auf die getreuen Helferinnen der fleißig wirkenden Männer, insbesondere auf Frau Direktor Clauß, Herr Konsul Wiedemann auf den Vorstand der Schwestergesellschaft, Herrn Direktor Stößner, und auf gegenseitiges gutes Einvernehmen. Die erst kurze Zeit bestehende Sängerschaft der „Dresdner Straßenbahn" brachte zwei hübsche Chorlieder zum Vortrage. Dem seit 25 Jahren im Dienst stehenden Bahnmeister Herrn Schütze wurde von seinem Direktor eine Werthspende des Aufsichtsraths überreicht. Ihm sowohl als auch dem seit 17 Jahren mit Aufopferung thätigen Herrn Direktor Clauß wurden bereits am Vormittag an Rathsstelle Anerkennungsurkunden der Stadt Dresden überreicht. Allen Festtheilnehmern wurden hübsche Erinnerungsgeschenke bei der Tafel und bei dem Kotillon zu Theil. Ein Zigeunertanz, arrangirt und geleitet von Herrn Balletmeister Friedrich, und die Auffahrt zweier Straßenbahnwagen von 1872 und 1972, im Gewande von Vergangenheit und Zukunft, welche die von der Firma Franz Fröhlich (A. v. Böhme) gelieferten Kotillonspenden herbeibrachten, erfreuten durch ihre Originalität. Tafel- und Ballmusik führte das Trompeterchor des 1. Feldartillerieregiments aus.

— Die Kommission für die Internationale Kunstausstellung giebt jetzt offiziell bekannt, daß die Ausstellung bis einschließlich den 17. Oktober ds. Js. verlängert worden ist. Bis zu diesem Zeitpunkte haben nunmehr auch alle ausgegebenen Dauer-, Schriftsteller- und Künstlerkarten volle Gültigkeit. — Die Staatseisenbahnverwaltung läßt am kommenden Sonntag den 3. Oktober zum Besuche der Kunstausstellung einen Sonderzug von Chemnitz und Hainichen nach Dresden und zurück verkehren. Der Sonderzug berührt Chemnitz, Hainichen, Frankenberg, Niederwiesa und Flöha. Er verläßt Chemnitz um 5 Uhr früh und trifft 8 Uhr 2 Min. in Dresden-Altstadt ein. Die Fahrpreise sind außerordentlich billige und die Fahrkarten haben dreitägige Gültigkeit.

— Der Bezirksverein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt veranstaltet morgen Vormittag 11 Uhr zur Eröffnung des Bahnhofs Wettinerstraße eine gemeinsame Fahrt nach dem letzteren vom Hauptbahnhofe aus, woran sich eine Zusammenkunft im neuen Bahnhofs-Restaurant schließt.

— Für die durch die Ueberschwemmung in Mitleidenschaft gezogenen Mitglieder des Deutschen Fleischer-Innungsverbands hat der letztere eine Geldsammlung veranstaltet, die bis jetzt die Summe von 6000 Mark ergeben hat, während die Gesuche um Unterstützungen auf insgesammt 45,000 Mark lauten. Um über die Vertheilung der eingegangenen Gelder zu beschließen, hielt das hierzu ernannte Komitee in Leipzig eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, vor der Vertheilung der Gelder erst noch weitere Erhebungen anzustellen, da einige Unterstützungsgesuche nicht genügend beglaubigt waren.

— Die im Bebauungsplane A. Allgem. 36a mit Nr. 54 bezeichnete, zwischen der Blotenhauer- und Blumenstraße gelegene Straße wird Gutenberg-Straße benannt.

— Der Lokomotivführer Johann Rudolf Bruno Kummer, hier, feiert morgen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Bevor K. Lokomotivführer ward, hat er in anderen staatlichen Stellungen treue Dienste geleistet.

— In diesen Tagen wird ein ehrwürdiges Gebäude unserer Stadt vom Erdboden verschwinden: die alte Stiftskirche an der Stiftsstraße, in welcher seit etwa 301 Jahren Gottesdienst gehalten wurde und welche über ein Jahrzehnt der Jakobigemeinde als Kirche diente. An ihrer Stelle wird sich die neue Jakobikirche erheben. Bereits am 27. Juni d. J. war der letzte Gottesdienst drinnen gehalten und am 11. Juli die praktische und freundliche Interimskirche (Stiftsstraße 11) geweiht worden. Wer sich bei dieser Gelegenheit für die Geschichte der Stiftskirche interessirt, sei aufmerksam gemacht auf die zwei Schriften: „Aus der Jakobigemeinde" und „Unser letztes Gebet im alten Gotteshause" von Pastor Göhler, letztere mit 2 Bildern der Kirche, im Verlage von J. Naumann (Angelenk), Wallstraße.

— Gestern Nachmittag in der 3. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Kamenzerstraße 42 alarmirt, woselbst in dem im Keller gelegenen Waschraum einer Kunstwaschanstalt infolge einer Benzingas-Explosion Feuer entstanden war. In dem nur durch eine Brettwand von dem genannten Raume abgetrennten Waschhaus war der Kessel angefeuert worden und hatten sich die beim Reinigen von Kleidern im Nebenraum angesammelten Gase infolge der undichten Wand an dem Kesselfeuer entzündet. Durch das Feuer waren eine Anzahl Damenkleider, Wäschestücke und die Brettwand beschädigt worden. Auch hatte der Geschäftsinhaber Brandwunden an den Unterarmen davongetragen. Der Brand konnte bald wieder unterdrückt werden.

— Gestern ist der Obermeister der hiesigen Tischlerinnung, Herr Valentin Kaschek, im Alter von 59 Jahren infolge Herzschlags gestorben.

— Die Sammlungen unter den Post- und Telegraphenbeamten zu einer Ehrung ihres heimgegangenen General-Postmeisters Dr. von Stephan betragen zur Zeit rund 48,000 Mark. Am 15. Oktober werden die Listen geschlossen.

— Gemäß der vom Königl. Kriegsministerium für den Besuch der Arsenalsammlung getroffenen Bestimmungen wird dieselbe im Winterhalbjahre geschlossen und zwar vom 1. Oktober bis Ende März. Die im nächsten Frühjahre stattfindende Wiedereröffnung der Arsenalsammlung wird bekannt gegeben werden.

— Mit morgen übernimmt Herr E. Köhler die Bewirthschaftung der Restauration des Bahnhofs Wettinerstraße. Der neue Wirth hat eine langjährige Wirksamkeit als Direktor des Westbahnhotels Zell am See, des Bayerischen Bahnhofs in Leipzig und des Musenhauses hinter sich.

— Der heutigen Nummer ds. Bl. liegt f ür Dresden und Umgebung der Gewerbeschutz Nr. 183 bei.

— Aus Anlaß des im nächsten Jahre stattfindenden 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs haben die Stadtverordneten zu Rötha beschlossen, eine König Albert-Stiftung mit einem Grundkapital von 1000 Mark zu errichten. Die Zinsen dieses Kapitals sollen an in Noth gerathene Familien der Stadt Rötha zur Vertheilung kommen; bei Nichtvorhandensein derartiger Fälle können auch Unterstützungen an tüchtige und strebsame Lehrlinge gewährt werden.

— Bei dem großen Brandunglück in Nebelschütz bei Kamenz am 28. Juni war dem Häuslernahrungsbesitzer Hanusch auch eine größere Summe Geld durch das Feuer stark beschädigt worden, von dem zwar einige Kassenscheine vernichtet waren, das gemünzte Geld aber in einem theils angeschmolzenen, theils vollständig geschwärzten und schwer erkennbaren Zustande im Brandschutte aufgefunden wurde. Für den Betroffenen wandte sich Herr Sattlermeister C. G. Hausse in Kamenz an die Verwaltung der Königl. Münzstätte zu Muldener Hütte bei Freiberg, welche umgehend die Anfrage dahin beantwortete, daß das Münzmetalldepot des Reichs in Berlin durch Vermittelung der Münzverwaltung Muldener Hütte die durch den Brand beschädigten Reichsmünzen, sobald dieselben als solche noch zu erkennen und vollwichtig sind, kostenlos einlöst. Nach Einsendung der betreffenden Münzstücke erhielt Herr Hausse von der Königl. Verwaltung der Muldener Hütte diese Summe unverkürzt und portofrei zugesandt.

— Der Stadtrath zu Zittau hat den deutschen Aerztevereinsbund zur Abhaltung des nächstjährigen deutschen Aerztetages nach Zittau eingeladen.

— In Leipzig hat am 27. d. M. der Prozeß gegen die früheren Mitglieder des Streikkomitees der Maurer Berthold, Jacob und Ornth stattgefunden. 13 Zeugen waren geladen. Nach 1½stündiger Berathung ward folgendes Urtheil verkündet: Die Angeklagten Jacob und Ornth wurden wegen Beihilfe zur gemeinschaftlichen Körperverletzung zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Berthold erhielt wegen Beihilfe zur gemeinschaftlichen Körperverletzung und gefährlicher Körperverletzung 6 Monate Gefängniß. Sämmtlichen Angeklagten werden je 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

— Leipzig, 29. September. In vergangener Nacht hat in seiner in L.-Connewitz in der Leipzigerstraße gelegenen Wohnung ein 54jähriger, aus Böhlitz gebürtiger Bäckermeister, der verheirathet und Vater von 7 Kindern ist, durch Erhängen sich entleibt.

— Am 26. September ist die 5jährige Minna Illinger aus Schmorditz in Merchau von einem mit Kartoffeln beladenen Wagen gefallen. Das Kind ist eine Viertelstunde nach dem Unfall an den Folgen des Sturzes verstorben.

— Nossen, 28. September. Am 26. ds. M. fanden Pilzsucher am Waldabhange hinter dem Reinsberger Schlosse einen bereits in Verwesung übergegangenen Leichnam. Es stellte sich heraus, daß es der seit der Hochwasserkatastrophe vermißte Restaurateur F. Jakob ist. Derselbe hatte selbst Hand an sich gelegt.

— Die mehrfach erwähnte Einweihung des Kriegerdenkmals zu Rochlitz ist nunmehr auf Sonntag den 17. Oktober Nachmittags 1 Uhr festgesetzt worden. Der Einweihungsfeier folgt von 3 Uhr an ein Festessen und gleichzeitig geselliges Beisammensein. Für den Abend ist ein öffentlicher Kommers in Aussicht genommen.

— Chemnitz, 29. September. Die Amtshauptmannschaft hat den Volksbildungsverein zu Lugau auf Grund des § 20 des Vereinsgesetzes aufgelöst. Der Kaufmann Johann Gottfried Kirrbach aus Dresden, der bis vor zwei Jahren am hiesigen Platze ein Bankgeschäft betrieb, wurde gestern wegen Kreditbetrugs in zwei Fällen zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

— Bei dem gestern Vormittag 8 Uhr 50 Minuten von Neumark nach Greiz verkehrenden Personenzug ist zwischen Brunn und Mohlsdorf eine Frauensperson überfahren und anscheinend lebensgefährlich verletzt worden. Die Unglückliche hat trotz der geschlossenen Barrière noch das Gleis überschritten, ist dabei aber vom Zuge erfaßt worden.

— In Wüstenbrand ist am Dienstag ein bedauerliches Unglück dadurch eingetreten, daß das vierjährige Mädchen des dortigen Strumpfwirkers Schubert unter der geschlossenen Wegschranke hindurch auf das Bahngleis gelaufen ist und dort durch den Nachmittags gegen ¾4 Uhr nach Zwickau-Reichenbach verkehrenden Personenzug überfahren wurde. Die Kleine hatte mehrfache Kopfverletzungen davongetragen, die anscheinend nicht gefährliche sind.

— In Oberseifersdorf ist die Ehefrau des Gartenbesitzers Halang infolge eines Schlages, den sie beim Melken einer Kuh von derselben in's Gesicht erhielt, erblindet. Die sofort gesuchte ärztliche Hilfe war nicht im Stande, das schwere Geschick von der braven Familie, zu der vier Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren gehören, abzuwenden.

— In Schöneck steht die Errichtung eines neuen Postgebäudes bevor. Herr Postdirektor Geißler aus Chemnitz nahm dieser Tage die in Vorschlag gebrachten Bauplätze in Augenschein. Auch Fernsprechverbindung soll Schöneck demnächst erhalten.

— Zwischen bayerischen (Hofer) und sächsischen (Vossecker) Burschen entwickelte sich in der Nacht zum Montag im Vossecker Gasthofe eine furchtbare Schlägerei und Messerstecherei. Das Blut floß in Strömen, die Sachen unterlagen; ein lebensgefährlich Verletzter wurde auf ärztliche Anordnung in das Zwickauer Kreiskrankenstift transportirt. Vier Bayern befinden sich bereits im Oelsnitzer Amtsgerichtsgefängniß; der Hauptmesserheld ist entkommen.

— Mit einem Streik eigener Art begannen am Montag die beim Bau des neuen Amtsgerichtsgebäudes zu Reichenbach i. V. beschäftigten Maurergesellen die Woche. Sie verlangten energisch die sofortige Entlassung sämmtlicher czechischer Arbeiter und Arbeiterinnen, und die Arbeitgeber mußten wohl oder übel diesem Verlangen nachkommen.

— In Reichenbach i. V. ist in der Nacht zum Dienstag die 1859 erbaute, der Firma C. F. Cramer gehörige Fabrik, in welcher Kammgarnspinnerei und mechanische Weberei betrieben wurde, niedergebrannt. Gegen 60 Arbeiter sind durch diesen Brand brotlos geworden.

— Vorgestern wurde in Annaberg in dem Schuppen des Grundstücks Mandelgasse 4 der 69jährige Schuhmacher Stapff todt aufgefunden. Stapff war von der Hausflur eine steile Treppe hinabgestürzt. An der Leiche fand sich ein rechtsseitiger Schädelbruch, der den sofortigen Tod herbeigeführt hat.

— Die 71 Jahre alte Rentenempfängerin Gller in Eibenstock fand auf eigenthümliche Weise ihren Tod. Durch aus dem Ofen gefallene Funken hatten ihre Kleider Feuer gefangen. Sie hatte sich dann auf das Sopha gelegt und war eingeschlafen. Die Bedauernswerthe erlitt derartige Brandwunden, daß sie starb.

— Landgericht. Von prinzipieller Wichtigkeit ist die endgiltige Entscheidung über die Frage, ob Gastwirthe verpflichtet sind, bei der Polizei Anzeige zu erstatten, wenn in ihren Räumen von nichtpolitischen Vereinen Vorträge künstlerischer oder wissenschaftlicher Natur rc. abgehalten werden. Am 8. April ds. J. veranstaltete der Kreisverein Dresden des Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig im Weißen Saale des Etablissements zu den „Drei Raben" einen Recitationsvortrag, dem am 14. April ein von dem Dresdner Elektrotechnischen Verein veranstalteter Experimentalvortrag des Herrn Kommissionsrath Bähr über „Die Elektrizität auf der Bühne" folgte. In beiden Fällen unterließ es der Inhaber des Restaurants, Ludwig Röttger, die Polizeibehörde zu benachrichtigen, weil er der Ansicht war, daß es sich nicht um öffentliche Vorträge handele, und zudem hatte er betreffs des ersterwähnten Vortrags, zu welchem der Verein laut Bekanntmachung in den „Dresdner Nachrichten" seine Mitglieder und durch Mitglieder eingeführte Gäste einlud, auch von dem Vereinsvorsitzenden die Zusicherung erhalten, daß eine polizeiliche Anmeldung nicht erforderlich sei. Die Polizeidirektion fand dagegen in beiden Fällen eine Uebertretung von § 5 des am 22. Juli 1892 erlassenen Regulativs erwiesen und belegte Röttger mit Geldstrafen von je 10 Mk., wogegen dieser gerichtliche Entscheidung beantragte. Das Schöffengericht fällte betreffs des Recitationsabends ein freisprechendes Urtheil, weil es sich hier nicht um einen öffentlichen Vortrag handele; die anderweit ausgeworfene Geldstrafe von 10 Mk. wurde aufrecht erhalten, da insoweit der öffentliche Charakter des Vortrags nicht zu bezweifeln sei. Sowohl der Angeklagte als auch die K. Staatsanwaltschaft vertreten von Herrn Staatsanwalt v. d. Decken, fochten das erstinstanzliche Urtheil mit dem Rechtsmittel der Berufung an und während der öffentliche Ankläger auch betreffs des nichtöffentlichen Recitationsvortrags auf Verurtheilung wegen Verletzung der Anzeigepflicht plaidirte, beantragte der Vertheidiger Röttger's, Herr Rechtsanwalt Staatsanwalt a. D. Dr. Thieme in beiden Fällen der Anklage die Freisprechung des Beschuldigten. Das Berufungsgericht unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Göhler theilte die Ansicht des Staatsanwalts, hob daher das Urtheil, soweit Freisprechung erfolgt war, auf und erkannte ebenfalls auf 10 Mk. Geldstrafe, während die Berufung Röttger's verworfen wurde. Letzterer wird nunmehr auf Veranlassung des Vereins Dresdner Gastwirthe, dessen Vorstandsmitglied er ist, das Urtheil des Landgerichts mit dem Rechtsmittel der Revision anfechten, um in letzter Instanz eine Entscheidung des Königl. Oberlandesgerichts herbeizuführen. — Die Berufung des erstinstanzlich wegen Feilbietens eines Wanderlagers zu 200 Mk. Geldstrafe verurtheilten Inhabers eines Waarenkreditgeschäfts im Palais de Saxe, Neumarkt 9, Kaufmann Julius Ittmann in Frankfurt a. M., wurde vom Landgericht verworfen. — Derselbe Gerichtshof verhandelte gegen den noch unbestraften Kutscher und früheren Lackirer Max Friedrich Clemens Falland wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Der ca. 20 Jahre alte Angeklagte veruntreute in der Zeit vom 17. bis 31. Juli ds. J. als Kutscher bei der Brotfabrik „Saxonia" zu Mickten in 11 Fällen 80 Mk., indem er die ihm an der Verkaufsstelle in Löbtau zur Ablieferung an den Buchhalter des Hauptgeschäfts eingehändigten Geldbeträge nicht voll ablieferte. Um die Unterschlagungen zu verdecken fälschte der Angeklagte die zur Kontrole bestimmten Zettel. Außerdem schädigte Falland am 15. August ds. J. den Gastwirth Plattie in Pieschen, bei welchem er als Aushilfskellner arbeitete, um ca. 50 Mk., die er von den Gästen einkassirt hatte. Von einem Nothstand des Angeklagten war keine Rede; denn er verjubelte das zuletzt unterschlagene Geld auf der Vogelwiese, während die als Kutscher veruntreuten Beträge zu Zechgelagen Verwendung fanden, bei denen es an Wein und Champagner nicht fehlte. Falland wurde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 29. September. Der Privatdiskont erfuhr gestern eine neue Erhöhung um ¼ % und stellte sich demgemäß auf 3¾ %. Zu diesem Satze war auf dem Geldmarkte übrigens leicht anzukommen. Man bringt die Bewegung mit der Ultimoregulirung zusammen und glaubt daher, daß nach dem 1. Oktober die Sätze sich schnell ermäßigen werden, wie ja erfahrungsgemäß nach den großen Quartalszinsterminen der Börse reichlich Geld zuzufließen pflegt. Berlin meldete heute: Ungleichmäßig, Fonds fest, Mexikaner gedrückt, Montanwerthe und heimische Bahnen schwächer. Kredit 224,75. Diskont 199,60. Staatsbahn 145,10. Lombarden 36,75. Dortmunder 95,60. Hochumer 192. Laurahütte 171—170,75. Russische Noten 217,25. Dresdner Bank 157. Deutsche Bank 206,10. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete nur geringfügiges Geschäft. Lebhaft und in Posten gingen nur die heute neueingeführten Aktien der Corona-Fahrradfabrik um; die Notiz lautete 212 bez. G. Kummer — 1, Sondermann + 0,15, Schladitz + 1,50, Germania unv., Lauchhammer + 0,75, Jacobi unv., Seidel & Naumann + 0,50, dergleichen Genußscheine unv., Radebeuler Guß + 1, Hartmann — 7,50, Wanderer + 2,25, Jürgens — 5, Feldschlößchen — 3, Rixi — 1, Felsenkeller-Genußscheine unv., Schöfferhof + 3, Waldschlößchen + 2,50, Thüringer 100, Allgem. Industrieaktiengesellschaft + 1, Chemnitzer Aktienspinnerei 206, Siemens + 1, Triptis 144, Schles. Holzindustrie + 1,90, Kartonnagen + 0,50, Strohstoff + 1, Residenzbaubank — 0,50, Dresdner Baugesellschaft + 1, Deutsche Straßenbahn — 0,25, Dresdner Straßenbahn + 0,75, Kette unv., Sächs.-Böhmische unv., Peniger Patent + 1,90. Lebhaft ging es auf dem Fondsmarkte zu bei indeß meist abgeschwächten Kursen; Sächs. Rente allein verloren 0,50, 3½- und 4-proz. Konsols 0,40, 3-proz. Reichsanleihe 0,20 %. 3½-proz. landw. Pfand- und Kreditbriefe unter pari 99,80. Banken still. Dresdner Kreditanstalt 144. Oesterr. Noten 170,30.

Bank-Diskonto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3½ Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 29. Sept.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	102.70	Dresd. Credit	144.00	D. Oe. B.-G.	139.60	Belgien kurz	—,—
3½% do.	102.70	Goth. G.-G.-A.	127.80	D. Thonröhren	133.50	Italien kurz	—,—
3% do.	97.10	do. junge	112.25	Donnersmark	156.50	London kurz	—,—
3% Sächs. Rente	96.30	Leips. Credit	214.00	Dortm. Union	95.90	London lang	—,—
Pr. 4% Kons.	102.70	Nationalbank	147.50	Dresd. Gasges.	—,—	Paris kurz	—,—
Pr. 3½% Cons.	102.90	Oesterr. Credit	224.75	Fraust. Kohlen	237.00	Wien kurz	170.05
Pr. 3% Cons.	97.40	Reichsbank	161.30	Dux. Kohlenv.	—,—	Wien lang	268.90
Oest. Silb.-Rte.	102.00	Sächs. Bank	127.50	Dynam. Trust	181.50	Petersbg. kurz	216.15
Oest. Gold-Rte.	105.10	Aachen-Masstr.	114.80	Hummer	207.00	Napoleons	16.18
Ung. Gold. 4%	103.40	Anhalt. Tepl.	—,—	Gelsenkirchen	183.75	Oest. Noten	170.15
do. Kronenrente	99.80	Buschtiehr. B.	—,—	Görlitz. Masch.	203.75	Russ. Noten	216.80
4½% U. E99	103.10	Dortm.-Gnsch.	186.00	Harpener	182.50	Schwach.	
Russ. Anl. v. 80	102.90	Lübeck-Büch.	169.40	Hartmann	186.00	Nachbörse.	
do. v. 1890	—,—	Mainz-Ludw.	—,—	Hibernia	198.00		
Russ. Consols	—,—	Marienburger	94.25	Hörder Hütten	127.00	Credit	226.25
4% ung. rus. Anl.	66.80	Mittelmeerb.	101.80	Feste	69.50	Disconto	199.60
Türk. Rente	23.60	Nordbional	134.80	Laurahütte	170.80	Deutsche Bank	206.60
Rumänier 4%	89.80	Oest. Staatsb.	145.75	Laurah. conv.	189.25	Dresdn. Bank	156.75
do. 6% fund.	102.50	Oest. Elbethal	—,—	Louis.-St. Pr.	112.50	Darmst. Bank	133.10
do. do. amort.	100.75	Ostpr. Südb.	106.50	Hamb. Packetf.	113.80	Berl. Hdl.-Ges.	168.25
Serb. G. 4%	65.60	Schw. Nrdbn.	113.80	Nordd. Lloyd	101.40	Lombarden	36.70
do. A.-Obl. 4%	65.60	do. Unionbahn	—,—	Sächs. Gußstahl	263.15	Edelthalb.	—,—
do. do. B.	65.60	Simplon	87.80	Stolp. Kupwel	176.00	Schweiz. C.-B.	142.00
5% Argentinier	72.50	Lombarden	36.70	Rüdersdorf	—,—	Lübeck-Büchn.	169.25
4½% do. äußj.	68.25	Warsch.-Wien	—,—	Schönherr	197.75	Gotthardbahn	151.25
6% B.-Aur. St.	30.90	Türkenlose	118.00	Schwarzkopff	230.25	Bochumer	193.25
Chinesi. Anleihe	98.40	Hermannsbahn	111.50	Siemens	219.00	Dortm.	95.50
4½% Portug.	34.25	Lgnsd. Bach.	74.70	Schlesig	83.00	Harpener	182.40
do. Tab.-Mon.	94.40	Böhm. Brauh.	251.25	Werke	—,—	Hibernia	195.40
Mexikaner	94.90	Schlesischer	103.00	Zellstoff-Ver.	107.00	Laura	171.25
Berliner Bank	112.75	Reichelbräu	200.50	Cartonnagen	397.50	Trust Dynamit	141.60
Berl. Hdlsges.	168.40	Ribeck. Pr.	203.25	Gasglühlicht	160.00	Anlagen	93.80
Darmst. Bank	153.25	Erlanger Pr.	—,—	Pr. Strassenb.	226.00	Bull. Noten	217.25
Deutsche Bank	206.00	Bod. Gußstahl	191.60	Bankfälschg.	184.00	Türkenlose	118.00
Disc. Comm.	199.10	Kirb. Körner	48.50	Wechsel.		Mainzer	446½
Dresdn. Bank	157.00	Zimmermann	145.25			Hannover	136.25
Dresd. Bankv.	123.40	Dannenbaum	128.75	Amsterd. kurz	—,—	Nichts erhält.	

Dresden, 29. September. G*

Staatspapiere u. Fonds.

Deutsche Staatsanleih.

%		Geld*
3	D.Reichs-Anl.	96.90bzG
3½	do.	102.70
4	do. à 5000.2000 u. 1000 M.	102.70bz
4	do. à 500.200 M.	102.70bz
3	Sächs.Rente à 5000	95.40bz
3	do. à 3000	95.40bzG
3	do. à 1000	95.40bzG
3	do. à 500	95.90bz
3	do. 300 u. 200	99.bz
3	do. à 100	99.bz
3	von 1855	96.50B
3½	1852/68 große	100.30bzG
3½	1852/68 kleine	100.30bzG
3½	1867 große	100.30bzG
3½	1867 kleine	100.30bzG
3½	1869 große	100.30bzG
3½	1869 kleine	100.30bzG
4	Lpz.-Dr.Obl. 66	100.60
4	do. 72	100.50
3½	Löb.-Zitt.Eis. gr.	100.bzB
4	do. kl.	102.—
3½	Landr.-Br. gr.	100.bzB
3½	do. kl.	100.B
3½	Ld.-Cult.-R. à 5000	—.—
3½	do. à 1500 M.	99.30bz
3½	do. à 300 M.	—.—
4	do. à 1500 M.	102.75
4	do. à 300 M.	—.—
3	Preuß.consol.A.	97.90
3½	do.	102.60
4	do.	102.60bzG
4	Bayer.Anleihe	—.—
3½	Schw.-Rud.Rente	—.—
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	100.—bzG
4	do. 1875	100.25bz
3½	do. 1886	100.10bzG
3½	do. 1893	100.75
4	Bautzner	—.—
4	Carlsbader	102.90
4	Chemnitzer alte	99.75
4	do. 1874	99.75bzG
4	do. 1879	99.80bzG
3½	do. [illegible]	—.—
3½	Freiberger	—.—
3½	do. 1896	—.—
3½	Löbauer	101.—
3½	Nürnbg. St.-A.	—.—
4	Plauensche	—.—
3½	Pulsnitzer	—.—
3½	Rieser	100.—
3	Zittauer	—.—
	Pfandbriefe.	
3½	A.D.Creditbr.	100.—bzG
4	do.	102.B
3½	Bau.Grw.-W.-B.	—.—

%		Geld*
4	Bricks.-Hann.	—.—
3½	Comb.b.K.Sächs.	100.50
4	do.	102.B
3½	Kreis-Land.-Obl.	99.75
3	Landw.Pfdbr.	99.50bz
3½	do.	99.80bz
4	do.	—.—
3	do. Creditbr.	93.50bz
3½	do. do.	99.80bz
4	do. do.	100.50
3½	Lausitz.Pfandbr.	98.bzB
3½	do. do.	102.—bzB
4	Leipz.Hyp.-Pfdb.	—.—
3½	Mittld.Bdkr.Pfb.	100.50
4	do. Pfdbr. unk.	103.75
4	do.do.Reihe III	104.25
3	do. Grd.-Rtbr.	93.—B
3½	Preuß.Centr.-B.	—.—
4	do. 90unk.b.1900	—.—
4	do. 96unk.b.1906	—.—
3½	Pr.Ctr.Com.Obl.	—.—
3½	do. 96unk.b.1906	—.—
	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	
3½	S. I unk.b.1906	101.40
3½	S. II 1906	101.60
3½	S.Erbl.Pfdbr.	100.30bzG
3	do. Serie	94.50B
4	Südd.Bod.-Cred.	—.—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd.Börsenanl.	—.—
4	do. Logenanl.	—.—
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—.—
4½	Oest. Papier-R.	—.—
4½	do. Silber-R.	101.70
4	do. Gold-R.	104.90bz
4	do. Loose 1860	—.—
4	Ungar. Gold-R.	103.10
4½	do. Städ. Anl.	—.—
4	do. Kronen-R.	100.10B
4	Rumän. Rente	96.—
4	do. 1890	90.25
5	do. amort.	101.10B
5	do. fund.	—.—
4	Russ.Goldanl.80	—.—
4	do. do. 89	—.—
4½	do.Bd.-C.-Pfd.	—.—
4	Span.Ausl.-St.-R.	—.—
—	Türkenloose	—.—

%	Div. l. J.	**Bank-Actien.**	
4	11	Allgem.D.C.	214.B
4	6	Berliner H.	—.—
4	7	Berl.Hd.-G.	—.—
4	3½	Berl. Sparb.	—.—
4	6	Chemn.B.V.	—.—
4	9	Dresd.Cr.	144.bzG
4	7	Darmstadt.B.	—.—
4	10	Disk.-Com.	—.—
4	8	Dresdner B.	156.75
4	7	Dresd.Bnkv.	123.50
4	9	Leipzig.Bank	—.—
4	4	Mld.B.-Cr.	—.—
4	6½	Oberlaus. B.	—.—
4	11½	Oesterr. Cred.	—.—
3½	6.	Reichsb.-Ant.	—.—
4	5½	Sächs. Bank	127.75
4	5	S.Bod.-Crb.	120.50
4	7	S.Discontb.	120.B
4	6	Zwickauer B.	—.—

Eisenbahn-Prior.-Obl.

%		Geld*
4	Aussig-Teplitz	—.—
3½	do. Prior.	99.40
4	Böhm. Nordb.	—.—
4	Buschtiehrader	—.—
4	do. Prior.	101.60
4	do. Gold	—.—
4½	Dux-Bodenb. 69	—.—
5	do. do. 71	—.—
5	do. do. 74	—.—
4	do. Silber	—.—
4	do. Gold	—.—
4	Carl-Ludwigb. 90	—.—
4	Franz-Josef-Bahn	—.—
4	K. Elisab. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
4	Kaschau-Oderberg	—.—
4	Kronpr. Rud.	—.—
4	do. Salzkammerg.	—.—
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—.—
4	do. steuerpfl.	—.—
fr	Mähr.-Schl.Ctrlb.	—.—
5	Mährische Grenzb.	—.—
3	Oester.-Franz., alte	96.70
3	do. do. 74 Gold	—.—
3	do. do. 85 Gold	—.—
3	do. do. Ergänz.	—.—
5	do. Gold	—.—
4	do. Gold	—.—
5	do. Lok.-E.-B.	—.—
5	Oesterr. Nordwestb.	—.—
5	do. Lit. B.	—.—
4	Pilsen-Priesen	—.—
5	Prag-Dux Goldp.	—.—
5	do. do. 91	—.—
3	Südöst.Lomb.alte	—.—
3	do. do. neue	—.—
3	do. do. Gold	—.—
4	do. do. Gold	—.—
4½	Iwangor.-Dombr.	—.—
4	Russ. Nicolaibahn	—.—
3	Transkaukasische	—.—
4	Wladikawkas	—.—

Industrie-Prioritäten.

%	Brauereien.	Geld*
4½	Balhorns Brauer.	101.—
4	Bautzner Brauerei	102.B
5	Banr.-Brauhaus	—.—
5	Banr.-Brauh. 2. Em.	—.—
4	Cont. Feldschlöß.	102.bzG
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	99.60
4	Gambr.-Br. conv.	102.bz
5	do. 2. Em.	102.—
4½	Greiz.Vereinsbr.	—.—
4½	Hahnenbräu	102.50
4½	Halmkamm?	—.—
4	Hofbrauhaus	101.75
4	Hamb.Brauerei	103.—B
4½	Kempff'sche Br.	101.25bz
4½	Kieler Brauerei	—.—
4	Löbauer Brauerei	100.75
4	Br. Schöfferhof	104.—B
4	Meißner Felsenk.	—.—
4½	Mittelrhein. Br.	97.—B
4	Plauensch.Lagerk.	102.75
4	Societäts-Brauer.	102.50
4	Vereinigte Frankf. (103 rückz.)	101.50
	Papier-Fabriken.	
4	Cröllwitz.Papierf.	100.50
4	Dresdner Papierf.	102.50
4	Kt. Pap. F. Wenig	105.25
5	Niederschlemaer	—.—
4	Sebnitz.Papierf.	99.50B
4	Thode'sche Papierf.	95.bz
4	Bautzner Papierf.	101.50
4½	Verein. Zellstoff.	—.—
4	Weißenborn.Pd.	—.—
	Maschinenfabriken.	
4	Ch.Wirkw.-Masch.	103.B
5	Sonderm. u. Stier	—.—
4	do. do.	—.—
4½	Dresd.Strickmasch.	—.—
4½	Elektr.-Werke	102.60
4	Friedr.Aug.-Hütte	102.—
4	Germania Prior.	102.—
4	Görlitzer Masch.	101.60
4½	König, Marienb.	—.—
4	Lauchhammer	102.—bz
4	Eisengieß. Jacobi	100.—
4	Nab.Gum.- u. Emw.	103.bz
4	Sächs. Gußstahl.	103.50B
4	W.-Wld.Pet.Abhl.	102.50
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Kleinbahn	—.—
4	Dtsche.Straßenb.	101.25
4	Tramw.Co.oKiern.	102.—
4	Kette. Anleihe	99.50B
	Diverse.	
4	Bp.Tuchf.Möbiß?	102.50
4½	Chemn.Act.-Sp.	102.—
4	D.Jute-Sp.u.Wb.	102.B
4½	D. Thonröhren	—.—
4	Dr.Bangel.Prior.	102.25
4	Dr.Schlachth.O.I.	102.50
—	do. do. II.	102.25bz
4½	Dr.Dampfmühle	—.—
4	Dr.Gard.-M.Br.	—.—
4½	Dresd.Malzfabrik	103.bz
4	Eil.Jut.Elschp.Br	—.—
5	Erdmannsdorfer	—.—
4	do. rückzahlb. à 105	102.50
4	Schl.-Donnersm.	—.—
4	Planeu? Lehmann	100.60
4	Malzfbr. Pirna	—.—
4	Nordd. Jutespinn.	102.25
4	Porzellanf. Kahla	101.60
4	Holzind. Rabenau	—.—
4½	Sächs. Malzfabrik	102.—B
4½	Schles. Holzindust.	—.—
4½	B.Radebg.Glash.	—.—
5	do. 2. Em.	—.—
4½	B.Strohstoffabrik	101.25
4½	Weißb. Actienp.	—.—
4½	Wurzen.Teppichf.	—.—
3½	do. do. conv.	—.—
4½	Zuckerf. Münsterb.	—.—

Wechsel und Sorten.

%		Geld*
3	Amsterdam, k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	Belg.Bankpl. k. S.	—.—
3	do. 2 Mon.	—.—
3	London, kurze S.	—.—
3	do. 3 Mon.	—.—
2	Paris, kurze Sicht	—.—
2	do. 2 Mon.	—.—
4	Wien, kurze Sicht	—.—
4	do. 2 Mon.	—.—
	Oesterr. Banknoten	170.30bz
	Russische Banknoten	—.—
	20-Francs-Stück	—.—
	Dollar	M. 4.1875

Actien.

%	Div.	Papierfabriken.	G*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	158.—
6	0	do. St.-Pr.	160.—
4	3	Chromopapierfabrik	59.50
4	18	Cröllwitzer Papierfabrik	—.—
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.—
fr	45	do. Genußscheine	495.—
4	8	Dresdner Papierf.	147.25B
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	168.—B
fr	12	do. do. Genußscheine	158.—
4	4	Hafferoder Papierf.	92.—
4	3	Leykam Josefsthaler	74.50bzG
4	15	Niederschlemaer	—.—
4	7½	Penniger Patent	157.90bzG
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	76.50B
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	—.—
4	10	Vereinigte Bautzner	—.—
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.—
fr	40	do. Genußscheine	445.—
4	11	Weißenborner Papierf.	166.50
4	6	Zellstoff-Verein	—.—
		Transport-Gesellschaften.	
4	6½	Deutsche Straßenbahn	185.25bz
4	8	Dresdn. Straßenb. A.	220.50bz
4	8	Dresdner Fuhrwesen	139.—B
4	1	Kette	69.—bz
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	285.—bzG
4	2	Sächs. Straßenbahn	70.—
4	6	Mansfelde?	87.—
4	12	Bank für Grundbesitz	197.—
4	6½	Bankf. i. d. Reich? Dresd.	178.50bz
4	9	Dresdn. Baugesellsch.	231.—bz
5	9	do. St.-Pr.-A.	—.—
		Maschinenfabriken.	
4	14	Bergm. & Co., elektr. Anl.	294.—
4	6½	Maschf. Zimmerm.	145.75
6	0	Chemn. Masch. Vulkan	62.—
4	8	Chemn. Werkz.-Masch.	132.—
4	2	Th. Wiede's Maschinenf.	—.—
4	30	Dtsch. Gußstahlkugel	337.—
4	3	D. Werkz.-M. F. Born. A.	109.25
fr	9	do. Genußscheine	200.—
4	5	Dr. Gasm. Hille E. A. A.	98.—
4	0	do. do. B. B.	—.—
4	10	Elektricitäts-Werke	206.etw.bzG
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	119.—
4	10	Fahrrad-M. F. Schladitz	219.50bz
4	5	Leipz. Elektr.-Werke	128.—
4	9	Germania Schwalbe	157.50bz
4	15	Görlitzer Maschinenf.	199.—
4	8	Friedrich August Hütte	—.—
4	10	Lauchhammer conv.	190.50bzG
4	9	Maschinenb. Golzern	187.60
6	12	Maschinenf. Kappel	173.—
4	3	Merk. Eisengieß. Jacobi	101.50bzG
4	9	Mühlenbauanst. Seck	163.—
4	16	Seidel & Naumann	346.75bzG
fr	80	do. Genußscheine	1230.—bzG
4	25	Wiebisch. Nähm.-App.	390.—
4	8	Radeb. Guß-Emaillirw.	154.bzG

%	Div.		Geld*
4	12	Sächs. Gußstahlf.	269.—
4	10	Maschf. Hartmann	194.—bz
4	18	S. Webst. Schönherr	198.—
4	9	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—.—
4	22	Ver. Eschebach, B.	278.—
4	7	Zeißau? Wett. Act.	—.—
4	13	Wand.-Fahrradw.	290.—bz
4	8	Webstuhl- u. Masch.	—.—
4	8	Werkzeug.Union St.-Pr.	101.—
4	18½	Zittauer Maschf. Kiesler	273.B
4	6½	Zwickauer Maschinenf.	113.50
		Brauereien.	
4	6½	Br. z. Sevelingarten?	113.—
4	10	Balhorn's Bierbr.	172.—
4	5	Bautzner Br. Ba.-A.	124.—
4	0	Bayrisch. Brauhaus A.	—.—
fr	—	do. Genußscheine	—.—
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.—
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.—
4	11	Braunschw. Nationalbr.	210.bz
4	5	Braunschw. Streitberg.	109.50
4	6	Brauner? Brauerei	114.—
4	6½	Coupl.? Feldschlößchen	128.bzG
fr	44	do. Genußscheine	790.—B
4	20	1. Culmb. Exportb.	565.—
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	182.bz
4	11	Culmb. Exportbr. Petz	232.—
4	0	Eisel? Haberbräu	—.—
4	1½	Eisenhaus? Brauerei	—.—
4	12	Eisfinger? Brauerei	—.—
4	20	Felsenkeller-Brauerei	510.—
fr	50	do. Genußscheine	1050.bzG
4	8	Gambrinus-Brauerei	166.—
fr	26	do. Genußscheine	405.B
4	0	Geraer Bierbrauerei	110.—
4	10	Greizer Vereinsbr.	180.—
4	8	Hahnenbräu i. Straßb.	—.—
4	13½	Harburger Act.-Br.	174.—
5	12	Hofbrauh. Br. A. I.	—.—
4	12	do. do. II.	186.—
4	8½	Kempff'sche Brauerei	148.50
4	12	Kieler Br. zur Eiche	—.—
4	—	Lichtenfelser? Bierbr.	—.—
4	8½	Löbauer Bierbrauerei	—.—
4	13½	Mainzer Br. Schöfferh.	195.—bz
4	12	Meißner Felsenkeller	—.—
4	3	Mittelrhein. Brauerei	—.—
4	10	Culmb. Br. Mönchshof	203.—B
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—.—
4	7	Plauenscher Lagerkeller	163.—
4	12	Reichelbräu Culmb. B.	230.—
4	18	Reisewitzer Brauerei	350.—B
fr	35	do. Genußscheine	508.—
4	23½	Schloß Chemn. Lagerb.	—.—
4	20	Societäts-Brauerei	375.50bz
4	6	Thüringer Brauerei	100.—bzG
4	4	Verein. Frankf. Br.	99.50
4	10	B.-Br. Ausbert? St.-Pr.	—.—
		Bergbau-Actien.	
4	6	D.-Oest. Bgw.-G.-A.	132.50
4	4	Zwickauer Steinkohlen	—.—
4	8	Laurahütte	—.—

%	Div.	Diverse.	Geld*
4	8	Allg. Hyp.-Act.-Ges.	136.—bzG
4	8	Actien-Färb. München	130.—
4	1	Chemn. Actien-Färberei	—.—
4	15	Chemn. Actien-Spinn.	206.bzG
4	12	Deutsche Jutesp. Meißen	—.—
4	22	Geraer Jutespinn. Lit. A.	—.—
4	18	do. do. Lit. B.	—.—
4	7½	Sächs. Kammgarnspinn.	80.50
4	6	Westphaler Actienspinn.	71.—
4	10	Westdeutsche Jutespinn.	—.—
4	7	Glasfabr. Hofmann	119.—
4	12½	Glasind. Siemens	215.—bz
4	12	Sächs. Glasfabrik	—.—
4	4	Radeberg. Glashütten	—.—
4	0	Bautzner Kunstmühle	83.50
fr	0	do. Genußscheine	—.—
4	2	Dresdner Dampfmühle	—.—
4	5	do. St.-Pr.-A.	—.—
4	1	Leisniger Mühlen	—.—
4	4	Bautzner Tuchfabrik	—.—
4	15	Ditterod. Krawattenf.	228.—B
5	3	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—.—
4	4	Möbelstoff. Haas	68.50
4	0	Wurzener Teppichf.	—.—
4	20	Lederfabrik Thiele	—.—
4	8	Mech. Treibr.-Web.	—.—
4	12	Ver. Knopf. Schuhf.	202.—B
4	6	Europ. Hof. Hotelges.	110.—B
4	4	Hotel Bellevue	123.—
4	4½	Hotelgesellsch. München	—.—
4	13	Dynamit-Trust-Comp.	—.—
4	10½	Erzgeb. Dynamit	—.—
4	1	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	—.—
4	8	Pirnaer Malzfabrik	170.—
4	3½	Sächs. Malzfabrik	—.—
4	22	Porzellanfabrik Kahla	312.—
4	13	Porzell. K. Teichdorf?	—.—
—	20	do. Genußscheine	290.—
4	12	do. Tripsis	144.—bz
4	6½	Deutsche Thonröhren	—.—
4	10	Meißner Ofenfabrik	176.—B
4	18	Sächs. Chem. F. E. Leichert	300.—
5	7	Holzindustrie Rabenau	119.—
4	5½	Schles. Holzindustrie	114.—bz
4	2	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	—.—
4	7	Sächs. Nähf. Heydenreich	108.24
4	11	do. Vorzugs-A.	167.—B
4	15	Kartonn.-Industr.	389.75bzA
4	8	Deutsche Cognacbr.	132.—B
4	55	Kautsch.- u. Guttaperchaf.	—.—
4	14	Dresd. Gard.-Manuf.	200.—
4	14½	Dresdner Preßhefenf.	260.—
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.—
fr	12	do. Genußscheine	—.—
4	17	Plauensche Gardinenf.	200.50B
4	13½	Cement-F. Groschowitz	—.—
4	11	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—.—
5	0	Dresdn. Strohhutfabr.	—.—
4	13½	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	186.B
4	6	Verein. Strohstoffabrik	111.50bz

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Leipzig, 29. Sept. G.	G.	G.	G.
K. S. Staatspapiere.	Mansf. Kuxe 1025.00	Bank- u. Creditactien.	Sondermann&St. 109.25
3% Sächs. Rente 95.70	Oest. Banknot. 170.35	A. D. Cr.-A. 214.00	Wiede 73.50
v. 1855 3% 96.70		Chemn. Bankv. 119.00	Zimmermann 145.50
v. 52/68 4% gr. 100.50	Prioritäten.	Credit-Sparb. 118.40	Solbrig 82.00
v. 69 4% kl. 100.50	Lpz.-Dr. 4% 100.75	Dresdn. Bank 156.25	Braunschw. B. —.—
Löbau-Zittau 103.50	Russ. Lebl. 4% 99.65	Dresd. Bankv. 124.50	Kette 70.00
Landrentenbr. 100.00	N. Nordb. Gold 101.25	Leipz. Bank 162.40	Leipz. Elektr. 128.00
Dresd. Anl. 4% 99.75	Buschtiehr. 96 101.70	Sächs. Bank 127.30	**Wechsel.**
Erbl. 3½% Pfb 100.75	do. 1882 100.60	Zwickauer 113.00	Amsterdam 168.30
Mansf. Gewerk.	Dux-Bod.-Pr. 109.20	Industrieactien.	London kurz 20.36
von 1887 100.50	Pilsen-Priesen 99.75	Germania 157.00	do. 3 Monat 20.24
" 1876/79 100.50	Pr.-Dux.-Pr. 110.15	Golzern 188.00	Paris 80.85
" 1882 102.00	Buschtiehr. B. 287.00	Hartmann 189.00	Wien k. S. 170.00
" 1883 103.00	Elektr. Str.-B. 161.00	Schönherr —.—	do. 3 Monat 168.70

Wien, 29. September. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente 102.10	Lombarden 84.25	Angl.-Aust. B. 165.50	Napoleons 9.52½
Silberrente 102.10	St.-E.-Act. 341.25	Länderbank 229.00	D. Marknot. 58.76
Goldrente 124.25	Nordbahn 33.35	Unionbank 294.50	Türkenloose 63.60
Ungar. Goldr. 121.85	Nordwestbahn 250.00	Wien. Bankv. 254.25	Brüxer 290.00
do. Kron-R. 99.35	Elbethal 262.50	Ung. Credit 393.25	Tramway 436.00
Buschtiehrader 673.50	Creditactien 357.50	Alp. Mont. A. 131.90	Unregelmäßig.

Frankfurt a. M., 29. September. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 303⅞. Staatsbahn 289⅞. Lombarden 75⅞. Silberrente 86,80. 4proc. Ungar. Goldrente 103.30. Dresdner Bank 157.30. Galizier —.—. Egypter 107.90. Oesterr. Goldrente 105.30. Wechsel auf London 203.47. Wechsel auf Wien 170.15. Diskonto 199.50. Ruhig.

Zwickauer Börsenbericht, 28. September 1897. — Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 350 G. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 2300 G., Vereinsbrauerei zu Zwickau 2615 G. Portland-Cement-Fabrik Göhnip 462 G., Zwickauer Bank 4% Zinsen vom 1. Jan. 1897 112% bz. 111,75% G., Vereinsglück 4% Zinsen vom 1. Januar 1897 178% G. Zwickauer Maschinenfabrik 345 bz. u. G., Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 780 G. Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Wöbitz —. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld Interims-Scheine A. 2030 B., do. do. B 1810 B., Concordia 220 bz. u. G., do. Prioritäts-Aktien 290 G., Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein 1350—1348 bz. 1348 G., Gersdorf 370 bz. 369 G., do. Prior.-Aktien Serie II. 758 bz. 765 G., Gottes Segen zu Lugau 852 G., do. Prior.-Aktien 1212 G., do. Aktien Serie III. 3320 G., Hohndorf bei Lichtenstein 445—446 bz. 444 G., do. Prioritäts-Aktien 645 G., Kaisergrube 252—253 bz. 253 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I 475 G., do. Prioritäts-Aktien Serie II 760 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 465 G., do. Prioritäts-Aktien 680 G., Oberhohndorf-Forst 170 bz. u. G., do. Schader 485 bz. 484 G., Oelsnitzer Vereinsglück 70 G., do. Prior.-Aktien Serie I 160 G., Zwickauer Brückenberg, abgest. Vorz. 851—850 bz., do. do. Jehntheine 2450 G. — Steinkohlen-Kuxe. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 575 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf. Vereinigtfeld 101.25 bz. 101.75 G., Concordia 103 G., Gewerkschaft Deutschland 104 G., Erzgebirgischer Verein 102.75 G., Hohndorf bei Lichtenstein 102.25 bz. u. G., Kaisergrube 102 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 102.25 G., do. vom Jahr 1875 102.25 G., do. vom Jahr 1885 102.50 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I 104.25 G., do. do. Em. II 104.60 G., Oelsnitzer Vereinsglück 102.25 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft 104.25 G., Zwickauer Brückenberg 103.75 bz. u. G., Zwickau-Oberhohndorf 104.50 G., Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) gekündigt 1. Novbr. 1897 100 G.

London, 29. September. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Konsols 111¹¹⁄₁₆. 1889er Russen 2. Em. 104⅝. Italiener 93 excl. Lombarden 7¼. Conv. Türken 22³⁄₁₆ excl. 4proc. Ungarische Goldrente 102⅝. 4proc. unif. Egypter 107½. 3½proc. Egypter 104 excl. Ottomanbank 13⅛. Spanier 61⁷⁄₁₆ excl. 3proc. conf. Mexikaner 95⅛ excl. Rio Tinto 24⅜. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 86⅝. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 61. Rupees-Aktien 62½. Portugiesen 21¼. 4ter griechische Anleihe —.—. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —.—. Griechische Anleihe von 1889 —.—. Neue Argentinier 86¼. Deutsche Reichs-Anleihe 97¼. Debeers 28⅛. Goldfields 5⅛. Charter 4. Canada Pacific 79⅝. Louisville 61⅛. Milwaukee 102. Neueste Chinesen 101¼. Union Pacific —.—. Chinesen (neueste) 2¼% Agio. Randmines —.—. —. Tendenz: stetig. Wetter veränderlich.

London, 29. Septbr. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Südafrikanische Minen: Angelo 5.06. Block B. 1.25. Bonanza 4.37. Consol. Deep Level 4.37. Croesus New 0.78. Crown Reef 12.50. Eastrands 4.68. Geldenhuis Deep 6.25. George Goch 1.62. Henry Nourse 9.25. Jumpers Estate 4.12. Lyp. Met 1.37. May Consolidated 3.12. Meyer & Charlton 5.25. Modderfontein 3.06. New Chimes 0.18. Nigel 2.37. Oceana Minerals 0.44. Potchefstroom 0.37. Rand Mines 31.12. Randfontein 2.25. Robinson Randfontein 1.68. Sheba 2.68. Spitkop 0.44. Transvaal Gold 4.75. United Roodepoort 4.50. Van Ryn New 2.00. Wolhuter 6.31. Landgesellschaften: Anglo French 3.12. Chartered 4.00. Exploration 1.75. Mashonaland Agency 2.25. Matabele Goldreefs 4.12. Matabele Central 0.68. Rand Rhodesia 0.50. Utd. Exploration 0.62. West Witwatersrand Expl. 0.37. Willoughby Cons. 1.44. Consol Goldfields 5.37.

London, 29. Septbr. Goldminen-Kurse in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schoeber & Doenitz, Copthall House, Copthall Avenue, London E. C.) Australische Gesellschaften: Anglo German 0.37. Assoc. Goldmines 3.21. Black Flag Propr. 0.12. Brilliant Gold 1.06. Brilliant Block 1.31. Cons. Goldf. of New Zealand 2.00. Cons. G.-M. of West-Austral. 0.09. Continental u. W.-A. Trust 0.12. Coolg. Mint u. Iron King 1.00. Day Dawn Block u. Wyndham 0.75. Fingall Reefs Extended 0.15. Florence 0.44. Gallamount 0.88. Gibraltar Cons. 1.06. Gold Cem. Claims 0.06. Great Boulder Proprietary 8.18. Great Boulder Main Reef 1.40. Great Fingall Reefs 0.15. Hainault Gold 1.56. Hampton Plains 1.31. Hannans Brown Hill 5.44. Hannans Oroya 1.75. Hannans Proprietary 0.44. Hannans Reward 1.12. Hands View (fully paid) 0.10. Lady Shenton 1.56. Ivanhoe 13.75. Lake View Consols 9.50. Lake View South 2.68. Lake View Extended 0.87. Lake View u. Bould. Junct. 0.47. Lond. und Cont.-Inv. Corpor. 0.56. Lond. u. W.-A. Explor. 0.56. Lond. u. W.-A. Invest. 0.87. Mills Day Dawn 0.62. Menzies Gold Estate 0.08. Mount Morgan 3.81. Mount Usher 0.62. New-Zeal. Talisman 0.68. North Boulder 1.62. North Kalgurlie 2.06. Pilbarra Goldfields 0.25. West.-Austr. Goldfields 2.50.

Breslau, 29. Sept. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Aug. 63.80 B., do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Aug. —.—. Roggen per Aug. 43,80 B. Rüböl per Aug. —.—. Tendenz: —. Wetter: Schön.

Stettin, 29 September. Nach privaten Ermittelungen im „freien Verkehr": Getreidenotirungen fehlen. Spiritus loco 70er 44,50 nom., ab Lager —.—. Petroleum —.—.

Hamburg, 28. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 175—185. Roggen ruhig, mecklenburger loco 135—145, russischer loco ruhig, 105.00. Mais 86. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl ruhig, loco 60 Br. Spiritus (unverzollt) behauptet, per September-Oktober 20⅞ Br., per Oktober-November 20⅞ Br., per November-Dezember 20⅝ Br., per Dezember-Januar 20⅝ B. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Wetter: Schön.

Hamburg, 28. September 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2784 G., Silber in Barren pr. Kilogr. 75.75 Br., 75.25 G.

Magdeburg, 29. Septbr. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —.—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,45—9.55. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7.00—7.60. ruhig. Brot-Raffinade I. 23.75. Brot-Raffinade II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 23.25—23.50. Gem. Melis I. mit Faß 22.50, ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Septbr. —.— G., —.— Br., per Oktober 8.70 G., 8.72½ Br., per November-Dezember 8.70 G. 8.75 B., per Jan.-März 1898 8.95 G. und Br., per April-Mai 1898 9.10 G., 9.15 B. Ruhig.

Liverpool, 28. Sept. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tagesimport 1000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Amerikaner. Brown unggar? Donna ¹⁄₁₆ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Ruhig, stetig. September-Oktober 3⁵⁶⁄₆₄—4¹⁄₆₄ Käuferpreis, Oktober-November 3⁵⁰⁄₆₄—3⁵¹⁄₆₄ Werth, November-Dezember ⁴⁸⁄₆₄—3⁴⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 3⁴⁸⁄₆₄—3⁴⁹⁄₆₄ Käuferpreis, Januar-Februar 3⁴⁸⁄₆₄—3⁴⁹⁄₆₄ do., Februar-März 3⁴⁹⁄₆₄ Werth, März-April 3⁴⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 3⁵⁰⁄₆₄ do., Mai-Juni 3⁵⁰⁄₆₄ do., Juni-Juli 3⁵¹⁄₆₄ d. do.

New-York, 28. September. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅞, do. Lieferung per Dezember 6.32, do., Lieferung per Januar 6.37, do. New-Orleans 6⅝. Schmalz Western steam 4.77½, do. Rohe u. Brothers 5.25. Mais Tendenz: matt, do. pr. September 32⅛, do. pr. Oktober 32⅝, do. pr. Dezbr. 34⅝. Weizen Tendenz: stetig. Rother Winterweizen loco 98⅛. Weizen pr. September 97⅝, do. pr. Oktober 95⅝, do. pr. November 93⅞, do. pr. Dezember 93⅛. Getreidefracht nach Liverpool 4¼. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7, do. (Rio) Nr. 7 pr. Oktober 6.60, do. do. pr. Dezember 6.60. Mehl (Spring-Wheat clears) 4.60. Zucker 3⅝. Zinn 13.65. Kupfer 11.30.

Preis-Notirungen für Petroleum am 28. Sept. (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York. Raff. Petroleum 5.80. Philadelphia 5.70. Rohes Petroleum 6.15. Pipe line Certificate von Oktober 70. Bremen: —, loco 5.05 Br. Hamburg: Best. Standard white loco 4.85 B.

Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik (sonst J. L. Bramsch). 19 Aktionäre mit 777 Stimmen vertraten die gestern Vorm. ½12 Uhr im Saale der hiesigen Kaufmannschaft stattgefundene ordentliche Generalversammlung, welche unter Vorsitz des Herrn Konsul Kinder den 1896/97er Rechnungsabschluß und die vorgeschlagene Gewinnvertheilung genehmigte und den Verwaltungsorganen Entlastung ertheilte. Die 14 % betragende Dividende gelangt von heute ab bei der Dresdner Bank und dem Bankhause Ch. Rocksch Nachf. zur Auszahlung. Bezüglich des vor einigen Tagen in der Fabrik entstandenen Brandes wurden die beruhigendsten Mittheilungen gegeben. In den Verwaltungsrath wurden die Herren Kommerzienrath Lindemann und Rittergutsbesitzer W. Wolde-Klingenberg, in den Aufsichtsrath die Herren Stadtrath Franz Schaal, Oskar Feigenhauer und Reinh. Behnisch wiedergewählt.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, Dresden. Unter Vorsitz des Herrn Rechtsanwalt Dr. Wolf fand gestern Nachm. 4 Uhr im kleinen Saale der hiesigen Fondsbörse die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, an welcher 6 Aktionäre, vertreten durch 663 Aktien, theilnahmen. Einstimmig genehmigte dieselbe den Rechnungsabschluß für 1896/97, sowie die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinns, worauf die Ertheilung der Entlastung an den Vorstand widerspruchslos erfolgte. Die 10 % betragende Dividende gelangt von heute ab bei dem Bankhause Günther & Rudolph und bei der Dresdner Bank zur Auszahlung. Anläßlich des erzielten günstigen Ergebnisses im Jahre 1896/97 wurde den Verwaltungsorganen der Dank der Versammlung durch Erheben von den Plätzen ausgedrückt. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre wurde seitens der Verwaltung als zufriedenstellend bezeichnet.

Deutsche Bank. Die Erhöhung des Aktienkapitals von 100 auf 150 Mill. M. ist in das Handelsregister eingetragen worden. Gegen Einreichung der Bezugsscheine auf die jungen Aktien können nunmehr die Originalstücke erhoben werden. Die Aushändigung der letzteren erfolgt nur bei derjenigen Stelle, von der die Bezugsscheine ausgefertigt wurden.

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft (vorm. Ruscheweyh & Schmidt) in Langenöls. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der auf den 26. Oktober einzuberufenden Generalversammlung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 7 % (im Vorjahre 5½ %) bei erhöhten Rückstellungen in Vorschlag zu bringen. Die Umsatzziffern weisen eine weitere Steigerung aus, die sich auch im begonnenen Geschäftsjahre fortsetzt.

Patentpapierfabrik zu Penig. In der vorgestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsraths legte die Direktion den Abschluß per 30. Juni 1897 vor. Darnach stellte sich der Gewinn auf 758,318 M. Nach Abschreibungen in Höhe von 200,000 M., nach Abzug der Tantièmen, nach Dotirung des Extrareservefonds mit 50,000 M., wodurch die ordentliche und außerordentliche Reserve auf 650,000 M. gebracht wird, nach Zuweisung von 45,000 M. an den Erneuerungsfonds, sowie Ueberweisung von 25,000 M. für Arbeiter- und andere Wohlfahrtszwecke, wurde beschlossen, der für den 23. Oktober einzuberufenden 25. ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 % gegen 7½ % im Vorjahre in Vorschlag zu bringen. Dieses Resultat wird die Aktionäre sehr befriedigen.

Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Köln-Ehrenfeld. Der Rechnungsabschluß für 1896/97 ergiebt einen Rohgewinn von 784,000 M. (im Vorjahre 534,123 M.), woraus 240,730 M. (166,768) Abschreibungen bestritten wurden, so daß als Reingewinn 543,360 M. (387,355) verblieben, davon sollen dem Verfügungsbestand 100,000 M. (10,313 der gesetzlichen Rücklage) zugewiesen, 72,031 M. (48,284) an Gewinnantheilen und Belohnungen bestritten und 360,000 M = 12 % auf 3,000,000 M. Aktienkapital (8 % = 202,240 M. auf das Jahr nach Verhältniß der Einzahlung und 99,000 M. für rückständige Vorzugs-Ertragsscheine, zusammen 301,240 M.) ausgekehrt, endlich 11,329 M. (18,517) vorgetragen werden. Inzwischen ist bekanntlich eine Erhöhung des Grundvermögens durch Ausgabe von 1,000,000 M. neuer Aktien erfolgt, die für das seit dem 1. Juli laufende Rechnungsjahr ertragsberechtigt sind.

Chemnitzer Bankverein. Nächsten 20. Oktober findet eine außerordentliche Generalversammlung statt, in welcher über Erhöhung des Aktienkapitals Beschluß gefaßt werden soll. Gegenwärtig beträgt das Aktienkapital 3 Mill. M.

John Pintscher, der Inhaber der mit 2½ Mill. M. in Zahlungsstockung gerathenen Eisenfirma Pintscher in Altona, über die das Konkursverfahren eröffnet wurde, ist flüchtig geworden. Es ist wegen betrügerischen Bankerotts ein Steckbrief hinter ihm erlassen.

Der Heringsfang ist und bleibt in diesem Jahre unbefriedigend. Nach den letzten Nachrichten stellen sich z. B. für Holland die Ergebnisse bis zum 25. September wie folgt: Es wurden gefangen: 1894: 313,670 Tonnen, 1895 232,120 Tonnen, 1896: 250,650 Tonnen und 1897: 117,370 Tonnen. Der Ausfall beträgt sonach 133,300 Tonnen, ein Rückschlag, wie er seit vielen Jahren nicht beobachtet wurde.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde das Erlöschen der Herrn Carl Ernst Frühauf für die Firma Sächsische Elektrizitätswerke Berger, Ribichmann & Zschockelt in Dresden ertheilten Prokura. — Ferner die Firma Gustav Diesner in Dresden und als deren Inhaber Herr Gustav Adolph Diesner, Fabrikant daselbst, und die Firma Hugo Trapp in Dresden und als deren Inhaber Herr Johann Friedrich Hugo Trapp, Spediteur daselbst.

Veräußerungsverbot. Dem zeitherigen Schankwirthe August Fiebler, hier (Schuberstraße) wird jede Veräußerung seines Vermögens untersagt, nachdem beantragt worden ist, wider ihn das Konkursverfahren zu eröffnen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Amalie Laura verehel. Hahn geb. Uhle, Inhaberin eines Herrenschneidergeschäfts hier (Flemmingstraße 1) ist eröffnet worden. Privatauktionator Pechfelder, hier, Drehgasse 1, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 22. Oktober 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Anfang Dezember v. J. gestorbenen Getreidehändlers Hermann Vollstädt, in Firma F. A. Vollstädt in Elsterberg wird nun Klarheit. Der Verwalter der Masse macht bekannt, daß den Passiven von rund 299,000 Mark eine Aktivmasse von rund 102,000 Mark gegenüberstehe, welche Baarmasse an die anerkannten Forderungsberechtigten nach dem aufgestellten Vertheilungsplane gezahlt werden solle. Es besteht demnach eine Ueberschuldung von rund 200,000 Mark, sodaß nur ungefähr ein Drittheil aus der Masse herauskommen wird.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.": M. Fr. A. Gläser, Kaufmann, Berlin. C. Sperfeld, Kaufmann, Bremerhaven. B. Sauer, Kaufmann, Inhaber der Firma Gebrüder Sauer, Halle a. S. Firma Georg Cohe Nachfolger, Inhaber Paul Hermes, Rendsburg. D. Wolff, Kaufmann, Raitkirchen. — Aufgehoben: Hutmacher Carl Robert Spiegelhauer, Freiberg.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Jank, Breitestraße und Flemmingstraße). Die Fischerei auf See hatte in der letzten Berichtswoche in Folge stürmischen Wetters schwere Arbeit. Am meisten noch wurden Kabeljaus und Rothzungen erbeutet, während die Erträge in Schellfischen und Goldbutten nur geringe blieben. Seezungen und Steinbutten hatten mittlere Zufuhr. Seezungen sind in der Notirung wesentlich gewichen. Stettiner Zander bleiben gesucht und trotz reichlicher Zufuhr fand hierin schlanker Absatz statt. Für Hechte machte sich infolge des jüdischen Neujahrs starke Nachfrage geltend. In lebenden Hechten stellte sich mittelgroße Waare knapp. Die verschiedenen Lachsarten waren in Qualität weniger befriedigend und deshalb blieb auch die Nachfrage unbedeutend. Der Versandt in Karpfen ist andauernd befriedigend und die Preise sind erheblich gefallen. Das Platzgeschäft hierin ist als mittelmäßig zu bezeichnen. Aale hatten in mittlerer Waare große Zufuhr, während sich große Fische knapp stellten, die Nachfrage hierin jedoch nicht befriedigend war. Das Geschäft in Schleien ist immer noch lebhaft, doch dürfte sich in dieser Fischsorte baldigst etwas Knappheit geltend machen. Lebende Hummer fanden bei reichlicher Zufuhr flotten Absatz. Die Saison in Krebsen ist in der Hauptsache als beendet anzusehen und es werden nur noch Suppenkrebse gekauft. — Die Einzelpreise anlangend, so kosteten per Pfd. in Pfennigen: Lebende Karpfen 80—90, Hechte 90—110, Schleien 130—140, Aale 150 bis 170, frische Rheinlachse in ganzen Fischen 225—250, dergleichen ausgeschnitten 250—300, ganze Elblachse 170—190, dergleichen ausgeschnitten 200 bis 225, ganze Silberlachse 140—160, dergleichen ausgeschnitten 180—200, Ostender Seezunge 200—240, Ostender Steinbutten 120—140, Stettiner Zander 100—120, Seezander 60—90, Stettiner Hechte 75—90, Norderneyer Kabeljau 30—50, Norderneyer Schellfisch 30—40, Goldbutt 40—50 und Rothzunge 50 bis 60. Für das halbe Kilo lebender Hummer waren 2,50—2,80 M. und für das Schock kleiner Krebse 2,80—4 M. anzulegen.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 29. Sept. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 433 Rinder, 1606 Kälber, 1404 Schafe, 1808 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths höchstens 7 Jahre alt —. b) junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —. c) mäßig genährte, junge und gut genährte ältere —. d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth —. b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —. c) gering genährte 42—46. Ferien und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Ferien, höchster Schlachtwerth —. b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis 7 Jahre —. c) ältere ausgemästete Kühe und wenig entwickelte Kühe und Ferien —. d) mäßig genährte Kühe und Ferien 44—50. e) gering genährte Kühe und Ferien 41—44. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 68—72. b) mittle Mastkälber und gute Saugkälber 63—67. c) geringere Saugkälber 58—62. d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 38—40. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel —. b) ältere Masthämmer —. c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) —. d) Holsteiner Niederungsschafe lebend Gewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1½ Jahr 60. b) Käser —. c) fleischige 57—59. d) gering entwickelte 53—56. e) Sauen 53—56. Verlauf und Tendenz: Rinder: Vom Rinderauftrieb blieben 147 Stück unverkauft. Kälber: Der Handel gestaltete sich langsam. Schafe: Bei Schafen waren wegen zu geringen Umsatzes maßgebende Preise nicht festzustellen. Schweine: Der Markt verlief ruhig und wurde geräumt.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Phoenicia" ist am 28. Sept. Butt of Lewis passirt. Hamb. Postd. „Valencia" ist am 28. Sept. in Hamburg eingetroffen. Hamb. Postd. „Markomannia" ist ausgehend am 27. Sept. in San Juan angekommen. Hamb. Postd. „Ascania" wurde am 28. ds. via Havre nach Westindien expedirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Taquary" ist am 27. Sept. in Leixoes angekommen; „Mendoza" ist am 27. Sept. Sao Miguel passirt; „Paraguassu" ist am 27. Sept. Dover passirt; „Tucuman" ist am 28. ds. Dover passirt; „Paranagua" ist am 28. ds. nach Europa abgegangen. Postd. „Abydos" ist ausgehend am 25. Sept. in Corinto eingetroffen. Postd. „Ammon" traf am 27. ds. in Madeira ein. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen" ist am 26. ds. in Gabun eingetroffen. Postd. „Gretchen Bohlen" ist ausgehend am 27. Sept. in Kotonou eingetroffen. Postd. „Melita Bohlen" ist am 28. ds. Dover passirt. Hamb. Reichspostd.: „General" ist auf der Ausreise am 28. Sept. in Tanga eingetroffen; „Kaiser" ist am 28. ds. durch den Kaiser Wilhelm-Kanal via Kiel und Wilhelmshaven nach Kamerun abgegangen. Brem. Postd. „Friedrich der Große" hat am 27. Sept. die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Brem. Postd. „Wittekind" ist am 27. ds. in Antwerpen angekommen. Brem. Schnelld. „Aller" ist am 27. ds. in New-York angekommen. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 27. ds. die Reise von Gibraltar nach Neapel fortgesetzt. Brem. Postd. „Aachen" ist am 27. Sept. via Antwerpen und Hamburg nach der Weser abgegangen. Brem. Postd. „Mark" hat am 27. ds. die Reise nach dem La Plata fortgesetzt. Brem. Postd. „Barbarossa" ist am 72. ds. Beachy Head passirt. Brem. Postd. „Ellen Rickmers" ist am 27. Sept. Lizard passirt. Brem. Postd. „Roland" ist am 27. ds. Prawle Point passirt. Brem. Postd. „Königin Luise" ist am 27. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Reichspostd. „Sachsen" ist am 27. Sept. in Suez angekommen. Brem. Postd. „Habsburg", nach Brasilien, ist am 27. Sept. St. Vincent passirt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Eiergräupchensuppe. Gebackene Seezunge mit Kräutersauce. Pökelschweinskeule mit Rothkraut. Punschtorte. — Für einfachere: Holländersuppe. Gehackte Kalbskotel tten mit Kartoffelsalat.

Liebhabern eines feinen, milden **Kaffees** macht die Kaffee-Handlung von **Karl Bahmann**, Waisenhausstr. 9, gegenüb. dem Abbruch, das günstige Angebot eines feinen, reinschmeckenden afr. Perl-Moccas vorleg. roh Pfd. 75, frisch geröstet Pfd. 95 Pf.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 29. September, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar.	Wind	Wetter.	Te.
Bodö	765	still	halbbd.	+ 6	Chemnitz	765	still	wolkenl.	+11
Hapar.	61	N mäßig	wolkig	+ 6	Wien	65	still	Nebel	+12
Memel	64	WNW schw.	halbbd.	+12	Prag	67	SW leicht	bedeckt	+11
Hambrg.	64	SO leicht	bedeckt	+12	Petersb.	57	NNW leicht	bedeckt	+11
Cherbg.	62	SSW mäßig	wolkig	+17	Hermstdt.	66	W leicht	wolkenl.	+10
Berlin	65	SO schwach	wolkig	+11	Triest	63	still	wolkenl.	+21
München	66	SW leicht	wolkenl.	+14	Aberdeen	53	SO leicht	bedeckt	+12

Eine östliche Strömung brachte am 28. September bei durchweg trockenem, vielfach heiterem Wetter eine Wärmeabnahme gegen den Vortag. Die Minima der Temperatur stiegen von 2,5 Gr. (Reitzenhain) bis über 13 Gr., die Mittelwerthe blieben jedoch zwischen 10 Gr. (Fichtelberg) und 15 Gr. (Dresden, Colditz) und die Maxima lagen unter 20 Gr. (Schneeberg 19,8 Gr.). Am Morgen trat wieder starke Thau- und Nebelbildung auf. Mit zunehmender Vertiefung hat sich die westliche Depression in östlicher Richtung ausgebreitet und ist bereits über Nordwestdeutschland ein Theilminimum vorhanden. Der hohe Druck erstreckt sich jedoch noch immer über den größten Theil des Witterungsgebiets und nur im Nordosten besteht ein Rest des bisherigen tiefen Drucks fort. In Centraleuropa ist daher das Wetter anhaltend ruhig, theils heiter, theils neblig; die Temperatur, welche am Morgen ziemlich niedrig ist, nimmt tagsüber rasch zu und liegt zunächst noch kein Grund zu einem plötzlichen Witterungswechsel vor.

Dresden, 29. September. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 9). Nachm. 7 Uhr. 755 Millimeter, 4 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 10,5 Gr. Wärme. Heiter, zeitweise bewölkt. Südostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
28. Septbr.	— 18	+ 73	+ 18	+ 44	+ 44	— 82
29. Septbr.	— 20	+ 69	+ 12	— 38	+ 37	— 86

Vermischtes.

* Ein neues Straßenpflaster wird zur Zeit probeweise an verschiedenen Stellen in Berlin gelegt. Es ist dies eine Art Cementpflaster, welches Aehnlichkeit mit dem Asphaltpflaster besitzt. Die Herstellung des neuen Pflasters findet in folgender Weise statt. Der Erdboden wird etwa 30 Centim. tief ausgehoben. Es wird sodann eine Schicht Steine, gemischt mit groben Kies, gelegt. Auf diese wird eine mit Kies vermengte Cementschicht in Höhe von 15 Centimeter gehäuft, auf welcher dann das eigentliche Pflaster ruht. Dasselbe besteht aus Cement, welcher mit kleineren Steinen (wie solche zur Festigung der Chausseen gebraucht werden) gemischt ist. Dieses neue Pflaster soll dem Asphalt gegenüber den Vorzug haben, daß es bei absoluter Geräuschlosigkeit den Pferden eine größere Sicherheit bietet, sich weniger leicht als Asphalt ausfährt, vor allen Dingen aber auch selbst bei Hitze weder weich wird, noch eine bemerkenswerthe Staubentwickelung veranlaßt. Proben werden gegenwärtig auf Straßenstrecken von je 50 Meter Länge in der Landsberger Allee, am Büschingplatz und am Schlesischen Bahnhof hergestellt.

* Die Hebung des im Hafen von Fiume untergegangenen Dampfers „Ika" soll versucht werden. Die beiden Taucher Strichio und Bogdanovics haben mit ihren Gehilfen die Vorbereitungen am 24. d. M. begonnen. Strichio stieg fünf Mal, Bogdanovics zwei Mal auf den Meeresgrund hinab. Bei dem ersten Abstieg mußte sich Strichio wieder hinaufziehen lassen, bevor er noch Boden unter den Füßen hatte, da er aus der Nase zu bluten begann. Das zweite Mal gelang es ihm, den Meeresgrund zu erreichen und sich über die Lage der „Ika" zu orientiren. Seinen Angaben zufolge liegt das Schiff mit dem Vordertheil nach Nordwesten, ist ein wenig nach links geneigt und macht den Eindruck, als ob es unversehrt wäre. Beim dritten Mal gelang es ihm, einen Strick an dem Anker der „Ika" zu befestigen. Im Laufe des Tages umgab er das Vordertheil des Schiffs mit einer Kette, mittelst deren es gehoben werden soll. Auch an dem Mitteltheil und an dem Hintertheil des Schiffes sollen Ketten befestigt werden. Das Wasser über dem Schiffe ist 32 Meter hoch und übt einen Druck von 3½ Atmosphären aus. Die Taucher sind mit den nothwendigen Ausrüstungsgegenständen und außerdem noch mit einem einen halben Meter langen, scharfen Messer versehen, um sich eventuell gegen gefährliche Seethiere vertheidigen zu können. Zum Hinabsteigen auf den Meeresgrund sind zehn Minuten erforderlich; auf dem Grunde können die Taucher nur zwei, höchstens vier Minuten arbeiten, der Aufstieg dauert vier Minuten. In Folge des großen Wasserdrucks und des bis an die Kniee reichenden Schlammes können die Taucher kaum ihre Glieder bewegen, was ihre Arbeit ungemein erschwert. Strichio erzählte, das versunkene Schiff mache einen geradezu unheimlichen Eindruck. Die Sonnenstrahlen, welche die breite Wasserschichte durchbrechen, erzeugen auf dem Meeresgrunde einen ganz fremdartigen Reflex. In der ungeheuren Wassermasse zeichnen sich die Konturen der „Ika" in grauenerregender Weise ab. Er sei schon oft auf dem Meeresgrunde gewesen, sagte Strichio, doch niemals habe er einen solchen Anblick gehabt. Auf die Frage, ob er auf dem Schiffe Todte gesehen habe, antwortete Strichio, er habe wohl auf der Kommandobrücke eine dunkle Masse liegen gesehen, doch konnte er nicht unterscheiden, ob dies Leichen waren.

* Werner Stauffacher ist im Elsaß in's Gefängniß geworfen worden. Für den Mann mit dem klassischen Namen war es nichts im deutschen Lande. Sie hatten ihn dort schon vor einiger Zeit ausgewiesen, und er war in's liebe Schwyzerland heimgewandert. Aber er scheint auch die alten Zeiten und die alte Schweiz nicht nach seinem Geschmack gefunden zu haben, denn er schüttelte den Staub alsbald von den Stiefeln und begab sich in's Elsaß zurück. Als er über die Grenze kam, war die reichsländische Polizei weit entfernt, ihn so zu begrüßen, wie sie es bei Schiller hätte lesen können: „Was seh' ich? Ihr, Herr Werner! Nun, bei Gott: ein werther, theuerer Gast. — Kein bess'rer Mann ist über diese Schwelle noch gegangen!" Nein, sie ließ diese Anfangs-Verse der Begrüßung fort und beschränkte sich kurz auf den letzten: „Was führt Euch her? Was sucht Ihr hier?" Und wenn es dann allerdings weiter hieß: „Seid hoch willkommen unter meinem Dach!" so bezog sich das auf das Dach des Lüninger Gefängnisses, wo sie Werner Stauffacher für acht Tage ein gastlich Haus bereiteten. Seitens Stauffacher's vollzog sich dann das Weitere aber ganz wie bei Schiller: Stauffacher (setzt sich): „Wohl ein erstaunlich neues Werk hab' ich bereiten sehen, das mich nicht erfreute."

* Im äußersten Norden Berlins ist Abends ein Sicherheitsbeamter von einem Verbrecher, den er auf die Wache bringen wollte, mit dem Messer schwer verwundet worden. Ein angebliches Ehepaar, in dem man eine Dirne und ihren Zuhälter vermuthet, besuchte eine Schänkwirthschaft in der Müllerstraße und gerieth hier in Streit. Der Schutzmann Schlach kam dazu und führte die Streitenden auf die Revierwache ab. Er ging dann nach der Müllerstraße zurück, um das Haus Nr. 162 zu beobachten. Hier kam eine Dirne aus der Ruheplatzstraße an ihn heran und machte ihn auf einen auf der Bordschwelle stehenden Mann aufmerksam, der ein von der Polizei gesuchter, wegen Kuppelei schon mehrfach bestrafter Mensch sei. Die Dirne mahnte zugleich den Beamten zur Vorsicht bei der Festnahme, da er es mit einem gefährlichen Messerstecher zu thun habe. Der Angehaltene verhielt sich aber wider Erwarten ruhig und folgte willig der Aufforderung des Schutzmanns, mit ihm zur Wache zu gehen. Kaum war man jedoch zehn Schritte gegangen, so brachte er den Beamten unversehens durch einen Fußtritt zu Falle und versetzte ihm, während er am Boden lag, drei schwere Messerstiche. Zugleich kamen aus dem Hause 162 gegen 20 Kerle heraus, die ihre Messer zogen und Jeden bedrohten, der es wage, dem Verwundeten gegen den Messerhelden zu helfen. Als dann weitere Beamte dazukamen, floh die ganze Bande und mit ihr auch der Messerstecher. Der schwer verwundete Beamte wurde auf die Unfallstation gebracht. Der flüchtige Thäter ist ein 21 Jahre alter obdachloser „Arbeiter" Franz Carow, in seinen Kreisen Schier genannt.

* Am Amtsgericht in Prien (Oberbayern) wurde gegen den Engländer verhandelt, der im Königl. Schlosse auf der Herreninsel die Goldquaste abgeschnitten hatte. Er saß sechs Tage in Haft im Gefängniß und wurde nur gegen Erlegung einer Sicherheit von 10,000 Mk. auf freien Fuß gesetzt. Der englische Konsul in München erklärte in der Verhandlung auf Eid, daß der Angeklagte in seiner Heimath eines ungetrübten Leumunds sich erfreut, noch nie vorbestraft wurde und in guten Vermögensverhältnissen lebe. Die Quaste selbst wurde in Prien auf 3 Mk., in Traunstein auf 12 Mk. geschätzt. Der Angeklagte giebt an, daß er nur eine Franse davon habe abschneiden wollen als Andenken an Herrenchiemsee, daß er aber gegen sein Wollen die Quaste abschnitt, indem er die Abtrennung von rückwärts ausführte. In der That sind auch einzelne Fransen so dick wie die abgeschnittene Schnur der Quaste. Ein Zeuge sagte aus, daß er im Hause des Angeklagten eine Sammlung gesehen habe von Blättern vom Grabe Liszt's und Wagner's. Die Vertheidigung trat für geringe Sachbeschädigung ohne Absicht des Diebstahls ein, indem diese Art Sammler auch an der Muschelgrotte in München, an den Mosaiken der Markuskirche in Venedig anzutreffen seien, ohne daß man sie gerade für Diebe anschaue. Das Schöffengericht erkannte aber auf Diebstahl und infolgedessen auf 14 Tage Gefängniß, wogegen der Angeklagte sogleich Berufung an das Landgericht Traunstein anmeldete. Die „Augsburger Abendzeitung" bemerkt dazu: Der Angeklagte hat als Arzt promovirt und macht nicht den Eindruck eines schlechten Menschen. Wenn man in Prien erbittert scheint, so muß man sich erinnern, daß vor allerdings geraumer Zeit aus demselben Schlosse eine goldgestickte Lilie aus einem Vorhang oder Stuhl geschnitten worden ist, ohne daß man des Thäters habhaft werden konnte.

* Wie die „Medical Arena" zu melden weiß, hat in Bourbon, Staat Indiana, ein Ehepaar, von dem der Mann 93, die Frau 62 Jahre alt ist, Zwillinge bekommen.

* Am Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau hat mit Genehmigung des Provinzialschulkollegiums eine Tochter des Rittergutsbesitzers Dr. Immerwahr als „Wilde" die Reifeprüfung bestanden.

* Nach und nach kommen immer weitere Details über den Aachener Erzherzogs-Roman in die Oeffentlichkeit. Die Affaire scheint nunmehr ganz klar zu liegen. Behrendt, ein armer Schlucker, der bei einem Weinhändler in Lüttich bedienstet war, wollte durch eine reiche Heirath zu etwas kommen; er warf seine Augen auf Marie Husmann, und der Zufall wollte es, daß sich das Mädchen, das über ein nach Behrendt's Begriffen ganz ansehnliches Vermögen verfügte, in ihn verliebte. Den Verwandten aber war der Freier nicht gut genug und so erfand das Paar, das zum Mitwisser nur die Schwester des Fräuleins Husmann, offenbar auch eine romantisch veranlagte Dame, hatte, die Fabel von der hohen Stellung Behrendt's. Behrendt wird als ein geistig beschränkter Mensch geschildert, und so dachte er gewiß nicht daran, welche

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Scheffelstr. 81, 2. Etg., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 9—5, Ab. 7—8

Böttcher, Schloßstraße 6, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8. n

P. Schmidt's elektr. Heilanstalt, Lothringerstr. 2. Generalvertr. f. Sachs. d. pat. elektr. Apparate Syst. Altmonda. Pr. gr.

Gosciusky, Zinzendorfstr. 47, pt., heilt nach langj. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden 2c. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

Haut- und Harnleiden, Ausflüsse, Geschwüre und Schwäche werden geheilt Pragerstrasse 40, I. Sprechstunde von 9—½3 und 5—8 Uhr.

Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Biesolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt). Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Elegante Herren-Garderobe fertigt von nur besten Stoffen unter Garantie für guten Sitz und dauerhafte Arbeit, auch auf Theilzahlung, Paul Strobel, Schneidermstr., Breitestraße Nr. 26, 2. Etage.

Wem daran liegt, das Neueste, Haltbarste und Gediegenste in Seidenstoffen bei festen, billigen Preisen zu kaufen, wende sich an Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwaarenhaus Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9. Brautkleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.

Pensionat mit progymnasialem Unterricht für schwächliche und schonungsbedürftige Knaben, Rekonvalescenten 2c. Niederlößnitz bei Dresden. Institut Hoffmann.

Bruchleidende finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 19.

Die weit verbreiteten und beliebten Theemischungen mit Schutzmarke „Theekanne" von R. Seelig & Hille, Inhaber G. E. Dittrich, Pragerstr. 32 (Neubau), sind in u. um Dresden allein in über 100 Verkaufsstellen zu haben, welche durch Plakate mit der Schutzmarke „Theekanne" kenntlich sind. Wer sich von der Güte dieser Theemischungen überzeugen will, wolle ja darauf achten, daß die Packete den Namen „Dittrich" u. die Schutzmarke „Theekanne" tragen.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Sächsische Discont-Bank

(Aktien-Gesellschaft, gegründet 1868)

am Neumarkt 6, I.,

nächst der Landhausstrasse.

Discont-, Contocorrent- und Darlehns-Verkehr.

Vorschüsse auf courshabende Werthpapiere.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc.

Umwechselung aller werthhabenden Coupons. §

Sebnitzer Papier-Fabrik,

vorm. Gebr. Just & Co.

Der am 1. Oktober d. J. fällige Coupon unserer Prioritätsanleihe vom Jahre 1895 wird vom Verfalltage an bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachfolger,

Dresden,

sowie an unserer Kasse eingelöst.

Der Vorstand.

§

Kaffee

feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen), sowie in Blasewitz, am Schillerplatz. §

Deutsche Bank

Kapital: 150,000,000 Mark.

Reserven: 39,650,000 Mark.

Centrale: Berlin.

Filialen:

Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.

Depositen-Kasse in Dresden

Pragerstrasse 2,

empfiehlt sich

zur Verzinsung von Baareinlagen,

zum An- und Verkaufe von Effekten,

zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,

zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen,

zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Dépots,

zur Aufbewahrung von Silberkisten in ihrem feuerfesten Tresor. §

Dresdner Bankverein

Depositen-Kasse

Waisenhausstraße Nr. 21

im eigenen Bankgebäude.

Wir verzinsen von heute ab Baar-Einlagen auf Rechnungsbuch rückzahlbar

täglich ohne Kündigung mit 2½% } p. anno
bei 1monatl. „ „ 3 % } spesenfrei.
„ 3 „ „ „ 3½% }

Alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte besorgen wir zu coulanten Bedingungen, und halten unsere neuen diebes- und feuersicheren Tresors zur Vermiethung bestens empfohlen.

Dresden, 20. September 1897.

Dresdner Bankverein

Waisenhausstraße 21.

Theater.

Dramatischer Unterricht,

Bühnen-Uebungen.

Maria Weinert, dramatische Künstlerin vom Wiener Raimund-Theater.

(Schülerin von Frau Marie Seebach.)

Organbildung. Deklamation. Plastik und Rollen-Studium.

Studienzeit ein Jahr. — Sicheres Engagement.

Anmeldungen: An der Herzogin-Garten 10, I. (Ostra-Allee.) §

Sprechstunden 11—2 Uhr.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt

Dr. med. E. Schlesinger,

Amalienstrasse 21. §

Chir. dent. Dr. Hendrich, approb. Zahn-Arzt,

Sprechzeit 9—5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9—12.

Vollst. schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner und örtl. Betäubung. Plombiren: künstlicher Zahnersatz in Gold, Kautschuk (nur diese Materialien haben sich bis jetzt bewährt), Aluminium ist das schlechteste Material für den künstl. Zahnersatz. Spezialität: Zahnkronen ohne Gaumenplatte, idealst. Zahnersatz. Mäßige Preise. §

Th. Werndl, Zahnkünstler

9 Grunaerstrasse 9

früh. Reitbahnstr. 8.

Atelier für Zahnersatz

elegantester Ausführung unter weitgehendster Garantie.

Plombiren etc.

Silberne Med. Dresden 1896.

Sorgfältige Behandlung, mässige Preise. §

Konsequenzen aus seinem albernen Vorgehen für ihn und seine Braut erwachsen könnten. Trifft diese, wie es scheint, richtige Darstellung zu, so sind es lediglich die Verwandten des Fräuleins Husmann, die eine allzu große Leichtgläubigkeit in der Affaire gezeigt haben. Die Thatsache steht entschieden schon fest, daß Behrendt auf Marie Husmann keinerlei Zwang ausgeübt und daß diese vollkommen freiwillig dem Erwählten auf die romantische Flucht aus dem Elternhause gefolgt sei. Ueber die Verhaftung selbst wird noch mitgetheilt, daß Behrendt keine merkliche Erregung gezeigt habe. Er sagte blos die Worte: „So, so!" — eine Aeußerung, die nicht auf allzu große innere Erschütterung hinweist. Man nahm ihm 5600 Mk. ab, und er gab zu, daß dies Mariens Geld sei. Der bei der Verhaftung anwesende Bruder Marien's Franz Husmann, warf Behrendt ein Schimpfwort in's Gesicht, fügte aber dann nach kurzem Besinnen hinzu, er wolle auch dem Todfeinde gegenüber bis zuletzt anständig sein. Fräulein Husmann dagegen zeigte sich über die Einmengung der Polizei und ihrer Verwandten sehr ungehalten; sie gab bei ihrer Vernehmung auch an, daß Behrendt öfters hypnotische Experimente mit ihr vorgenommen habe, die übrigens, wie der ganze Verlauf der Sache zeigt, wohl keinen Einfluß auf ihren Entschluß, mit Behrendt durchzugehen, hatten. Das Fräulein war von der bekannten Hypnotiseurin Liebe besiegt worden. Das Paar hat sich, wie festgestellt, von Aachen nach London begeben, um sich dort trauen zu lassen. Dort erfuhren sie, daß eine Trauung 30 Pfd. St. koste. Das war ihnen zu theuer und so beschlossen sie, nach Helgoland zu reisen, wo man den „Bund für's Leben" zu dem ermäßigten Preise von 10 Pfd. St. schließen kann. Die Papiere Behrendt's zeigten sich aber als unvollständig, und dieser reiste nach Deutschland, um das Fehlende zu holen. Marie Husmann blieb mit einer Baarschaft von 50 Mk. allein in London; ihr übriges Geld nahm Behrendt vorsichtiger Weise mit. Weshalb schließlich die Trauung unterblieben ist, weiß man noch nicht, ebensowenig weshalb Behrendt gerade nach Lüttich ging, wo er doch bekannt war. Marie Husmann soll nicht zu ihren Verwandten zurückgekehrt sein, sondern beabsichtigen, in ein Kloster einzutreten. Behrendt scheint weniger trostlos zu sein. Der Bruder des Fräulein Husmann hinterließ ihm, da Behrendt ganz ohne Mittel war, von dem abgenommenen Gelde 100 Frcs., welche dieser, wie bereits berichtet, im Gefängnisse gleich zu einer opulenten Mahlzeit verwendete. Der „Voss. Ztg." wird aus Essen geschrieben: Marie Husmann weilt gegenwärtig bei ihrem Bruder in Aachen und weigert sich entschieden, nach Altendorf bei Essen und nach Borbeck zurückzukehren, da die ganze Familie sich durch vorzeitiges Ausplaudern stark blosgestellt habe. Das von der Familie gestellte Ansinnen, sie möge in ein belgisches Kloster eintreten, lehnte Marie Husmann entschieden ab. Man möge sie nur ruhig ihrem Schicksal überlassen — so erklärte sie — sie bereue ihre Handlungsweise nicht. Die beiden Brüder Mariens, Grubendirektor W. Husmann in Altendorf und Rektor Josef Husmann in Borbeck, sind durch die allgemeine „Blamage", die ihnen von ihrer Schwester bereitet worden ist, tief erschüttert und niedergeschlagen. Rektor Husmann beabsichtigt, seine Stellung in Borbeck aufzugeben und eine neue im Auslande anzunehmen. Einen dahingehenden Antrag bei seiner vorgesetzten kirchlichen Behörde soll er bereits gestellt haben. Einstweilen ist er für Niemand zu sprechen.

* Zum Besten der kürzlich freigesprochenen Marie Gerdes findet am Freitag in der Berliner Philharmonie eine künstlerische Veranstaltung statt. Dazu haben Josef Kainz, Emanuel Reicher, Georg Hirschberg, Christian Morgenstern, Felix Dreyschock und Professor Waldemar Meyer, sowie die Damen Frau Meyer-Forster und Frau Prof. Nicklaß-Kempner ihre Mitwirkung zugesagt. Gewiß glänzende Künstlernamen! — Tout comprendre — c'est tout pardonner! Mancher versteht's aber eben nicht.

* Nemini parcetur! So heißt's im Gaudeamus und „keinerlei Schonung" scheint auch die Devise der Radler in der Musenstadt Straßburg zu sein. Sie haben zunächst den Statthalter, einen Minister, einen höheren Polizeibeamten an- bezw. umgerabelt, dann kam ein Schutzmann an die Reihe und jetzt haben sie sich auf's geistige Gebiet begeben. Dieser Tage wurde der Rektor der Universität, Prof. Windelband, von einem Radler umgefahren. Der Rektor erlitt dabei mehrere Verletzungen, die jedoch erfreulicher Weise nicht schwer sind.

* Ueber den Schiffstyp, welchen der neue Panzerkreuzer „Fürst Bismarck" repräsentirt, wird der „Köln. Volksztg." geschrieben: „In Laienkreisen ist vielfach die Ansicht verbreitet, der Unterschied zwischen Schlachtschiff und Panzerkreuzer sei sehr bedeutend und beruhe namentlich auch auf der Größe der Schlachtschiffe, hinter der die der Panzerkreuzer weit zurückbleiben. Das ist ganz falsch. So ist der „Fürst Bismarck", welcher als der erste gepanzerte Kreuzer oder Kreuzer erster Klasse der deutschen Kriegsmarine bezeichnet wird, sogar das längste Schiff unserer Marine (120 Meter) und er hat ein Deplacement, welches nur um 460 Tonnen hinter dem des erst am 14. September 1897 vom Stapel gelaufenen Schlachtschiffes „Kaiser Wilhelm II." (11,130 Tonnen) zurückbleibt. Der bezeichnende Unterschied zwischen Schlachtschiff und Panzerkreuzer liegt also nicht in der Größe der beiden Schiffe, sondern in der Art und Stärke der Panzerung. Der Panzerschutz des Kreuzers ist schwächer als der des Schlachtschiffes; dafür kann Ersterer, was er an Gewicht des Panzerschutzes erspart, beim Kohlenladen zulegen, d. h. er kann mehr Kohlen als das Schlachtschiff fassen, und wird dadurch viel beweglicher. Ist der Panzerschutz der Kreuzer somit dem Gewichte und der Stärke nach schwächer als der des Schlachtschiffes, so ist er bei dem „Fürst Bismarck" dafür von einer Beschaffenheit — gehärteter Stahl — wie sie von ausländischen Kriegsschiffen bisher noch nicht erreicht worden ist. Entsprechend seinem Berufe ist der Panzerkreuzer mit so viel Pferdekräften — bei dem „Fürst Bismarck" mit 13,500, oder mit 500 mehr als bei den neuesten Schlachtschiffen — ausgerüstet, daß er eine viel größere Geschwindigkeit als das Schlachtschiff erreichen kann; diese beträgt beim „Fürst Bismarck" 19 Knoten, während selbst der neueste Schnellpostdampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große", auf seiner ersten Reise nach New-York nur eine Geschwindigkeit von 20 Knoten entwickelt hat. Der „Fürst Bismarck" kann 1000 Tonnen Kohlen fassen. Kommt also der moderne Panzerkreuzer dem Schlachtschiff hinsichtlich Deplacement und Maschinenstärke nahe, bezw. geht er darüber hinaus, so ist das gleiche auch bei der artilleristischen Ausrüstung der Fall. Der „Fürst Bismarck" hat 44 Geschütze, der neue Panzer „Kaiser Wilhelm II." deren 58; das Mehr des letzteren besteht in Schnellade- und Maschinen-Kanonen sowie in Maschinen-Gewehren. Der neue Panzerkreuzer wurde innerhalb zweier Jahre in Kiel erbaut; er kostet 17,28 Millionen Mark, welche Summe wie folgt sich vertheilt: 13,5 Millionen M. auf Schiff und Maschinen, 3 Mill. M. auf die artilleristische Ausrüstung, 0,78 Mill. M. auf die Torpedo-Ausrüstung. Bei dem Bau hat man die zahlreichen Erfahrungen anderer Seemächte auf diesem Gebiete ausgiebig sich zu Nutzen gemacht und ist auf diesem Wege dazu gelangt, eine Schiffsart herzustellen von solcher Eigenart, daß Fachleute behaupten, ein derartiges Schiff habe keine andere Marine aufzuweisen.

Um

dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines **genauen** Augenglases Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. **Das Vollkommenste** in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser,** das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender **genauer** und **kostenloser Untersuchung** der Augen abgegeben. Da alle Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Weit-, Uebersichtigkeit etc., keine Krankheiten sind, bedarf es bei Anschaffung von Brillen etc. keiner augenärztlichen Konsultation.

(Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.) Brillen und Pinc. von M. 3.— an.

A. Rodenstock,

Specialist für Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser,

20 Schloss-Strasse 20.

Dresdner Bank.

Actien-Capital: 110 Millionen Mark.
Reservefonds: 27½ Millionen Mark.

Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth.

Stahlkammer

im neuen Bankgebäude:

König Johann-Strasse Nr. 3.

Die **Dresdner Bank** hat eine **feuer-** und **diebessichere** Stahlkammer herstellen lassen, in der sich **schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern** befinden, und stellt die Letzteren zur Aufbewahrung von Werthsachen **miethweise** zur Verfügung.

Die Fächer, bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen **zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.**

Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschluss** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur Beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Controlle. Dem Miether werden von der Bank die zu seinem Schrankfachschlosse, bez. zu seiner Blechkassette gehörenden Schlüssel in je 2 Exemplaren geliefert. Der Miether findet in separaten Räumen (Cabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst nothwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist jeden **Werktag** während der Kassestunden von **9 bis 1 Uhr Vormittags** und **3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämmtlichen Kassen erhältlich. §

Dresdner Bank.

Mittelrheinische Brauereigesellschaft.

Der am 1. Oktober d. J. fällige Zins-Coupon der Prioritäts-Anleihe obiger Gesellschaft gelangt vom Verfalltage ab mit

Mark 11.25

an unserer Kasse zur Auszahlung.

Eduard Rocksch Nachfolger,

Schloßstraße Nr. 3. §

Beinahe ganz

Dresden spricht

von dem feinschmeckenden, kräft., gebrannten §

Kaffee beim Chocoladen-Hering.

Probiren! à Pfd. 97 Pf. Geld sparen!

Neue Verkaufsstelle: **Wilsdrufferstr. 7,** nächst dem Altmarkt.

Dr. med. Georg Beyer,

dirig. Arzt des **Sanatorium Schloss Niederlössnitz** und des **Alberthofes**

wohnt vom 1. Oktober ab §

Mosczinskystrasse 7, 2.

Telephon I. 2987.

Ich habe mich **Wettinerstrasse 33, I.** als

prakt. Arzt u. Geburtshelfer

niedergelassen. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.

Dresden, im September 1897. §

Dr. Ludwig Henneberg,

approbirt 1890, chem. Assist. d. Hrn. Hofrath Dr. Credé, zuletzt 4 Jahre Badearzt gewesen.

Eine hochelegante altdeutsche Polster-Garnitur sof. f. 120 Mk. zu verk. Bahnsgasse 14. 1. Et.

Rover, Kissen 40, Bn. 80 M., neu mit Gar. 160 M., zu verkf. Glacisstr. 18. **Hauch.**

Friedr. Keller's

Kohlensaure Bäder

Kurbad Union.

Kaulbachstraße. §

Dr. med. R. Bertram,

Specialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden,

Pirnaischestrasse 34, I., Tel. 3261 A. I., §

von der Reise zurück.

Dr. med. Otto Ihle

von der Reise zurück. §

Spezialarzt für Kinderkrankheiten

Dr. Schloßmann

von der Reise zurück, wohnt jetzt §

Franklinstrasse 7, part.

Sprechstunde von 2—3 Uhr.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir unsere **General-Agentur** für die Kreishauptmannschaften **Dresden** und **Bautzen vom 15. d. Mts. ab**

Herrn Schuldirektor a. D.

Carl Schmidt in Dresden

übertragen und gleichzeitig das **Bureau** nach der

Margarethenstrasse Nr. 4, I.

verlegt haben. §

Magdeburg, 10. September 1897.

Magdeburg. Lebensversicherungsgesellschaft.

Linde. Richter.

Herrschaftliches helles Schlafzimmer billig zu verk. Am See 31, pt. l.

Billard, kl., wie neu, für 75 Mk. zu verkaufen Blaumstraße 98. Hb. 1.

Eine Droschke 2. Klasse ist zu verk. Off. u. **T. M. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein gebr. Kinderwagen ist billig zu verkaufen Güterbahnhofstraße 27, 4. r.

Subscription

auf

M. 1,200,000.—. 3½ proc. Grimmaische Stadt-Anleihe von 1897

unkündbar bis 1907.

Nachdem Seitens der Stadtgemeinde Grimma mit ministerieller Genehmigung behufs Ankaufes von Grundstücken, sowie zur Errichtung eines Schlachthauses und einer Hochdruckwasserleitung, ferner zur Erbauung eines Realschulgebäudes und eines für die Garnison bestimmten Reithauses, bei der **Leipziger Bank** in Leipzig eine mit 3½ % jährlich zu verzinsende Anleihe aufgenommen worden ist, welche, bis **zum Jahre 1907 unkündbar,** von da ab — vorbehaltlich des Rechtes zur Kündigung der Anleihe oder eines Theiles derselben — planmäßig innerhalb 43 Jahren getilgt werden soll, und nachdem bezüglich dieser Anleihe die Stadtgemeinde Grimma Theilschuldscheine in Abschnitten von M. 1000, 500, 300 mit halbjährlichen, am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fälligen Coupons ausgegeben hat, bringen wir hiermit diese Stadtschuldscheine von

Nom. Mark 1,200,000.—,

welche auf Antrag des Stadtrathes zu Grimma zum offiziellen Handel und zur Notiz an der **Leipziger Fondsbörse** zugelassen sind, zur **Subscription.**

Dieselbe findet statt

am Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Oktober a. c.

und nehmen wir Zeichnungen zum Course von **100,75** % zu den festgesetzten Bedingungen, von welchen Druckexemplare an unserer Kasse zur Verfügung stehen, entgegen.

Dresden, den 27. September 1897.

Filiale der Leipziger Bank.

Cacao-Stuben van Houten

Man stellt oft den Grundsatz auf, daß die Frauen ihres Geschlechtes wegen vieler Genüsse entsagen müssen, die den Männern erlaubt sind. Das Radfahren mußten sie sich in den letzten Jahren erst mühevoll erkämpfen und auch das Besuchen der Restaurants ohne Herrenbegleitung verdenkt man ihnen. In einer solchen Zeit ist es nicht uninteressant, einer Einrichtung Erwähnung zu thun, welche unsere Damen in taktischer Weise ganz für sich mit Beschlag belegt haben. Es sind das die van Houten'schen Cacao-Stuben, wie sich am hiesigen Platze eine solche

Victoriastrasse 7

befindet. In dem bequem eingerichteten Lokale wird von früh bis Abends 8 Uhr eine vorzügliche Tasse Cacao zum Preise von 15 Pfennig und auch Gebäck verabreicht. Es ist für Lektüre gesorgt und da das süße Getränk nicht viel Herren lockt, so sind die Damen meistens unter sich. Unter diesen Umständen ist die große Frequenz der van Houten'schen Cacao-Stuben leicht zu erklären. [

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller Dresden.

Hierdurch bringen wir zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir mit dem Ausstoß eines hochfeinen

Märzenbieres

begonnen haben.

Zugleich empfehlen wir unser anerkannt vorzügliches

Böhmischbier (Pilsner Art)

einer geneigten Beachtung. [

Die Verwaltung.

Herrschaftl. gebr. Möbel für Salon, Spetie-, Wohn- und einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln, an Private bill. z. verk. **Ferdinandstr. 14, 2.**

Fste. Süßrahmtafelbutter in Postpacketen von 9 Pfund zu M. 10.60 versende franko gegen Nachnahme. **A. Klein, Ulm a. D.,** Syrlinstr. 21. [

---

1 gr., 1 kl. Plüschgarnitur (Seidenbez.), 2 Trumeaux, versch. kl. Spiegel, Wandschränkchen, All. Rococo, sehr gut erhalten, bill. **Ferdinandstraße 14, 2.**

In Plagge's Institut

beginnen Anfang Oktober sämmtliche Kurse. Anmeldungen Johann-Georgen-Allee 16, pt.

Marie verw. Balletmeister **Plagge.**

Versteigerung: **Mathildenstr. 10, p.** Daselbst gelangt **heute Donnerstag, den 30. September,** Vormittags **von 10 Uhr an,** infolge **Abreise**

die gesammte, sehr gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung in Nußbaum und imitirt, Wäsche, Federbetten, Gardinen, Geschirre ꝛc.,

als: 1 grüne Garnitur (Sopha, Fauteuil und 4 Polsterstühle), 1 Nußb.-Kleiderschrank, Vertiko, Etagören, Garderobe- und Wäscheschränke, Tische, 2 Schlafsophas, Causeusen, 1 altdeutsches Ripssopha, Waschtische, Bettstellen mit Matratzen, Pfeiler- und andere Spiegel, die gesammte Kücheneinrichtung,

sowie **um 11 Uhr:**

1 Nußb.-Pianino, 1 Trumeau in Eiche, 2 Teppiche und 1 sprechender Papagei m. Käfig, zur Versteigerung.

Emil Baum, Auktionator u. Taxator, fr. **E. Breitfeld.** Televb. 3915.

C. L. Flemming, Holzwaarenfabrik, Globenstein, Post **Rittersgrün,** Sachsen

empfiehlt

Hölzerne Riemenscheiben für Fabriken, Mühlen, Maschinenbauer u. s. w.

Rundstäbe, Rouleauxstangen.

Wagen bis zu 12 Ctr. mit abgedrehten Eisenachs. gut beschlag. 25, 35, 50, 75, 100, 150 kg Tragkr. 5.50, 8.50, 11, 14, 16.50, 17 M. gestrich

Haus- und Küchen-Geräthe, Hobelbänke.

Vogelkäfige,

Wachtelhäuser,

Flug- und Heckbauer,

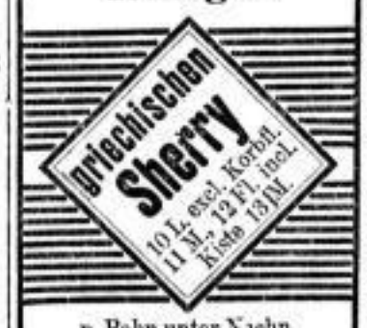
Einsatz-Bauer

Muster-Packete 9 St. sortirt.

Gesang-Kasten für Kanarienzüchter M. 6 frco.

Man verlange die Preisliste Nr. 44.

Prachtvollen goldgelben feurigen



p. Bahn unter Nachn.

Aufträge von 30 Mark an frachtfrei.

Haupt-Preislisten franko.

O. Zembsch & Co.

Import- und Versandt-Haus in der Brüdergemeine Gnadenfrei i. Schl.

---

50 Stück

Schafe,

vorzüglich zur Weitermast sich eignend, verkauft die Standesherrschaft Königsbrück.

Rittergut **Schmorkau.**

J. A. **Hammer,** Inspektor.

---

14 Stück gebr. Fenster,

1,00 Mtr. breit u. 1,71 Mtr. hoch, aus Sommer- u. Winterfenstern bestehend, zu verkaufen. Näh. Bürgerwiese 8, beim Hausmann.

Photographien f. Sammler. Kat. m. Muft. 30 Pf. A. Gomez, Casella 360, Genua, Ital.

1 Posten Futterkartoffeln w. zu kaufen ges. Rich. Stürzkober, Sporbitz b. Mügeln-Birna.

2 gute **Matratzen** u. **Bettst.** mit hohem Haupt, einige **hübsche Sophas,** neu, äuß. bill. zu vk. Dippoldiswaldaerpl. 3, II.

3 um Vertrieb in der Lausitz werden noch einige

Artikel gesucht.

Gefl. Off. u. **K. K. 20** postlagernd Zittau erbeten.

Aus einer

Briefmarken-Sammlung

im Werthe v. ca. M. **100,000,** welche ich zum Einzel-Verkauf bringe, mache ich an kaufkräftige Sammler bereitwilligst Auswahlsendungen. Bei großer Entnahme hoher Rabatt. Referenzen sind event. erforderlich.

H. Bogen in Köln a. Rh., Schaafenstraße 71. [

Sopha, gelb, gutgepolst., vorger., bill. z. verk. Am See 14, I. H.

Für Gärtner.

6 Stück 2sitzige Latrinenfässer sind billig zu verkaufen **Freibergerstraße 15, pt.**

Ein kaum gebrauchter

Siemens-Brenner

bill. zu verk. Landhausstr. 27, 2.

1 kl. Sopha mit 2 Fauteuils,

1 runder Tisch, Sophatisch, Stühle, Küchenschrank und Regal

preiswerth sofort zu verkaufen **Albrechtsstrasse 34, III.**

Magenleiden,

Rheumatismus, Nerven-, Hämorrhoidal-, Haut-, Geschlechts- und Kinderkrankheiten in allen Fällen heilt sicher, Auskunft ertheilt unentgeltlich

August Barth, Magnetiseur, Güterbahnhofstr. 9, 3. Etg.

Ein hochf., kreuzsait. Nußb.-

Pianino,

wie neu, für 400 M. zu verkauf. **Johs. Kulb,** Pianofabrik, Wettinerstraße 29, 2.

Plüschgarnitur

u. 2 St. echte Nußb.-Bettstellen, ff. Federmatr., 2 echte Nachtschr. spottb. zu verkaufen Am See 52, 1. Etage rechts.

Offene Stellen.

Landwirthsch. Maschinenfabrik sucht sofort oder später

tüchtige Reisende

(Landkundschaft) auf Gehalt u. Provision, Fachleute bevorzugt. Off. erb. u. **D. K. 58045** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Schweizer

zum sofortigen Antritt wird gesucht in Ockerwitz, Gut Nr. 1.

Junge Leute,

welche für eine Dresdner Buchhandlung reisen wollen, werden geg. Provision u. Fixum gesucht. Adr. u. **U. C. 733** Exp. d. Bl.

Strohhut-Branche.

Für die Schweiz werden einige gewandte **Presser** und **Zieher** gesucht. Off. erb. u. **U. F. 736** in die Exped. d. Bl.

Sofort gesucht
1 Wächter für Fabrik,

verh. Mit guten Zeug. Versehene wollen sich melden bei
C. Th. Heppe,
Dresden, Bürgerwiese 19.

Sofort gesucht

ein herrschaftlicher Gärtner mit guten Zeugnissen auf ein Rittergut in der Nähe Dresdens. Zu erfragen bei
C. Th. Heppe,
Dresden, Bürgerwiese 19.

Schweizer

gesucht auf Freistelle z. 1. Okt. bei guter Kost. Lohn 40 Mark. (Selbsttränke). Oberschweizer **Bigler, Mühlberg a. E.** n

Oberschweizer,

verh., zu 50 Kühen z. 1. Okt., Lohn 35 Mk., 10 Pf. Tantième, 24 Pfd. Brot wöchentl., Milch u. Deputat. Ein Oberschweizer z. 1. Nov. bei Berlin zu 80 Stck. Abmelkkühen, sämmtl. Kontrakte, sofort vorstellen. 20 Schweizer auf Frei- u. Unterschweizerstellen sucht Oberschweizer **Wenger, Stettin,** Gr. Wollweberstr. 13.

20 Schweizer,

auf Frei- u. Oberschweizerstellen, 21 Unterschweizerstellen bei freier Reise und hohem Lohn, 30—40 Mk., 16 Lehrburschen, 10 Stallburschen gesucht.
Filve's Bureau,
Dresden, Rampischestraße 8.

Reparateur f. Harmonikas, mech. Musikwerke ꝛc. sucht f. dauernd Miether's Musikhaus, Braunschweig, Neuestr. 9 (fr. Hannover). NB. Alter, Gehaltsanspr. ꝛc. sind mit anzugeben.

Droschkenkutscher

1. Klasse wird gesucht.
E. Kiessling,
Kunadstr. 8. nächst Zwickauerstr.

Gesucht wird sofort ein **soeben entlassener Militär** für meine Weinhandlung als

Kellerarbeiter.

Wohnung u. Kost im Hause. Mit gutem Führungsattest und guten Vorzeugnissen vorzustellen von 8 Uhr an Wallstr. 8, part., bei **Max: Kunath.**

Hausirer,

welche bessere Privatkundschaft besuchen, können praktische und gut lohnende Artikel erhalten. Selbige bieten auch Provisions-Reisenden ein großes Feld.
H. G. Ebert,
Löbtau bei Dr., Leumerstr. 4.

Monteure

zur Herstellung v. Lichtleitungen sucht **Kindermann's** elektrotechnische Anstalt, Dr.-Plauen, Falkenstraße 16.

Scharwerksmaurer

w. ges. bei **Gasch,** Rosenstr. 43 p.

Suche

1 Korrespondenten, 1 Expedient, 2 Commis, 2 Reisende, 1 Volontär, 2 Verkäufer, 2 jg. Leute, viele Verkäuferinnen verich. B., 1 Direktrice, 1 Geschäftsleiterin, 2 Reise-Damen, 3 Wirthschafterinnen, 1 Repräsentantin, 2 Inspektoren, 2 Verwalter, 1 Schirrmeister, 1 Kutscher, 1 herrschaftl. Diener, 1 Hausverwalter, 3 Hausburschen u. s. w.
Stellen-Verm.-Bureau aller Branchen.
G. Mauckisch, Marschallstr. 10, p. Stelleneingänge mit jeder Post.

Zur Führung einer Filiale wird ein ordentl. **Mädchen** gesucht. Offert. u. **F. O. 914** **„Invalidendank“, Seestr. 5, 1.**

Ein zuverlässiger, junger Mann für Comptoir u. Reise,

der auch, soweit es seine Zeit erlaubt, im Ladengeschäft thätig sein muß, findet sofort in einer **Destillation und Essigfabrik** Stellung. Bewerber wollen ihre Meldungen unter **A. H. 100** mit Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station und Abschrift ihrer Zeugnisse an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** senden.

Ein Schreiber

per 15. Okt. **gesucht** mit guten Zeugn. und Handschrift. Gehalt 60 Mk. Zu melden Bürgerwiese Nr. 19, part. **Heppe.** Daselbst auch **ein Laufbursche** mit guter Handschrift.

Mehrere Schlosser
für Gasanlagen u. Geländer
sofort auf dauernde Arbeit gesucht.
Mechanische Werkstätte
Kötzschenbroda,
Dresdnerstraße 7.

Wir suchen für unser technisches Bureau sofort einen

Zeichner.

Den Meldungen sind Zeugnisse beizufügen.
Gebrüder Ebert,
Spezialfabrik elektr. Maschinen,
Dresden-Pieschen.

Aeltere Aufwartung

für einz. Herrn am Pirnaischen Platz bis 1. Nov. gesucht. Persönliche Anmeld. Vorm. 10—1, Abends 8—9. Gutzkowstr. 19, 3. l.

1 Küchenchef f. Prov.-Hotel, **1 Oberkellner** f. Prov.-Hotel, 1000 M. Kaut., Rechnungsst., **1 tücht. Kellner** f. Weinhdlg., 4—500 M. Kaution, **1 Zahlkellner** f. Wiener Café, **2 j. Kellner,** 16—18 Jahre, **Koch- u. Kellnerlehrlinge, kräft. Hausburschen** f. Rest., **Köchinnen u. Küchenmamsf., fl. Kellnerinnen,** ausw., **Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen** sucht
Wielisch, gr. Brüderg. 15, 1, Centralbureau f. Gastwirthe.

Stall-Schweizer

finden jederzeit Stellung.
Zimmermann,
Leipzig,
Mittelstrasse Nr. 11, „Römischer Hof“.
Verkehrslokal sämmtlich. Schweizer. Betten 50 Pf. Speisen und Getränke billigst.

40 Schweizer

auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Tägl. giebt es hier neue Stellen.
Kläßig, Frohburg i. S.,
Bureau nur für Schweizer.
Daselbst billigst hochfeine grüne **Anzüge** mit Tuch- und Sammetbesatz, Sammetwesten, Arbeitshosen, kurz- und langärmelige rothe Blousen, Melkstühle, Riemen, Kappen, Holzschuhe, sowie Tirolerhüte mit Spielhahnfeder und Edelweiß. Sende alles Gewünschte sof. per Post zu
der Obige.

Ein kräftiger, junger, ehrlicher
Laufbursche gesucht.
H. Koch,
K. S. Hoflieferant,
Grosse Brüdergasse Nr. 6.

Käsergehilfe.

Ein junger kräftiger Gehilfe sofort oder später gesucht. Gehalt monatl. 25 Mk., freie Stat.
Molkerei Rothschönberg,
Post Deutschenbora.

Häusmädchen-Gesuch.

Für die Leuteküche u. Hausarbeit findet per 1. Januar 1898
ein Hausmädchen
Stellung. Zu melden
Rittergut Großzscheya
bei Wurzen.
Elisabeth Strauss.

Vergolder-Gehilfen

bei hohem Lohne sofort dauernd gesucht in der Rahmenfabrik **F. W. Mittenzwey-Windsch, Leipzig,** Inselstr. 9. n

Für Kolonialwaaren- u. Delikatessengeschäft per sofort od. später ein

Commis

gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. an **Carl Valentin,** Camelienstraße 1, 3.

Tüchtige Acquisiteure

gegen hohe Bezüge gesucht von der **Vaterländischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden, Werderstr. 10.**

Eine Aufwartung wird gesucht für einige Stunden des Vormittags. Körnerstr. 18, 2.

Einen Lehrling

sucht sofort die Erste Blasewitzer elektrotechnische Anstalt, Blasewitz, Striesenerstraße 6, **Louis von Haakenfeld.**

Ich suche für mein Installationsgeschäft einen leistungsfähigen Tischlermeister, der

Closetsitze, Waschtische etc.

anfertigen und diese Artikel in größeren Posten prompt liefern kann. Offert. unt. **T. P. 722** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zuverlässige Person in mittl. Jahren wird f. kl. **Haushalt** u. zur Pflege einer älteren Frau auf dem Lande

gesucht.

Zu melden bei **R.,** Wettinerstraße Nr. 10, 1. links. n

Eine saubere, zuverlässige Aufwartung wird gesucht.
Riese, gr. Plauenscheestraße 31.

Arbeitsburschen sucht gegen 10 M. Wochenlohn
Freund, Johannesstraße 11.

Reise-Ingenieur

f. Elektrotechnik u. Centralheizungen unter günstigen Bedingungen pr. sofort gesucht. Zeugnißabschr., Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche zu senden unter **G. L. 8384** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Maurer zum Scharwerken gesucht **Rietschelstraße 10, 1.**

2 verh. Oberschweizer
und viele ledige Schweizer
sucht sofort
Immler,
Plauen i. V., Gerberplatz 4.
NB. Habe auch immer **Schweizer-Lehrlinge** zu vergeben.
Zugleich empfehle ich den Kollegen sämmtliche Schweizer-Artikel. **D. Ob.**

1 Droschkenführer

1. Klasse sucht **Pfütze,** Querallee.

Eine ordentl., zuverläss.

Kinderfrau

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. **J. 59232** in die Exp. d. Bl.

Altes seriöses **Bordeaux-Haus** sucht

Vertreter

für **Weine und Spirituosen.** Hohe Provision. Offert. **O. L. 121** rue Barreyre, **Bordeaux**

20 Schweizer

werden sofort in gute Freistellen gesucht. Lohn 40 bis 50 Mark.
Beutler,
Moekritz bei Döbeln.

Commis-Gesuch.

Für m. Kolonialw.- u. Weinhdl. u. Kgl. Lotterie-Kollektion suche sofort einen j. tüchtigen, freundl. Verkäufer. Off. unt. **F. A. N. 73** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Für meine Papier- und Kunsthandlung suche ich eine

Verkäuferin

per 1. Okt. in dauernde Stellung, sowie auch ein **Fräulein,** welches sich in dies. Branche ausbild. will.
Friedrich Tittel,
Pillnitzerstraße 51.

Gesuch.

Eine zuverlässige, in gesetzten Jahren stehende

Köchin

wird zum **16. Oktober gesucht.**
Garnisonlazareth zu Döbeln.

Reisende und Agenten

für neuen 10-Pfg.-Massen-Artikel, den sie nur **in Kommission** zu legen haben (in Galant.-, Papier-, Cig.-Gesch. ꝛc.) bei Prov. **gesucht.** Adr. **G. F. 931 „Invalidendank“ Dresden.**

Für die Vormittagsstunden wird eine **Aufwartung** gesucht. Vorzustellen v. 11—1 Uhr Mittags **Nabeuerstraße 26,** part. links.

Ein Kürschnergeschäft sucht eine

tücht. Schneiderin für Damenpelzbezüge.

Adr. unt. **G. N. 938 „Invalidendank“ Dresden** niederzul.

Herrschaftlicher Kutscher,

sicherer Fahrer u. guter Pferdewärter, wird zum Antritt am 1. November **gesucht.** Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich im Kontor der **Hofmühle zu Plauen** bei Dresden vorst.

Ein hiesiges **Butter- u. Margarine-Engrosgeschäft** sucht zum sofortigen Antritt einen fleißigen

Stadtreisenden,

welcher mit der Kundschaft bekannt ist. Es wird nur auf äußerst tüchtige Kraft reflektirt und als Anfangsgehalt M. 2000, event. auch mehr, bewilligt. Off. u. **U. S. 748** Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Unterschweizer,

guter Melker, sof. ges. **Niederneuschütz,** Gut Nr. 16, bei Meißen.

Suche zum 15. Okt. ein. leichten Unterschweizer, gut. Melker. Stelle leicht, mit selbstth. Tränke. Lohn nach Uebereinkunft. Briefe sind zu richten an d. Oberschweizer in **Pittschütz** b. Lommatzsch.

Lehrling für Kunstschlosserei sof. gesucht Sebnitzerstr. 11, 1. l.

Barbier-Gehilfe sof. gesucht Pinzendorfstraße 27.

Provis.-Reisender

für Drucksachen gesucht. Offerten unter **T. T. 726** Exp. d. Bl.

Kinderfrau
oder älteres Mädchen

wird für 1. Oktober zu einem 6 Wochen alten Knaben auf ein Landgut bei Döbeln **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen erbittet **A. Helm, Graumnitz,** Post Schrebitz.

Ein junger, fleißiger Konditor-Gehilfe,

firm. der das bess. Konditoreifach versteht, wird sofort gesucht. Off. u. **P. A. 300** postl. **Bautzen.**

4 Arbeiter

sucht **Pfütze,** Querallee.

Tüchtiger Polirer

ges. **„Saxonia“,** Oberseerg. 4.

Tüchtige Bauschlosser

werden bei hohem Lohn **gesucht.**
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Stellen-Gesuche.

Hausmannsarbeit

(Frauenarbeit) per 1. Oktober zu vergeben Schützengasse 51, 1. r.

Junger Mensch, 17 J., mit guter Handschr. s. irgendw. Beschäftigung. Ges. Off. unt. **C. C. 100** Postamt Heinrichstr.

Ein Mädchen aus guter Familie, 21 Jahre alt, kath., **sucht eine Stelle als Lehrmädchen** in einem Weißwaaren-Geschäfte in Dresden od. Umgegend. Familienanschluß erwünscht. Gefl. Off. bitte zu richten an **Chr. Laurentius,** Düsseldorf, Oststraße 22.

Geb. Frl., 27 J. alt, z. Z. selbstst. in e. Papier-Filiale thätig, sucht z. 15. Okt. eine ähnl. Stell. Such. w. auch e. Seifen- oder Färberei-Filiale übern. Werthe Offerten unter **H. W. 1415** postlag. Stephanienstr.

Ein Obermüller

sucht Stellung als Bodenmeister oder Kassenbote oder sonst. Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Off. u. **T. L. 718** Exped. d. Bl.

Solider, kautionsf. Geschäftsmann (Bäckermstr.) sucht

angenehme Stellung oder pass. Vertretung.

Off. u. **U. Q. 746** Exped d. Bl.

Ein Gärtner,

gedienter Kavallerist, welcher sich keiner Arbeit scheut und am 28. d. M. seine Dienstzeit beendet hat, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Militärpapiere baldigst Stellung. Werthe Off. bitte unt. **A. H. 93** postl. Bautzen niederzulegen.

Köchin

sucht Stellung. Gr. Kirchgasse 4, **Adler.** Telephon 3594, Amt 1.

Suche f. mein Mädchen, welches 2 Jahre bei mir war, in einem bess. Haushalt Stellg. als

Hausmädchen.

Frau **Götze,** Freibergerpl. 18, 1.

Jung. Kaufmann,

gelernt. Detaillist, in Buchführung erfahren, sucht Stelle in Kontor. Offert. erb. unt. **E. W. 900 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein Monteur,

verh., mit Dampfmaschinen vollständ. vertraut u. w. die Reparaturen an denselben ausführen kann, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung, am liebsten in einer Reparaturwerkstatt od. als Maschinist einer größeren Anlage. Gefl. Off. u. **G. 100** postlag. Freiberg i. S.

Selbstständiger Beamter

der Landwirthschaft mittl. Alters sucht per sofort oder später Anstellung. Beste Zeugnisse und Referenzen. Off. u. **U. H. 738** Exped. d. Bl.

Ein geb. Mädchen v. sehr gut. Charakt. s. in Dresd. b. ält. u. feiner, alleinsteh. Herrn Stellg. als Haushälterin. Heirath nicht ausgeschl. Off. u. **O. N. 100** postl. Radeberg bis 15. Okt.

Gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellg. als

Stütze oder Gesellschafterin.

W. Off. erb. an Frl. **Lindner,** Chemnitz, Wilhelmsplatz 4, 1.

Streng sol. junges Mädchen

sucht Stellung zum Bedienen d. Gäste im besseren Restaurant. Off. erb. **Görlitz,** Berlinerstr. Nr. 29, 4. Altmann.

Friedrich Adler,

Gr. Kirchgasse 4, empfiehlt Köche, Oberkellner, Kellner, Büffetiers, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Köchinnen, Küchenmamsells, Büffetmamsells, Zimmer- und Herdmädchen, **Kellnerinnen,** Aushilfspersonal zu jeder Zeit. **Gr. Kirchgasse 4,** fr. Brüderg. Telephon Amt I. Nr. 3594.

Fleischer,

tüchtig, in seinem Fach kundig, längere Zeit als Geschäftsführer thätig, sucht solche oder ähnliche Stellung in kl. od. gr. Fleischerei-Geschäft. Off. u. **M. M. 100** postl. **Coffebaude.**

Gesucht.

Ein herrschaftl. **Diener** in gesetzten Jahren sucht sofort od. später dauernde Stellung. Herrschaftl. **Kutscher** u. **Diener** suchen Stellung. Näh. Auskunft ertheilt **Wiegert,** Lüttichaustraße 25, Rest. Moszinsky-Hof.

Ein königstreuer Mann, welcher sehr zuverlässig, **sucht** leichte

Beschäftigung.

J. Köhler, Schumannstr. 44, 4.

Junger Konditorgehilfe, mit guten Zeugnissen, sucht sof. Stellung. Werthe Adr. an **W. Otto,** Hauptstraße 25, 2.

Kinderfrau sucht Stelle in besseres Haus. Näh. Frau **Richter,** Frohburg, Baberg. 31.

Suche für meine 17-j. Tochter, welche in einem Pensionat ausgebildet worden ist,

eine Stelle

mit Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Off. u. **G. R. 17** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Zwickau i. S.**

Hausmädchen zum 15. Okt. u. 1. Nov. zu vergeb., Knechte, Mägde, Schirrmstr. Sonntag v. 2 Uhr an zu verm. für Reuß. 98. Miethsr. Schmidt, Tuchmacherg. 24, 1., Bautzen. Gute Ammen jederz. zu vergeben.

Suche eine größere

Cigarren-Filiale

in Dresden (Detail-Verkauf), 1500—2000 feste Kunden bringe mit ins Geschäft. Nur 1. Angebote finden Berücksichtigung. Off. u. **H. 50227** in die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein j. Kaufmann in gesetzterem Alter, gel. Mat., **tüchtige u. nur gut empfohlene Kraft,** jetzt als Buchhalter eines Engros-Hauses thätig, auch im Verkehr mit der Kundschaft bewandert, wünscht am **1. Nov., ev. später** Engagement fürs Comptoir eines **Fabrik-,** oder **Waaren-,** auch **Speditions-Gesch.** Gefl. Off. beförd. die Exp. d. Bl. unt. **B. 9072.**

Kellnerinnen

Kellner, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Koch, Köchinnen, Antritt sofort, empfiehlt
Bureau „Zum Adler“,
Dresden, Frauenstr. 3, I.
Telephon 3609.

Anständiges, junges Mädchen,

w. perfekt nähen kann, sucht zum 1. Okt. angen. Stellung als bess. Hausmädchen bei guter Herrschaft, wo Selbige das Kochen mit erlernen kann. Gefl. Off. unt. **A. B.** postlagernd **Kipsdorf,** sächs. Erzgebirge.

Junger Bierausgeber

sucht Stellung zum 1. Oktober. Off. in die Exped. d. Bl. unter **T. K. 717.**

35jährig. Mann,

hübsche, kräftige Erscheinung, etwas Verm., wünscht, da zehn Jahre in der Gastwirthschaft thätig, in ein dergl. Geschäft einzuheirathen. Wittwen, Mädchen nicht ausgeschl., woll. Off. unter Beifügung näh. Verhält. unter **U. A. 731** in d. Exped. d. Bl. niederlegen. Diskretion zugesich.

Kautionsfähiger Bierausgeber

sucht für sof. oder später Stellg. Off. u. **T. W. 729** Exp. d. Bl.

Vertrauensstelle-Gesuch.

Tücht. Kaufmann, 27 J. alt, Christ, aus achtb. Familie, zur Zeit noch in ein. Spitzengeschäfte thätig, welch. Kenntniß der englischen u. franz. Sprache besitzt und mit Buchführung, Korresp. und allen Kontor- und Lagerarbeiten vollständig vertraut ist, sucht, gestützt auf Pa.-Zeugnisse, sofort oder später Stellung für Kontor, Lager, Reise und als Vertreter des Chefs. Gefl. Off. erbeten unter **W. 1897** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Empfehle eine jüngere tüchtige **Köchin** in Privat, sowie ein gebildt. **Kinderfräulein** (Land bevorzugt).
L. verw. Dressler,
Löbau i. S., Kittauerstraße 11.

Saubere Waschfrau

sucht Wäsche zu waschen und bleichen. Adr.: Frau Großmann, Gönnsdorf bei Bühlau.

Geldverkehr.

Mk. 12,000 od. 15,000

als 2. Hypothek innerhalb der Brandkasse auf gut verzinsliches Haus per Oktober oder später gesucht. Offert. unt. **G. U. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

8000 Mark

gegen sichere 2. Hypothek per sofort oder 1. Januar gesucht. Nur Selbstdarleiher belieben Offerten bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** niederzulegen.

Suche

zwei erste Hypotheken von je **10,000 Mk.** auf Baustellen sofort. Off. erb. u. **F. J. 909** **„Invalidendank“ Dresden.**

Geldverkehr.

Mk. 30,000
zur 1. Stelle per 1. Januar 98 auf Zinshaus auszuleihen. Näh. durch **Erdmann Hindorf,** Sachsenallee 10.

Junger Beamter wünscht gegen Sicherheit u. hohe Zinsen aus Privathand pr. sofort
Mark 120
auf ½ Jahr zu leihen. Gefl. Off. u. **U. O. 744** in die Exp. d. Bl.

Suche
M. 15-16,000 zu 5 Proc.
2. Hypothek innerhalb Brandkasse auf schönes Zinshaus in guter Lage von Striesen.
Näheres bei
F. M. Patzschke,
Seestraße 16.

Ca. 30,000 M.
auf vorzügliche Hypothek gesucht. Off. von Selbstdarleihern erb. u. **O. L. 8391** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10,000 Mark
werden als erste Hypothek auf ein Hausgrundstück in Probstzstadt zu Neujahr zu leihen **gesucht.** Selbstdarleiher wollen Offert. unt. **U. G. 071** send. an **„Invalidendank" Dresden.**

1000 Mk. werd. v. e. Geschäftsmann geg. Sicherst. u. hohe Zinsen auf 2 oder 3 Mon. gesucht. Offert. unt. **G. 59223** Exped. d. Bl. erbeten.

5000 Mark
werden gegen Sicherheit **gesucht.** Melden wollen sich ältere Herren, die ihr Einkommen vergrößern wollen, oder junge Kaufleute, welchen Gelegenheit geboten wird, sich in allen Kontorarbeiten gründl. auszubilden. Das Kapital soll in einem höchst lukrativen Geschäft angelegt werden, der Darleiher findet auf Wunsch Stellung in diesem Geschäfte gegen entsprechende Betheiligung. Offerten unter **H. M. 917** im **„Invalidendank" Dresden.**

Leihe 7000 Mark
auf ein solides Grundstück innerhalb der Brandk. aus, dafern solches im Dresdner Bezirke liegt. Spezielle Off. unter **V. W. 31** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden** erbeten.

Junger, strebsamer Handwerker sucht gegen hohe Zinsen u. pünktl. Rückzahl. ein Darlehn v.
800 Mark
auf 1 Jahr. Gefl. Offerten bis 30. d. M. u. **H. E. 100** postl. **Dippoldiswalde.** Ag. verb.

Anst. Dame b. um ein Darlehn von **30 Mk.** Off. erbeten unter **III** Neustadt, Dammweg Nr. 5b, 3. Etage links.

3—500 Mark
sucht Bäckermeister hier auf ½ Jahr gegen Damnum und **jede** Sicherheit. Gefl. Off. unt. **N. L. 8390** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

6000 Mark Baugeld
zu mäß. Zinsfuß auf's Land gel., welches als 1. Hyp. stehen bleib. kann. Off. u. **H. K.** erbeten Schumannstraße 56, p. l.

Theilhaber.
Bei **4000 M.** Einl. garant. e. monatl. Gew. von **50 M.** bei voller Sicherh. d. stille Betheil. an flottem Engrosgesch. Off. u. **K. Z. 29** lag. Postamt 9.

5000 Mk.
zu 5% auf ein Hausgrundstück in Nähe Dresdens sof. zu cediren gesucht. Vollständige Sicherheit vorhanden. Off. unt. **J. H. 934** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gesucht
M. 20,000 u. 35,000
1. Hypotheken zu 4¼ %
auf 2 solide Zinshäuser in Vorort von Dresden, mit Hälfte des Werthes ausgehend. **Mündelsichere Kapitalanlagen.**
Näheres bei
F. M. Patzschke,
Seestraße 16.

Grundstücksbes. sucht auf 3 Jahre spätestens bis 1. Oktober
800 Mark
gegen 75 Mk. Damnum u. gute Zinsen zu leihen. Werthe Off. **A. B.** postlag. Köbschenbroda.

20,000 Mk.
werden von mir auf meine beiden guten Zinshäuser in Dresden-N., welche d. Zt. **15,300 Mk. Miethe** bringen, **hinter 210,000 Mk. als Hypoth. à 5 % gesucht,** um mit meinen **eig. Mitteln dann 30,000 Mark davon abzustoßen.** Selbstdarleiher belieben mir w. Adressen u. **B. B. 202** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zukommen zu lassen.

Suche
25,000 M.
zur 2. Stelle à 4½ %
p. 1./1. 98 auf mein in **Dresden-Altst.** gelegenes schönes **Hausgrundstück, hinter 90,000 M., Miethe 7320 M., Taxe ca. 142,000 M.** Darleiher bitte ich, mir u. **H. J. Nr. 25** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden,** Offerte zu machen.

25—30,000 M.
hochfeine zweite Hypothek von gutsituirtem Besitzer auf Dresdner Grundstück gesucht, bescheid. Damnum gewährt. Off. erb. u. **T. M. 719** in die Exped. d. Bl.

50—60,000 Mark
sind für 1. oder gute 2. Hyp. auf Zinshäuser Dresdens auszuleihen. Off. unt. **T. S. 725** Exp. d. Bl.

Gebildete Dame bittet um ein Darlehn von **50 Mk.** zu geschäftl. Unternehmen. Gütige Offerten erb. unter **T. F. 713** durch die Exped. d. Bl.

3000—4000 Mk.
auf 1 Jahr zu leihen gesucht geg. Accept bei nachweislich vollständigster Sicherheit. Adressen an **„Invalidendank" Dresden** unte **F. W. 925.**

Kostenfrei
weisen wir Kapitalisten vorzügl. 1. und 2. Hypotheken nach. **Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.**

Pensionen.

Kinderlose Leute wünschen ein **Kind** (Mädch., Vollwaise), welches vielleicht 12 Jahre alt ist oder das letzte Jahr die Schule besucht, an Kindesstatt anzunehmen. Zu erfrag. Dresd.-Neust., Morlitzburgerstr. 53, bei **Seifert,** im Milchgeschäft.

Eine Beamtensfamilie, sehr gesund am Walde wohnend, sucht ein
Kind besserer Abkunft
in liebevolle Pflege zu nehmen event. zu adoptiren. Off. erb. unter **U. V. 751** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Ein, auch zwei
möbl. Zimmer
sind in schönst. Lage Strehlens vom 1. ab zu verm. Aussicht i. Grüne. Strehlen, Waterloostr. 5, 1.

Altmarkt 3, III.
Bureau- oder Wohnräume
sofort oder später vermiethbar Preis Mk. 900. Näh. Mathildenstraße 2, part. r.

Ein **Fachmann** sucht Nähe **Königsbrückerstraße** leere
Räume zur Restauration,
auch kauft derselbe flottes Restaurant im Preise v. 5—6000 M. Offerten blos von Selbstverkäufern erbeten u. **Q. 712** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Möbl. Zimm. m. od. ohne Pens. Scheffelstraße 21, 2. l.

Einjähr.-Freiw. sucht **möbl. angenirt. Zimmer** in der Nähe der Grenadierkaserne. Off. u. **Z. 20** hauptpostlagernd.

Wohnung!
2 St., Kam., Küche wird per 1. Jan. 1898 in od. um Dresden gesucht. **Lindner,** Baumeister, Sebnitzerstraße 45, 1.

Per 1. April 1898 suchen wir ein größeres
Comptoir
mit größeren, kühlen u. luftigen Niederlagsräumen u. Kellereien, Hofraum zu 3 od. 4 Handwagen muß ebenfalls gewährt werden. Offerten erb. unter **U. R. 747** durch die Exped. d. Bl.

Versetzungshalber **sucht** ein Postschaffner in **Dresden-Löbtau** 1. Novbr. a. c. mittlere **Wohnung** mit Kammer, Küche und Zubehör. Offerten unter **J. N. 200** postl. **Lautitz i./Sa.** erbeten.

Schöner Laden
mit Wohnung ist sofort zu vermiethen Grunaerstr. Nr. 25, im Grünwaaren-Geschäft.

Weißeritzstraße
freundl. Wohnung, 120 Mk., sof. zu verm. Näh. Schützenpl. 24, p.

Schöne, helle Fabrikräume,
passend für Blumenfabrikation, Cartonnagen 2c., in **Plauen** bei Dresden sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres Vormittags in Dresden, Weißegasse 3, im Vergolder-Geschäft.

Möbl. **Zimmer** mit **Pension** frei Pillnitzerstraße 80.

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer,
nahe der Schützenkaserne, pass. f. Einj.-Freiwill., sofort zu verm. Näh. Sebnitzerstr. 48, pt. l. Gesch.

Möbl. Zimmer
für 2 Herren (Schüler) od. Damen, mit oder ohne Pension. **Humboldtstrasse 5.**

Ger. Wohnung,
sowie Arbeitsraum, Lager und Kontor in Neustadt sofort oder später gesucht. Off. unter **M.** in die Fil.-Exped. d. Bl., Königsbrückerstraße 39, erbeten.

Stallung
für ein Pferd ist zu vermiethen Pirnaischestraße Nr. 5.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstück
mit gutgeh. Geschäft, für Drogist od. Uhrmacher vorzügl. passend, ist bei 3000 Mk. Anz. umständehalber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Müller,** Klempnermeister, **Ottendorf-Okrilla.**

Thonstein-Fabrik bei Leipzig
mit Ringofen und der Neuzeit entsprechenden Anlagen, jährlich 30,000 M. Reinertrag, sehr billig zu verkaufen. Event. Annahme eines Grundstückes in oder bei Dresden. Gefl. Offerten unter **V. J. 073 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa-Verkauf.
Beabsicht. meine in Weinböhla, am Wald u. großen Teich gel. Villa (Schweizerstil), mit schönem Garten und anschließ. Hochwald. Gesammtfl. 3600 Qu.-M., zu verkaufen. Preis 13,000 Mark. Näheres beim Besitzer Otto Pietsch, Weinböhla, Nähe der Station Neu-Görnewitz.

Zins- und Geschäftshaus
vom Selbstkäufer baldmöglichst zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **C. Z. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Reelles Geschäft.
Verkaufe mein in mittlerer Garnisonstadt Sachsens an zwei der verkehrsreichsten Straßen gelegenes Eckgrundstück per sofort infolge vorgerückten Alters und Krankheit. Dasselbe eignet sich wegen seiner verzügl. Lage zu jedem anderen Geschäft resp. Gewerbebetrieb. In demselben ist seit länger denn 60 J. Schankwirthschaft betrieben worden, wovon ich dieselbe 31 J. bewirthsch. Preis 30,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anz. Off. erb. unt. **B. T. 4** postl. **Wurzen i. S.**

Haus-Verkauf.
Ein neuerbautes großes Eckhaus, zur Restauration eingerichtet, Vorort Dresdens, gute Verzinsung, ist bei 10,000 Mk. Anzahlung sof. zu verkaufen. Zu erfahren bei **Eckardt** im Manufaktur- und Cigarren-Geschäft, Trachenberge, Döbelnerstraße 3, früher Herrmannstraße.

Villa
in **Niederlößnitz,** Hohestr. 8, in **schönst. mittlerer Höhenlage,** enthält 9 heizbare Zimmer, Küche, Bad, Veranda u. Balkon, Souterr. u. Bodenräume, Wasserleitung, Garten mit älteren Bäumen. Alles elegant u. praktisch ausgeführt, sofort beziehbar, ist zu verkaufen. Preis 28,000 Mark. Näh. durch den Besitzer **Ernst Claus, Niederlößnitz, Obere Bergstraße 14.**

Sehr günstiges Angebot.
Mein sehr respektables, schönes Eckgrundstück, 6% einbringend, in bester Geschäftslage L.-Plagwitz, ist sofort mit altem, gutem Restaurant nebst schönem Inventar und 550 Hekt. Bierumsatz bei 8—10,000 M. Anz. zu verk., Preis 85,000 M. Ernstl. Selbstreflektanten bekommen umgehend Nachricht unter **M. 771** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Villa, Oberlößnitz,
Kaiser Wilhelmstraße, besteh. aus 8 Zimm., 2 Küchen, Kamm., Keller und schönem groß. Garten mit tragbaren Obstbäumen, ist preiswerth zu verkaufen. Auch sind noch schöne **Baustellen** vorhanden. Näheres durch Bauunternehmer **Friedr. Adam II,** Radebeul, Serkowitzerstr. 39 b.

Ein Haus
in der Nähe d. Bahnhofs Annaberg, mit Garten, neuerbautem Schlachthaus und eingerichteter Fleischerei, Brdk. 15,640 Mk., ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **Carl Pollmer,** Gutsbesitzer in Frohnau.

Fleischerei.
Verkaufe mein **Fleischerei-Grundstück** in **Dresden-N.** bei 12,000 M. Anzahlung. Geschäft, welches **lange** Jahre besteht, gute Kundschaft hat, kann **sofort** übernommen werden. Off. **T. R. 724** Exp. d. Bl.

In Briesnitz habe ich ein
Haus
mit sehr großem Garten für 24,000 M. bei ca. 6% Verzinsl. zu verk. Anz. 4—6000 M.
C. Kletzsch, Wallstr. 4.

Hausgrundstück
mit Vorder- u. Hinterland, großhellen Räumen u. Wohnungen, pass. für große industrielle Zwecke, ist anderer Unternehmung halber für 70,000 Mark **zu verkaufen.** Adr. bitte unter **„Zone I."** postlagernd **Pirna** zu senden.

Eck-Zinshaus
in **Löbtau,** hochwasserfrei, ist billig für 75,000 Mk. zu verkaufen. Miethe 4230 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Eckhaus,
in Dresden-Neustadt, an elektr. Bahn geleg., 4 Läden, mit flottgehender Fleischerei, bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten erbeten u. **T. U. 727** durch die Exped. d. Bl.

Kleines Bauergut
mit 50 Schffl. Areal, beste Bodenlage, von Dresden mit Gepäckpost 1½ St. entfernt, mit voll. leb. u. todt. Inv. u. voller Ernte ist preiswerth bei Anz. v. mindest. 12,000 Mk. **sofort zu verk.** Näh. beim Besitzer in Dresden, **Lindenauplatz 4, erste Etg.**

Mit **10,000 M.** Anz. suche ich eine hübsche, gut geleg.
Villa,
Blasewitz b. Dresden, für **2 Familien,** bis zu **30,000 M. sofort zu kaufen.** Specielle Off. nehme ich unter **V. W. 70** durch **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden,** gern entgegen.

Ein Grundstück,
passend zu stillem Fabrikbetrieb oder Fuhrwerksgeschäft 2c., in **Neu-Seidnitz** (Ober-Blasewitz), ist preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung 3000 Mk. Off. erb. unter **R. 713** Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Villen-Verkauf.
Ich beabsichtige, meine 2 Villen, in schöner Lage v. Niederlößnitz, für 1 od. 2 Fam. eingerichtet, **zu verk.,** die eine sofort beziehbar. Näh. beim Bes. **Ernst Riese,** Niederlößnitz, Gradstes 50.

Plötzlicher Abreise halber verkaufe ich meine
Villa
in Vorort Dresdens mit Nebengebäude u. **großem Garten** mit alten Obstbäumen zu dem billigen aber festen Preis v. 19,000 Mk. Es sind 3 Wohnungen vorhanden, verzinst sich über 7 %, da für Sommer Wohn. verm. Off. unter **U. K. 740** in die Exp. d. Bl.

Gasthof oder Restaurant
zu kaufen gesucht, wenn großes Hausgrundstück am Markt einer lebhaften Industriestadt, in welchem ein **Kolonialwaaren- und Kurzwaarengeschäft** mit bestem Erfolg betrieben wird, mit in Zahlung genommen wird. Off. u. **M. 5053** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wir Bahnstation nächst Dresden ist ein im flotten Betriebe befindliches
Restaurant,
Wein und echte Biere, dabei Hotel, Gesellschafts-Saal, nur von besserem Publikum besucht, verbunden mit Weinhandlung, zu **verkaufen.** Anzahlung 90 Mille Mark. Näh. unter **R. F. 5** postlagernd Postamt **Dresden-N.,** Heinrichstraße.

Mein in bester Lage von Schandau befindliches
Haus
verkaufe sofort billig. Dasselbe verzinst sich mit 6 %. Anzahlg. gering. Hypotheken fest. Offert. erbeten unter **D. 9074** durch die Exped. d. Bl.

Landgasthof
in Nähe belebter Fabrik- u. Garnisonstadt, mit gr. f. Parquetsaal, Kegelbahn, ca. 550 Hektol. Bierumsatz, 5—6 Centner Kaffee, viel Uebernachtung 2c. 2c., soll altersh. preisw. verkauft werden. Anzahl. 10—20,000 M.

Ein desgl. mit 16 Scheffel Feld, ca. 300 Hektol. Bierumsatz, viel Uebernacht. 2c., bei 10—15,000 M. Anzahl. verkäuflich durch
Oscar Heintze, Oschatz.

Hotel-Verkauf
In einer sehr lebhaften Stadt, 2 Std. per Bahn von Dresden, ist das in vollem Betriebe befindliche u. flottgehende Hotel mit Restaurant, 2 gr. Gast., 12 Fremdenzimmern, Saal mit Bühne, Concertgarten, Asphaltkegelbahn, gr. Stallung u. ca. 5 Scheffel Feld u. Wiese, sowie mit einem Umsatze von ca. 300 Hektl. Bier 2c. preiswerth für 65,000 M. zu verkaufen. Alles Näh. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Landgasthof
mit Parquet-Saal, gr. Concert-Garten, Kegelbahn u. etw. Feld, soll Verhältn. h. sof. verkauft od. vertauscht werden, am liebst. auf Flaschenbier-, Materialwaaren- od. dergl. Gesch. (Restaur. ausgeschl.). Preis 28,000 M., Anz. 5—10,000 M. Näheres durch
Oscar Heintze, Oschatz.

Eine nachweislich flottgehende
Fleischerei
mit schönem Grundst. in vorzügl. Lage e. Fabrik- u. Garnisonstadt soll wegen **dauernder schwerer Krankheit** sehr preisw. verkauft werden. Anzahl. 7—10,000 Mk. Auskunft ertheilt
Oscar Heintze, Oschatz.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein flottgehendes renommirtes
Obst-, Gemüse- und Delikatessen-Geschäft
in guter Lage Dresdens, nachweislicher Jahresumsatz 50,000 M., ist anderw. Unternehmung halber preiswerth sofort zu verkaufen. Werthe Off. nur von Selbstkäuf. u. **U. G. 737** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kl. Lastfuhr-Geschäft
hier od. Vorort, ev. mit Holz- u. Kohlenhandel, zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. unt. **U. U. 750** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Nachweis. gutgehendes, mittleres
Restaurant oder Gasthof
wird von Fachleuten zu pachten gesucht, wenn 5000 M. Anzahl. genügen. Off. erb. **J. F. 932 „Invalidendank" Dresden.**

Speisewirthschaft-Verkauf,
beste L. Dr., i. Woche Schlachtfest, großer Bierumsatz. Off. u. **H. T. 923 „Invalidendank" Dresden.**

Ein seit 12 Jahren in Vorort Dresdens bestehendes **Woll-, Weißwaar.- und Posamentengeschäft** mit **18,000 M.** jährl. Umsatz, ist bei 8000 M. Anzahlung **zu verkaufen.**
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Klempnerei
mit Ladengeschäft in groß. Orte mit viel Bauthätigk. sof. **äußerst billig** z. verk. Näh. d. Hilbert, Schössergasse 12, pt.

Für Fleischer.
Sehr schwerer Krankheit halb. bin ich gezwungen, meine gutgehende Fleischerei billig zu verkaufen und bietet sich einem Anfänger eine sichere Existenz. Off. unter **U. P. 745** Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf
in Freiberg, auch passend für Konditor, wegen Krankheit der Frau billig. Off. u. **M. S. 100** postlagernd Freiberg i. Sa.

Flaschenbier-Grosso.
400 M. Monatsnetto, ohne arbeiten zu müssen, durch Thätigkeit doppelten Nutzen, verkaufe z. Selbstkostenpreis. Off. u. **Z. L. 30** Postamt Leipziger Bahnhof.

Welches Wollwaarenhaus
errichtet in einem belebten Orte nahe Dresden eine Filiale? Offerten erbeten unt. **T. N. 720** in die Expedition d. Bl.

Eine hübsche Bäckerei
mit Materialwaarenhandlung in einem mit Eisenbahn versehen. gr. lebh. Orte sofort unter günst. Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres durch **Carl Guthmann, Großenhain.**

Ein besseres **Produkten-** oder kleines **Delikatessen-Geschäft** wird vom Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter **M. D.** postlag. **Plauen** bei Dresden.

Ein gutgehendes
Milch- u. Butter-Geschäft
ist sofort per Kasse f. 1000 Mk. zu verkaufen. Näheres Peterstraße 2. **Maier.**

Flottgehendes Pacht-Bäckerei-
Geschäft billig zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Größeres flottes Kolonialw.-Geschäft
mit bedeutend. Umsatz soll ev. **verkauft** werden. Dasselbe eignet sich nur für ganz tüchtige Leute, welche über größere Baarmittel verfügen können. Agenten nutzlos. Gefl. Offert. u. **F. H. 908 „Invalidendank" Dresd.**

Für Tischler.
Meine seit 20 Jahren flott betrieb. **Bau- u. Möbeltischlerei** verkaufe ich einschließl. Werkzeug (8 Hobelbänke 2c.) u. für ca. 1000 Mk. Vorräthe sof. für nur 1500 Mk. Näh. d. **Hilbert,** Schössergasse 12, part.

Selt. Gelegenheit!
Ein Fabrikbesitzer, welcher innerhalb 8 Jahren ein Vermögen erworben, **wünscht seine Fabrik zu verkaufen,** event. größeres Gut od. Villa in der Nähe von Dresden od. Leipzig anzunehmen. Gefl. Off. u. **N. P. 57453** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Posamenten-, Woll-, Weiss- und Schnittwaaren-Geschäft,
längere Jahre in lebhaft. Vororte bestehend, thätigen Leuten gute sichere Existenz bietend, ist nur besond. Verhältnisse halber zu **verkaufen.** Nöthig 8000 Mk. Off. u. **T. Q. 723** Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant
od. **Incr. Geschäft,** gleich welcher Branche, v. zahlungsfähigem Käufer zu kaufen oder pachten gesucht. Off. unt. **U. N. 743** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein kleines gutgehendes
Restaurant
wird für sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **T. Z. 730** Exp. d. Bl.

Gut eingerichtetes Flaschenbier-Geschäft
ist sofort **zu verk.** Reflekt. w. Briefe mit Angabe ihr. Zahlungsleistung u. **U. E. 735** niederl. in die Expedition dieses Blattes.

Ein sehr schönes
Restaurant,
in welchem pro Jahr über 900 Hekt. Bier gebr. w., wöch. 2 Schweine geschl. u. all. 3 Wochen 1 Oxhoft Branntwein verbr. w., ist weg. Krankh. mit Grundst. sehr preisw. zu verk.
C. Kletzsch, Wallstr. 4.

Kleiderstoffe. Leinenwaaren. Baumwollwaaren. Möbelstoffe.

Waaren-Haus
Ludwig Bach & Co.

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.

Eröffnung heute Nachmittag 5 Uhr.

Wir bringen diese Anzeige mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß wir uns bei der großen, hervorragenden Mannigfaltigkeit unseres Lagers nur auf einen kurzen Auszug einzelner Artikel beschränken und führen dies nachstehend an:

Reisedecken
Bettdecken
Schlafdecken
Portièren
Möbelstoffe
Tapisserie
Herren-Wäsche
Cravatten
Handschuhe
Strümpfe
Tricotagen
Corsets
Corsetschoner
Rüschen
Spitzen
Bänder
Stickereien
Wolle
Futterstoffe

Damen-Glacé-Handschuhe, 4 Knopf, Paar 75 Pf.

Gitter-Schleier mit Chenilletupfen, Stück 15 Pf.

Damen-Winter-Handschuhe Paar 25 Pf.

Kleider-Stoffe.

Noppéstoffe, doppelbreit, für Haus- und Straßenkleider . . . . . Mtr. 23 Pf.

Melirte Stoffe, doppelbreit, in geschmackvollen einfarbigen und gemusterten Effekten, für Promenaden-Kleider geeignet . . . . . „ 45 „

Cheviot, doppelbreit, reine Wolle, in allen Farben . . . . . „ 45 „ / „ 60 „ / „ 90 „

Pra. Diagonal-Cheviot, reine Wolle, 115 cm breit, in allen Farben . . . . . „ 135 „

Crêpe Amure, doppelbreit, reine Wolle, in allen modernen Farben „ 135 „

Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Els. Hemdentuche, fein- u. stark-fädig . . . . . Mtr. 18 Pf. / „ 25 „ / „ 30 „

Renforcé für Leib- und Bettwäsche, Prima-Qualität . . . . . „ 37 Pf.

Piqué-Barchente in entzückenden Mustern . . . . . „ 35 Pf. / „ 42 „ / „ 50 „ / „ 57 „

Küchen-Handtücher mit weißen und bunten Streifen . . . . . Dtzd. 2.40 M.

Stuben-Drellhandtücher 50/110 „ 4.90 M.

Reinseidene Merveilleux, für Costumes geeignet,
Meter **95** Pf.

Blousen, Costumröcke, Morgenröcke.

Blousen aus bedrucktem Barchent Stck. 75 Pf. u. 1 25

Blousen aus Velourtine, glatt und gemustert . . . . . Stück 1.50 / „ 2.00 / „ 2.50

Blousen aus reinwollenen Tuchstoffen, glatt und garnirt . . . . . „ 3.— / „ 3.75 / „ 4.— / „ 4.50

Costumröcke aus reinem wollenen Cheviot, gefüttert, in allen Farben . „ 6.50

Morgenröcke aus bedrucktem Barchent, in entzückenden türkischen Mustern . „ 3.75

Teppiche, Gardinen, Portièren.

Axminster-Teppiche . . . . . Stück 4.75 / „ 6.75 / „ 8.75

Tapestry-Velour-Teppiche . . „ 10.50 / „ 15.50

Abgepasste engl. Tüllgardinen, von drei Seiten mit Bandeinfassung Fenster 1.50 / „ 2.50 / „ 3.— / „ 4.—

Abgepasste engl. Tüllgardinen, Prima-Qualität, in den neuesten Palmen- und Arabesken-Mustern . „ 5.— / „ 6.50 / „ 8.— / „ 10.— / „ 15.—

Portièren, 3 Meter lang . . . . . Paar 2.30

Chinesische Ziegenfelle, Stück **1,50 Mk.**

Axminster-Vorlagen, Stück **85** Pf.

Portièren-Stoffe mit Gold durchwirkt.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und durch Verbindung mit ersten Waarenhäusern bieten wir dem Publikum den Vortheil einer besonderen Leistungsfähigkeit und werden nur Waaren streng reellster Beschaffenheit zu enorm billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Der Verkauf findet nur zu streng festgesetzten Preisen statt.

Costumes
Morgenröcke
Matinés
Unterröcke
Blousen
Kinder-Kleidchen
Capotten
Echarpes
Fichus
Gardinen
Vitragen
Tischdecken
Betttücher
Handtücher
Weisswaaren
Bijouterien
Schirme
Kurzwaaren
Garne

Waarenhaus Ludwig Bach & Co., Dresden-Altstadt.

Schladitz-Cassetten!

Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.

Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

H. HENSEL

H. Hensel

Hoflieferant

Nr. 51 Zinzendorfstraße Nr. 51.

Am 1. Oktober cr.

Eröffnung meiner neuen Geschäftsräume.

Carl Rönisch,

Königl. Sächsische,
Königl. Schwedische Hof-Piano-Fabrik,

Detail-Verkaufs-Magazin: Prager Strasse 15, I. Etage,
empfiehlt sein grosses Lager von
Flügel und Pianinos
in den verschiedensten Ausstattungen.
Grosse Auswahl von Mieth-Instrumenten.
Werkstatt für **Reparaturen.**

Mason & Hamlins Harmoniums!

Kohlen

und sonstige Heizwaaren liefert jede Menge billig

Moritz Gasse,

ältestes Kohlengeschäft am Platze. Hauptkontor Terrassenufer Nr. 23.

Fernsprecher 3022.

Herren Cravatten, Handschuhe, Hüte, Havelocks, Schirme, Stöcke etc.

Reise Koffer, Taschen, Necessaires, Plaidhüllen, Decken, Ausrüstungen,

Jagd Loden-Joppen, Loden-Mäntel, Leder-Joppen, Gamaschen, Taschen, div. Artikel,

Lederwaaren Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Damentaschen, Courirtaschen, Geldtaschen etc.

H. Warnack Hof-lieferant, Prager-straße 33

Der im Oktober beginnende neue Jahrgang der
Deutschen

Roman-Zeitung,

geleitet von **Otto von Leixner,**
Verlag von **OTTO JANKE** in **BERLIN,**

veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Am langen See, von **U. J. v. Mautenffel.** — **Das goldene Haus,** von **August Niemann.** — **Feenhände,** von **Paul Oskar Höcker.** — **Also sprach Zarathustras Sohn,** von **O. v. Leixner.** — **Wendepunkte,** von **J. Gräfin Schwerin.** — **Eine verrufene Frau,** von **H. Schobert,** sowie einen neuen Roman von **Wilhelm Raabe!** ꝛc. ꝛc.

Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete Beiblatt in Stärke von einem Bogen!

Preis pro Quartal von 13 Heften (circa 65 Bogen gr. 4) nur 3½ Mark bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

Aepfel-, Birnen- und Pfirsich-Spaliere

mit 2 Etagen, à Stück 1,50 Mk.; **Aepfel- und Birnen-Pyramiden,** 1½—2 m hoch, à Stück 1,50 Mk.; sehr starke **Aepfel- und Birnen-Hochstämme,** à Stück 4—10 Mk.; **Pflaumen-Hochstämme,** beste Sorten, à Stück 1,25—5 Mk.; **Rosen,** beste Sorten, Halbstämme, à 10 Stück 4 Mk., Hochstämme, à 10 Stück 6 Mk.; **Trauerrosen,** à Stück 1,25—1,50 Mk.; **Schlingrosen,** à 10 Stück 2,50 Mk.; **Kugel-Akazien,** à Stück 1—1,25 Mk.; **Alleebäume,** div. Sorten, **Ahorn,** roth- und weißblühende **Kastanien, Eichen, Ulmen** und **Eschen,** à Stück 0,75—2,50 Mk.; **Linden,** in verschiedenen Stärken, à Stück 2,50—20,00 Mk.; **Schneeballen** und **Hollunder,** hochstämmig, in roth, weiß und blau; großblumige **Ziersträucher,** stark, in ca. 25 Sorten, à 10 Stück 2,00 Mk., à 100 Stück 18,00 Mk.; **Stachel-** und **Johannisbeeren,** à 10 Stück 1,50—3,00 Mk.; **Epheu,** groß und kleinblättrig, à 10 Stück 1,50—2,50 Mk. zur bevorstehenden Pflanzzeit empfiehlt

C. A. Glieme,
Niederjedlitz b. Dresden.

Unter den im Handelsfach thätigen

Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und Unruhe sehr häufig eine **vorzeitige Abnahme der besten Kräfte** bemerklich, woraus dann mehr **unglückliches Familienleben** resultirt, als man ahnt. Wo Derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die nun weltbekannte „Gassen'sche Erfindung" zu informiren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit den **eidlich** erthellten Gutachten erster Universitäts-Professoren und Spezialärzte, mit **gerichtlichem** Urtheil und zahlreichen Clientenberichten. **Preis 80 Pf.** (Marken), wofür franko Zusendung als Doppelbrief.

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, **Köln.**

Zweite Neue Erfahrungen über die Behandlung der **Aufl.**

Syphilis u. Quecksilberkrankheit

von Stabsarzt a. D. Dr. **Günty** in Dresden, Ritter, vorm. Chefarzt.

Dies auch im **„Biographischen Lexikon hervorragender Aerzte"** empfohlene Werk giebt Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Einsendung von M. 6,20 wird das Buch von **Alexander Beyer's Buchhandlung** in Dresden-N., Waisenhausstraße 29, frei überall hin verschickt.

KAFFEE'S

„mit feiner Luft gemischt"
„wirklich kräftig und feinschmeckend Mischungen"
(Gutem Kaffee in großer Auswahl)

Telephon Amt II. № 2108.

Paul Hennig
vorm.
Eduard Schippan
an der Dreikönigskirche 1 - Ecke Hauptstrasse.

Rover,
Pneum., wenig gefahren, spottbillig z. verk. Freibergerstr. 57, pt. r.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Avis

für

Steinbruch-Besitzer.

Eine Leipziger Firma, welche das Patent auf einen neuen Sprengstoff von großartiger Wirkung zu finanziren gedenkt, beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem Erfinder größere Sprengungen in sächsischen Steinbrüchen kostenfrei für den Besitzer derselben vorzunehmen. Reflekt. werden gebeten, ihre Off. unter Nr. **T. 755** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** gelangen zu lassen.

Seltene Gelegenheit.

Wegen Aufgabe des Geschirrs **2 flotte, schöne 8jährige schwarzbraune Pferde** sehr billig zu **verkaufen.**
König Johannstraße 46, p.

Jagdhund

(vorzügliche Race) verkauft billig **Gustav Patzig,** Steinbruchsbesitzer in **Birkigt** bei **Potschappel.**

---

1 engl. Rover, wenig gebr., ist für 60 M. zu verk.
Gr. Plauenscheestr. 6, p. l.

I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.

Gegründet 1869. Prämiirt auf allen Weltausstellungen.

Einzige deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Vertretung: **Fritz Möbus,** Dresden-A., Scheffelstraße 13.

(Fernsprecher Nr. 1110)

empfiehlt das **großartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner** in 1/1, 1/2, 1/2 und 1/4 Hektoliter-Original-Gebinden.

Telegramm!

Ende voriger Woche wurde auf der Hohestraße in Köln a. Rh. von der

Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

ein mäßig großes Lokal eröffnet, in welchem bis jetzt

täglich

1500–2500 Ltr. Löwenbräu

verzapft wurden. Dieses Factum, ein

neuer Triumph des Münchner Bieres,

den **vielen Liebhabern dieses köstlichen Stoffes** mitzutheilen, halten wir für unsere Pflicht. Versandt in nur **Original-Fässern der Brauerei** unter coulantesten Bedingungen durch den General-Vertreter

Max Hecht, Dresden-F.

Spezial-Ausschank:

Löwenbräu, Palais de Saxe, Moritzstrasse.

Heinrich Hustedt.

Thee-Offerte.

Neueste Ernte.

Eigener direkter Import von

Hartwig & Vogel.

Detail-Verkauf:

Altmarkt Nr. 15 und Hauptstraße Nr. 26.

Consum-Thee	1/2 Kilo	200 Pf.	
Haushalt-Thee	1/2 „	240 „	
Englische Mischung I	1/2 „	500 „	
Englische Mischung II	1/2 „	300 „	
Russische Mischung	1/2 „	600 „	
Britisch-Indischer Thee	1/2 „	400 „	
Pecco, sehr blüthenreich	1/2 „	400 „	bis 10 Mk.
Souchong	1/2 „	240 „	„ 720 Pf.
Congo	1/2 „	240 „	„ 500 „
Staubthee	1/2 „	200 „	u. 300 „

Echt russischer Thee

der Russischen Thee-Export-Gesellschaft „Karawane", Moskau,

per Pfund russ. 300, 400, 600 und 700 Pf.
in 1/8, 1/4, 1/2 und 1 russischen Pfund-Packeten.

Linoleum

best bewährte deutsche und englische Fabrikate,

glattbraun, bedruckt, granit und Inlaid

135 Ctm. breit à 1.80, 2.40 bis 3.00 Mk.
180 „ „ à 2.25, 3.00 bis 5.00 Mk.
200 „ „ à 3.00, 3.40, 3.80, 4.60, 5.50, 5.70, 6.60, 7.50 Mk.
225 „ „ à 5.00 Mk.
270 „ „ à 6.00, 9.00, 10.50 bis 12.00 Mk.
200 „ „ granit und Inlaid, à 8.25, 12.00 bis 13.00 Mk.

Bei Baarzahlung 4% Rabatt.

Linoleum-Läufer in 5 Breiten v. 0.90 Mk. an.

Linoleum-Teppiche in 5 Größen v. 8.50 bis 60.00 Mk.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Habe einen großen Posten **Pa. Ostfr. Weisskohl,** schwere, feste Köpfe, wovon waggonweise billig abgebe. **Emden,** Ostfriesland. **H. P. Hagen,** Versandt-Geschäft. [

Hochelegante **schwarze Salon-Einrichtung** m. Brüss. Teppich u. Portièren bill. zu verk. Georgplatz 3, 3. r.

Kutschpferd, Rappe, Wallach, 6jähr., ist wegen Abschaffung des Geschirrs sofort billig zu verkaufen. **Niederlößnitz,** Schuchstraße 7.

Für **Brautleute** passend! 1 komplettes **Schlafzimmer,** ein **Wohnzimmer,** 1 **Salon,** gediegene, solide Arbeit, preiswürdig zu verkaufen

45 Rosenstraße 45.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, empfiehlt in **reicher Auswahl**

Albert Heimstädt, Fabrik hauswirthschaftl. Maschinen **Am See,** Ecke Margarethenstraße.

Reparaturen prompt und billig.

Enten 97er.

Schöne große spickfette Enten, sofort zum Schlachten u. Braten geeignet, versende per Bahn-Eilgut unter Garantie teb. Ankunft. Fracht-Emballage u. zollfrei per Nachn. 15 Stück Enten M. 24. **L. Kampfer, Brody Nr. 10, via Breslau.**

Küchenschränke, Küchentische, Aufwaschtische, Stufenleitern in sehr solider Qualität. **Reymann & Göhler,** Grunaerstraße 4, nächst dem Virnalschen Platze.

Reit-Pferd.

Edler, frommer, firm zugeritt, **dunkelbr. Wallach,** 7jährig **preiswerth zu verkaufen. Blasewitz-Dresd., Residenzstraße 44.**

Ausserordentlich schöne

Pianinos

von höchster Tonvollkommenheit empfiehlt unter 10jähriger Garantie zu billigen Preisen

A. W. Rost, Altmarkt 8, II.

Lebende Schuppen- und Spiegel-Karpfen, sowie alle Sorten **Fluß- u. Seefische** empfiehlt in feinster Qual. **Theodor Richter,** **10 Breitestr. 10.** Teleph. 1222.

Jedermann kann es empfohlen werden, im **Goldenen Becher,** Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstraße, einem Humpen **Wein** für **nur 20 Pf.** zu trinken. A.

Kein Hausschwamm, keine Fäulniss

bei Anwendung von dem seit 20 Jahren bewährten

Dr. H. Zerener's Antimerulion,

giftfrei — geruchlos — feuersicher.

Gustav Schallehn, chem. Fabrik Magdeburg. [

Salzschlirfer Bonifaciusbrunnen

(Lithiumquelle)

Unübertroffene Heilerfolge gegen **Gicht, Nieren- u. Blasenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen- u. Gallensteine, Rheumatismus, Leber-, Magen- u. Unterleibsleiden, Hämorrhoiden u. Verstopfung.** Versandt des Bonifaciusbrunnen (nebst Gebrauchsanweisung) durch die Mineralwasserhandlungen oder direkt durch die **Brunnenverwaltung Salzschlirf.** n

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,

Verkaufslokal:

Marienstr. 32, Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Bettsessel, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum. **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496. †

Eingetragene Schutzmarke!

Drahtnetz-Matratze mit Zugfedern

gesetzlich geschützt!

Diese **Bettstelle** ist das **Vorzüglichste,** was jetzt existirt, und kann eine **solche Lagerstätte,** welche nur circa 300 Pfund Lasten zu tragen hat, **garantirt** auf die Gesammtfläche mit

1000 Pfund

belastet werden. Wir empfehlen dazu

Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert

Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 und Nr. 9,

Seestrasse 21, Parterre und 1. Etage.

Gegründet im Jahre 1875.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lahmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf. **Depot** sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

In eigner Sache!

Die bedauerlichen politischen Zustände in unserem Nachbarlande Böhmen haben einer vor keinem Mittel scheuenden Konkurrenz die hochwillkommene Gelegenheit geboten, unter der Maske des Patriotismus gegen

das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen

die gehässigsten Angriffe zu richten und demselben durch Veröffentlichung theils erlogener, theils entstellter Berichte nach Möglichkeit zu schaden.

Um diese Angriffe gebührend zu beleuchten, bringe ich endstehend eine Erklärung

des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen

zur Kenntniß und überlasse das Weitere getrost der öffentlichen Beurtheilung.

Oscar Renner, Dresden,
Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Erklärung.

Auf die gegen unser Unternehmen erfolgten Angriffe erklären wir:

Es ist unwahr, daß das Bürgerliche Bräuhaus in Pilsen aus politischen Rücksichten deutsche Beamte und deutsche Arbeiter entlassen hat. Entlassungen in größerem Maßstabe sind überhaupt nicht vorgekommen.

Es ist unwahr, daß auf dem Eingangsthor des Bürgerlichen Bräuhauses die Aufschrift angebracht ist: „Hier wird nur tschechisch gesprochen; deutsche Arbeiter werden nicht angenommen."

Das Bürgerliche Bräuhaus beschäftigt einen großen Theil deutscher Arbeiter in allen Arbeitszweigen, die ersten Beamten des Unternehmens sind durchweg Deutsche, — von einer Aufschrift erwähnten Inhaltes ist keinem Besucher des Bürgerlichen Bräuhauses etwas bekannt.

Es ist unwahr, daß das Bürgerliche Bräuhaus die bisher aus den Buchstaben „B. B." bestehende Schutzmarke geändert hat.

Seit dem fünfundfünfzigjährigen Bestande der Brauerei ist daselbst deutsch amtirt und an der ursprünglichen Marke nichts geändert worden.

Es ist unwahr, daß bei der letzten Gemeindewahl das Bürgerliche Bräuhaus an dem ungünstigen Ergebnisse derselben für die Deutschen die Schuld trägt.

Unser Unternehmen betheiligt sich grundsätzlich an keiner wie auch immer genannten Wahl und nimmt keinerlei politischen Einfluß auf die Gemeinde.

Unwahr ist auch die Angabe, daß das Bürgerliche Bräuhaus nur tschechische Unternehmungen unterstütze.

Das Bürgerliche Bräuhaus hat sich bei jeder Sammlung der deutschen Vereine mit Unterstützungen betheiligt und widmet alljährlich vielen deutschen Schulanstalten Beiträge. In allerneuester Zeit hat dieses Unternehmen für die durch die letzten Wasserkatastrophen Heimgesuchten Sachsens 1000 Mark, Preußisch-Schlesiens 500 Mark, Deutschböhmens 3000 Gulden und für das Hilfscomité des Deutschen Hauses in Prag 500 Gulden gespendet.

Pilsen, im August 1897.

Bürgerliches Bräuhaus.

Gegründet 1842.

Diese Erklärungen sind in allen hiesigen Ausschankstellen und im Kontor des Vertreters, Oscar Renner, zu haben.

Zum Michaelis-Umzug

bitten wir unsere geehrte Kundschaft, uns etwaige

Wohnungs-Veränderungen

recht bald anzuzeigen, damit keine Unterbrechung in der Lieferung stattfindet.

Unsere Wagen durchfahren alle Theile und Strassen von Dresden und Umgebung täglich zwei- bis dreimal und bitten wir, etwaige Unpünktlichkeiten uns gütigst sofort zu melden.

Bei dieser Gelegenheit halten wir auch unsere **Läden und Verkaufsstellen** bestens empfohlen, welche ebenfalls **täglich zu mehreren Malen alle Molkerei-Produkte frisch erhalten.**

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.
Haupt-Kontor: Bautznerstrasse 79.

NB. Sollte einer unserer Läden und Wagen nicht zu erreichen sein, so bitten wir um kurze Notiz.

Mein Lager in
Spar-Kochherden
in allen Größen, mit und ohne Wasserheizung,
amerikanischen, irischen und Regulir-Füllöfen, transport. Waschkesseln etc.
befindet sich jetzt
Marschallstr. 14, nahe Elbberg.
Spezialität: Transportable Sparherde.
Franz Rudolph (Inh. Paul Borgmann).

Massen-Lager
in
Linoleum,
bester deutscher und englischer Fabrikate.

Einfarbig: Braun, Purpur, Olive.
Bedruckt: Parquet-, Teppich-, Fliesen-Muster.
Durchgemustert: Granit, Inlaid.

Uebernahme des Legens auf Wunsch durch eigne Leute und stehe mit Kostenanschlägen und Mustern bereitwilligst zu Diensten.

Linoleum-Läufer,
Teppiche, Vorlagen
in allen Größen und Preislagen.
Billigste Preise. Billigste Preise.

G. J. Schöne,
Tapeten- und Linoleum-Haus,
Dippoldiswaldaerplatz.
Fernsprecher Nr. 3947.

Montag, den 4. Oktober stelle ich wieder einen Transport
vorzüglich. Milchvieh mit Kälbern.
sowie ganz hochtragend, in **Dresden,** im Milchviehhofe preiswerth zum Verkauf.

Wilhelm Jörieke.
Globig-Wartenburg a. d. Elbe.

Curt Holz, Dresden-A., Maximilians-Allee 5.

Grösstes Lager in Eisenbetten
für Kinder und Erwachsene in 30 Mustern.
Engl. Eisen- u. Messingbettstellen, Feldbetten, Bett-Chaiselongues, Schlafsophas in bester Konstr.
Steiner's Reform-Betten und **Wäsche** zu Fabrikpreisen.

Hochzeits- und Fest-Geschenke,

wirklich aparte, reizende
= Neuheiten =
in jeder Preislage.
Schloss-Strasse,
Friedr. Pachtmann,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Katalog Schloss-Strasse. gratis.
Anfertigung von Ehrengaben, Diplomen, Votivtafeln 2c

GUMMI-WAAREN-HAUS CARL WEIGANDT.
19 König-Johannstr. 19. 9 Annenstrasse 9.
Wasserdichte
Gummi-Mäntel
und
Pelerinen

in den neuesten Stoffen und Façons in allen Preislagen.

Gummi-Waaren-Haus
Carl Weigandt.

Plüschgarnitur, Regale, Firma, amerik. Koffer, Schränke zu verkaufen Bischofsweg 52, p. n

Singernähmaschinen, vorzüglich näh., ganz bill. zu verkaufen Stiftsstraße 2, 1. r., Ecke Palmstr.

Hugo Treppenhauer
Uhrmacher,
Postplatz. Postplatz.
Altrenommirt. Geschäft. Gegr. 1871.

Grösste Auswahl!

Cylinder-Remontoirs.
In **Nickel** von 10 Mk. an.
Mit **Goldrand** von 12 Mk. an.
In **Stahl** oxydirt von 14 Mk. an.
In **Silber** m. Goldr. v. 15 Mk. an.
Prima-Werke nach eigener Angabe gefertigt m. Firma, 25 Mk.

Anker-Remontoirs.
In **Stahl,** elegantes Aussehen, von 18 Mk. an.
In **Silber** von 25 Mk. an.
Antimagnetisch,
bewährtes System, v. 40 Mk. an.
Prima Qualität m. Gang-Regulator von d. Sternwarte, v. 54 Mk. an.

Gold. Anker-Remontoirs.
Gute Werke von 45 Mk. an.
Savonette, reich grav., v. 65 Mk. an.
Sehr starke G.-hause, Prim.-Werke, 100, 150, 200, 500 bis 1000 Mk.

Gold. Repetitions-Uhren
von 240 bis 800 Mk.

Chronographen
mit Repetition.

Niederl. Glashütter Uhren
von
A. Lange & Söhne.

Specialität:
Damen-Remontoirs.
In **Gold** von 25 bis 200 Mk.
In **Silber** von 18 Mk. an.
In **Stahl** oxydirt von 12 Mk. an.

Armband-Uhren f. Damen
elegante Muster, von 35 Mk. an.

Massiv gold. Trauringe
von 5 Mk. an.

Gold. Herren- u. Damen-Ringe
6 Mk. und 8 Mk.

Uhrketten.
Neueste Muster, billige Preise.

Regulateure
Prima-Werke von 16 Mk. an.
Mit Viertelschlagwerk v. 30 M. an.

Standuhren.
Mit u. ohne Konsole, auf Gongfeder schlagend, von 22 Mk. an.

Salon- und Tafeluhren.
Geschmackv. Muster, auf Gongfeder schlagend, in Nußbaum u. Eiche, von 32 Mk. bis 100 Mk.

Hausuhren.
In saub. Ausführg., stilv. Muster, 100, 130, 200, 300 bis 800 Mk.

Reisewecker
von 4 Mk. an.
Primawerke m. Firma v. 7 M. an.

Wecker
in Fantasie- und Holzgehäuse, neueste Muster, von 7 Mk. an.

Wanduhren
von 3 Mk. an.

Küchenuhren
von 6 Mk. an.

Kontor- u. Ladenuhren,
acht Tage gehend, v. 10 Mk. an.

Kuckucksuhren
Massive Werke, geschnitzte Gehäuse, von 16 Mk. an
etc. etc. etc.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich reelle zweijährige Garantie.

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Postplatz. Postplatz.

Höhere Kochschule, Kurfürstenstrasse 9, part., vom 1. Okt. an Portikusstrasse 6, part.

Der Unterricht für Abtheilung I B und Abth. II beginnt Mitte Oktober. Das Honorar für einen Kursus in der I. Abth. beträgt 90 Mk., in der II. Abth. 60 Mk. — Anmeldungen von Schülerinnen werden noch angenommen und baldigst erbeten. — Der vorzügliche **Privat-Mittagstisch** wird für die **Portikusstrasse** Mitte Oktober eröffnet und ist besonders alleinstehenden Damen zu empfehlen. Abonnenten können sich schon jetzt anmelden. Bestellungen auf warme und kalte Gerichte, Torten, Kuchen ꝛc. werden in der Kurfürstenstraße bis Ende September angenommen.
Prospekte und Näheres durch die Vorsteherin **Sophie Voigt.**

Vollständige Betten

von 40 Mark an

empfehlen

Müller & C. W. Thiel

Inh.: **Rich. Müller**

Pragerstrasse. Europäischer Hof.

Horn's Tanz-Institut

im Hotel „Vier Jahreszeiten" am Neust. Markt.
Anfang Oktober beginnen die Kurse für
Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang.
Anmeldungen u. Näheres daselbst od. Grunaerstrasse 17.
Anna u. Paul Ho n, bish. Königl. Hoftheatertänzer.

In enormer Musterauswahl
offerirt zu **billigen festen Preisen:**

Hemden-Barchent,

Meter **25, 28, 30, 35** bis **65** Pfg.

Negligé-Barchent,

Meter **30, 35, 45, 50** bis **90** Pf.

Velour und Veloutine,

für Haus- und Morgenkleider, Blousen ꝛc.
Meter **50, 53, 60, 65** bis **75** Pf.

Halb-Lama und Warp,

kräftige Hauskleiderstoffe in herrlichen Mustern,
Meter **32, 48, 60, 80** bis **95** Pf.

Rock-Flanelle,

nur **erste** und **beste** Fabrikate,
Meter **100, 130, 150** bis **200** Pfg.

Das langjährige Renommee der Firma bürgt für gute und streng reelle Bedienung.

Robert Böhme jr.,

Dresden,
16 Georgplatz 16,
Eckhaus Waisenhausstraße.

Oscar Witte, Kohlen-

Bahnhof, Ende Freibergerstrasse. – Tel. 1255.

Auf Wunsch sofort Preisblatt sämmtlicher Ia.-Heizmaterialien.

Alleinverkauf der
Ossegger „Fortschritt"-Kohle.

Emser Zwieback.

Feinster
Tafel- und Kindernährzwieback ohne Hefe.
Prima Referenzen.

Ferner empfiehlt wie immer **Mittags warm:**

Franzsemmeln, Kaiserbrötchen, Knippel

in anerkannt bester Güte.

Ottomar Peters,
Weiss-, Brot- und Feinbäckerei,
Victoriastraße, Ecke Bankstraße.
Fernsprecher **I. 372.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Reinleinene,
Halbleinene und
Seidene

Taschen-Tücher

bei

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang
der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.

Besten Raupenleim,

Baumwachs
in Stangen und flüssig.
Holztheer,
Steinkohlentheer,
Stenker,
Blutlausmittel,
Binde-Bast,
Cocos-Stricke,
sowie alle bekannten **Kunst-Düngemittel**
halten empfohlen

Weigel & Zeeh,
Dresden-A., Marienstr. 12.

Schirme

werden bezogen u. reparirt in der **Schirmfabrik** von
Alwin Teuchert,
Schloßstraße 8.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr. Metall- und Kautschukstempelf., Signiermaterial, Paginirmaschin., Siegelmark., Farben und Tinten. Neueste Gummitypensortimente v. 1,50—30 M., Erzeugung vorzügl. **Gelatine-Buchdruckwalzenmasse** aus besten Material., zugkräft. und haltbar. **Heftographenmasse u. Platten,** nicht abzulöschen, höchst praktisch für Behörden, Hotels ꝛc.

Livrée-Anzüge

in allen Größen für Diener und Kutscher, sowie lange Bockröcke, auch alle Arten **Militärsachen,** als Waffenröcke, Ueberröcke, Hosen, Mäntel, Säbel, Helme sind billigst zu verkaufen **Wilsdrufferstr. Nr. 20, 2. S. Grün.**
Kaufe alle Arten Militär-Uniformen.

Ecke Quergasse,
Scheffelstr. 11.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel.

Wasch-Garnituren,

über 200 Muster, fein bunt, von **3 Mk. 30 Pfg.** an.

Braut-Ausstattungen.

Tafel-Service,

bestes Porzellan in modernster Malerei und Façons,
für 12 Pers. v. 50 Mk. an,
„ 6 „ „ 20 „ „

Silber-Hochzeits-, Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke.

Kaffee-Service,

größtes Lager
zu anerkannt billigsten Preisen,
von **2 Mk. 25 Pfg.** an.

Aug. Hofmann

Inh.: E. Mögel
Scheffelstr. 11
Ecke Quergasse.

Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Baareinkauf in **Holland** ist es uns möglich, **die besten, dankbar blühendsten Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren** zu mäßigen Preisen abzugeben.

Hyacinthen:

Neuheiten und erprobt dankbare Blüher,
herrlichstes Farbenspiel, vom zartesten rosa bis zum prächtigsten purpurroth, hellblau bis zum tiefsten schwarzblau, reinweiß, fliederfarbig und gelb, **für Gläser u. Töpfe,** Stück 15—50 Pf., **für Gärten u. Gräber** St. 10 Pf.

Tulpen,

Prachtsorten und Prachtmischung, für Töpfe, Gärten und Gräber 10 St. von 25 Pf. an.

Crocus

für Töpfe, Gärten und Gräber, großbl. Sorten u. Prachtmischung, 10 St. von 15 Pf., 100 St. von 1 M. an.

Narcissen,

10 St. von 30 Pf. an.
Tazetten, 1 St. 10—20 Pf.
Jonquillen, herrlich duftende Narzissenart.

Maiblumen,

großblumige, 10 St. 50 Pf., 100 St. 4 M.
Trauer-Calla, 1 St. 50 Pf.

Feen-Wasser-Lilie,

1 St. 50—60 Pf.

Lilien,

reinweiße Gartenlilie, 1 St. 25 Pf., 10 St. 1,80 M. **Bermuda-Oster-Lilie,** reinweiß und von herrlich. Wohlgeruch, 1 St. 50 Pf.

Schneeglöckchen,

einfache, das dankbarste für den Garten, 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,20 M., **gefüllte** 10 St. 50 Pf., **riesenblumige** 10 St. 40 Pf.

Scilla sibirica,

10 St. 30 Pf., 100 St. 250 M.

Schneeglanz,

Frühlingsblumen, hellblau mit weißem Auge, 10 St. 55 Pf.

Anemonen,
10 St. von 30 Pf. an.

Kaiserkronen,
roth, gelbe, 1 St. von 50 Pf. an.

Gemisch. Sortimente

a) für Topfkultur:
1 Kollektion für 3 M. enthält: 6 Hyacinthen-, 12 Tulpen-, 15 Crocus-, 5 Narzissen- und 12 verschied. andere Zwiebeln;
1 Kollektion für 6 M. enthält: 15 Hyacinthen-, 24 Tulpen-, 24 Crocus-, 8 Narzissen- und Tazetten- und 30 verschiedene andere Zwiebeln;

b) für Gartenkultur:
1 Kollektion für 3 M. enthält: 12 Hyacinthen-, 20 Tulpen-, 25 Crocus-, 8 Narzissen- und 30 verich. andere Zwiebeln;
1 Kollektion für 6 M. enthält: 25 Hyacinthen-, 30 Tulpen-, 50 Crocus-, 15 Narzissen- und 30 verich. andere Zwiebeln;

Reform-
Hyacinthen-Gläser

mit **gerippten Kelchrand,** das vortheilhafteste Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 St. 20 Pf., 10 St. 1,80 M.

Hyacinthen-Halter,
Hyacinthen-Hütchen.

Preisverzeichniß u. Kulturanweisung umsonst und postfrei.

Zeiger & Faust

Wettinerstraße 2.
(2. Haus vom Postplatz.)
Gärtnerei **Dresden-Cotta.**

Reinigt das Blut!

Allen, die an Hautausschlägen (Flechten), Beingeschwüren, ererbter oder durch eigenes Verschulden erlangt. Säfteverderbn., Hämorrhoiden, Schwindelanfällen, Gicht, Nieren-, Leber- u. Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe 2c. leiden, wird das berühmte

M. Schütze's

Blutreinigungs-Pulver,

à Dose 1,50 Mk., dringend und bestens empfohlen. Echt zu haben in **Dresden** und **Umgegend** in den **Apotheken.**

Direkter Versandt durch

Apotheker **E. Wildt, Köstritz.**

(Unter 2 Dosen werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei.)

Bestandtheile: Chlornatrium 5,00, Magnesiumsulfid 65,00, Natronbicarbonat 25,00, Kaliumsulfid 35,00, Bismuthsalicyl 0,3, Lithiumcarbonat 0,3, Weinsäure 15,00.

Jetzt beste Kurzeit

Die natürlichste,

anerkannt erfolgreichste, mildeste u. daher unschädlichste

Naturheilmethode

zur Behandlung von **Nervenleiden** (Neurasthenie), **Schwächezuständen, Rückenmarksleiden, Gicht, Rheumatismus, Kopfleiden,** (Migräne etc.) **Ischias, Blasenleiden,** ist die

Elektrotherapie!

Allen denen, welchen diese bereits seit 15 Jahren mit ungeheuren Erfolgen in unterzeichneter Anstalt angewandte Methode fremd ist und die sich daher unwillkürlich fragen

Warum?

giebt die soeben in **dreizehnter Auflage** erschienene, 46 Seiten starke, reich illustrirte interessante Broschüre

Die Heilwirkungen der Elektrizität

incl. **Gratis-Broschüre** über Neurasthenie und **Anstaltsprospekt,** die detaillirteste Auskunft. Erhält gegen Einsendung von 50 Pfg. (Rückvergütung bei Kuranntritt).

I. Dresdner elektrotherapeut. Anstalt (Gegr. 1881.)

Dresden-N., Klosterstrasse 2

Preis-Courant gratis und franko.

Handsupport- u. Leitspindel-Drehbänke, Schnellhobelmaschinen, Spindel-Pressen, Schleif- und Polir-Maschinen.

Revolverbänke.

John & Eichler

Maschinenfabrik

Dresden-A., gr. Frohng. 23

Lebendes Geflügel.

Schöne heurige Gänse		per Stück Mark		2.00—2.20.
„ „	Enten	„ „	„	1.00—1.10.
„ „	Kapauner	„ „	„	1.25—1.45.
„ „	Poularden	„ „	„	0.85—1.00.
„ „	Brathühner	„ „	„	0.65—0.70
„ „	Kücken	„ „	„	0.50—0.55.

Zuchthühner, echte 97er Brut, gekreuzte Italiener, jetzt schon legereif, garantirt gute Winterleger per Stück M. 1.00—1.15 ab Bahnhof Uj-Szent-Anna, packung- und zollfrei. Garantie lebender Ankunft gegen Nachnahme.

Zimmermann & Co., Uj-Szent-Anna (Ungarn).

Warnung vor der werthlosen Oest.-Galizischen Waare.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind die Bestände meiner Baumschule, bestehend in winterharten **Coniferen** in größter Auswahl der Sorten u. bis 3 Meter hohen Exemplaren, **Allee-, Zier- und Trauerbäumen** in verschiedenen Größen und Arten, starken **Obstbäumen** in allen Formen, **Zier-, Deck- u. Fruchtsträuchern,** div. Sorten **Schlingpflanzen, Paeonien,** winterharten **Azaleen, Rhododendron, Buxus, Rosen** und verschiedenen anderen, billig abzugeben.

C. A. Glieme,

Niederfedlitz bei Dresden.

Kaufe direct!

Anzug- und Paletot-Stoffe eigener Fabrikation in vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen; Specialität **3 Meter f. Cheviot** in allen Farben zum Anzuge, zusammen für **10 Mark** gegen Nachnahme. **Reichhaltige Musterkarte franco Jedermann zu Diensten.** Anerkannt reelle, billige Bezugsquelle.

Eupener Tuchversandt

in Eupen bei Aachen.

Ein frischer Transport erstklassiger

ungarischer Reit- und Wagenpferde

ist wieder eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.

Oskar Becker, Breitestraße 9.

Orient-Fahrt

mit dem großen, schönen und geschwinden **Schrauben-Schnelldampfer** des **Oesterreichischen Lloyd**

„Vorwärts"

vom 8. Februar bis 17. März 1898.

Route: **Triest—Korfu—Patras—Korinth—Athen—Piräus—Konstantinopel—Smyrna—Rhodus—Beirut—Damaskus—Baalbeck—(Haifa—Carmel—Nazareth—Tiberias—See Genezareth—Kapernaum) Jaffa—Jerusalem—Bethlehem—Jordan—Todtes Meer—Port Said—Suez-Canal—Ismailia—Kairo—Nilfahrt Memphis—Wüstenritt Sakkara—Matarieh—Straußenzucht—Pyramiden 2c. Alexandrien—Catania (Aetna)—Brindisi—Triest.**

Preis von 850 Mark

an, je nach Lage der Kabinen, einschließend: Fahrt, volle erstklassige Verpflegung zu Wasser und zu Lande, Hotels I. Ranges, Führung, Wagen, Reitthiere 2c.

Programme gratis und franko; elegant illustrirte Hauptprogramme gegen 25 Pf. in Marken aller Länder durch:

Gustav Boehme jr., Leipzig 6,

Internationales Reisebureau.

Parfümerie

Violette d'Amour.

Alles übertreffend und einzig grosartig gelungenes wahres Veilchen-Odeur!

Ein Tropfen genügt zur feinen Parfümirung.

Kein Kunstprodukt,

sondern fünffacher Extrait-Auszug ohne Moschus-Nachgeruch!

Violette d'Amour Extrait à Flacon im eleg. Einzeletui **Mk. 3,50.**
Violette d'Amour Extrait à eleg. Karton mit 3 Flac. **Mk. 10,—.**
Violette d'Amour Extrait à mittl. Flacon **Mk. 2,—.**
Violette d'Amour Extrait à Miniatur-Probe-Flacon **Mk. 0,75.**
Violette d'Amour Savon à Stück **Mk. 1,—.**
Violette d'Amour Savon à hocheleg. Karton mit 3 Stck. **Mk. 2,75,** übertrifft in jeder Hinsicht feinste französische Toiletteseifen und giebt im Gebrauch wundervolle starke Veilchenparfümirung.
Violette d'Amour Sachets, hochfeine Ausstattung, à **Mk 1,—,** parfümirt Wäsche, Kleider, Briefpapier, einzig fein, natürlich und stets im Geruch anhaltend.
Violette d'Amour-Kopfwasser, à Flac. **Mk. 1,75,** erhält das Haar ständig duftend nach auserlesenen Veilchenblüthen, wirkt conservirend auf den Haarboden und verhindert jede Schuppenbildung.

In Dresden erhältlich in feinen Parfümerien bei:

George Baumann, Pragerstraße,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 36,
Herm. Roch, Altmarkt 5.
Max Schiller, Schloßstraße 2.

Grossoläger bei:

George Baumann, Pragerstraße,
Edm. Weiss, Waisenhausstraße 38.

Alleinfabrikant:

R. Hausfelder,

Breslau, Schweidnitzerstraße 28.

Man lasse sich nicht von den Geschäftsleuten diese jetzt allgemein üblichen Jonon Kunst-Veilchen als ebenbürtiges Fabrikat aufreden und achte auf die Firma!

Ausverkauf

Ebeling & Croener, nur Pragerstraße 28, **Dresden.**

wegen **Ueberfüllung** des Lagers und um Platz für **Neuheiten** zu schaffen,

zu wesentlich ermäßigten Preisen.

Möbel-Hallen

von

Alwin Kelling,

Gr. Brüdergasse 39, gegenüber d. Sophienkirche

Grösste Auswahl in einfachster bis **hocheleganteste Ausführung.**

Reelle Bedienung. **Auffällig billige Preise.**

Rover (Breusabor), wie neu, billig zu verkaufen bei **K. Klingenberger,** Freibergerplatz 17, part.

Billard, wie neu vorger., m. sämmtlichem Zubehör ist billig verkäuflich Bahnhg. 3, 1., Ecke Seestr.

Hervorragend

sind die 2 Sorten mittelkräftige **Cigarren:**

Meine Hand darauf I., **Regalia,** 10 St. 55 Pf.
Meine Hand darauf II., **Conchas,** 10 St. 45 Pf

Gebrüder Wangemann, Dresden, Victoriahaus.

Restaurations-Artikel,

als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtuche, Tische, Stühle, Kegelkugeln, Kegel, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miethe empfiehlt

Sächs. Kaufhaus,

Galeriestrasse 28.

Ein strebsamer **deutscher** Gärtner, **der** seine **Blumenzwiebel-Kulturen** in **Holland** hat, offerirt in nur **prima Qualität franko und** zollfrei ins Haus:

Sortiment I. **Für Garten:** 50 Hyacinthen, 200 Tulpen, 200 Crocus, 100 Narzissen, 50 Scilla, alles sortirt, Mark 12.50.
„ **II.** **Für Garten:** Dasselbe, aber von jedem die Hälfte mehr, bessere Wahl, extra sortirt, Mark 20.
„ **III.** **Für Zimmer:** 24 Hyacinthen mit Korken, 100 Tulpen, 100 Crocus, 50 Scilla, 50 etwerie Zwiebeln, Mark 10.
„ **IV.** **Für Zimmer:** Dasselbe, aber von jedem die Hälfte mehr, bessere Wahl, Prachtsorten, Mark 17.50.

Keine Nachnahme. Zahlungsfrist 1 Monat nach Empf. der Waare. (Briefporto nach Holland 20 Pfg., Postkarte 10 Pfg.) **J. H. Leenderts, Oestgeest, Holland**

Oldenburger Milchvieh.

¾ jährige Kuhkälber und Bullenkälber

sowie **sprungfähige Bullen** stellen wir **am 4. Oktober** in **Riesa** im „Sächsischen Hof" zum Verkauf.

Der Transport trifft am 3. Oktober früh ein

Rodenkirchen, Oldenburg. **Achgelis & Detmers.**

Rebhühner,

täglich frisch, verkaufe wegen großen Zufuhren besond. billig.

A. Mirtschin,

Lindenaustrasse 20 und Pillnitzerstrasse 42.

Küchen-Ausstattungen kauft man **solid** und **sehr billig** bei

Gebr. Glesse,

Neust., a. Markt 7.

Eis. Oefen, Kochherde, transport. Waschkessel empfiehlt billigst

Ernst Fischer, Grunaerstr. 10.

Kreuz-Drogerie.

Schwarzer Johannisbeersaft gegen **Husten** und **Heiserkeit,** Flasche **30 Pf.,** empfiehlt

Otto Barthel,

Kreuzstraße 17.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 11 u. 13.

Anerkannt solide, tonschöne

Pianinos

und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr. Garantie billigst **zu verkaufen** oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, 1.

Hemden-Barchente und **Barchent-Hemden.**

Solide Waare.
Grosse Auswahl.
Billigst Preise.

28 **Ernst Venus**

Annenstr. Nr. 28.

Ein wenig gebraucht.

Pianino,

kreuzsaitig (neues Modell), prachtvoller Ton, für

nur M. 380

zu **verkaufen.**

Stolzenberg,

Pragerstr. 25, I.

Anthracit

Englisch. Westfälisch.

Brill. Sortirung, Unübertreffl. Qual.

Moritz Gasse,

Dresden.

Anthracit

Bestellt die weltberühmten, oftmals prämiirten

Freiburger Bretzeln*)

unentbehrlich für jeden Wirth, Delikatessenhändler und jede Familie — bei der

Freiburger Bretzelfabrik, Otto Löffler, Freiburg i. B.

*) In Holzkisten à 42 Dtzd. = 504 Stück à M. 5.— incl. Kiste franko unter Nachnahme durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Bei größ. Bezügen besondere Vereinbarung. Kleine Postmuster ratis zur Verfügung.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue **Bettfedern** d. Pfd. 55 Pf., **chinesische Halbdaunen** d. Pfd. M. 1.25, **bessere Halbdaunen** d. Pfd. M. 1.75, **vorzügliche Daunen** d. Pfd. M. 2.85. **Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.** Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

Praktische Geschenke sind **Emma Petzold's** Kochbücher zu 60 Pf., 75 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. u. 4 Mk. 50 Pf. durch alle Buchhdl. zu beziehen. Prosp. gratis. **E. Schneider's** Buchhandl., **Kirchberg i. Sa.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnen wir unsere neuen Geschäftsräume

Postplatz (Stadtwaldschlösschen) 1. und 2. Etage

früher Castan's Panoptikum

zum Verkauf von folgenden Waaren, **so billig, wie gegen Kasse,** auch auf

Abzahlung bei coulanten Zahlungsbedingungen.

Abtheilung für Möbel ächt und imitirt in jeder Preislage. — 2 Jahre Garantie. —

Abtheilung für Polsterwaaren, Sophas, Garnituren, Matratzen, Chaiselongues. Eigene Tapezirer. 2 Jahre Garantie.

Abtheilung für Spiegel und Bilder, Symphonions, Ziehharmonikas.

Abtheilung für Uhren, Regulateure, Wand- und Wecker-Uhren. Eigene Uhrmacherei. 2 Jahre Garantie.

Abtheilung für Teppiche und Läufer, Gardinen, Tisch-, Sopha- und Kommoden-Decken.

Abtheilung für Schnittwaaren, Kleiderstoffe, leinen- u. halbleinen Züchen u. Bettdamaste, Unterwäsche.

Abtheilung für Herren- und Knaben-Konfektion, fertig und nach Maß.

Abtheilung für Damen- und Mädchen-Konfection. fertige Kostüme.

Abtheilung für Kinder und Puppenwagen, Fahrstühle, Hänge- und Tischlampen mit neuestem Patentbrenner.

Abtheilung für Betten und Federn in jeder Preislage, Näh- und Wringmaschinen.

Besichtigung unseres Lagers und Etablissements auch ohne Einkauf gern gestattet.

Dresdens erstes und grösstes Möbel- und Waarenhaus auf Credit

Wilh. Ritter & Co.

(früher Marienstrasse 3).

---

1 Pianino, wie neu, mit schönem Ton, für 310 Mark unter Garantie zu verkaufen. **H. Wolfframm,** Victoriahaus, Ecke der Seestrasse.

Zwei einzelne hohe **Schreibpulte** mit verschließbaren Fächern und Schränken, in gutem Zustande befindlich, sofort zu kaufen **gesucht.** Adr. erbeten an **M. Gehre, Meißen,** Elbgasse 9.

Springbrunnen Ueberall zu haben.

Seifenpulver, bequemstes, billigstes Waschmittel. Ueberraschender Erfolg. pro Carton mit Sparmarke 15 Pf. En gros. **Otto Kormann,** Dresden, Blochmannstr. 1.

Glacé-Handschuhe in billiger bis feinster selbstfabrizirter Waare empfehlen in neuer, großer Auswahl. **Kurgas & Co.** Annenstraße 9, neben Hr. M. & R. Zocher. Hochf. Cravatten billigst.

Pianino, Nußb., gut erh., bill. zu verkaufen. H. Illrich, Pirnaischestr. 26. 1.

Heiraths-Gesuch. Ein Zuschneider, Mitte 30er, angen. Erscheinung, wünscht mit einer Dame, welche perfekt in feiner Damenschneiderei ist und einer solchen vorstehen kann, behufs Verheirathung in Verbind. zu treten. Selbige muß angen. Aeuß. u. verträgl. Char. besitzen. Off. m. Beifügung der Photogr. (welche zurückges. wird) u. Ang. der Verhältn. u. **R. F. 667** Exp. d. Bl. erb. Diskr. Ehrenf.

Eine gebild. Dame v. heiterem Gemüth, Besitzerin eines schönen Villen-Grundstückes und guter Einnahme, in der Nähe Dresdens, sucht hierdurch die Bekanntschaft eines feinen, gutsituirten Herrn im Alter von 45 bis 60 Jahren behufs **Heirath** zu machen. Off., mögl. m. Bild, u. **R. 9047** Exped. d. Bl. erb.

Schuh-Reparatur. Die meinen Geschäften übergebenen Waaren zur Reparatur werden sofort, spätestens in einem Tage, fertiggestellt. Ausführung in feinerem Stile und kommt nur bestes Material zur Verwendung. **Johann Schneider,** Trompeterstr. 18, Bautznerstr., Ecke Löwenstraße, Nikolaistr. 8, Herkelstr. 16, Ecke Pioten hauerstr.

Perl-Kaffee, gebrannt, **125 Pfg.,** sehr gut von Geschmack. **Hch. Bösolt Nachfolg.** Postplatz, Ecke Marktballe.

Besichtigung erbeten!

In den Verkaufs-Sälen der I. u. II. Etage meines Geschäftshauses:

Ausstellung

von Neuheiten der

Jackets, Mäntel, Kostüme und **Kinder-Garderobe.**

Adolph Renner, Dresden, Altmarkt 12.

Besichtigung erbeten!

Paar von 3 M. 75 Pf. an. **Lederschuhwerk** mit und ohne gelenkige

Holzsohlen ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren, Paar von 2 M. 50 Pf. an, **Halbschuhe,** Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Illustrirte Preisliste mit vielen Anerkennungsschreiben, auch sehr viele von Aerzten, gratis und franco. **Ernst Zscheile,** Dresden, Seestraße.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, ohne Preiserhöhung auf Theilzahlung. **Stolzenberg,** Pragerstrasse 25, 1.

ff. Bausand kann sofort abgefahren werden in der Geschoßfabrik, äußere Königsbrückerstraße (Pulver-Laboratorium). Marken zu entnehmen im Zwingerschlößchen, am Zwingerteich.

4000 Centner Brennerei-Kartoffeln offerirt zur sofortigen Abnahme Wilh. Rückert in Görlitz.

Aufrichtig. Junger Geschäftsmann mit selbsterworb. Verm. u. 3000 M. jährl. Eink., von stattl. Figur u. verträgl. Char., sucht vermög. Mädchen oder jg. Wittwe behufs Verheirathung kennen zu lern. Hierauf reflekt. Damen wollen gefl. Off. u. **P. 58631** mit Angabe der Verhältn. u. Bild in die Exp. d. Bl. einsenden. Anonym unberückt. Bild wird zurückgel., Verschwiegenheit Ehrensache.

100—200 Liter gute Vollmilch von kautionsfähigem Abnehmer Dresden-Neustadt dauernd gesucht. Off. **M. P. 25** lagernd Postamt 11 erbeten.

Thüren u. Fenster, gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 13. **B. Müller, i. Hofe.**

Offene Stellen.

Einen jüngeren
Verwalter oder Scholar
sucht für sofort **Paul Heermann,** Rittergut Niederauerbach, Post Rodewitsch.

Achtung!
150 Schweizer
finden sofort und zum 1. Oktbr. d. **Carl Hinze's, 1. Berliner Schweizer-Bureau, Berlin, Tieckstraße 7, I.** Stellung.

8 bis 15 Mark täglich
kann jeder Privatmann und Geschäftsinhaber verdienen. — Denkbar lohnendster Erwerb, auch für Damen passend. Geringe Mühe! Kein Reisen und Handeln, sondern nur Verbreitung, Versandt, Vertrieb u. Vertheilen von Drucksachen! Ankündigungs-Blättern [illegible] behufs Absatz-Vermittelung. Keine Konzession erforderlich. Auch glänzend [illegible]fliche Nebenbeschäftigung für Jedermann, ohne Unterschied des Berufs. Anfragen werden brieflich erledigt, ganz ausführlich und übersichtlich. Umsonst.
Georg Tönnies,
Gr. Kaufmann für in- und ausländische Spezialitäten,
Hamburg,
Adlingsmarkt 82.

Suche
per sofort oder 1. Oktober
3 tüchtige Unterschweizer,
Lohn 25—35 M.
Oberschweizer **Paul Wolf, Mochau** bei Döbeln.

Einen Kutscher
für schweres Fuhrwerk sucht **Pfütze,** Quer-Allee

40 Schweizer
auf vorzügliche Frei- u. Unterschweizerstellen per 1. Oktober gesucht.
G. Beutler,
Schweizer-Bureau,
Görlitz, Krölstraße 22. n
Daselbst billigst die feinsten Plüsch- und Sammet-Westen, Schweizer-Anzüge nach neuester Ausführung, sowie alle anderen Schweizer-Artikel zu den billigst. Preisen. Man verlange Preis-Courant. D. D.

Zwei Kutscher
werden sof. angen. **Eiskellerei Cotta,** Leutewitzerstr. Nr. 17.

Geübte Straußfeder-Arbeiterinnen und Lehrmädchen
werden sofort in dauernde Stellung gesucht **E. O. Kleim,** Circusstraße 32, 1.

Wer schnell u. bill. **Stellung** will, verl. v. Postk. d. „Deutsche Vakanzenpost" in Eßlingen. [

Maurer
sucht bei hohem Lohn Baumstr. **Käppler, Deuben.**

Unterschweizer
(echter Schweizer) per 1. Oktbr. bei schönem Lohn gesucht. Niederhof Kammergut Großsedlitz bei Pirna, St. Heidenau.
Der Oberschweizer.

Bautechniker,
gelernter Maurer, welcher selbstst. flott und gewandt entwerfen, zeichnen und veranschlagen kann und mit der Ausführung von Bauten betraut sein muß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen erbeten u. **V. 59018** durch die Exped. d. Bl.

Geübte Dreher
erhalten gut lohnende Beschäftigung.
Aktien-Gesellschaft f. Cartonn.-Industrie, Bautzner Chaussee 65.

Deutsche Former
gesucht für Commerguß, ein **tüchtiger Vorarbeiter** für die Erzeugung von Weichguß von einer großen Eisen- u. Metallgießerei in Nordböhmen. Eintritt sofort. Anträge zu richten unter **„Former" postlag. Reichenberg** (Böhmen).

Gesucht
ein tüchtiger **Damenschneider.** Wochenlohn 30 Mark.
Wenzel Morawetz, Mannheim C. 2, 3.

Suche
zum 1. Oktober oder auch etwas später einen tüchtigen
Oberschweizer
mit den betreffenden Leuten zu 50—60 Kühen, 18 Ochsen und 15 Schweinen.
Rittergut Hagelberg
bei Belzig, Prov. Brandenburg.

Stellensuchende, ordentl. Dienstmädchen
finden im
Marthaheim
der Altstadt, Carolastraße 4, 2, **Wohnung** und volle **Kost** für 60 Pfennige täglich, **Rath** und **Schutz** und, **auch wenn** sie dort **nicht** Wohnung nehmen, **kostenfreie Stellen-Vermittelung.**

Suche ein Mädchen
zur Führung meines Haushalts. Bedingung: Angenehmes Aeußere, Bildung und Wirthschaftlichkeit. Off. mit Gehaltsansprüchen und Photogr. erb. unter **P. 569** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Erd- u. Garten-Arbeiter
werden angenommen.
Vorzustellen mit Buch
Schloss Altfranken,
beim Portier, von 10—3 Uhr.

Scholarin-Gesuch.
Auf ein nicht zu grosses Rittergut in der Nähe von Königsbrück wird ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft unter Leitung der Hausfrau u. mit Familienanschluss angenommen. Antritt kann sofort erfolgen. Offerten unter V. A. 066 „Invalidendank" Dresd.

Für mein feines Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt ein ehrliches, gewandtes Mädchen als
Verkäuferin.
Dasselbe muß im Rechnen und Schreiben gut bewandert sein u. gute Zeugnisse besitzen.
Grimma, mittl. Kreuzstr. 99 100.
Emil Hilbig, Fleischermeister.

Ein gebildetes Mädchen,
gut empfohlen, welches sich als
Büffetmamsell
ausbilden will, wird **sofort gesucht** bei **gutem Lohn.** Offerten wolle man gefälligst in die Exped. d. Bl. niederlegen unter **T. 9052.**

Geübte Strohhut-Zieher
finden dauernde, gutlohnende Beschäftigung.
E. Küchenmeister, Circusstraße 13/15.

Oberschweizer-Gesuch.

Ein verheiratheter, tüchtiger Oberschweizer, welcher vorzüglicher Melker und Viehwärter sein muß, findet per 1. November Stellung auf hiesigem Gute für circa 60 Stück Großvieh. Nur Bewerber mit den besten Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Rittergut Grosszschepa bei Wurzen.
Walter Strauss.

General-Agent
für Sachsen wird für eine ausländische **Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft,** welche in Sachsen noch nicht vertreten ist.
gesucht.
Bewerber, welche im **Volksversicherungs-Geschäfte** Erfahrung haben, wollen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit ihre Offerten u. Chiff. **„Lebens- u. Volksversicherung"** an **Zeitungs-Verschleiß Prag, Graben 33,** einsend.

Für den Vertrieb eines neuen, konkurrenzlosen
Kontroll-Apparates,
für jedes **Café und Restaurant** unbedingtes Erforderniß, werden an allen Plätzen Deutschlands, event. auch für größere Bezirke, geeignete **Vertreter** gesucht. **Großer Verdienst!** Nur **solvente Firmen oder Interessenten** belieben unter Angabe von Referenzen gef. Offerten unter **W. 7951** an **Rudolf Mosse, Köln** zu richten.

Für den **Wasserhochbehälter** in **Räcknitz** werden tüchtige
Erdarbeiter und Maurer
bei hohem Lohn sofort angenommen. Anmeldungen auf dem **Bauplatz.**
Kettner & Lindner.

12 Unterschweizer
können sofort gute Stellen erhalten. **Wattenbach,** Schweiz.-Bur., **Zittau** i. S., Neustadt 6.

Polier
zur Herstellung von **Cementbeton-Schleusen** bei Bahnbau **sofort gesucht.** Anmeldungen mit Zeugnissen über frühere Thätigkeit in dieser Spezialität bei Hrn. Bauführer **Jacob, Klingenberg.**

Für Besetzung offener
kaufmänn. Stellen
empfiehlt seine altbewährte Vermittelung (f. **Geschäftsinhaber** und **Mitglieder** kostenfrei) der
Kaufmännische Verein in Frankfurt a. M. n

Suche für
ein Kind
ein zuverl. bescheid. Mädchen aus besserer Familie, von auswärts bevorzugt.
Frau Drogist **Berner,** Leipzigerstr. 62.

1 Oberschweizer,
verh., zu 80—90 Kühen sof., und 1 verheir. Oberschweizer per 1. Oktober zu 40 Kühen gesucht. Kontrakt bei mir.
G. Beutler,
Görlitz, Krölstraße 22. n

1 Oberschweizer,
ledig, od. 2 ledige Schweizer 1. Oktober nach Rußland gesucht. Lohn 90 Mark monatlich. n
G. Beutler,
Schweizer-Bureau,
Görlitz, Krölstraße 22, vom 1. Oktober an befindet sich mein Bureau:
Löbauer-Strasse 2.

Jüngerer Schreiber
sofort gesucht von Rechtsanwalt **Lederer,** Sporergasse 1, 2.

Hausmanns-Posten
in feiner Villa durch älteren Mann, womöglich gewesener Beamter, baldigst zu besetzen. Näheres kl. Frohngasse 1, 2. Sprechzeit 12—1 Uhr.

Barbier-Gehilfe
zum 4. Oktober gesucht Rosenstraße 35. **J. Zinner.**

2 verh. u. 2 ledige Oberschweizer
werden noch gesucht per 1. Okt. durch **Rüegsegger, Nieder-Ranschütz,** Post Mockritz bei Döbeln, Bez. Leipzig, Bahnstat. Gadewitz.

Ein tüchtiger Buchhalter
wird für Brauerei **sofort gesucht.** Offerten nimmt unter **E. 9077** d. Exp. d. Bl. entgegen.

Ein tüchtiges Küchenmädchen
wird für 1. Oktbr. a. c. od. später gesucht bei hohem Lohn von **Hotel Reichshof, Zeithain** bei Riesa.

Jungen Mann
als Volontär für Fabrikgeschäft zur kaufmännischen Ausbildung sucht **G. Freund,** Johannesstraße 11.

Von einer Herrschaft, kinder- u. geschäftslos, wird bis 1. Nov. a. c. wegen Erkrankung der jetzigen **ein älteres Hausmädchen,**
welches mit bürgerlicher Küche, allen häuslichen Arbeiten vertr. ist, bei hohem Lohn **gesucht.** Näheres Donnerstag von Vorm. 9—11 Uhr Hohestraße Nr. 15.

Ein kräftiges Hausmädchen
gesucht, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Näheres Königsbrückerstraße 13, 2.

Ein Arbeitsmädchen
für leichte Arbeit gesucht Wartburgstraße 3.

Kolonialwaaren.
Für Comptoir und Besuche der Stadtkundschaft jg. Mann für hies. Agenturgeschäft sofort gesucht. Off. mit Referenzen u. Gehaltsanspr. u. **T. G. 714** Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Oberkellner, Kellner, Köche,
Buffetiers, Bierausgeber, Hausdiener, Hausburschen, Buffet- u. Küchenmamsells,
fl. Kellnerinnen
empfiehlt
C. F. Hofmann, Gastw.-Bur.
Rampischestraße 1. Fernspr. 3307.

Verband der Schweizer Sennen im Auslande
empfiehlt den Herren Landwirthen stets tüchtiges Personal.
Bureau Freibergerplatz. Dresden-A. 23.

Kellnerinnen
für hier und auswärts empfiehlt
C. Schnee,
Johann-Georgen-Allee 12.
Fernsprecher 4216.

Herrsch. Kutscher,
sicherer Fahrer, guter Pferdepfleger, unverh., mittl. Jahre, sucht wegen Aufgabe d. Geschirres zum 15. Oktober anderweitig nur dauernde Stellung. Empfehlung laut Wunsch zu Diensten. Gät. Off. u. **O. V. 613** Exp. d. Bl.

Als Portier, Rend., Bureau-Kassendiener, Bademeister, Pfleger u. dergl. m. sucht älterer, gebild., sprachkund. Mann Stellung. Offerten unter **O. H. 600** an die Expedition dieses Blattes.

Junge Dame,
Pastorentochter, 19 Jahre alt, **geprüfte Lehrerin der franz. Spr.,** sucht Stellung als Gesellschafterin od. Lehrerin in feiner Familie oder Pensionat. Off. u. **N. S. 587** in die Exped. d. Bl.

Inh. ein. schön geleg. Ladens in ein. größ. Dorfe der Oberlausitz **übernimmt leicht verkäufliche Artikel in Kommission.** W. Offert. erb. unt. **U. R. 059 „Invalidendank" Dresden.**

Junger tüchtiger Reisender,
welcher Sachsen u. Schlesien mit bestem Erfolg bereist hat, sucht pr. 1. Januar 98, gleichviel welcher Branche, dauernde Stellung. Gefl. Off. erb. unter M. M. 105 hauptpostl. Mainz a. Rhein.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Waschanstalt **Loschwitz,** Karolastraße Nr. 60.

Perfekte **Köchin** sucht Stellg. zum 15. Okt. in Restaurant od. Privat. Näheres durch Frau **Engel, Wölkisch** bei Zehren.

Alleinsteh. Wwe., Mitte 30er, a. g. Beamtenfam., 2½ J. im eignen Fabrikations- u. Verkaufsgesch. thätig gew. der einf. Buchführung mächtig, in landwirthschaftlichen wie städtischen Haushalt tüchtig, **sucht Vertrauensstellung.**
Gefl. Off. erb. unter **T. R. 709** in die Expedition dieses Blattes.

Anständ. Kellnerin,
22 J., tücht. Geschäftsmädchen, sucht in bess. Lokal nach auswärts Stelle. Werthe Offerten erbeten Neugasse 27, 3.

Ein Polizei-Wächter, 13 Jahre thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
desgl. Stellung.
Näh. Schnorrstr. 44, Hausmann.

2 Unterschweizer
suchen Stellung zum 1. Oktober. Offert. unt. **A. R. 100** postlag. **Mühlberg** a./E. erbeten.

Anst. Mädchen, 20 J., sucht p. 1. Okt. oder früher Stellg. in feinerem Hause als **Stubenmädchen.** Offerten unter Chiffre **B. Z.** lagernd Postamt Räcknitzstraße.

Perfekte Köchin
sucht sof. Stellung. Offert. unt. **U. L. 741** Exped. d. Bl. erbet.

Anständ., gesund. Mädchen,
20 Jahre, w. als Amme gehen will, sucht recht bald Stellung. Offerten unter **F. 59187** erb. Exp. d. Bl.

Jg. Engländerin,
der französischen Sprache kundig, sucht Stelle als **Erzieherin** in Pensionat oder guter Familie. Miss **Watson,** chez Prof. **Vulliemier,** Rue du Midi 8, **Lausanne.** n

Koch-Volontär.
Ein junger Mann, welcher sich in seinem Beruf noch besser ausbilden will, sucht Stellung in größ. Hotel. Off. u. **Q. V. 639** b. 30. Sept. Exped. d. Bl.

Restaurateurssohn sucht ausw. in besserem Restaurant Stellung als
Bier-Ausgeber.
Gefl. Off. unter **R. T. 680** in die Exped. dieses Blattes.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthofs-Verkauf.
In einer sehr lebh. Industriestadt Sachsens ist der von bess. Publikum stark besuchte und gut rentirende Gasthof mit großem Gast-, Speise- und 8 Fremdenzimmern, prachtvoll. Parkettsaal, sowie sehr schönem, gr. Concertgarten, mit Veranda u. Musikpavillon, nur Familienverhältn. wegen f. 130,000 M. zu verkaufen. Nähere Ausk. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe,
Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

In einem bekannten Ausflugsort der Dresdner haben wir ein Bahnhofs-Restaurant
mit Hotel zu verkaufen, event. auf mittl. Haus bei Zuzahlung zu vertauschen. Preis 65,000 Mk., Anzahl. 15,000 Mk. Schöner Garten m. Veranden u. Lauben, Stallung, Fremdenz. stets besetzt. Feste Miethe 1840 Mk. Nur ernstl. Käufer erhalten Näheres.
Künzel & Co.,
Wettinerstraße 26, 2.

Braunkohlengrube,
in flottem Betriebe, mit großartig mächtigem Lager, sofort zu verkaufen. Hoher Verdienst. Off. u. **U. 860** an die Buchhandlung von **B. Koetzold & Co., Witten** (Ruhr).

Wichtig für Landwirthe
Ein Gut,
in Nähe von **Hof** a. d. Saale, 16½ Hektar bester Felder und Wiesen, neuen Stallungen überkompl. Inventar u. Viehbestand, ist unter günst. Bedingungen
zu verpachten.
Da Besitzer kein Oekonom, wird mehr auf exakte Bewirthsch. als hohe Pachteinnahme gesehen. Off. unter **R. W. 204** postl. **Hof** a. d. S.

Suche kleines Hotel oder besseres Restr. mit Grundst.
bei **10,000 M. Anz. in od. nächste Nähe Dresdens** zu kaufen. Off. **Gastwirthsbur. Rampischestraße 1** erbeten.

Günstige Gelegenheit!
Verkaufe sofort eingetretener Umstände halber mein in Mitte einer Provinzialstadt Sachsens gelegenes, schönes
Ballsaal- und Garten-Etablissement.
Sitz vieler Vereine. Anzahlung 15,000 Mark. Offerten an **O. Kuscher,** Dresden-Altstadt, Restaurant z. Maximilians-Allee.

Ein Pferd,
6 Jahre, Fuchs, Wallach, für Landwirth passend, ist, weil für mein Fuhrwerk zu schwach, preiswerth zu verkaufen **Leuben** bei Niederlediitz, Gut Nr. 4. n

Ca. 4500 Stück Romane
sind billig zu verkaufen Marschallstr. 46, Hofgebäude.

Bechstein-Pianino, ×saitig, wenig gesp., bill. zu verk., desgl. ein
Pianino,
neu, Nußb., solid. Fabr., für 400 Mark **Amalienstr. 15, II.**

Prachtv. Pianino billig zu verk. **Rost,** Altmarkt 8, 2. n

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Fleischerei-Grundstück

in sehr bevölkertem Vororte Leipzigs Umständehalber preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist eben fertig gestellt und kann sofort übernommen werden. Off. **U. 4923** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hochherrschaftliche Villa

in Dresden, enthaltend 12 große, mehrere kleine Zimmer nebst Dienerschaftsräumen 2c., in feinst. Lage **Dresdens** gelegen, mit **schönem** Garten versehen, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. — Herrschaften, welche beabsichtigen, ein derartiges Grundstück zu erwerben, wollen gefälligst ihre Adr. unt. **U. H. 051** an d. **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße Nr. 5, 1. einsenden.

Eine mit den neuesten Einrichtungen versehene, im flotten Betriebe befindl., mittlere

Lagerbier-Brauerei

mit Dampfbetrieb, eigenem Bierausschank, Garten und

Malzfabrik,

mit guter, fester Kundschaft, ca. 9½ Morgen Areal umfassend, sämmtl. Baulichkeiten im besten Zustande, in Oberschlesien und dicht am Kreuzungspunkt zweier Hauptbahnen gelegen, in bester Gerstengegend, ist wegen Erbtheilung unter günstigen Bedingungen für Mk. 200,000 bald zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. **J. R. 6710** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Vergnügungs-Etablissements-Verkauf.

In einer der größten Industriestädte Sachsens (60,000 Einw.), ist das schönste u. größte Vergnügungs-Etablissement inmitten der Stadt zu **verkaufen.** Preis 195,000 M., Anzahlg. 35,000 M., Hypotheken fest. Geschäft nachweislich sehr gut. Das Eintrittsgeld vom öffentl. Tanzvergnügen allein verzinst das ganze Kapital. Tüchtigen Wirthen, welch. außer der Frau noch eine Verwandte od. sonstige Vertrauensperson im Geschäft zur Seite stehen kann, sehr empfohlen Off. u. **C. 8068** Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

In **Coffebaude** ist ein in schönster Lage, 3 Min. v. Bahnh. geleg., schönes neues Hausgrundstück, Mittelstr. 97 B, sof. beziehb., preiswerth zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. daselbst oder bei **Bruno Müller,** Meißnerstraße 125 B.

Blasewitz:

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Suche

Herrschaft

oder

größeres Rittergut

für mich selbst. Bester Boden, complet. lebend. u. todtes Invent., gute Environs, bei Landschafts-Belastung Bedingung. Erbitte detaill. Angaben unt. **S. T. 170 Postamt 76, Berlin.**

Zu verkaufen

ein ganz neuer

Gasthof mit Tanzsaal, Materialhandel

und 12 Scheffel Feld, auf dem Lande gelegen, Einwohnerzahl 640, Preis 45,000 Mk., Anzahl. 12—15,000 Mk. Näheres ertheilt **G. Butze,** Hainichen i. S.

Zu verkaufen

in nächster Umgebung **Merans** (Süd-Tirol) eine

Besitzung

in herrlichster Lage, mit neuerb. villenartigem Haus, Grundstück, Weinbergen, Obstgarten u. Wiese. Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen. Gefl. Offerten unter **Z. K. 630** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Eine Mühle mit Wasserkraft,

12 Pferdekräfte, und 10 Scheffel Feld, ist Umstände halber sofort

zu verkaufen.

Das Anwesen eignet sich zu jedem Betrieb. Offerten an die **Expedition der „Olbernhauer Zeitung"** unter **X. 12** in **Olbernhau** erbeten.

Villa-Verkauf.

„Sächsisches Nizza", Oberlößnitz, 1. Station von Dresden, schöne Lage, staubfrei und ruhig, nächst der kommend. elektr. Bahn gel., 8 Wohnr., Bad, viel Wirthschaftsr., Veranda, 2 Balk., **sehr billig,** unter Selbstkostenpreis, direkt v. d. Besitzer zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. E. 822 „Invalidendank" Dresden.**

In der Nähe v. Dresden soll wegen Erbregulirung ein herrschaftliches

Rittergut

mit separat stehendem, geräum., bestehalten. Herrenhaus (Schloß) in großem Parke, interessante Hoch- u. Niederjagd, sowie Fischerei, sehr preiswerth, bei 150,000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Areal 335 Acker, wovon die Hälfte vorzügliche Wiesen und schöner Wald, die andere Hälfte unter dem Pfluge (Oekonomie ist gut verpachtet; auf Wunsch kann Pächter abgelöst werden). Gefl. Off. **nur von Selbstkäufern** (Tauschangebote bleiben unberücksichtigt) werden unt. **R. R. 153** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa-Verkauf

In schönster Lage der Lößnitz mit hübschem Garten umgebene **Villa,** bestehend aus Souterr., 8 heizbaren Zimmern, Küche, Badestube, Mädchenstube, schön. trockener Boden. Preis 27,000 Mk. Näheres ertheilt **Aug. Schumann,** Kötzschenbroda, Meißnerstraße 48.

Restaurations-Grundstücke

in **Zittau und Umgegend** sind durch mich bei mäßiger Anzahl. **zu verkaufen** und event. sofort zu übernehmen. Besonderer Verhältnisse halber ein prächtiger **Stadtgasthof** für 65,000 Mk. ohne Inventar, Anzahl. 8000 Mk. **Feines Hôtel** mit ca. 40 Fremdenzimmern, großen Sälen u. s. w. für 128,000 Mk., Anzahlung 15,000 Mk. event. gute Hypothek. **Restaurationen** von 40- bis 50,000 Mk. **C. W., Hirschfelde i. S.** 107 B. 1.

Hotel-Verkauf.

Verk. w. Zurruheversetzung mein altrenommirt. 1. Geschäftsreise- u. Touris.-Hotel m. gr. Restaur. u. Ausspannung, beste Lage, verkehrsreichster Stadt b. Dresden, hat werthvolle Zukunft, Ueberschüsse jährl. 7000 M. ev. mehr. Pr. fest 150,000 M., Anz. ca. 20 bis 30 Mille. Off. erb. unter **B. N. 329** in d. Exped. d. Bl.

Verkaufe Villa

in Klein-Zschachwitz, feinste Lage. Nehme bei etw. Baar auch **Baustelle** an. Off. unter **M. G. 8303** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt.

Ein Eckhaus

in zukunftsreicher Lage Pirnas, mit Fleischerei und Bäckerei, ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter **Q. M. 650** Exp. d. Bl.

In nächster Nähe Dresdens (Luftkurort) ist ein **Gärtnerei-Grundstück** m. Landschaft Familienverh. halb. weit unter Taxwerth bei 10,000 Mk. Anz. sof. zu verk. Dass. liegt im Bebauungsplan, enth. 3 Baustellen u. ist als Spekul.-Objekt auch sehr geeign. Näh. bei G. A. Petzold, Dresden, Eliasplatz 3.

Villen-Kolonie Lössnitz.

Eine neue, solid gebaute Villa, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 2 Veranden, 9 Zimmer, Bade-Einr. 2c., schönste Lage d. Lößnitz, 12 Min. v. Bahnh., ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres in **Radebeul,** Grenzstraße 3.

Mühlen-Verkauf

Ein Holzsägewerk mit Wasserkraft, mit Einsäge- und Walzen-Gatter, Kreissäge und Knochenstampfwerk, großer Knochenmehlumsatz, ½ Std. von der Bahn, veränderungsh. billig bei wenig Anzahl. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu Möbel-Tischlerei. Gefl. Off. u. **S. M. 250** postl. Frauenstein (Exgb.) erb. n

Vortheilhafter Kauf.

In dem schönen Rabenauer Grund verkaufe ich Umstände halber mein kleines Landhäuschen mit 4 Schffl. Areal, ganz direkt an Bahn u. Wald gelegen, bei ganz geringer Anzahlung, auch nehme ich ein anderes kleines Haus mit in Kauf. 4 Baustellen können davon verkauft werden, bleibt immer noch ein 2 Schffl. großer Garten. Off. u. **O. R. 609** in die Exp. d. Bl.

Gärtnerei

oder Bauland, 6000—9000 und 6000—11,000 □ Mtr., an neu projektirten Straßen, vor Ost- u. Westwind, sowie Wassersgefahr geschützt, 10 Min. vom Bahnhof Coswig (Sachs.) geleg., prachtvoll für Gärtner, 45 Mal Bahnfahrt pro Tag nach Dresden, jetzt noch billig zu verkaufen. Gefl. Off. bitte Restaurant „Zur Börse", **Coswig** (Sachs.) zu senden.

Villa-Verkauf,

10 Min. v. Bahnhof Kötzschenbroda, für 1 oder 2 Familien, herrschaftlich, für 25,000 Mark bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **H. Völkel,** Niederlößnitz, Vorstraße 40.

Restaurations-Grundst.-Verkauf.

Anderer Unternehmen halber verkaufe ich sofort mein in **Meißen** gelegenes, gut. Restaurationsgrundstück bei 10,000 M. Anzahlg. Off. u. **M. N. 500** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meißen** erbeten.

Ein

Gasthaus

mit Lohnfuhrwerk. Einnahme ca. 16,000 Mk., bei 20—25,000 Mk. Anzahlung sof. zu verk. Selbstkäufer erfahr. Näheres Pulsnitzerstraße Nr. 18. Agenten verbeten. **Schmidt.**

Fr. Hausgrundst.

v. Besitzer in Vorort Dresdens, m. Garten u. Wasserl., gut verzinsl., 10 Min. Bahnverbindung, suche ich baldigst bei bel. Anz. zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **N. N. 53** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Villa-Verkauf

Eine kleine, reizende Villa im Lößnitzgrund gelegen, ist wegzugshalber **sofort** sehr billig zu verkaufen. **Franz Ernst,** Meierei Lößnitzgrund.

Mein seit über 50 Jahre von mir eigen bewirthschaftetes feines

Hotel mit Restaurant

u. **Saal,** großer **Park, Lawntennisplätze, Ausspannung** m. **Realgerechtigkeit,** verkaufe mit allen Grundstücken wegen vorgerückten hohen Alters preiswerth. Anzahl. 20,000 Mk. Restkaufgelder lange Jahre unkündbar. Kaufliebhaber, welche ein altes reelles Geschäft wünschen, werden gebeten, sich an Herrn **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 1 b, 1., zu wenden.

Baustellen,

ca. 200 Mtr. Front, an fertiger Straße gelegen, Nähe d. Riesaer Bahnhofs, sind veränderungsh. sof. billig zu verkaufen. Gute Hypotheken werden in Zahlung genommen. Näh. Auskunft ertheilt **Rich. Börner, Riesa Nr. 70,** Hauptstraße.

In Plauen-Dresden

gelegene **Baustelle** verkaufe für 10,500 Mk. bei 1000 Mark Anzahl. Gefl. Anfragen erbitte unter **V. V. 378** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kleiner Gasthof

mit Saal oder gutgehendes

Restaurant

wird von zahlungsfähigen Leuten zu pachten, später zu kaufen gesucht. Off. sind einzusenden an **J. G., Bischofswerda i. S.,** Waagengasse Nr. 3.

Verkaufe mein in Dresd.-A. gut gelegenes, schönes

Eck-Grundstück

mit halben Etagen, langjährigen, guten Miethern, j. Preise von 173,000 M., 2 Hyp. à 3¼ u. 4 % **feststeh., billige Miethe über 9300 M.,** bei einer Anz. von **20—25,000 Mark.** Die Anzahlung verzinst sich bei sogar **größ. Abschreibung** auf netto **10** %. Ernstl. Selbstrefl. erfahren alles Nähere unter Chiffre **F. H. P.** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Hotel

in mittlerer Gebirgs- u. Kreisstadt Niederschlesiens, mit guter Kundschaft, Reisenden- und Touristenverkehr (Umsatz 22 Mille), ist bei 15 Mille Anzahlung besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. durch Herrn **W. Gutsche, Liegnitz,** Mittelstr. 41.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Speisewirthschaft,

gutgehendes Geschäft, sofort zu verkaufen. Zu erfragen Wittenbergerstraße 79, 1. **Richter.**

Eine gute Pacht-Schmiede

ist Alters h. zu verkaufen. W. Off. u. **L. R. 540** Exp. d. Bl.

Schöne Landbäckerei,

neu erbaut, wegzugsh. sehr billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Richard Börner, Riesa,** Hauptstraße Nr 70.

Brot-Geschäft mit Pferd und Wagen

ist zu verkaufen. Off. u. **T. A. 708** Exp. d. Bl. erbeten.

Speditions-, Fuhr- und Kohlen-Geschäft,

nachweislich rentabel, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. **T. V. 728** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Auctionl., geb. Dame, in großer Sorge, bittet um ein Darl. von **50 Mark** geg. Sicherheit. Offerten unter **U. D. 734** erb. Exp. d. Bl.

Geld! Wer Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sucht, schreibe schleun. an Adr.: D. E. A., Berlin 43.

Geld zu Hypothek und jedem and. Zwecke. Off. unt. **S. V. 705** Exp. d. Bl. Agt. verb.

16—17,000 Mk.

vom Selbstdarleiher als 1. Hyp. gesucht. Off. erb. u. **Q. U. 658** in die Expedition dieses Blattes.

5—6000 Mark

auf 4 Baustellen in Mügeln sof. gesucht auf kurze Zeit. Damnum gewährt. Offerten unt. **P. 711** Ann.-Exped., Sachsenallee 10.

Suche 4000 M.

auf 1 Jahr geg. 1000 Mk. Damnum und hyp. Sicherh. Off. u. **T. D. 711** Exp. d. Bl. erbeten.

Wer leiht einem strebsamen Geschäftsmann

2000 Mark

auf Wechsel gegen jährliche Rückzahlung von 500 Mark? Das Geld wird hypothekarisch sichergestellt. Offert. unt. **A. 9067** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur zweiten Stelle à 4½—5% suche ich auf mein Grundstück

7—9000 Mark,

hinter 18,500 Mark Spargelder, Brandkasse 26,500 Mark, sofort zu leihen. Offerten erbeten unt. **P. S. Nr. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Pensionen.

Damen f. Aufn., Rath u. Beistand in all. diskr. Frauenleid. b. ein. erf. Hebamme. Frau **Behr,** Berlin, Fichtestr. 31, 1. links.

Damen finden liebevolle diskr. Aufnahme auf läng. od. kürz. Zeit b. Fr. Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** Gr. Frohngasse 9, 3.

Eine Dame findet freundliche Aufnahme u. liebev. Pflege bei **A.** verw. **Garn,** Hebamme, Dresden-Striesen, Löscherstr. 24.

Vermiethungen.

Familien, welche sich von der Großstadt zurückziehen wollen, finden sehr angen., preisw. Wohnungen b. **Hugo Dietzsch, Colditz,** Bahnhofstr.

Hopfgartenstrasse 30 und 28

sind bessere Wohnungen mit 2 u. 3 Vorderzimmern m. Balkon u. 1 u. 2 Kammern, sowie Küche, Speisek., Bade-Einrichtung, Wäschek. u. Wasserkloset (in der Wohnung selbst), ev. mit vollständ. Gasanlage zum 1. Oktbr. od. früher zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier od. beim Besitzer Baumstr. Albert Hoffmann, Zöllnerstr. Nr. 37, prt. Auf Verlangen stehen auch genaue Pläne mit eingeschriebenen Maßen zur Verfügung.

Leipzig, Reichsstraße 18 u. 20,

inmitten der Stadt, verkehrsreichste Straße von und zu den Bahnhöfen, sind zum 1. April 1898 oder später zu vermiethen:
1 Laden, 125 □m, Preis 4000 M.,
1. Etage, 700 □m, 27 Meter Front, Preis 12,000 M.,
2. Etage, 500 □m, 27 Meter Front, Preis 6000 M.,
3. Etg. als Bureau u. Wohn., 7 Zimm. u. Zubeh., Preis 1800 M.
Sämmtliche Räume sehr hell, da großer Hof vorhanden. Dampf-Heizung, elektrisches Licht und Fahrstuhl. Adresse:
n **Reinhold Ziesing,** Löhrstr. 23, 1., **G. Leipzig.**

Gut **eingerichtete** und **ausgestattete**

Wohnungen

sind in den **neuerbauten Häusern** an der **Permoserstr. 11 und 15, in der Nähe der Ostra-Allee,** im Preise von 300 Mark bis 1000 M. zu vermiethen und für **Ostern 1898** zu beziehen. Näh. daselbst beim Polier.

Alaunstrasse 61

eine **halbe 1. Etage** sofort zu beziehen.

Geschäftslokal.

Jüdenhof Nr. 5, Ecke der Sporergasse, sofort **zu vermiethen.**

II. Etage

Jüdenhof Nr. 5, Sonnenseite, 5 Zimmer und Zubehör, sofort **zu vermiethen.**

Für Schuhmacher.

1 gr. Laden

mit schöner Wohnung, worin seit vielen Jahren Schuhmacherei betrieben wurde, ist billig Marschallstraße, Eckhaus Rietschelstr., per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Wettinerstr. 29, 2. Et., im Piano-Magazin.

Eine freundliche halbe 1. Etage, Stube, Kammer, Alkoven, Küche u. Zubehör, ist sofort für **320 Mark** an ruhige, solide Leute zu vermiethen. Näheres bei **C. E. Vincentz,** Schützenplatz 15, 1. Et.

4 Wohnungen

und ein Laden mit genehmigter Kaffee- und Speisewirthschaft in Mügeln zu vermiethen. Zu erfr. Striesen, Lauensteinerstr. 34, 1.

Freundl. möbl. Zimmer

zu vermieth., nahe d. Pion.- u. Schützen-Kasern. Königsbrückerstraße Nr. 93, 1. Et. links.

Anständ., junger Mann sucht zum 5. Oktober ein

Zimmer

mit oder ohne Pension, in der Nähe des Kaiser Wilhelm-Platzes. Offerten mit Preisangabe unter **C. 9073** Exped. d. Bl.

Löbtau.

An der fertigen neugebauten Straße G in Löbtau sind 10 Baustellen, worunter 2 Ecken, sofort bebaubar, im Ganzen od. Einzeln zu verkaufen. Näh. in Dresden, Fischhofplatz 19, 1.

Plauen,

Hohestrasse 56,

sind schöne Wohnungen mit Balkon für 650 u. 700 Mk. zu vermiethen und 1. April oder früher zu beziehen.

Louisenstr. 10

ist ein **Laden** mit Wohnung sofort **zu vermiethen.** Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Freundliche Wohnung, I. Etage, in Radeberg,

bestehend aus 4 heizb. Zimmern einschl. Balkonzimmer, 2 Kammern, Küche, Badezimmer und Speisegewölbe nebst Zubehör, ist preiswerth zu vermiethen und Ostern 1898 zu beziehen. **Wilh. Rietschel,** Besitzer, Radeberg, Langestraße 10.

Ein junger Mann sucht sofort ein in der Nähe des Stadtgutes Löbtau gelegenes

möbl. Zimmer

zu miethen. Angeb. unt. **W. H.** nach Dr. Lahmann's Sanatorium, Weißer Hirsch bei Dresden.

Für Apotheker.

In meinem per 1. Okt. 1898 beziehbaren, neu zu erbauenden Eckhaus in zukunftsreichem Stadttheil v. Chemnitz bietet sich günst. Gelegenheit zur Etablirung für einen Apotheker. W. Refl. bitte ich, sich baldigst zu melden u. **Y. 578** bei **Rud. Mosse, Chemnitz.**

Logis zu vermiethen,

Stube, Kammer, Küche, per Okt. beziehbar, Windmühlenstr. 5b.

Stallung

f. 4 Pferde f. leicht. Fuhrwerk m. Wohn. u. gr. Kellerei sof. zu beziehen Alaunstr. 61.

Apollo-Pianinos u. Flügel,

anerkannt bestes Fabrikat, mit entzückender Klangfülle, empfiehlt unter **Garantie zu billigsten Fabrikpreisen zum Verkauf,** auch zum Verleihen

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Pferde-Verkauf.

Verkaufe meine schöne, 5jähr. **Stute,** flotter Gänger, passend für Arzt, Fleischer oder 1. Güte. Nehme auch ein älteres, starkes oder pflastermüdes Pferd mit an. Näh. **Gutschütz, Gut Nr. 3 und 4** (bei Bonnewitz).

Geldschrank,

Stahlpanzer, billig zu verkaufen Löbtau, Wilsdrufferstraße 22.

Sehr schönes dreith. **Säulen-Sopha,** neu, für 36 M. zu verkaufen Freibergerplatz 19, 1 l.

Ca. 20,000 Rollen Tapeten,

geschmackvolle, aber ält. Muster, um damit rasch zu räumen

weit unt. Herstellungspreis

Neue Muster größter Auswahl billigst.

E. Krumbholz,

Waisenhausstrasse 31, nächst Georgplatz.

Verkaufe

wegen Hundesperre meinen ¾ J. alten, langhaarigen, braunen

Hühnerhund.

Schöne Figur, ff. Behänge und Fahnenruthe. Nachts gut. Wächter, aber nicht bissig.

O. Giessmann, Rittergut Niederjahna.

Lichtpaus-Apparat

(compl.) billig zu verkaufen bei **F. Helm,** Waisenhausstraße 21.

Berliner Möbelwagen,

Rücktransport Dresden-Berlin, wird gesucht. Off. unt. **M. S. 200** Postamt 4 erbeten.

Reizende Katzen

sind in gute Hände zu verschenken Blasewitzerstraße 64, parterre.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch Miethe

bei

Paul Werner

Hof-Piano-Fabrik

Pragerstrasse 42

Auf Rittergut Naundorf bei Schmiedeberg (Erzgeb.) sind wegen Todesfalls des früheren Besitzers ein Paar fehlerfreie

Kutsch-Pferde (Füchse),

11 Jahre alt, preiswerth zu verk. Auch würden sich dieselben für schw. Zug gut eignen. Geehrte Refl. wollen sich an die Gutsverwaltung daselbst wenden.

Dr. Oetkers Backpulver à 10 Pfg. giebt feinste Kuchen u. Klöße. Die 100 000-fach bewährten Rezepte gratis vom besten Drogen- oder Kolonialwarengeschäfte jed. Stadt oder direkt von Apothekenbesitzer Dr. Oetker, Bielefeld.

Dötzer's „Dentila" stillt augenblicklich den **Zahnschmerz**. Ist die hohlen Zähne so gut, daß sie **wie die gesunden** wieder gebraucht werden können. Bestandtheile: quaj. myrrh. sand mast. äther. Oele. Per Flac. à 50 Pf. in Dresden i. d. Mohren-, Kronen- u. Marienapotheke.

Motorenfabrik von Buschbaum in Darmstadt. Luftmotor v. ½—3 Pferd. (nicht m. and. mangelh. Konstrukt. zu verwechseln). Seit 16 Jahren bewährt. Betrieb b. beleb. Brennstoff, äußs. billig, wodurch geg. alle and. Mot. große Summen erspart werden. — Absolut geräusch-, gefahr- und geruchlos. — Prosp., Zeugn. und Angabe, wo Motor zu sehen, zu senden.

Lieben Sie Musik, so bitte Catalog gratis zu verlangen von F. Aug. Burkhardt, Instr.-Fabr. Apolda. Täglich unverl. Dankschr.

Triumph-Wiegenbad und Wellenbad. Interessante Preisliste gratis! D. R.-P.

Mit 20 Ltr. Wasser ein Wellenbad.

Verkaufsstellen in Dresden: Gebr. Eberstein, Altmarkt 7. C. Glöckner, Amalienstraße 10. Knoke & Dreßler, König Johannstr. Gebr. Gieße, Neustädter Markt. W. Helbig's Wwe., Bautznerstr. 59. F. Emil Türcke, Freibergerstr. 5. **Louis Krauss, Neuwelt** bei **Schwarzenberg.**

Rohrstühle und **Polstergestelle** empfiehlt in großer Auswahl **Ehregott Gräfe,** Fischhofplatz 8.

Junger Kaufmann, 30 Jahre alt, Besitzer eines alten Geschäfts mit schönem Hausgrundstück, sucht die Bekanntsch. einer jungen Dame zwecks

Heirath.

Strengste Diskretion Ehrensache. Offerten u. Chiffr. **D. 8970** n. die Exped. dieses Blattes erb.

Fahr-Räder für Damen u. Herren, 97er Mod., zu Ausnahmepreisen billigst zu verkaufen, um damit zu räumen. **Holbeinplatz 5, Pillnitzerstraße 66.**

Vorzügl. Pianos von Steingräber, Schiedmayer 2c. für 125, 280, 350 M. zu verkaufen. **W. Funke,** Reinhardstraße 3.

Getragene

Garderobe,

Betten, Möbel, ganze Nachlässe kauft stets und zahlt hohe Preise Frau **Wetzig,** Am See 7, 1.

28 **Erstlings-Wäsche** u. alle Stoffe dazu solid und billig **Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Restaurants wollen mit *Japan-Servietten* (bis 50 Proc. billiger als echte) d. *Special-Fabrik,* Buchdruckerei, *Jul. Tanneberg,* Annenstr. 13 probiren. Grösste Vortheile!

Billig zu verkaufen echt Mahagoni: 1 Schreibsekret., Kommode, Vertiko, Kleider- und Bücherschrank, Damenschreibtisch, Waschtische und Nachtschränkchen mit Marmorpl., Antoinettetisch. Liliengasse 3 (nahe Am See).

Thüren und Fenster, gebr., am billigsten kl. Plauenschegasse 42 bei **W. Hänel.**

Fahrräder! Um mit dem Vorrathe infolge vorgerückter Saison zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab erstklassiges Fabrikat zu jedem annehmbaren Preise **E. Pablitzsch,** Fahrradhdl., Freibergerstr. 69 b.

Polstermöbel und Matratzen in großer Auswahl kauft man von bekannter Güte bei **Ad. Schubert,** Tapezierermstr., **Nicritzstraße 10.**

Gebrannter

Kaffee,

gutschmeckend und kräftig, Pfd. 100 Pf. **K. Klingenberger,** 17 Freibergerplatz 17.

Ein Versuch beweist dass trotz allen Nachahmungen das Schutzmarke **ächte Liebig'sche Back-Pulver** und **Back-Mehl** seinen ersten Standpunkt seit 25 Jahren behauptet. Man achte auf den Nam. „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in all. besser. Geschäften und **Heine & Liebig, Hannover.**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Somatose *ein geschmackloses Pulver, nur die Nährstoffe des Fleisches enthaltend; ein hervorragendes* ***Kräftigungsmittel*** *für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,* sowie besonders für **Bleichsüchtige.** ***Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.*** Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hunde der beliebtesten Rassen in schönen, gesunden Exempl., als: die niedlichsten Zwergrattler, ¾ Jahre alt, 3 Pfd. schwer, Zwergspitze, Affen- u. Seidenpinscher, engl. Möpse von selt. Schönheit, gr. dressirte Doggen, Bernhardiner, Jagdhunde 2c., empfiehlt preisw. die älteste und vielfach prämiirte Züchterei von **A. B. Schotte,** Trachenbergerstr. 42, Pferdehdl.

Victoria-Pianinos, bestes Fabrikat, vorzügliche Klangfülle, größte Dauerhaftigkeit, als ganz besonders billig sehr zu empfehlen. **H. Wolfframm,** Pianoforte-Fabrikant, **Victoriahaus,** Ecke der Seestrasse.

Exacte Anfertigung und Vorrath! **Livréen** für Diener, Kutscher, Leibjäger, Pagen 2c. Bewährte Kutscher-**Regen-Mäntel, Hut-Ueberzüge,** Hüte, Mützen, Handschuhe, Bind., **Drell-Jaquetts,** Regen-Decken, Staub-Decken, engl. Stulpen und Stiefel. **N. Hermann,** Waisenhausstraße 20, I. Stock. Telephon 2674.

Gardinen	stangen
Rouleau	stangen
Gardinen	rosetten
Gardinen	zugeinrichtg.
Teppich	nägel
Bilder	nägel
Brief	kästen
Thür	ketten
Schlüssel	marken
Fuß	abstreicher
Placat	tafeln
2c.	

F. Bernh. Lange Amalienstr. — Ringstr.

Warnung! Jeder, der künstliche Zähne trägt, halte sich zur eig. Sicherheit **Apollopulver aromat.** Die künstl. Zähne sitzen bequemer, fallen beim Sprechen u. Singen nicht herab, und das Schlimmste, nämlich das Verschlucken der Zähne, wird verhütet. Per Büchse 50 Pf., nach auswärts 60 Pf. in Marken. Zu haben in der **Drog. zur Laterne.**

Bester Kaffee-Zusatz. Dommerich's Anker-Cichorien-Tafeln sind vorzüglich, sind praktisch, sind sparsam, sind blutig, sind köstlich, sind ergiebig, sind mildbitter, sind kräftig, sind schmackhaft, sind anregend, sind bekömmlich, sind nahrhaft. Ueberall zu kaufen! **Haupt-Niederlage: Heinr. Bösolt Nachf. Dresden-A.**

Kaufe Alterthümer, als: alte Porzellane, Bilder, Gläser, Münzen, Schmucksachen und sonstige **Kuriositäten.** **Karl Schulze,** Marienstr. 44, 1.

Patente seit 1877 **Otto Wolff,** Patent-Anwalt, *DRESDEN, Viktoriastrasse 1* (Ecke Waisenhausstrasse). Marken & Musterschutz.

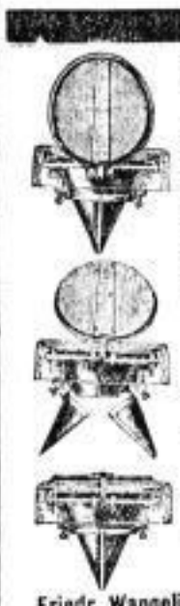
Gummi-Unterlagen, Monatsbinden Dtzd. 1.20 M. **Suspensorien** 2c. versl. briefl. **R. Freisleben,** Dresden, Postplatz, Promenade. Preisliste frei.

Fertige

Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 35 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75 **(auch reich gestickte), Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von 1 Mark an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., gesäumte **Windeln** 30 Pf., **rosa Bettköper** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, 3 Schreibergasse 3.



Patent-Düten-Closet D. R.-P. 88310. In dasselbe wird vor Benutzung eine Papierdüte geworfen, welche alles aufnimmt und während des Deckelschließens herausfällt. Closet stets geschlossen. Kein Fug. Kein Geruch. Keine Verunreinigung. Fertig zum Aufschrauben auf jeden Abtritt. Prospekte mit Referenzen gratis.

Friedr. Wangolin, Dresden 20 Spezialfabrik patent. Closet-Armaturen Marschall-Straße 12—14.

Allerfeinste

Rittergutsbutter 1 Stück 65 Pfge. Frauenstr. 8. Schäferstr. 21.

Ein

Handbagger wird sofort zu **leihen gesucht.** Gefl. Offert. unt. **V. B. 067 „Invalidendank" Dresden.**

Schirme werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von 1 Mk. 50 Pf. an **neu bezogen. H. Kumpert,** Waisenhausstraße 15 (Café König).

Pferd-Verkauf. Ein Pferd, 5 Jahre alt, von zweien die Wahl, passend für leichten Zug, weil überzählig, zu verkaufen Molkerei **Groß-Dobritz** bei Niederlößnitz.

Wagen-Gesuch. Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener, gefälliger Americain oder leichte Halbchaise wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises u. **U. Z. 065 „Invalidendank" Dresden.**

Saatweizen, **Sheriff, 1897er,** vorzüglich. Güte, ohne Lager u. trocken geerntet, 85 Kilo 17 Mk. nur größ. Posten, per Kasse, **für Landwirthe. Ostrau i. S.,** Gut Nr. 5.

Billards, neu, mit Zubehör, von 300 Mk. an, gebrauchte von 180 Mk. an, empfiehlt **Starke,** Friedrichstraße Nr. 8. Reparaturen prompt u. billig.

Selbmann's Cacao Fabrik Grenadierstraße.

Pianinos, Nußb. u. schw., Gebäude, edler Ton, prachtvoll, solide Bauart, s. billig zu verk. **Zahnsgasse 3, 1.,** Ecke Seestraße.

Fräulein **Lina Neumann** von der Reise zurück. **Schwedisch-heilgymnastische u. Massage-Anstalt,** Kohlschütterstr. 6 (a. Plauenschen Platz).

Otto Steinemann,

Dresden, **Wilsdrufferstraße 10.**

Emaille-Koch- und Küchen-Geschirr.

Maschinentöpfe mit Henkel, Durchm. cm 6 8 10 12
Stück Mk. 0,11 0,18 0,30 0,35
Durchm. cm 14 15 16 18 20 22 24 26 30 34 40
Stück Mk. 0,45 0,50 0,55 0,80 1,00 1,20 1,45 1,80 2,40 2,85 4,00

Schmortöpfe, bauchig, mit 2 Henkeln, gestanzt, oberer Durchm. cm 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30
Stück Mk. 0,42 0,45 0,60 0,75 0,90 1,15 1,35 1,60 1,80 2,40

Kaffeekocher, mit Schnauze und Henkel, unterer Durchm. cm 10 12 14 16 18 20 22
Stück Mk. 0,27 0,38 0,45 0,55 0,90 1,10 1,40

Casserole mit Stiel, Durchm. cm 14 16 18 20 22
Stück Mk. 0,42 0,38 0,70 0,80 1,00

Bratpfannen, tief, obere Länge cm 24 30 35
Stück Mk. 0,48 1,00 1,35

Eiertiegel, rund, flach, oberer Durchm. cm 16 20 22
Stück Mk. 0,30 0,45 0,50

Schaumlöffel, Durchm. der Schale cm 12 13 14
Stück Mk. 0,38 0,42 0,48

Waschbecken rund, mit Seifennapf und Ringhenkeln, weiß emaillirt, oberer Durchm. cm 30 32
Stück Mk. 0,85 0,90

Desgl. oval, mit Seifennapf und Ringhenkeln, oberer Durchm. cm 28 30 32 34
Stück Mk. 0,75 0,85 1,05 1,20

Milchkrüge, mit Deckel und Henkel, Inhalt Liter ½ ¾ 1 1½ 2 3
Höhe cm 16 18 20 22 24 26
Stück Mk. 0,48 0,50 0,60 0,85 1,05 1,35

Kehrichtschaufeln, blau-weiß 26 cm 0,60, weiß marmorirt 28 cm 0,85

Spucknäpfe, oberer Durchmesser 22 cm, à Stück Mk. 0,50.

Wannen, oval, tief mit Reif und 2 Griffen, oberer Durchm. cm 40 45 50 55 60 65
Stück Mk. 1,80 2,10 2,40 3,15 3,75 4,50

Schwengkessel, rund, tief mit Reif und 2 Griffen, oberer Durchmesser cm 35 40 45 50 55 60
Stück Mk. 1,80 2,20 2,80 3,60 3,95 4,50

Eimer, mit verzinntem Bügel und Holzgriff, oberer Durchmesser cm 24 28
in blau, weiß Stück Mk. 1,10 1,25
in weiß marmorirt Stück Mk. 1,20 1,35

Seifennäpfe, mit Sieb und Haken zum Anhängen, 11½ cm Durchmesser, Stück Mk. 0,25.

Tassen, complet mit Untertassen, oberer Durchmesser der Obertass. blau-weiß 9 cm 0,55 Mk., weiß emaillirt 8 cm 0,40 Mk.

Bouillonsiebe, tiefes Façon, mit Stiel u. Haken zum Anhängen, oberer Durchmesser 12 cm, Stück Mk. 0,48.

Wassertrichter, oberer Durchmesser cm 9 12 14 16 20
Stück Mk. 0,25 0,40 0,50 0,65 1,00

Kaffeetrichter, oberer Durchmesser cm 10 11 14
Stück Mk. 0,42 0,50 0,80

Durchschläge, mit Stiel und Haken zum Anhängen, oberer Durchmesser cm 14 17
Stück Mk. 0,48 0,75

Salatsiebe, mit zwei Henkeln, oberer Durchmesser cm 20 24 28
Stück Mk. 1,20 1,50 1,95

Kaffeekannen, conisch, mit Deckel und Hohlhenkel, Inhalt Tassen 2 4 6 8 12
Stück Mk. 0,60 0,75 0,95 1,10 1,40

Essenträger, mit Fuß und Deckel, conisch, mit breit. Bügel, oberer Durchmesser cm 14 16 18
Stück Mk. 0,55 0,90 1,15

Schöpflöffel, tief gepreßt, Durchm. der Schale cm 10 12
Stück Mk. 0,30 0,40

Consol, mit Maß, Maßinhalt Liter ½ 1
Stück Mk. 0,50 1,05

Reibeisen, Länge der Reibfläche cm 22
Stück Mk. 0,50

Eierkuchenschaufel, mit Stiel, Stück Mk. 0,30.

Most! Most! Most! Täglich frisch aus den Spaarbergen bei Meißen, à Glas 30 Pf., à Flasche 100 Pf., bei Entnahme von 1 Dtzd. 1 Flasche Rabatt, empfiehlt **Adolph Herrmann Wwe., Meißner Weinstube, Weinhandlung,** Kl. Brüdergasse 21 u. a. d. Sophienkirche. Telephon Amt I, Nr. 1009.

Loden-Hüte.

Preise ohne Federstutz.
Feine Stütze 50 Pf. bis 5 Mark.

Ramsau, braunmelirt, rauh, Mk. 5.—.

Anthor, Grau und mode, Mk. 3.50.

Echt Gebirgsloden, garantirt wasserdicht.

Reiseloden-hüte in hellen Farben,

Qual.	Ia	I	II	III
Mk.	2½	2	1½	1

Metternich, melirtgrün, Mark 6.—.

Wilczek, dunkelgrün, Mark 3.50.

Bregenz, steingrün, grünes Band, Mk. 5.—.

Zum Pfau, Robert Gaidezka, Frauenstr. 2.

Aufträge werden thunlichst noch am Tage des Eingangs erledigt. Das Geld ist der Bestellung gleichzeitig per Postanweisung beizufügen, wo solches nicht geschehen, wird der Betrag nachgenommen.

Für Familien und Lesezirkel, Hôtels, Cafés und Restaurationen.

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrirte Zeitung.

Wöchentliche Nachrichten über alle Zustände, Ereignisse und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Mode.

Jeden Sonnabend eine Nummer von mindestens 24 Folioseiten.

Mit jährlich über 1500 Abbildungen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 7 Mark.

Bestellungen auf die seit 1843 erscheinende Illustrirte Zeitung werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen.

Probe-Nummern stehen kostenfrei zur Verfügung.

Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie allen meinen Freunden und Gönnern theile ergebenst mit, daß ich heute im neuen Eckgebäude **Wettiner-** und **Zwingerstraße**

3 Wettinerstrasse 3

ein eigenes Cigarren-, Cigaretten- u. Tabaks-Geschäft

eröffnet habe. Meine 18jährige Thätigkeit in den ersten Firmen der Tabaks-Branche, **zuletzt nahezu 8 Jahre Geschäftsleiter der Filiale L. Wolf, Postplatz,** verbürgen die nöthigen Kenntnisse, und sichere ich der mich beehrenden Kundschaft strenge Reellität und prompte Bedienung zu. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Dresden, den 30. September 1897. Hochachtungsvoll

Emil Schirwinsky.

Tragen Sie nur noch die überall beliebten *Melzer's* Ball- Glace- Chamois- *Handschuhe.*

Einzel-Verkauf *Galeriestrasse 3, I.* im Hause d. Hrn. Paul Starke.

Eröffnung am 2. Oktober.

Wohne vom 30. September ab

Schumannstraße 31, I.

Dr. Schaumann.

Jahrmarkt in Colditz.

Der **diesjährige Herbst-Jahrmarkt** wird hierorts am

11. und 12. Oktober

abgehalten. Für **Schaubuden** ist **Raum vorhanden.**

Der Stadtrath zu Colditz.

Großer schwarzer Hund billig zu verkaufen Striesenerplatz 8.

Ein prachtvolles Pianino, blos 5 Monate gespielt, Werth **600 Mk.,** ist umzugsh. **sofort** für **425 Mk.** zu verkaufen Marschallstraße 53, 2. l.

Thüren u. Fenster gebrauchte, am billigsten **kleine Plauensche Gasse 42** bei **W. Hänel.**

Abrichthobelmaschine, gebr., ca. 40 breit, gesucht Kistenfabrik Josephinenstraße 1.

Aufrichtig u. ernst gemeint.

Ein jung., strebsamer Geschäftsmann mit einem gutgehenden Geschäft sucht auf diesem Wege, da es ihm an Zeit u. passender Damenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines wirthschaftl. Mädchens od. jung. Wittwe mit etwas Vermögen behufs Verheirathung zu machen. Werthe Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, ihre Adressen nebst Angabe der Verhältnisse u. Photographie, welche zurückgesandt wird, an die Exp. d. Bl. unter **W. 9065** einzusenden. Agenten verbeten.

Aufrichtig!

Ein solider, junn. Mann, Ausg. 20er J., von Beruf Kunstmaler, sucht die Bekanntsch. eines einf., häuslich erzog. Mädchens, nicht über 25 Jahre. Gefl. Off. mit Photographie erb. u. **U. M. 742** in die Exped. d. Bl. Strenge Diskretion zugesichert.

Reell!

Suche für meine Schwester vom Lande, ohne Anhang, welche häuslich erzogen und bewandert im Schneidern ist, die **Bekanntschaft eines einfachen, achtbaren Mannes** in den 50er Jahren behufs späterer

Verheirathung.

Nur ernstgemeinte Offerten beliebe man bis 10. Oktober cr. unter **R. S. 150** an den **„Invalidendank" Leisnig** zu richten.

Sehr reell.

Ein bess. Mann, Ende Zwanz., w. v. Auslande zurückkehrte u. d. Ziegelei e. Verwandten übern. möchte, sucht mit e. Dame von 20—30 J. beh. spät. Verheirath. in Verbindung zu treten. Verfügb. Vermögen 30—35,000 Mk. Nichtconv. w. sofort u. Ang. m. Namens ret., deshalb strengste Diskr. zugel., diese w. aber auch verlangt. Ausführl. Offerten mit Photogr. unter **Z. 9066** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Streng reelle Aufträge!

4 Apotheker in sehr gut. Stell. u. in best. Vermögensverhältn., 4 Aerzte mit sehr guter, einträgl. Praxis u. in geordn. Vermög.-Verh., 3 gepr. Baumstr. in staatl. Anstell., 4 cand. theol. in guter Anstell., 3 höh. Staatsbeamte u. 4 größ. Fabrikbes. wünsch. sich m. Damen in best. Vermög.-Verh., mit gut. Bild. u. vorzügl. Ruf standesgem. zu verheirath. Frau **Joh. Kohl,** Serrestr. 3, Möbelh. Streng. bek. Diskr. a. Ehrenw. zugel.

Ein geb. Frl., 33 J., als Wirthschafterin thät., s. die Bekanntschaft e. sol. Herrn zwecks spät. Verheir. Mittl. Beamt. od. Militär. bevorz. Wittw. mit kl. Kinde nicht ausgeschl. Nur reelle Off. vertrauensv. u. **P. T. 484** hauptpostlag. erbet. Vermittler und anonym zwecklos.

Mandoline zu verkaufen, vorzügliches Instrument, Kaulbachstr. 17. 4. **Pensky.**

Ein Wittwer

von tadellosem Ruf, Anf. 40, mit 2 Kindern, selbstst. Professionist u. Hausbesitzer nahe Dresdens, sucht behufs **Heirath** auf diesem nicht ungewöhnl. Wege die Bekanntschaft eines einf. Mädchens, mögl. dienenden Standes, oder Wittwe ohne Anhang, nicht unter 30 Jahren. Adr. erb. mit genauer Angabe der Verhältn. u. Photogr. unter **T. J. 716** Exp. d. Bl.

Heirath.

Der Inhaber eines Engros-Geschäftes sucht eine unabhäng. Dame in gesetztem Alter zu heirathen. Adr. mit spezieller Angabe d. Alters, der verwandtschaftl. und aller sonstigen Verhältnisse erbeten u. **L. B. 732** durch die Exped. d. Bl.

Otto Steinemann,

Dresden,

Wilsdrufferstr. 10.

Gardinenstangen, Nußbaum polirt, reich gekehlt, in gerader Form, 7 cm breit, in verschied. Längen, **von 50 Pf. ab.**

Gardinenstangen, 8 cm breit, fein matt und blank Nußbaum polirt . . . . . **von 90 Pf. ab.**

Gardinenstangen, 7 cm breit, gerade Form, Nußbaum lackirt, mit Goldbronze-Kante . . . . **von 40 Pf. ab.**

Rouleauxstangen mit ovalem Fallstab, mit Blechrollen, 110 cm lang . . . . . **zusammen 25 Pf.**

Verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen, ausziehbar bis 150 cm, mit allem Zubehör, mit Schnuren u. Porzellanquasten, incl. der Wandhaken . . **à Stück 70 Pf.**

Verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen mit Eisenstäben, messingenen Rollen, Hakenringen, Schnuren mit Porzellanquasten von 106 bis 185 cm ausziehbar **à Stück Mk. 1,20.**

Verstellbare Zuggardinen-Einrichtungen in derselben, nur größeren Ausführung, von 170 bis 300 cm ausziehbar **à Stück Mk. 1,95.**

Stores-Einrichtungen, Stange in Messingrohr laufend, verstellbar von 85 bis 140 cm . **à Stück Mk. 1,80.**

Stores-Einrichtungen in derselben, nur größeren Ausführung, verstellbar von 106 bis 185 cm **à Stück Mk. 2,40.**

Portièren-Stangen, rund gedreht in Holz, Nußbaum matt und blank polirt, mit Kugelenden, complet mit allem Zubehör, Träger mit Eisenstiften, 10 polirten Holzringen usw., 200 cm lang . **à Stück Mk. 3,75.**

Portièrenketten, vermessingte Ketten mit zwei Nußbaum polirten, reich mit Messingbeschlägen gezierten Kugeln. **2 Stück 60 Pf.**

Gardinen-Rosetten, mit Porzellan-Auflage, reich Gold decorirt, Nußbaum polirt, incl. der Stifte **à Paar 50 Pf.**

Gardinen-Rosetten, reich geschnitzt, mit Spitze, 9½ cm Durchmesser . . . . . **à Paar 50 Pf.**

Gardinen-Rosetten, Nußbaum polirt, gekehlt mit Spitze, 9 cm Durchmesser . . . . . **à Paar 35 Pf.**

Gardinen-Rosetten, Nußbaum polirt, 8 cm Durchmesser **à Paar 25 Pf.**

Kleiderbügel, oval, mit verkupf. Drahthaken **12 Stück 40 Pf.**

Fußabtreter, Prima, Cocos-Doppelmatten, buntfarbig ausgeführt, mit abgesetztem Rand, 66 cm lang, 40 cm breit **à Stück 50 Pf.**

Scheuerbürsten aus Reiswurzel, ein Ende spitz, 22 cm lang, 6½ cm breit . . . . . **à Stück 23 Pf.**

Scheuerbürsten aus weißem Fiber, beide Enden spitz, 10 cm lang, 5½ cm breit . . . . . **à Stück 17 Pf.**

Schrubber aus schwarz u. weißem Fiber, 26 cm lang, 8 cm breit **à Stück 45 Pf.**

Schrubber aus schwarz u. weißem Fiber, 27 cm lang, 10 cm breit **à Stück 50 Pf.**

Schrubber aus schwarz und weißem Fiber, elegant mit polirtem Deckel . . . . . **à Stück 75 Pf.**

Wichsgarnituren, gute, wirkliche gebrauchsfähige Waare, Wichsbürste, grantirt reine Borsten, 3theil. **à Garnitur 50 Pf.**

Scheuertücher, gesäumt, hell mit rother Kante, 68 cm lang, 58 cm breit . . . . . **à Stück 17 Pf.**

Möbelklopfer, Prima-Qualität, 3trähnig, Schleifenform, mit vernickelter Patentkapsel, 83 cm lang **à Stück 48 Pf.**

Kehrbesen, gepicht, Garantie für reine Borsten, **à Stück 50 Pf.**

Kehrbesen, Garantie reines Roßhaar, Holz fein hellgelb polirt, **à Stück M. 1,25.**

Kehrbesen, Garantie reines Roßhaar, einfache, extra große Ausführung . . . . . **à Stück M. 1,10.**

Kehrbesen, Garantie reines Roßhaar, beste, eleganteste Ausführung, Holz braun polirt, inkl. polirtem Holzstiel, **à Stück M. 1.65.**

Handfeger, gepicht, Garantie für reine Borsten, mit sauber gedrehtem Holzgriff . . . . . **à Stück 48 Pf.**

Handfeger, Garantie reines Roßhaar, mit sauber gedrehtem, braun lackirtem Holzgriff . . . **à Stück 65 Pf.**

Handfeger, Garantie reines Roßhaar, beste, eleganteste Ausführung, mit sauber gedrehtem, polirtem Holzgriff, **à Stück 90 Pf.**

Federwedel mit sauber schwarz polirtem Stiel, rother Lederkappe, **à Stück 50 Pf.**

Federwedel in entsprechend größerer Ausführung, hellgelb polirtem Stiel . . . . . **à Stück M. 1,00.**

Küchenstreifen in prima weißem Wachstuch, sauber bedruckt, in blau oder farbig Zwiebelmuster oder altdeutsch mit Küchensprüchen usw., abwaschbar, **à Mtr. 10 Pf.**

Putzleder in prima Qualität, in allen Größen auf Lager, **von 18 Pf. ab.**

Toiletten- und Fensterschwämme, gute weiche Waare, in größter Auswahl . . . . . **von 25 Pf. ab.**

Holz-Versteigerung.

Neustädter Forstrevier.

Donnerstag den 7. Oktober 1897,
Vormittags 10 Uhr,
im Hotel „Zur Tanne" in Neustadt.

52 harte und 3872 weiche **Klötzer,** 13—47 cm stark, 21,020 weiche, gek. **Derbstangen,** 6—12 cm stark, 500 weiche **Derbstangen** i. g. L., 10—15 cm stark, 19,110 weiche **Reisstangen** i. g. L., 2—7 cm stark, 2500 weiche **Weinpfähle,** 2—5 cm stark, 2 rm weiche **Nutzknüppel,** Kahlschlag, Aufhieb, Wegeräumung, Durchforstungen und im Einzelnen: Abth. 2, 8, 11—13, 27, 35, 43, 50, 60, 63, 67, 70, 72—74, 77, 78, 82—84, 87, 88, 94—100, 103—106, 109—112, 118.

Königl. Forstrentamt Schandau und Königl. Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf, am 27. September 1897.

Brückner. **Hellmann.**

Mauerziegeln,

eine Million, franco Niedersedlitz zu kaufen gesucht. Angebote unter Chiffre **O. E. 391** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Schreibtisch, Polster-Garnitur weg. Geschäftsaufg. billig zu verkaufen Wettinerstraße 29 1.

Schlafsopha, neu, höchst praktisch, f. 45 Mk. zu verkaufen Freibergerpl. 19, 1. l.

September 1897. Man bittet, diese Zeitung aufzubewahren! 15. Jahrg. № 183.

Erscheint monatl. einmal in einer Auflage von 25000 und wird den „Dresdner Nachr." f. die Stadt Dresden u. die umliegenden Ortschaften beigegeben, außerdem noch möglichst zweckentsprechend verbreitet.

Gewerbeschutz.

Organ des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe in Dresden.

Abonnement pro Jahr 2 Mark. Nach Auswärts ausschließlich des Portos.

Annahmestelle: Buchdruckerei von Julius Huch, Grunaer Straße 12, i. H.

Diese Zeitung ist bestimmt, die Tendenzen des herausgebenden Vereins zu fördern, dem Unwesen im Geschäftsleben entgegenzutreten und über Mißbrauch in Fabrikation, Handel und Gewerbebetrieb aufzuklären. Die Geschäftswelt wird um Unterstützung dieser Bestrebungen dringend ersucht.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken Reisemäntel. Herren-Artikel Havelocks, Jopen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte Lederwaaren Damentaschen, Damengürtel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,

Robert Kunze.
Dresden, Altmarkt 1, Rathhaus.

Strumpfwaren, Unterzeuge, Wollwaren, Blousen, Pariser Modelle Unterröcke, Shawls, Tücher, Kragen, Plaids.
Hugo Borack, Hoflieferant, vorm. Eduard Emil Richter, gegr. 1825.
Altmarkt, Ecke Seestrasse 1.
Handschuhe, Gestr. Baby-Sachen. Jagd-Westen, -Strümpfe u. Gamaschen. Reise-Hemden, Badeartikel, Schlafdecken. Schürzen. Costume-Trikots. Strickgarn. Schuhe u. Pantoffeln v. Ambrosius Marthaus, Oschatz.

Gebrüder Eberstein.
Diebessich. Cassetten.
Feuerfest. Thongeschirr z. Früchteeinkochen
Blumentische. Palmständer. Blumenkübel. Vogelkäfige. Papageikäfige. Käfigständer. Wasserfilter. Eismaschinen. Butterkühler.
Rollwände bester Schutzgeg. Zugwind.
Einmachebüchsen.
Altmarkt

Photographie-Albums. Portefeuille-Waaren.
Lederwaaren-Specialität
Bernhard Rüdiger
Wilsdruffer Strasse 3
Reise-Artikel. Damen-Taschen.

Max Kirsch, Goldschmied
Dresden-Neustadt, jetzt: Hauptstraße 8 (Ecke Alleegäßchen) früher Hauptstr. 23. an der Dreikönigskirche
empfiehlt sich bei Bedarf mit seinem großen Lager von
Gold- und Silber-Waaren
als auch zur Ausführung von Bestellungen, sowie Reparaturen und Umänderungen in eigner Werkstatt.

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST PRAGERSTRASSE 13 Ecke Ferdinandstrasse.

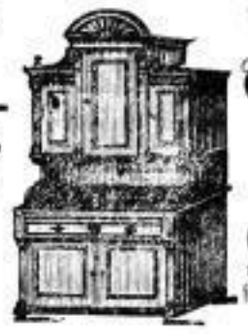
Julius Mähler
Dresden, Wilsdrufferstraße Nr. 44
Reichhaltiges Lager von
feinen Leder- und Metall-Waaren
Gebrauchs- und Prunkgegenständen
Albums, Fächern und Schmucksachen.

Weinpanscherei.

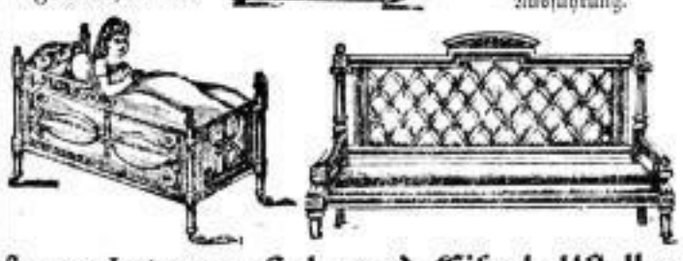
„Was wird nicht alles unter dem Namen „Wein" gemacht, geschänkt, getrunken", so ließ sich kürzlich ein im Weingeschäft ergrauter, ehrenwerther Küper aus. Wasser, Zucker, Sprit, Rosinen, Pflaumen, Glyzerin und Salyzilsäure sind die hauptsächlichen Produkte, die Verwendung finden, zu schweigen von Gyps, Bleizucker, Schwefelsäure u. dergl. m. Malagaweine, Portweine, Madeiras, verschiedene Ungarweine, sogar sogen. Medizinalweine werden, dies ist ja bekannt, bereits am Ursprungsorte, meist mit besten Spritsorten versetzt. Daß nun dergleichen Weine, die einen erheblichen Zoll tragen müssen, nicht für geringen Preis zu haben sein können, liegt auf der Hand, allerdings nur für diejenigen, die ein gehöriges Verständniß für diese Umstände haben. Diese sind aber nicht die Käufer billiger Weine genannter Sorten, sondern das sogen. große Publikum, das sich durch hochtönende Namens-Etiketten, elegante Kapselung und trügerische Anpreisungen verführen läßt, die Qualitäten nicht zu unterscheiden und zu beurtheilen vermag, auch, weil kein regelmäßiger fortgesetzter Genuß stattfindet, gesundheitliche Nachtheile nicht sofort verspürt. Die Umfänglichkeit des Weinkonsums ist, wie festgestellt wurde, ungefähr 5 Mal so groß als die Produktion aus den Weinbeeren der ganzen Welt; Frankreich allein erzeugt und fabrizirt 10 Mal mehr Rothwein als seine Weinernten zulassen, wie bereits vor Jahren ein französischer Statistiker erörterte. Dies sind Beweise von der Umfänglichkeit der Fabrikation langgezogener — d. h. durch Wasser-, Zucker- bez. Alkoholzusätze vermehrter — und künstlicher Weine. Unter Kunst- oder Etikettweinen aber versteht man sogen. Weinsorten, zu denen keine frische Beere verwendet wird, die höchstens mit einem Theilquantum ächten Traubenweins vermischt (verschnitten) werden. Es kann hier nicht der Ort sein, auf die mannichfachen Präparationen der Weinfälscher und Weinpanscher näher einzugehen; es ist aber geradezu unglaublich, wie groß die Summe verbrauchter Kunstweine noch heute ist, trotz strenger erlassener Gesetze. Die Ursache liegt in der schwierigen Analysirung. Der Weinpanscher mißt, wägt und prüft mit überaus empfindlichen Instrumenten die Zusammensetzung seiner Weinfabrikate, er manipulirt fortgesetzt nach bereits langjährig erprobten Rezepten und die chemische Analyse vermag in den meisten Fällen die Fälschung, weil das untersuchte Produkt die Weinstoffe in gehöriger Atomisirung enthält, nicht bestimmt nachzuweisen. Ueberdies ist auch die Kostspieligkeit der Analysirung ein Vortheil für die Weinpanscher. Die erste wichtigste Nothwendigkeit wäre es daher, ein schnelleres, billigeres, sicheres Verfahren ausfindig zu machen, um einen Fälschungsnachweis erbringen zu können, dann aber eine unnachsichtliche strenge Ahndung aller Fälschungsmanöver und zwar in steigendem Grade, wenn der Gesundheit schädliche Stoffe zur Verwendung kamen. Erst kürzlich lieferte ein Polizeioffiziant, wie die „Hamburger Mittheilungen" ausführlich berichten, eine Flasche gemanschten Weines an seine Behörde ab. Er hatte dieses „herzerquickende Gebräu" bei einem Krämer in der Hamburger Straße gekauft. Der Hersteller dieses Schmierweines war der Weinhändler Joachim Herrmann Both, der diese sogen. Port- und Malagaweine so billig an Detailabnehmer verkaufte, daß diese die Flasche zum Preise von 1 Mk. abgeben konnten. Die Untersuchung ergab die Fälschung, und die Folge war die Bestrafung Both's durch das Schöffengericht mit 500 Mk. oder 50 Tagen Gefängniß. Ueber diese Angelegenheit Both's, die überdies auch die „Hamburger Freie Presse" ausführlich behandelte, wird von zuständiger Seite mitgetheilt, daß die Schöffengerichtsverhandlung nicht allein wegen des Zusatzes von Glyzerin und Salyzilsäure zu einer Verurtheilung gelangte, sondern auch darum, weil das Gebahren als Betrug zu erachten war und weil B. zeitweilig die Ueberwachung seines Kellereibetriebes nicht gehörig bewirkt hat, so daß z. B. im Herbst 1896 noch mehrere andere Unregelmäßigkeiten vorkamen, die ihn nöthigten, diesen Betrieb selbst wieder in die Hand zu nehmen. Gleichviel, ob mit oder ohne sein Zuthun, ist die Bestrafung für die Herstellung selbstgemachten Portweins, oder Malagas, wie solche von Both betrieben worden ist, in einem Umfang von großer Beträchtlichkeit, in gerechter Weise erfolgt. Unseres Erachtens sollten dergleichen gewissenlose Panscher nur mit Gefängniß bestraft und ihnen als Getränk ihr eigenes Giftgemisch gereicht werden.

Vor dem Schöffengericht II in Berlin spielte, wie dortige Blätter melden, eine Fälschungsgeschichte, welche angeblichen „Serbischen Rothwein" betraf. Der Verkäufer solchen Weines, Colonialwaarenhändler Adolf Stoeckert aus Steglitz hatte

India-Faser-Company
Voigt & Burkert
DRESDEN
— Kaufhaus —
Seestrasse 21,
Laden Nr. 8, 9, und 1. Etage, Eingang Laden Nr. 9 Friedrichs-Allee.



Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in Nußbaum, Eiche und Imitation.
Ganze Einrichtungen vorräthig in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.



Grosses Lager von Holz- und Eisenbettstellen
Kinderbettstellen mit Sicherheitsnetzen u. Spiral-Geflecht.
= Roßhaar-India-Daunen-Faser-Matratzen und Kissen. =
Mottensichere
India-Faser-Polstermöbel
als Sophas, Fauteuils, Chaiselongues, Stühle, Puffs.

Manufactur-
Seiden-
Mode-Waaren
Steigerwald & Kaiser
Pirnaischer Platz.
Wäsche
Weisswaaren
Teppiche
Gardinen.

Die
Leinen- und Baumwollweberei
von C. F. Förster, Cunewalde, s. Ob.-L.
Präm. Dresden 1875. Präm. Bautzen 1879.
empfiehlt ihre Niederlage bei
G. H. Förster
Georgplatz 2 Dresden Georgplatz 2
Fernsprecher Amt I, 3754.
Verkauf zu Fabrikpreisen.